
Kurze Anweisung für zoologisch-systematische Studien

Von
Dr. **Bernhard Rensch**,
Berlin

1934. IV und 116 Seiten mit 22 Abb. im Text. Preis kart. RM. 6.20

Das aus Unterweisungen von Studenten hervorgegangene Buch macht es sich zur Aufgabe, die *modernen systematischen Kategorien eingehend zu erläutern* und die *praktische Durchführung und die theoretische Bedeutung an Hand von Beispielen aufzuzeigen*. Es ist gänzlich für die Praxis berechnet und bringt die Probleme in der Reihenfolge, wie sie sich im Laufe der systematischen Arbeit ergeben. Einen relativ breiten Raum nehmen die *schwierigeren Fälle* ein (besonders Grenzfälle zwischen den einzelnen Kategorien), die erfahrungsgemäß am meisten Anlaß zu Irrtümern und Mißverständnissen geben.

Die stetig zunehmende Komplikation der biologischen Fragestellungen hat eine *Änderung der Untersuchungsobjekte* zur Folge gehabt. Es treten heute Probleme in den Vordergrund, die nur durch Vergleich nächstverwandter Formen, durch sorgfältiges Studium benachbarter Arten, Rassen oder individueller Varianten gelöst werden können. *Ökologie*, „*biologische Anatomie*“ und *Genetik* sind völlig an derartiges Material gebunden. Damit ergibt sich für den „*Allgemeinzooologen*“ die Notwendigkeit, sich über die Gliederung der untersten systematischen Kategorien zu orientieren. Aber auch der *Systematiker* ist heute in stärkerem Maße als zuvor an den allgemeinen Problemen der Taxonomie und Terminologie interessiert.

AUS DEM INHALT:

Allgemeinbiologische Bedeutung des Studiums der untersten systematischen Kategorien — Normaler Entwicklungsgang in der Erforschung einer Formengruppe — Generelle Anwendung des geographischen Prinzips — Terminologie der untersten systematischen Kategorien — Neubeschreibung und Revision von Formen. Nomenklaturregeln — Das Genus *geographicum* als Grenzfall — Bedeutung der individuellen Variabilität — Bedeutung der zeitlichen Variabilität — Abgrenzung der ökologischen Variabilität — Geographische Rassen in *statu nascendi* — Terminologische Versuche zur feineren Differenzierung der untersten Kategorien — Der taxonomische Wert der Merkmale — Höhere systematische Kategorien — Anwendungsmöglichkeiten moderner systematischer Prinzipien in der Paläontologie und Botanik — Maximen für angehende Systematiker.

AKADEMISCHE VERLAGSGESELLSCHAFT M. B. H. / LEIPZIG

Druck von C. Schulze & Co., G. m. b. H., Gräfenhainichen.

Bronns Klassen u. Ordnungen d. Tierreichs V. Band. IV. Abteilung, 4. Buch: Solifuga, Palpigrada; 4. Lfg.

BRITISH
ARACHNOLOGICAL
SOCIETY
REPRINT LIBRARY

DR. H. G. BRONNS KLASSEN UND ORDNUNGEN DES TIERREICHS

Fünfter Band, IV. Abteilung, 4. Buch

SOLIFUGA, PALPIGRADA

4. Lieferung

Bearbeitet von
C. FR. ROEWER
Bremen

Seite 481 bis 608
Textabbildungen 306—342



Leipzig
Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.
1934

Eine allgemeine Übersicht über die Teile und die Erscheinungsweise der 4. Abteilung des Bandes V befindet sich auf der dritten Umschlagseite

Fünfter Band

IV. Abteilung: Arachnoidea

und kleinere, ihnen nahestellte Gruppen

4. bis 8. Buch

4. Buch: Solifuga, Palpigrada

Inhaltsübersicht der 4. Lieferung

1. Solifuga

VII. Systematik (Fortsetzung und Schluß) 481

2/2/0/2/0/2 (Abb. 282. f) Dornen bestehend; zwischen den ventralen Dornenpaaren trägt der 2.—4. Tarsus keinerlei akzessorische Dornen. — Das Genitalsternit der ♀♀ hinten quer abgestutzt.

5 Arten aus Nord-Afrika und dem West-Sudan, von denen eine nur als ♀ bekannt ist.

Schlüssel der ♂♂ (inkl. Diagnose):

- 1'. Schaft des Flagellum über die Basalblase hinweg nach hinten bis zum oder über den Augenhügel hinaus zurückreichend, sein äußerstes Ende

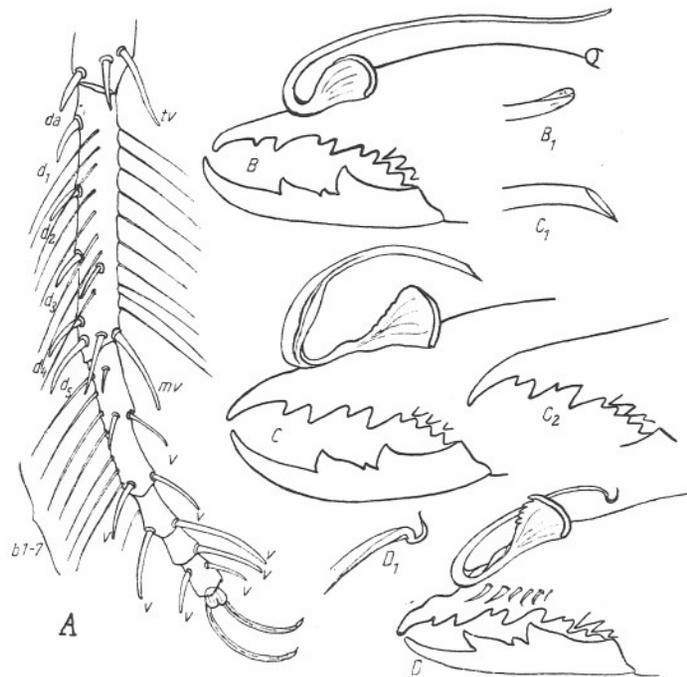


Abb. 306. *Oparbella flavescens* (Koch): A = linke 2. Tibia ($da = 1$ dorsalapikaler und $tv = 2$ ventralapikale Dornen), Metatarsus ($d_1-d_5 =$ die dorsale Dornenlängsreihe, $mv =$ das ventralapikale Dornenpaar) und Tarsus ($b_1-7 =$ die dorsale Dornborsten-Längsreihe des 1. Gliedes und $v =$ die ventrale Bedornung des 1.—4. Gliedes) lateroventral gesehen; B = rechte Chelicere des ♂ medial, $B_1 =$ Schaftspitze des Flagellum, stärker vergrößert (nach Typus). — *Oparbella quedenfeldti* (Kraepel.) ♂: C = rechte Chelicere medial, $C_1 =$ Schaftspitze des Flagellum lateral, stärker vergrößert, $C_2 =$ rechter unbeweglicher Finger der ♀ medial (nach Typus). — *Oparbella aciculata* (Simon) ♂: D = rechte Chelicere medial, $D_1 =$ Schaftspitze des linken Flagellum lateral, stärker vergrößert (nach Typus) (in B—D ist die Behaarung ganz, in A die regellose Behaarung weggelassen).

nicht hakig rückgekrümmt, sondern stumpf endigend (Abb. 306, B_1); Gebiß und Flagellum (Abb. 306 B); Färbung rostgelb, Propeltidium frontal oft gebräunt; auf den opisthosomalen Tergiten ist eine dunklere Mittelbinde nur vorn leicht angedeutet, Pedipalpen rostgelb, ihr Metatarsus und Tarsus meist dunkelbraun bis schwarz, Beine und Malleoli rostgelb; Körperlänge bis 22 mm; ganz Nord-Afrika bis in den West-Sudan

1. **O. flavescens**

- 1''. Schaft des Flagellum wesentlich kürzer, die Basalblase nach hinten nur wenig überragend oder, wenn lang ausgezogen, rückgekrümmt und dann mit stark hakig gewundener äußerster Spitze 2.
- 2''. Schaft des Flagellum kurz und die Basalblase nach hinten nur wenig überragend, am Vorderbogen wulstig verbreitert, am Ende schräg abgeschnitten (Abb. 306, C_1); unbeweglicher Finger medial neben der Basalblase ohne verdickte Borsten; Gebiß und Flagellum (Abb. 306, C); Färbung wie *O. flavescens*, doch Cheliceren mit 2 dunklen Längsstreifen und opisthosomale Tergite ohne Andeutung einer dunkleren Binde; Malleoli weiß; Körperlänge 14 mm; Marokko 2. **O. quedenfeldti**
- 2''. Schaft des Flagellum die Basalblase nach hinten wenigstens um die Hälfte seiner Länge überragend und am äußersten Ende hakenförmig oder S-förmig gekrümmt; unbeweglicher Finger medial neben der Basalblase mit 2—4 verdickten Borsten 3.
- 3''. Schaft des Flagellum im rücklaufenden Teil des Basalblase oben sehr genähert oder gar lateral neben ihr nach hinten verlaufend, am äußersten Ende mit kurzer, hakenförmig nach oben gebogener Spitze (Abb. 306, D_1); Gebiß und Flagellum (Abb. 306, D); Färbung wie *O. flavescens*; Körperlänge 30—32 mm; Algier, Tunis 3. **O. aciculata**
- 3''. Schaft des Flagellum am Vorderbogen wulstig verbreitert, im rücklaufenden Teil die Basalblase im hohen Bogen überwölbt, im letzten Drittel wieder medial neben die Basalblase nach vorn gebogen und hier die äußerste Spitze S-förmig gekrümmt; Gebiß und Flagellum (Abb. 154, B, B_1) (sub *Solpuga*); Färbung wie *O. flavescens*; Körperlänge 28—30 mm; Algier, Tunis 4. **O. wernerii**

Schlüssel der ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. Metatarsus der Pedipalpen ventral mit zahlreichen Zylinderborsten; Färbung wie beim ♂; Körperlänge 28—38 mm; ganz Nord-Afrika und West-Sudan 1. **O. flavescens**
- 1''. Metatarsus der Pedipalpen ventral ohne oder fast ohne Zylinderborsten 2.
- 2'. Cheliceren blaßgelb, mit 2 dunkelbraunen Längsstreifen, Propeltidium dunkelbraun, im Mitteldrittel mit weißgelbem Längsflecken, opisthosomale Tergite dunkelbraun, Pleura, Sternite und Coxen blaßgelb, Malleoli weiß; Pedipalpen weißgelb, Tibia bis Tarsus fast schwarz; 1. Bein weißgelb, Tibia gebräunt, 2. Femur apikal gebräunt, 2. Tibia dorsal mit zwei dunkel-

braunen Längsstreifen, am 3. und 4. Bein Femur II und Tibia dunkelbraun und Metatarsus und Tarsus weißgelb; Körperlänge 30 mm; Tunis

5. **O. bicolor**

- 2''. Cheliceren, Propeltidium rostgelb, dieses frontal oft schmal gebräunt, Opisthosoma blaßgelb, nur seine vorderen Tergite bisweilen leicht gebräunt; Pedipalpen rostgelb, Metatarsus und Tarsus dunkelbraun bis schwarz; Beine einförmig rostgelb, Malleoli weißlich 3
- 3'. Am unbeweglichen Finger ist der Zwischenzahn vom Hauptzahn durch eine tiefe Lücke getrennt (Abb. 306, C_2); Körperlänge 22 mm; Marokko 2. **O. quedenfeldti**
- 3''. Am unbeweglichen Finger ist der relativ große Zwischenzahn vom Hauptzahn nicht durch eine sonderliche Lücke getrennt 4.
- 4'. Unbeweglicher Finger mit 4 medialen Wangenzähnen; Körperlänge 30 mm; Algier, Tunis 3. **O. aciculata**
- 4''. Unbeweglicher Finger mit nur 3 medialen Wangenzähnen; Körperlänge 32 mm; Algier, Tunis **O. wernerii**

1. *Oparbella flavescens* Koch 1842 S. 353; weitere Lit.: Kraepelin 1901 S. 58 (sub *Solpuga*).

♂, ♀ — Aegypten (Alexandria), Tripolis, Tunis, Algier (Biskra, Maknassy, Gafsa, südl. Atlas-Gebirge, Ain Guettar), Marokko, Nord-Togo (Mangu) (vidi 37 ♂, 52 ♀, 10 pull., inkl. Typus).

2. *Oparbella quedenfeldti* Kraepelin 1899 S. 214 und 1901 S. 67 (sub *Solpuga*).

♂, ♀ — Marokko (Casablanca) — (vidi 1 ♂, 1 ♀, Typus).

3. *Oparbella aciculata* Simon 1879 S. 114 (sub *Gaetulia*); Kraepelin 1901 S. 66 (sub *Solpuga*).

♂, ♀ — Algier, Tunis (Gafsa, Ghardkaio, Oran) — (vidi 10 ♂, 3 ♀, 2 pull., inkl. Typus).

4. *Oparbella wernerii* Birula 1914 S. 666 (sub *Solpuga*).

Im Museum Paris befinden sich unter Nr. 364 der Coll. Simon 1 ♂ und 1 ♀ Ain-Sefra, die Simon handschriftlich mit *Solpuga henoui* bezeichnet, aber nirgends veröffentlicht hat. Diese beiden Tiere sind mit *O. wernerii* (Birula) artgleich.

♂, ♀ — Algier, Tunis (Beni Ounif de Figuig, Ain-Sefra, usw.) — (vidi 3 ♂, 2 ♀, inkl. Typus).

5. *Oparbella bicolor* nov. spec.

nur ♀ — Tunis (Sfax) — (vidi 1 ♀, Typus).

13. Gen. **Oparbona** nov. gen.

Genotypus: *O. simoni* n. sp.

Solpuginae, deren Augenhügel mit einem Büschel regelloser, teilweise stumpfer Borsten besetzt ist, aus dem kein größeres Borstenpaar hervortritt (Abb. 287, a_1); Deutosternum stabförmig (Abb. 33); Dorsalplatte des Rostrum

vor dem Ansatz der Setalplatte nicht ventralwärts abfallend (Abb. 40); Prosoma nicht bedornt. — Das *Solpugidae*-Gebiß, beim ♂ und ♀ im wesentlichen gleichgebaut und mit nur 1 oberem Zwischenzahn, hat zwischen den beiden Vorderzähnen des unbeweglichen Fingers keine weiteren Zwischenzähne. — Pedipalpen unbedornt, Metatarsus des ♂ stets mit Scopula und Zylinderborsten, letztere beim ♀ auch, wenn auch spärlicher, vorhanden. — Beine: 4. Bein stets ohne Mähne; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 5 echten, spitzen Dornen (wie Abb. 306, A, d_1-d_5); 1. Glied des 2. Tarsus beim ♂ und ♀ dorsolateral mit einer aus der übrigen regellosen Behaarung deutlich hervortretenden Längsreihe aus 7 langen Dornborsten (wie Abb. 306, A, b_{1-7}); die ventrale Bedornung der 3 letzten Glieder des 2. und 3. Tarsus jeweils aus 2/1/2 Dornen (Abb. 282, b), die der 6 letzten Glieder des 4. Tarsus aus 2/2/1/2/0/2 Dornen (Abb. 282, f) bestehend; zwischen den ventralen Dornenpaaren des 2.—4. Tarsus finden sich keine akzessorischen Dornen. — Das Genitalsternit der ♀♀ hinten quer abgestutzt.

nur 1 Art aus Algier.

1. *Oparbona simoni* nov. spec.

Gebiß und Flagellum wie (Abb. 306, B, B_1); Färbung des Körpers und der Cheliceren einfarbig rostgelb, nur Stirnrand des Propeltidium schmal gebräunt; Gliedmaßen rostgelb, nur Metatarsus der Pedipalpen gebräunt; Malleoli weißgelb; Körperlänge 20 (♂)—25 (♀) mm.

♂, ♀ — Algier (Mescheriah) — (vidi 21 ♂, 24 ♀, Typus).

14. Gen. *Oparba* nov. gen.

Genotypus: *O. maroccana* (Kraepf.).

Solpuginae, deren Augenhügel mit einem Büschel regelloser, teilweise stumpfer Borsten besetzt ist, aus dem kein größeres Borstenpaar hervortritt (Abb. 282, a_1); Deutosternum stabförmig (Abb. 33); Dorsalplatte des Rostrum vor dem Ansatz der Setalplatte nicht ventralwärts abfallend (Abb. 40); Prosoma nicht bedornt. — Das *Solpugidae*-Gebiß des ♀ normal gebaut, mit 1 oberem Zwischenzahn, zwischen den beiden Vorderzähnen des unbeweglichen Fingers keine weiteren Zwischenzähne. — Pedipalpen des ♀ ventral am Metatarsus mit Zylinderborsten. — Beine: 4. Bein ohne Mähne; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 5 echten, spitzen Dornen (wie Abb. 306, A, d_1-d_5); 1. Glied des 2. Tarsus dorsolateral mit einer aus der übrigen regellosen Behaarung deutlich hervortretenden Längsreihe aus 7 langen Dornborsten (wie Abb. 306, A, b_{1-7}); die ventrale Bedornung des 2. und 3. Tarsus jeweils aus 2/2/2 Dornen, die der letzten 6 Glieder des 4. Tarsus aus 2/2/2/2/0/2 Dornen bestehend (Abb. 282, c, h); zwischen den ventralen Dornenpaaren des 2.—4. Tarsus finden sich keine akzessorischen Dornen. — Das Genitalsternit des ♀ hinten quer abgestutzt.

nur 1 Art (♀) Marokko und West-Sudan.

1. *Oparba maroccana* Kraepelin 1899 S. 215 und 1901 S. 68 (sub *Solpuga*).

♀: Tibia und Metatarsus der Pedipalpen reichlich und dicht zottig rot-haarig, Metatarsus ventral nur in der Endhälfte mit kurzen Zylinderborsten besetzt; Färbung der Cheliceren und des Propeltidium einfarbig rostgelb, opisthosomale Tergite bis zum letzten mit hellrotbrauner Mittelbinde und dunkleren Seitenstreifen, graugelb borstig behaart, Pleura, Sternite und Coxen hell rostgelb, Malleoli weißlich; Pedipalpen und Beine rostgelb; Körperlänge 35—38 mm.

nur ♀ — Marokko (Schedma, Marakesch, Tuat, Schauja), Nord-Togo (Sansanne Mangu), oberer Niger (Jebba), Nord-Nigeria — (vidi 9 ♀, inkl. Typus).

15. Gen. *Oparbica* nov. gen.

Genotypus: *O. togona* n. sp.

Solpuginae, deren Augenhügel mit einem Büschel regelloser, teilweise stumpfer Borsten besetzt ist, aus dem kein größeres Borstenpaar hervortritt (Abb. 287, a_1); Deutosternum stabförmig (Abb. 33); Dorsalplatte des Rostrum vor dem Ansatz der Setalplatte nicht ventralwärts abfallend (Abb. 40); Prosoma nicht bedornt. — Das *Solpugidae*-Gebiß, beim ♂ und ♀ im wesentlichen gleich gebaut und mit 1 oder 2 oberen Zwischenzähnen, hat zwischen den beiden gleich großen Vorderzähnen des unbeweglichen Fingers keine weiteren Zwischenzähne. — Pedipalpen unbedornt, Metatarsus ventral beim ♂ mit Scopula und Zylinderborsten, letztere beim ♀ sehr spärlich vorhanden oder fehlend. — Beine: 4. Bein ohne Mähne; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus je 5 echten, spitzen Dornen (wie Abb. 306, A, d_1-d_5); 1. Glied des 2. Tarsus beim ♂ und ♀ dorsolateral mit einer aus der übrigen regellosen Behaarung deutlich hervortretenden Längsreihe aus 7 langen Dornborsten (wie Abb. 306, A, b_{1-7}); die ventrale Bedornung der 3 letzten Glieder des 2. und 3. Tarsus jeweils aus 2/2/2 Dornen (Abb. 282, c), die der 6 letzten Glieder des 4. Tarsus aus 2/2/2/2/2/2 Dornen (Abb. 282, i) bestehend; 2.—4. Tarsus ventral zwischen den normalen Dornenpaaren ohne akzessorische Dornen. — Das Genitalsternit der ♀♀ hinten quer abgestutzt.

2 Arten aus Nord-Togo (die eine nur als ♂, die andere nur als ♀ bekannt).

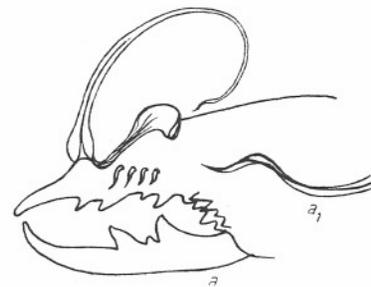


Abb. 307. *Oparbica togona* n. sp. ♂: a = rechte Chelicere medial, a_1 = Schaftspitze des rechten Flagellum medial, stärker vergrößert (nach Typus; Behaarung weggelassen).

1. *Oparbica togona* nov. spec.

♂: Vorderbogen des Flagellum-Schaftes breit hinter einem dorsalen Wulst des unbeweglichen Fingers aufsteigend, dann allmählich verschmälert und in hohem Bogen über und hinter die niedrige Basalblase nach hinten ziehend, mit der äußersten, leicht S-förmig gekrümmten Spitze wieder nach vorn gebogen, aber mit ihr den Hinterrand der Basalblase nicht erreichend; medial neben dieser trägt der unbewegliche Finger 4 verdickte Borsten, er hat nur 1 Zwischenzahn; Gebiß und Flagellum (Abb. 307, a, a₁); Pedipalpen ventral an der Tibia mit verstreuten, an Metatarsus und Tarsus mit zahlreichen, kurzen Zylinderborsten, Metatarsus ventral mit dichter Scopula; Färbung des Körpers und der Beine einförmig rostgelb, Malleoli weißlich, Pedipalpen am Metatarsus tief dunkelbraun; Körperlänge 20 mm. nur ♂ — Nord-Togo (oberer Volta) — (vidi 2 ♂, Typus).

2. *Oparbica brunnea* nov. spec.

♀: Gebiß normal, mit 2 Zwischenzähnen am unbeweglichen Finger; Pedipalpen ohne Zylinderborsten und ohne Scopula; Färbung der Cheliceren, des Propeltidium, der Pedipalpen und Beine tief schwarzbraun, opisthosomale Tergite und Pleura schwarz, Sternite und alle Coxen gelbbraun, Malleoli breit schwarz berandet; Körperlänge 30 mm. nur ♀ — Nord-Togo (oberer Volta) — (vidi 2 ♀, Typus).

16. Gen. *Solpugelis* nov. gen.

Genotypus: *S. pictichelis* n. sp.

Solpuginae, deren Augenhügel mit einem Büschel regelloser, teilweise stumpfer Borsten besetzt ist, aus dem kein größeres Borstenpaar hervortritt (Abb. 287, a₁); Deutosternum stabförmig (Abb. 33); Dorsalplatte des Rostrum vor dem Ansatz der Setalplatte nicht ventralwärts abfallend (Abb. 40); Prosoma nicht bedornt. — Das *Solpugidae*-Gebiß beim ♂ und ♀ im wesentlichen gleich gebaut, unbeweglicher Finger zwischen den beiden Vorderzähnen und zwischen dem 2. Vorder- und dem Hauptzahn mit jeweils 1—2 Zwischenzähnen. — Pedipalpen unbedornt, Metatarsus ventral beim ♂ und ♀ ohne Scopula und ohne Zylinderborsten. — Beine: 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 5 echten, spitzen Dornen (wie Abb. 306, A, d₁—d₅); 1. Glied des 2. Tarsus dorsal nur regellos behaart; die ventrale Bedornung der 3 letzten Glieder des 2. und 3. Tarsus aus jeweils 2/1/0 Dornen (Abb. 282, d), die der 6 letzten Glieder des 4. Tarsus aus 2/2/0/2/0/2 Dornen (Abb. 282, f) bestehend; zwischen den ventralen Dornenpaaren des 2.—4. Tarsus finden sich keine akzessorischen Dornen. — Das Genitalsternit der ♀♀ hinten quer abgestutzt. nur 1 Art aus der westl. Kalahari:

1. *Solpugelis pictichelis* nov. spec.

Unbeweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn zwischen den beiden Vorderzähnen und mit 2 Zwischenzähnen zwischen dem 2. Vorder- und dem Hauptzahn, dann folgen 4 laterale und 3 mediale Wangenzähne; beweglicher Finger

beim ♂ medial mit 3—4 verdickten Borsten. — Flagellum mit weit nach vorn vorgezogener Basalblase, deren hintere Leiste über dem Hauptzahn fixiert ist, Vorderbogen des Schaftes über dem 1. Zwischenzahn aufsteigend und vor ihm auf der Fingerspitze mit einem kurzen, medialen Kiel; Schaft um die Hälfte seiner Länge die Basalblase nach hinten überragend, drehrund, am Ende lanzettlich erweitert und hier an beiden Rändern befranst; Gebiß und Flagellum (Abb. 308, a, a₁); Pedipalpen beim ♂ und ♀ ohne Scopula und ohne Zylinderborsten; 4. Bein beim ♂ mit dichter, beim ♀ mit etwas weniger dichter Mähne; Färbung der Cheliceren und des Propeltidium rostgelb mit 2 schwärzlichen Längsstreifen, Opisthosoma mit heller, dorsaler Mittelbinde, Pleura und Sternite wie Coxen rostgelb, Malleoli einfarbig weiß; Pedipalpen gelblich, nirgends gebräunt, Tarsus auffallend rot; Beine rostgelb, teilweise gebräunt, am 4. Bein Femur bis Metatarsus schwarzbraun unter der weißen Mähne; Körperlänge 8 (♂)—15 (♀) mm.

S. pictichelis zeigt gewisse Ähnlichkeit mit *Solpugiba (lineata)*, ist aber durch Gebiß und Flagellum und besonders durch die Tarsenbedornung sicher von ihr zu unterscheiden.

♂, ♀ — Westl. Kalahari — (vidi 2 ♂, 4 ♀, Typus).

17. Gen. *Solpugiba* nov. gen.

Lit.: Purcell 1899 S. 428 (Gruppe III); Hewitt 1919 S. 52 (Gruppe V; sub *Solpuga* part.).

Genotypus: *S. lineata* (Koch).

Solpuginae, deren Augenhügel mit einem Büschel regelloser, teilweise stumpfer Borsten besetzt ist, aus dem kein größeres Borstenpaar hervortritt (Abb. 287, a₁); Deutosternum stabförmig (Abb. 33); Dorsalplatte des Rostrum vor dem Ansatz der Setalplatte nicht ventralwärts abfallend (Abb. 40); Prosoma nicht bedornt. — Das *Solpugidae*-Gebiß beim ♂ und ♀ im wesentlichen gleich gebaut, unbeweglicher Finger zwischen dem 1. und 2. Vorderzahn mit 1—2 Zwischenzähnen und zwischen dem 2. Vorder- und dem Hauptzahn mit 2—5 Zwischenzähnen. — Pedipalpen unbedornt, ventral am Metatarsus beim ♂ und ♀ ohne Scopula und ohne Zylinderborsten. — Beine: 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 5 echten, spitzen Dornen; 1. Glied des 2. Tarsus dorsal nur regellos behaart; die ventrale Bedornung der 3 letzten Glieder des 2. und 3. Tarsus aus 2/1/2 Dornen (Abb. 282, b), die der 6 letzten Glieder des 4. Tarsus aus 2/2/2/2/0/2 Dornen (Abb. 282, h) bestehend; zwischen den ventralen Dornenpaaren des 2. bis 4. Tarsus finden sich keine akzessorischen Dornen. — Das Genitalsternit der ♀♀ hinten quer abgestutzt.

3 Arten aus Süd- und Ost-Afrika, von denen 2 nur als ♀ bekannt sind:

Schlüssel der ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. Unbeweglicher Finger mit 1—2 Zwischenzähnen zwischen dem 1. und 2. Vorderzahn und mit 3—4 Zwischenzähnen zwischen dem 2. Vorder-

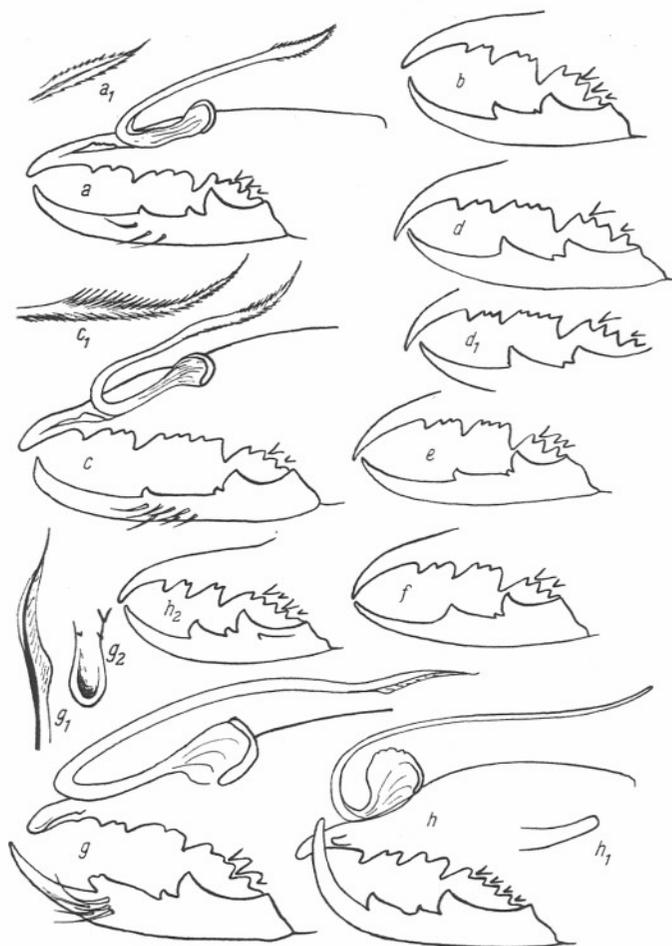


Abb. 308. *Solpugelis pictichelis* n. sp.: a = rechte Chelicere des ♂ medial, a₁ = Spitze des Flagellum-Schaftes medial, stärker vergrößert, b = rechte Chelicere des ♀ medial (nach Typus). — *Solpugiba lineata* (Koch): c = rechte Chelicere des ♂ medial, c₁ = Schaftspitze des Flagellum medial, stärker vergrößert, d und d₁ = rechte Chelicere zweier verschiedener ♀♀ medial (nach Präparat). — *Solpugiba brevivalpus* (Purcell) ♀: e = rechte Chelicere medial (nach Präparat). — *Solpugiba svatoshi* (Birula) ♀: f = rechte Chelicere medial (nach Typus). — *Solpugista hastata* (Kraepel.) ♂: g = rechte Chelicere medial, g₁ = Schaftspitze des linken Flagellum dorsal, stärker vergrößert, g₂ = Spitze des unbeweglichen Fingers ventral (nach Typus). — *Solpugista signata* n. sp.: h = rechte Chelicere medial, h₁ = Schaftspitze des Flagellum medial, stärker vergrößert, h₂ = rechte Chelicere des ♀ (nach Typus) (Behaarung weggelassen).

und dem Hauptzahn, mit 2 medialen und 4 lateralen Wangenzähnen (Abb. 308, d, d₁); Färbung der Cheliceren gelb mit 2 und des Propeltidium gelb mit 4 schwarzen Längsstreifen, die opisthosomalen Tergite median hellgelb mit schwarzen Seitenstreifen, also Opisthosoma dorsal mit 2 schwarzen Längsbinden und median zwischen ihnen mit einer hellgelben Längsbinde, Pleura weißgelb, Coxen und Sternite gelblich, hintere Sternite geschwärzt; Pedipalpen und Beine größtenteils geschwärzt, 4. Bein weiß behaart; Körperlänge bis 22 mm; Süd- Südwest-Afrika . 1. *S. lineata*

1''. Unbeweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen zwischen dem 1. und 2. Vorderzahn und mit 3 (—5, nach Purcell) Zwischenzähnen zwischen dem 2. Vorder- und dem Hauptzahn, mit 3 medialen und 3 lateralen Wangenzähnen (Abb. 308, e); Färbung der Cheliceren und des Propeltidium zitronengelb, Opisthosoma weißgelb, die Tergite mit rostbraunen Seitenstreifen, Malleoli weißgelb; Pedipalpen gelb, ihr Tarsus rötlich; Beine gelb, 4. Metatarsus und Tarsus rötlich; Körperlänge 23 mm; Südwest-Afrika 2. *S. brevivalpus*

1'''. Unbeweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn zwischen dem 1. und 2. Vorderzahn, und mit 2 Zwischenzähnen zwischen dem 2. Vorder- und dem Hauptzahn, mit 2 medialen und 3 lateralen Wangenzähnen (Abb. 308, f); Färbung wie *S. lineata*; Körperlänge 15 mm (ohne Cheliceren); Brit. Ost-Afrika 3. *S. svatoshi*

1. *Solpugiba lineata* Koch 1842 S. 353 (sub *Solpuga*); weitere Lit.: Kraepelin 1901 S. 65; Purcell 1899 S. 428; Hewitt 1919 S. 42 und 52 (sub *Solpuga*, Gruppe V, 47).

♂: Gebiß in Zahl der Zähne wie beim ♀, beweglicher Finger medial mit 5—6 verdickten Borsten; Basalblase des Flagellum kurz, nach vorn bis über den 1. Vorderzahn schmal auslaufend, Schaft in halber Länge die Basalblase nach hinten überragend, in Seitenansicht etwas ~förmig gekrümmt, vor der feinen, nach oben gebogenen Spitze oben und unten tief bezähnt (Abb. 308, c₁); Gebiß und Flagellum (Abb. 308, c); 4. Bein lang weiß behaart, doch ohne eigentliche Mähne; Färbung wie beim ♀; Körperlänge 15 mm.

♂, ♀ Süd- und Südwest-Afrika (Namaqualand von vielen Fundorten) Capland (Alicedale, Grahamstown, Dunbrody usw.) — (vidi 4 ♂, 5 ♀, non Typus).

2. *Solpugiba brevivalpus* Purcell 1899 S. 431; Kraepelin 1901 S. 66 und 1914 S. 123; Hewitt 1919 S. 43 (sub *Solpuga brevivalpis*). nur ♀ — Great Bushmanland, Groß Namaqualand (Narob, Nauchas) — (vidi 1 ♀, non Typus).

3. *Solpugiba svatoshi* Birula 1926/27 S. 199—203 (sub *Solpuga lineata svatoshi*).

Der Typus dieser Art, für die Birula die ventrale Bedornung des 2. Tarsus nicht richtig angibt, hat deutlich die Bedornung der Genus-Diagnose. Am letzten Glied des 2. Tarsus ist der eine innere Dorn

abgebrochen, seine Narbe aber deutlich, so daß auch für dieses Glied die Zahl 2 für die Bedornung zutrifft.

nur ♀ (pull.?) — Brit. Ost-Afrika (Magji-Madzuru) — (vidi 1 ♀, Typus).

18. Gen. *Solpugista* nov. gen.

Genotypus: *S. hastata* (Kraepel).

Solpuginae, deren Augenhügel mit einem Büschel regelloser, teilweise stumpfer Borsten besetzt ist, aus dem kein größeres Borstenpaar hervortritt (Abb. 287, a_1); Deutosternum stabförmig (Abb. 33); Dorsalplatte des Rostrum vor dem Ansatz der Setalplatte nicht ventralwärts abfallend (Abb. 40); Prosoma nicht bedornt. — Das *Solpugidae*-Gebiß beim ♂ und ♀ im wesentlichen gleich gebaut, unbeweglicher Finger zwischen dem 1. und 2. Vorderzahn mit 1 Zwischenzahn und zwischen dem 2. Vorder- und dem Hauptzahn mit 1 Zwischenzahn. — Pedipalpen unbedornt, Metatarsus ventral beim ♂ mit Scopula und Zylinderborsten, beim ♀ ohne beides. — Beine: 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 5 echten, spitzen Dornen; 1. Glied des 2. Tarsus dorsal nur regellos behaart; die ventrale Bedornung der 3 letzten Glieder des 2. und 3. Tarsus jeweils aus 2/2/2 Dornen (Abb. 282, c), die der 6 letzten Glieder des 4. Tarsus aus 2/2/2/0/2 Dornen (Abb. 282, h) bestehend; zwischen den ventralen Dornenpaaren des 2.—4. Tarsus finden sich keine akzessorischen Dornen. — Das Genitalsternit des ♀ ist hinten quer abgestutzt.

(Vielleicht hierher auch *Solpuga methueni* Hewitt und *Solpuga ornithoryncha* Hewitt — siehe S. 501).

2 Arten aus Süd-Afrika und Abessinien, von denen die eine nur als ♂ bekannt ist.

Schlüssel der ♂♂ (inkl. Diagnose):

- 1'. Süd-Afrika: Unbeweglicher Finger mit kurzer, abgerundeter, ventral löffelförmig ausgehöhlter, etwas lateralwärts gekrümmter Spitze (Abb. 308, g_2), dorsal weder mit Kiel noch Zahnhöcker vor dem Vorderbogen des Flagellum, dieser noch vor dem 1. Vorderzahn aufsteigend, Schaft des Flagellum über die Basalblase hinweg nach hinten bis zum Augenhügel zurückreichend, glatt und nirgends bezähnt, drehrund, an der äußersten Spitze dorsal gefurcht und ventromedial mit abgesetzter, verbreiteter, glasheller Lamelle (Abb. 308, g_1); beweglicher Finger mit stumpf-zweihöckerigem Vorderzahn und medial mit 4—5 verdickten Borsten; Gebiß und Flagellum (Abb. 308, g); 4. Bein spärlich behaart, ohne Mähne; Färbung der Cheliceren und des Propeltidium gelblich bis gelbbraun, Opisthosoma mit dorsaler, schwarzer Mittelbinde, die in der Mediane teilweise aufgeheilt ist, Malleoli braun berandet; Körperlänge 24 mm; Südwest-Afrika 1. *S. hastata*
- 1''. Abessinien: Unbeweglicher Finger mit normal gebauter Spitze, die dorso-medial vor dem Vorderbogen des Flagellum einen Zahnhöcker trägt, dieser

Vorderbogen vor dem 1. Vorderzahn aufsteigend und die Basalblase des Flagellum schon über dem 1. Vorderzahn stehend; Schaft des Flagellum über die Basalblase hinaus nach hinten bis zum Augenhügel zurückreichend, glatt und nirgends bezähnt, drehrund, am äußersten Ende stumpf gerundet und hier ohne transparente Lamelle (Abb. 308, h_1); beweglicher Finger mit normal kegelförmigem Vorderzahn und medial ohne verdickte Borsten; Gebiß und Flagellum (Abb. 308, h); 4. Bein ohne Mähne; Färbung an Körper und Gliedmaßen hellrostgelb, ohne dunkle Binden und Bräunungen; Körperlänge 22—24 mm . . . 2. *S. signata* — ♀ nur von *S. signata* bekannt; Gebiß (Abb. 308, h_2); Färbung wie beim ♂; Körperlänge 25 mm.

1. *Solpugista hastata* Kraepelin 1899 S. 214 und 1901 S. 58; Hewitt 1919 S. 42 und 52 (sub *Solpuga*).

Diese Art ist sicher mit *Solpuga ornithoryncha* Hewitt nahe verwandt, denn Kraepelin zeichnet die Schaftspitze des Flagellum für *hastata* nicht richtig. Wir haben sie nach dem Typus neu gezeichnet und sie stimmt weitgehend mit Hewitts Figur (1914) überein. Es kommt hinzu, daß die Spitze des unbeweglichen Fingers bei *hastata* ebenso gebaut ist wie sie Hewitt für *ornithoryncha* diagnostiziert, nur ist bei *hastata* 1 Zwischenzahn und bei *ornithoryncha* sind 2 Zwischenzähne hinter dem 2. Vorderzahn des unbeweglichen Fingers vorhanden. Weiterhin stimmt die Form des Vorderzahnes des beweglichen Fingers bei *hastata* und *ornithoryncha* (in Hewitts Figur) völlig überein. Wie bei *ornithoryncha* sind auch bei *hastata* die Malleoli braun berandet. Leider ist für *ornithoryncha* die ventrale Bedornung des 2.—4. Tarsus nicht bekannt (vgl. S. 501).

nur ♂ — Südwest-Afrika (Groß Namaqualand) — (vidi 1 ♂, Typus).

2. *Solpugista signata* nov. spec.

Lit.: Werner 1916 S. 96 (sub *Solpuga dentatidens*).

3 ♂ dieser Art wurden von Werner l. c. unter dem Namen *Solpuga dentatidens* Sim. genannt, unterscheiden sich aber von Simons vorliegendem Typus, abgesehen von der ventralen Bedornung des 2.—4. Tarsus, durch die Ausbildung des Gebisses und des Flagellum. Letzteres hat bei Simons Typus einen viel weiter nach vorn vorgeschobenen Vorderbogen und reicht mit seinem drehrunden, mit einfacher Spitze ausgerüsteten Schaft bis weit hinter den Augenhügel zurück (Abb. 287, c), während die Schaftspitze bei Werners 3 Tieren kurz vor dem Augenhügel endet, also Werners Angabe „noch über den Augenhügel hinaus“ nicht zutrifft. Auch haben Werners 3 ♂♂ bei keinem der 6 in Frage kommenden Flagellen einen „kleinen Seitenzahn vor dem Ende“ des Schaftes, sondern dieser besitzt nur eine drehrunde einfache Spitze (Abb. 308, h_1). Weiterhin haben Werners 3 Tiere noch 1 Zwischenzahn zwischen dem 1. und 2. Vorderzahn des

unbeweglichen Fingers, Simons Typus *dentatidens* dagegen nicht. Uns liegt ein weiteres ♂ aus Harrar vor, das mit Werners 3 ♂ ebenfalls völlig übereinstimmt, und mit ihm zusammen 2 ♀♀.
♂, ♀ — Abessinien (Harar) — (vidi 4 ♂, 2 ♀, Typus).

19. Gen. *Prosolpuga* nov. gen.

Lit.: Kraepelin 1908 S. 270 (sub *Solpuga* part.).

Genotypus: *P. schultzei* (Kraep.).

Solpuginae, deren Augenhügel mit einem Büschel regelloser, teilweise stumpfer Borsten besetzt ist, aus dem kein größeres Borstenpaar hervortritt (Abb. 287, *a*₁); Deutosternum stabförmig (Abb. 33); Dorsalplatte des Rostrum vor dem Ansatz der Setalplatte nicht ventralwärts abfallend (Abb. 40); Prosoma nicht bedornt. — Cheliceren mit auffallend langen und dünnen Fingern; das *Solpugidae*-Gebiß am unbeweglichen Finger mit 2 weit voneinander getrennten Vorderzähnen, zwischen denen keine weiteren Zwischenzähne stehen; die drei normalen Zähne des beweglichen Fingers basal nahe beieinander und den langen Endhaken freilassend. — Pedipalpen des ♀ nicht bedornt, ohne Scopula und ohne Zylinderborsten. — Beine: der 2. Metatarsus trägt anstatt der üblichen dorsalen Längsreihe aus 5 spitzen Dornen des 3. Metatarsus eine solche aus 6 langen, schlanken Keulendornen, die distalwärts auf die Ventralseite übergeht und in der ventrolateralen Längsreihe von Keulendornen der basalen Tarsenglieder ihre Fortsetzung findet; auch die 2. Tibia dorsolateral in der Endhälfte mit 5 solcher Keulendornen in kurzer Längsreihe besetzt, ventromedial trägt die 2. Tibia und Metatarsus je eine regelmäßige Längsreihe aus 6—7 (bzw. 11—12) langen, aus der übrigen kurzen, gabeligen Behaarung hervortretenden Dornborsten; das basale (1.) Glied des 2. Tarsus hat dorsal weder Dornen noch Dornborsten in einer Längsreihe (Abb. 309, *b*); die ventrale Bedornung der 3 letzten Glieder des 2. Tarsus besteht aus 2/2/2 und am 3. Tarsus nur aus 1/1/1 (ventromedialen) Dornen. Der 4. Tarsus ist an allen 7 Gliedern unbeehrt und trägt keinerlei ventrale Dornen, auch fehlen allen Gliedern des 2.—4. Tarsus ventrale akzessorische Dornen; die Endkrallen des 2.—4. Tarsus sind sehr dünn, ihr Unguiculus sehr fein, schlank und so lang wie ihr zugehöriger Basalteil (Pedunculus) (Abb. 309, *b*). — Das Genitalsternit des ♀ ist hinten quer abgestutzt.

nur 1 Art (♀) aus Südwest-Afrika.

1. *Prosolpuga schultzei* Kraepelin 1908 S. 270 (sub *Solpuga*); Hewitt 1919 S. 43 (sub *Solpuga*).

♀: Gebiß (Abb. 309, *d*); unbeweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn und 3 medialen und 3 lateralen Wangenzähnen. Propeltidium und Opisthosoma dorsal kurz borstig behaart, vordere Sternite fast kahl, hintere lang seidig behaart wie die ganze Pleura. Pedipalpen, von Femur bis Tarsus an Dichte zunehmend, lang seidenhaarig. Beine mit kurzen Gabelhaaren dicht bedeckt und außerdem am 2.—4. Bein lang seidenhaarig, die Bedornung siehe Genus-

Diagnose. — Färbung des Körpers lehmgelb, Cheliceren mit je 2 schwarzen Längsstreifen, Propeltidium jederseits schwarz berandet, opisthosomale Terгите mit rostgelber Längsbinde und schwarzen Seitenstreifen, so daß zwei solcher Längsbinden entstehen; Pedipalpen gelb, ihr Tarsus und 1. Tarsus rostrot; 2.—4. Bein gelb, 2. und 3. Bein an den Gelenken mehr oder minder dunkel gefleckt, Malleoli weiß. Die lange Behaarung des Körpers und der Gliedmaßen weißlich; Körperlänge 10,5 mm.

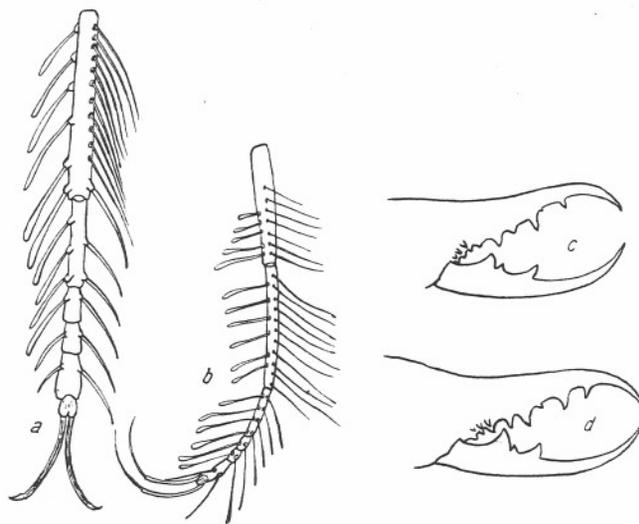


Abb. 309. *Metasolpuga picta* (Kraep.) ♀: *a* = linker 2. Tarsus und Metatarsus ventral, *c* = linke Chelicere medial. — *Prosolpuga schultzei* (Kraep.) ♀: *b* = linke 2. Tibia bis Tarsus ventral, *d* = linke Chelicere medial (sämtlich nach Typus; übrige Behaarung weggelassen).

Die Angabe Kraepelins, das Endglied der Tarsen sei ebenso lang wie das Basalglied, trifft nicht in vollem Umfange zu; es ist, obwohl länger als bei anderen *Solpuginae*, etwas länger als die Hälfte des Basalgliedes des jeweiligen Tarsus (Abb. 309, *b*).

nur 1 ♀ — Südwest-Afrika (Walfischbai: Rooibank) — (vidi 1 ♀, Typus).

20. Gen. *Metasolpuga* nov. gen.

Lit.: Kraepelin 1899 S. 219 und 1901 S. 81 (sub *Solpuga*, part.); Purcell 1899 S. 431 (sub *Solpuga*, part.).

Genotypus: *M. picta* (Kraep.).

Solpuginae, deren Augenhügel mit einem Büschel regelloser, teilweise stumpfer Borsten besetzt ist, aus dem kein größeres Borstenpaar hervortritt

(Abb. 287, *a*₁); Deutosternum stabförmig (Abb. 33); Dorsalplatte des Rostrum vor dem Ansatz der Setalplatte nicht ventralwärtsabfallend (Abb. 40); Prosoma nicht bedornt. — Cheliceren mit auffallend langen dünnen Fingern; das *Solpugidae*-Gebiß am unbeweglichen Finger mit 2 weit voneinander getrennten Vorderzähnen, an der vorderen Basis des 2. von ihnen mit 1 winzigen Zwischenzahn, zwischen dem 2. Vorder- und dem Hauptzahn mit 1 normalen Zwischenzahn; die drei normalen Zähne des beweglichen Fingers basal nahe beieinander und den langen Endhaken freilassend. — Pedipalpen des ♀ nicht bedornt, ohne Scopula und ohne Zylinderborsten. — Beine: der 2. Metatarsus trägt anstatt der üblichen dorsalen Längsreihe aus 5 spitzen Dornen des 3. Metatarsus eine solche aus 6 schlanken Keulendornen, die distalwärts etwas auf die Ventralseite übergeht und in der ventrolateralen Längsreihe von Keulendornen der basalen Tarsenglieder ihre Fortsetzung findet; ventromedial trägt der 2. Metatarsus eine regelmäßige Längsreihe aus 10—12 langen, aus der übrigen kürzeren Behaarung hervortretenden Dornenborsten (Abb. 309, *a*); das basale (1.) Glied des 2. Tarsus hat dorsal weder Dornen noch Dornenborsten in einer Längsreihe; die ventrale Bedornung der 3 letzten Glieder des 2. und 3. Tarsus besteht aus jeweils 2/2/2 Dornen und die der letzten 6 Glieder des 4. Tarsus aus 2/2/2/2/0/2 Dornen, auch fehlen allen Gliedern des 2.—4. Tarsus akzessorische Dornen; die Endkrallen des 2.—4. Tarsus sind normal gebaut mit langem Pedunculus und viel kürzerem Unguiculus (Abb. 309, *a*). — Das Genitalsternit des ♀ hinten quer abgestutzt.

nur 1 Art (♀) aus Südwest-Afrika.

1. *Metasolpuga picta* Kraepelin 1899 S. 219 und 1901 S. 81 (sub *Solpuga*); Purcell 1899 S. 431 (sub *Solpuga nigrobraccata*); Hewitt 1919 S. 43 (sub *Solpuga*).

♀: Gebiß (Abb. 309, *c*); unbeweglicher Finger mit 3 medialen und 3 lateralen Wangenzähnen. Pedipalpen langseidig behaart, besonders ventral; Beine langseidig behaart, an den Femora eine weiße Mähne bildend. — Färbung der Cheliceren und des Propeltidium blaß gelbrot, Opisthosoma hellgelb, prosomale Pleura über der 1. und 2. Coxa mit breitem, tiefschwarzem Fleck; Pedipalpen hellgelb, doch Tibia apikal und Metatarsus schwarz beringt und Tarsus schwarz; Beine gelb, doch am 4. Bein Femur apikal, Tibia ganz und basales Drittel des Metatarsus schwarz, Tarsus hell; Malleoli weiß; Körperlänge 19 mm — (nach Purcell 45 + Cheliceren?).

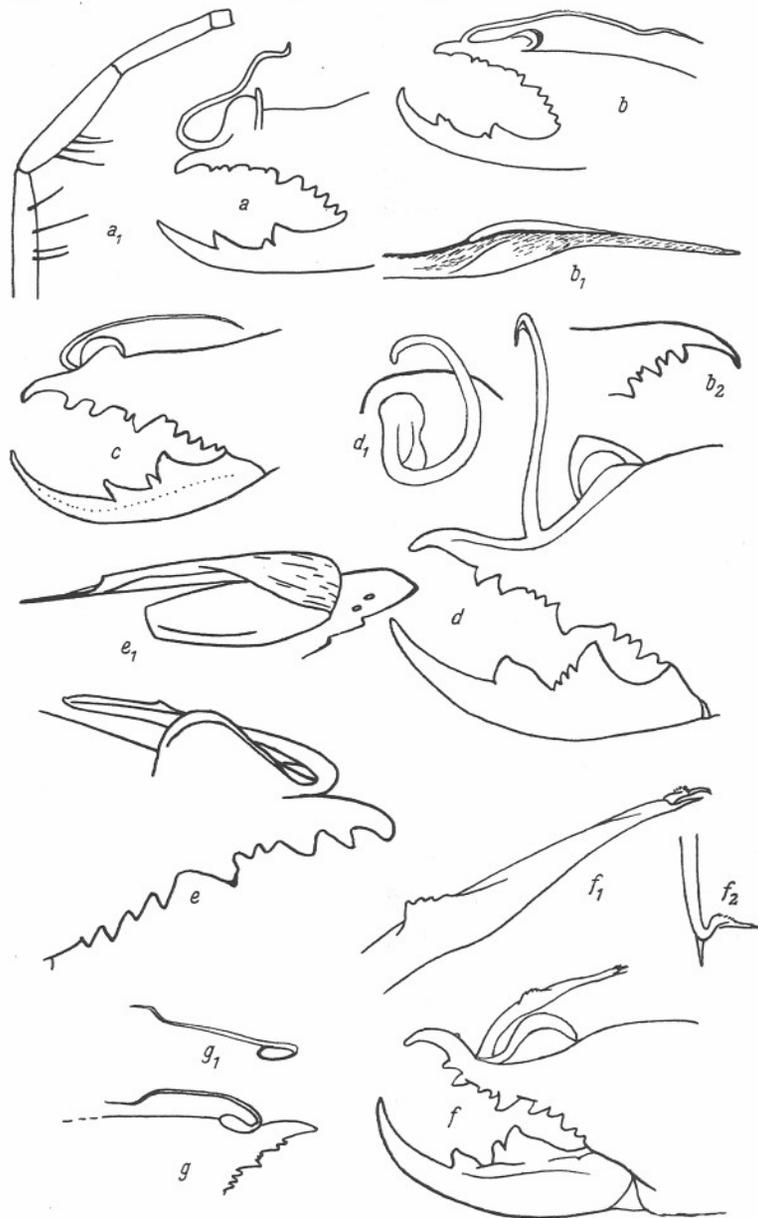
nur ♀ — Südwest-Afrika (Damaraland) — (vidi 1 ♀, Typus).

Im Anschluß an die *Solpuginae*, die uns in Typen, Cotypen oder anderen Exemplaren zur Untersuchung vorlagen, nennen wir noch diejenigen *Solpuga* (auct.)-Arten, die wir nicht sahen und daher nicht in unsere Tabellen einstellen konnten, trotzdem ihre Autoren mancherlei Hinweise der Verwandtschaft mit oben angeführten Arten bemerken. Wir geben diesen Nachtrag sicherlich

verschieden zu gruppierender Arten, um alle bisher unter *Solpuga* (auct.) bekannt gegebenen Formen zu erwähnen. Werden vorliegende Tiere in den Tabellen unserer Gattungen nicht gefunden, aber in nachfolgender ermittelt, so mag die Untersuchung der von uns verwendeten Gattungsmerkmale solche Arten nachträglich in die oben angeführten Gattungen unterbringen. Es kann hier zunächst nur nach den Merkmalen, die die Autoren für ihre Arten angegeben haben, unterschieden werden.

Schlüssel der ♂♂:

- 1'. Zwischen dem 1. und 2. Vorderzahn des unbeweglichen Fingers findet sich noch ein Zwischenzahn (vgl. Gen. *Solpugista*). 2.
- 1''. Zwischen dem 1. und 2. Vorderzahn des unbeweglichen Fingers keine weiteren Zwischenzähne. 3.
- 2'. Pedipalpen ventral an der Tibia mit 4 echten Dornen (Abb. 310, *a*₁); Schaft des Flagellum zweifach wellig gekrümmt; Gebiß und Flagellum (Abb. 310, *a*); Pedipalpen an Metatarsus mit Scopula und hier und am Tarsus ventral mit Zylinderborsten; Färbung der opisthosomalen Tergite dunkelbraun bis schwarz, jederseits mit weißlicher Binde, Pleura hinten schwärzlich, Malleoli braun berandet; Pedipalpen und 4. Bein teilweise schwärzlich; Körperlänge 27,5 mm; Südwest-Afrika. 1. **S. methueni**
- 2''. Pedipalpen nirgends bedornt, am Metatarsus mit ventraler Scopula; Schaft des Flagellum am Ende vogelschnabelartig verbreitert (Abb. 310, *b*₁); Gebiß und Flagellum (Abb. 310, *b*); 4. Bein mit einigen sehr langen Haaren an Tibia und Metatarsus, mähenartig; Färbung der Cheliceren, des Propeltidium und der Beine gelblichbraun, opisthosomale Tergite rötlichbraun mit (hinten) schwarzen Seitenstreifen, Pleura schwarz, Sternite mit schwarzen Seitenstreifen, Malleoli braun berandet; Pedipalpen und 4. Bein teilweise gebräunt; Körperlänge 31 mm; Transvaal 2. **S. ornithoryncha**
- 3'. Unbeweglicher Finger mit nur 1 Zwischenzahn zwischen dem 2. Vorder- und dem Hauptzahn, zwischen diesem und dem 1. Wangenzahn noch 1 weiterer, winziger Zwischenzahn; Vorderbogen des ganz glatten Flagellum-Schaftes über dem 1. Vorderzahn aufsteigend; Gebiß und Flagellum (Abb. 310, *c*); Färbung wie *Solpuga serraticornis* (S. 449); Körperlänge 42,5 mm (mit Cheliceren?); Südwest-Afrika. 3. **S. glabricornis**
- 3''. Unbeweglicher Finger mit 2 oder 3 Zwischenzähnen zwischen dem 2. Vorder- und dem Hauptzahn 4.
- 4'. Unbeweglicher Finger mit 3 Zwischenzähnen; beweglicher Finger mit 3 Zwischenzähnen; Schaft des Flagellum steil aufsteigend, ganz glatt und an der äußersten Spitze medialwärts und etwas nach vorn umgebogen, von vorn gesehen (Abb. 310, *d*₁) einen medial offenen Kreisbogen bildend; Gebiß und Flagellum (Abb. 310, *d*); Färbung wie *Solpuga antelopicornis* (S. 446), doch die weißen Seitenbinden der Tergite mit



Erklärungen zu Abb. 310 siehe S. 497.

- dem dunklen Medianband nicht so stark kontrastierend; Körperlänge 21,2 mm; Kapland 4. *S. bovicornis*
- 4". Unbeweglicher Finger mit nur 2 Zwischenzähnen; beweglicher Finger nur mit 1 Zwischenzahn 5:
- 5'. Unbeweglicher Finger vor dem Vorderbogen des Flagellum-Schaftes mit einem medialen Zahnhöcker oder mit 2 Tuberkeln 6.
- 5". Unbeweglicher Finger vor dem Vorderbogen des Flagellum-Schaftes glatt und unbewehrt 11.
- 6'. Unbeweglicher Finger vor dem Vorderbogen des Flagellum-Schaftes mit 1 medialen Zahnhöcker 7.
- 6". Unbeweglicher Finger vor dem Vorderbogen des Flagellum-Schaftes mit 2 Tuberkeln (Abb. 310, e_1); Gebiß und Flagellum (Abb. 310, e); Bein mit einigen sehr langen Haaren, doch ohne Mähne; Färbung des Propeltidium und aller Gliedmaßen dunkelbraun, am Opisthosoma 1.—3. Tergit braun, die folgenden schwarz, Sternite nicht gebräunt, Pleura gelb behaart, Malleoli braun berandet; Körperlänge 40 mm (mit Cheliceren?); Natal 5. *S. suffusca*
- 7'. Schaftende des Flagellum gegabelt 8.
- 7". Schaftende des Flagellum nicht gegabelt, sondern einfach zugespitzt 9.
- 8'. Schaft des Flagellum in der Mitte mit dorsaler Höckerleiste (Abb. 310, f_1, f_2); Gebiß und Flagellum (Abb. 310, f); Färbung des Propeltidium rötlich-gelb, Cheliceren gelb lateral dunkler, opisthosomale Tergite ziemlich dunkelbraun, Malleoli einfarbig blaß; Körperlänge?; Belg. Kongo 6. *S. hewitti*
- 8". Schaft des Flagellum nicht verbreitert, ohne dorsale Höckerleiste; Gebiß und Flagellum (Abb. 311, a, a_1, a_2); Pedipalpen ventral an Tibia bis Tarsus mit Zylinderborsten; Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite tiefschwarz, Pleura und Sternite gelb, Malleoli tiefschwarz berandet; Körperlänge 33 mm; Transvaal 7. *S. venosa*
- 9'. Schaft des Flagellum in der Endhälfte zweifach wellig gekrümmt, hier ventral bezähntelt und kurz vor der Spitze lateral mit einer durchsichtigen, den Schaft begleitenden Membran mit gezähneltem Rand, Schaftende

Erklärungen zu Abb. 310.

Abb. 310. *Solpuga methueni* Hewitt ♂: a = rechte Chelicere medial, a_1 = Pedipalpus lateral. — *Solpuga ornithoryncha* Hewitt: b = linke Chelicere des ♂ lateral, b_1 = Flagellum-Spitze lateral, stärker vergrößert, b_2 = unbeweglicher Finger des ♀. — *Solpuga glabricornis* Lawr. ♂: c = linke Chelicere lateral. — *Solpuga bovicornis* Lawr. ♂: d = linke Chelicere lateral, d_1 = linkes Flagellum in Frontalansicht. — *Solpuga suffusca* Hewitt ♂: e = linker unbeweglicher Finger mit Flagellum medial, e_1 = desgl. dorsal. — *Solpuga hewitti* Hirst ♂: f = linke Chelicere lateral, f_1 = linker Flagellum-Schaft, stärker vergrößert, f_2 = gegabeltes Ende des Flagellum in Dorsalansicht. — *Solpuga pugilator* Hirst ♂: g = linker unbeweglicher Finger mit Flagellum medial, g_1 = Flagellum dorsal (sämtlich nach Abbildungen der Autoren).

fast bis zum Augenhügel zurückreichend; beweglicher Finger mit den normalen 3 Zähnen; Gebiß und Flagellum (Abb. 311, *b*, *b*₁); Färbung der Cheliceren und des Propeltidium blaß, opisthosomale Tergite (außer den ersten) schwarz, Pleura blaßgelb behaart, alle Gliedmaßen gebräunt, Endglieder der Beine blaß; Körperlänge ?; Natal . . 8. **S. chadwicki**



Abb. 311. *Solpuga venosa* Purcell ♂: *a* = linker unbeweglicher Finger mit Flagellum medial, *a*₁ = Schaftende des linken Flagellum in Dorsalansicht (nach Purcell), *a*₂ = Schaftende des Flagellum (nach Kraepelin). — *Solpuga chadwicki* Hewitt ♂: *b* = linke Chelicere medial, *b*₁ = Ende des Flagellum-Schaftes dorsal. — *Solpuga alstoni* Purcell ♂: *c* = linke Chelicere medial. — *Solpuga striolata* n. nom. ♂: *d* = linke Chelicere medial. — *Solpuga browni* Lawr. ♂: *e* = linke Chelicere lateral, *e*₁ = Schaftende des Flagellum lateral, *e*₂ = Spitze des linken unbeweglichen Fingers mit Flagellum in Dorsalansicht. — *Solpuga collinita* Purcell ♂: *f*₁ = linker unbeweglicher Finger lateral und *f*₂ = dorsal (*a* = apikaler Lobus, *β* = lateraler Fortsatz von *a*, *γ* = lateraler Lobus, *δ* = fadenförmiges Schaftende des Flagellum). (Sämtlich nach Abbildungen der Autoren.)

- 9". Schaft des Flagellum wellig oder einfach gekrümmt, doch nirgends mit Sägezähnen besetzt 10.
- 10'. Schaft des Flagellum basal breit, dem Ende zu verjüngt, im einfachen Bogen die Basalblase nach hinten überragend; unbeweglicher Finger vor dem Vorderbogen des Flagellum mit einem kurzen Kiel (Abb. 311, *c*); beweglicher Finger mit den 3 normalen Zähnen; Pedipalpen an Tibia und Metatarsus mit zahlreichen ventralen Zylinderborsten; 4. Bein mit weißer, weicher Mähne; Färbung der Cheliceren und des Propeltidium blaßgelb, opisthosomale Tergite schwarzbraun, Pleura schwarz, doch dicht und weich weiß behaart, Sternite blaßgelb, Malleoli braun berandet; 4. Bein bis zum Tarsus schwarzbraun; Körperlänge 24,5 mm; Capland
9. **S. alstoni**
- 10". Schaft des Flagellum am Ende S-förmig gekrümmt und scharf zugespitzt; unbeweglicher Finger medial vor dem Vorderbogen des Flagellum mit einem kleinen Zahnhöcker, beweglicher Finger mit den 3 normalen Zähnen; Gebiß und Flagellum (Abb. 310, *g*, *g*₁); Pedipalpen ventral an Tibia bis Tarsus mit zahlreichen Zylinderborsten; Färbung rostgelb, Stirnrand des Propeltidium gebräunt, opisthosomale Tergite tiefbraun, Pleura neben ihnen schwarz, Malleoli gelb; Körperlänge 32,5 mm (mit Cheliceren ?); Transvaal . 10. **S. pugillator**
- 11'. Schaft des Flagellum mit seinem Vorderbogen über dem 1. Zwischenzahn oder dem 2. Vorderzahn aufsteigend, hier abgeflacht über die Basalblase zurückreichend 12.
- 11". Schaft des Flagellum mit seinem Vorderbogen über dem 1. Zwischenzahn oder noch weit vor ihm in mehrfach verzweigtem Lobus aufragend oder der Spitze des unbeweglichen Fingers anliegend 13.
- 12'. Schaft des Flagellum fein zugespitzt endend; beweglicher Finger mit den 3 normalen Zähnen; Gebiß und Flagellum (Abb. 311, *d*); über Pedipalpen und Färbung vom Autor nichts angegeben, doch auf *Solpuga striata* (S. 461) bezogen; Körperlänge (+ Cheliceren) 18 mm; Südwest-Afrika 11. **S. striolata**

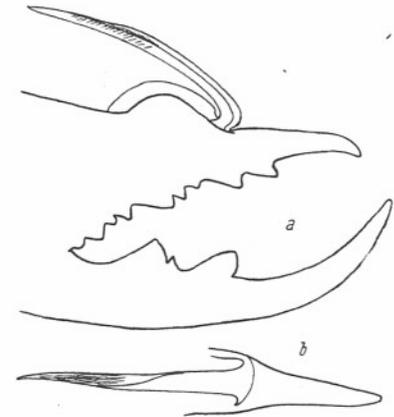


Abb. 312. *Solpuga masieniensis* Lawr. ♂: *a* = rechte Chelicere lateral, *b* = rechter unbeweglicher Finger und Flagellum dorsal (nach Lawrence).

- 12''. Schaft des Flagellum in der vorderen Hälfte dorsoventral abgeflacht, in der Endhälfte diese Abflachung um 90° in eine lateromediale gedreht (Abb. 312, b); Gebiß und Flagellum (Abb. 312, a); Pedipalpen ventral am Metatarsus mit Scopula; Färbung der Cheliceren nur dorsal gebräunt, Propeltidium mit brauner V-Zeichnung, Opisthosoma dorsal und ventral grau, Beine gelb, Pedipalpen an der Spitze des Metatarsus und der Tarsus gebräunt; Körperlänge 31 mm; Süd-Afrika . . . 12. **S. masieniensis**
- 13'. Gebiß des unbeweglichen Fingers und Flagellum (Abb. 311, f₁, f₂); Pedipalpen an Tibia bis Tarsus ventral mit zahlreichen Zylinderborsten; Färbung des Propeltidium und der opisthosomalen Tergite tiefbraun, lang braun behaart, Pleura und Sternite blaßgelb, Pedipalpen und Beine teilweise gebräunt; Körperlänge (+ Cheliceren) 25,5 mm; Capland
13. **S. collinita**
- 13''. Gebiß und Flagellum (Abb. 311, e, e₁, e₂); unbeweglicher Finger mit 4 medialen Wangenzähnen; Pedipalpen am Metatarsus mit Scopula (wahrscheinlich auch mit Zylinderborsten); Färbung der Cheliceren und des Körpers einförmig gelb, Femurende der Pedipalpen und des 4. Beines und 4. Tibia wenig gebräunt; Körperlänge 24 mm; Südwest-Afrika
14. **S. browni**

Schlüssel der ♀♀:

- 1'. Malleoli gebräunt. 2.
1''. Malleoli einförmig weiß oder weißgelb; Gebiß normal, mit 2 oberen Zwischenzähnen 3.
2'. Unbeweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn zwischen dem 2. Vorder- und dem Hauptzahn, beweglicher Finger nur mit den normalen 3 Zähnen, Pedipalpen am Metatarsus ventral mit zahlreichen (Zylinder-?) Borsten; Färbung hellbraungelb, opisthosomale Tergite etwas dunkler, Cheliceren dunkler braun; Körperlänge (+ Cheliceren?) 45 mm; Matabeleland
15. **S. matabelena**
- 2''. Unbeweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn zwischen dem 1. und 2. Vorderzahn und 2 Zwischenzähnen zwischen dem 2. Vorder- und dem Hauptzahn (Abb. 310, b₂), 2 medialen und 4 lateralen Wangenzähnen; beweglicher Finger außer mit den 3 normalen Zähnen am Vorderzahn noch mehrere akzessorische Zähnchen und neben dem Hauptzahn noch ein medialer Kiel; 4. Bein mit deutlicher Mähne; Färbung wie beim ♂, doch dunkler, opisthosomale Sternite mit schwarzen Seitenstreifen und hintere Tergite fast schwarz behaart; Körperlänge 25 mm; Transvaal . . . 2. **S. ornithoryncha**
- 3'. Opisthosomale Tergite blaßgelb oder grau 4.
3''. Opisthosomale Tergite schwarz oder dunkelbraun 5.
4'. Beine gelb; Färbung im übrigen wie beim ♂; Körperlänge 41 mm; Süd-Afrika 12. **S. masieniensis**
- 4''. Beine wie Cheliceren, Propeltidium und Pedipalpen gänzlich dunkelbraun; Körperlänge (+ Cheliceren?) 54 mm; Kongo-Länder 16. **S. butleri**

- 5'. Pleura des Opisthosoma goldiggelb behaart; Färbung wie beim ♂, teils dunkler; Körperlänge?; Natal 8. **S. chadwicki**
- 5''. Pleura des Opisthosoma dunkelbraun 6.
6'. Körperlänge (+ Cheliceren?) 52 mm; Belg. Kongo 6. **S. hewitti**
6''. Körperlänge (+ Cheliceren?) 34 mm; Transvaal . . . 10. **S. pugillator**

1. *Solpuga methueni* Hewitt 1914 S. 153 und 1919 S. 42 und 52 (Gruppe IV 46).

Hewitt hebt 1914 hervor, daß diese Art als einzige *Solpuga*-Species eine bedornete Pedipalpen-Tibia besitzt; vielleicht ist sie auch *Zeriassa* zuzurechnen. 1919 stellt Hewitt sie zur *hastata*-Gruppe (siehe Gen. *Solpugista*).

nur ♀ — Südwest-Afrika (Groß Namaland: Kuibis) — (non vidi).

2. *Solpuga ornithoryncha* Hewitt 1914 S. 151 und 1919 S. 42 und 52 (Gruppe IV, 45).

Diese (diurnale) Art ist nach Hewitt sehr ähnlich *hastata* Kraepelin und wird wohl bei der Feststellung der ventralen Bedornung des 2.—4. Tarsus zur Gattung *Solpugista* zu rechnen sein.

♂, ♀ — Transvaal (Kraikluft, Sandmund, Narudas Süd) — (non vidi).

3. *Solpuga glabricornis* Lawrence 1928 S. 264.

Lawrence hebt die Verwandtschaft dieser Art mit *S. serraticornis* und *S. schlechteri* hervor (vgl. S. 461).

nur ♂ — Südwest-Afrika (Okorosawe) — (non vidi).

4. *Solpuga bovicornis* Lawrence 1919 S. 156.

Nach Lawrence sehr nahe verwandt mit *S. antelopicornis* (vgl. S. 461).

nur 1 ♂ — Kapland (Matroosberg Mtns., Hex River) — (non vidi).

5. *Solpuga suffusca* Hewitt 1916 S. 217 und 1919 S. 32 und 47 (Gruppe I E 18).

Nach Hewitt mag diese Art vielleicht verwandt sein mit *S. sagittaria* oder *Zeriassa cuneicornis* (vgl. S. 460 und S. 428), vielleicht ist sie aber auch das ♂ zu *Solpuga caffra* (vgl. S. 462).

nur 1 ♂ — Natal (genauer Fundort?) — (non vidi).

6. *Solpuga hewitti* Hirst 1916 S. 306.

Nach Ausbildung des Flagellums zu keiner bekannten Art in engere Beziehung zu setzen.

♂, ♀ — Belg. Kongo (Kapiri) — (non vidi).

7. *Solpuga venosa* Purcell 1899 S. 412; Kraepelin 1901 S. 73; Hewitt 1919 S. 25 und 44 (Gruppe I A 3).

nur 1 ♂ — Transvaal (Zoutpansberg Distr.: Pietersburg) — (non vidi).

8. *Solpuga chadwicki* Hewitt 1921 S. 8.

Nach Hewitt verwandt mit *S. strepsiceros*, *S. serraticornis* und *S. spiralicornis* (vgl. S. 461); eine diurnale Art, die nach Regen in heißer Sonne über Schieferfelsen laufend erbeutet wurde.

♂, ♀ — Natal (Weenen) — (non vidi).

9. *Solpuga alstoni* Purcell 1902 S. 209; Hewitt 1919 S. 31 und 47 (Gruppe I F 20).

Eine diurnale Form, die nach Purcell der *S. spectralis* (siehe S. 475: *Solpugema*) oder der *S. sericea* (siehe S. 460: *Solpuga* s. str.) sehr nahe stehen soll.

nur 1 ♂ — Capland (Gr. Bushmanland) — (non vidi).

10. *Solpuga pugilator* Hirst 1912 S. 232.

Nach Hirst verwandt mit *S. venator* (vgl. S. 460), nach Hewitt 1919 S. 28 eine Varietät von *S. spiralicornis* (vgl. S. 461).

♂, ♀ — Transvaal (Zoutpansberg) — (non vidi).

11. *Solpuga striolata* nov. nom. für: Hewitt 1931 S. 93 (sub *Solpuga striata*).

Hewitt hält dieses eine Tier, wie auch die *S. sericea*, die Lawrence 1928 S. 10 nennt, für das ♂ der von Kraepelin nur als ♀ (pull.) beschriebenen *Solpuga striata*, die aber nur 1 Zwischenzahn am unbeweglichen Finger hat. Hewitt zeichnet für sein ♂ aber hier 2 deutliche Zwischenzähne, so daß nach diesem Merkmal, das so weitgehende arttrennend zu gelten hat, sein ♂ nicht der Kraepelinschen *S. striata* zugerechnet werden kann; wir schlagen daher den Namen *Solpuga striolata* vor, wobei dahingestellt bleiben muß, welche unserer Gattungen dieses Tier seiner ventralen Bedornung des 2. bis 4. Tarsus nach zugerechnet werden muß.

nur 1 ♂ — Südwest-Afrika (Okahandja) — (non vidi).

12. *Solpuga masieniensis* Lawrence 1929 S. 159.

Nach Lawrence verwandt mit *darlingi* (vgl. *Solpugyla*, S. 439).

♂, ♀ — Süd-Afrika (Masiene) — (non vidi).

13. *Solpuga collinita* Purcell 1903 S. 3; Hewitt 1919 S. 33 und 48 (Gruppe I G 24).

Der Abbildung des Flagellum nach verwandt mit *S. cervina* (siehe *Solpuguna*, S. 441), doch, da die ventrale Bedornung des 2.—4. Tarsus nicht bekannt, dort von uns nicht eingereiht.

nur 1 ♂ — Kapland (Willowmore) — (non vidi).

14. *Solpuga browni* Lawrence 1928 S. 262.

Für diese Art gilt dasselbe wie für *S. collinita*.

nur 1 ♂ — Südwest-Afrika (Otjiwarongo) — (non vidi).

15. *Solpuga matabelena* Chamberlin 1925 S. 235.

Nach Chamberlin ähnlich *Solpuga venator* Poc.

nur 1 ♀ — Matabeleland — (non vidi).

16. *Solpuga butleri* Pocock 1895 S. 88; Kraepelin 1901 S. 79.

nur ♀ — Kongoländer (genauer Fundort?) — (non vidi).

8. Fam. Galeodidae Pocock 1897.

Lit.: Pocock 1897 S. 250; Kraepelin 1899 S. 199 und 1901 S. 10; Birula 1904 S. 391 und 1905 S. 249.

Diagnose: *Solifugae*, am Prosoma mit teilweise vom Propeltidium isoliertem Lobus exterior und deutlich hervortretender Plagula mediana (Abb. 19—21); Augenhügel am Vorderrande nur mit 2 Augenborsten (Abb. 160, D, E). Die paarigen Stigmen des Opisthosoma nicht frei sichtbar, sondern durch paarige Zähnchenkämme am Hinterrand ihrer (3. und 4.) Sternite geschützt und überdeckt (Abb. 119). Das 6. Sternit des Opisthosoma am Hinterrand entlang beim ♂ oft, beim ♀ seltener mit meist in einer Querreihe stehenden Ctenidien charakterischer Form, bisweilen auch weitere Sternite mit solchen Ctenidien bestreut; das (2.) Genitalsternit des ♀ normal ausgebildet und durch keinerlei Besonderheiten ausgezeichnet; Analsegment normal, kalottenförmig, seine Afteröffnung senkrecht gestellt (Abb. 91, b). — Setalplatten des Rostrum ohne einen dorsalen gemeinsamen Kiel (Abb. 35).

An den Cheliceren zeigen die ♀♀ allgemein ein Gebiß am unbeweglichen Finger aus 3 Vorderzähnen, deren 3. am größten und deren 2. (sehr selten fehlend; *Othoes*) am kleinsten ist, ferner 1 oder 2 Zwischenzähne und 1 Hauptzahn, dem eine mediale und eine laterale Reihe aus 3—4 (seltener 2) kleinen Wangenzähnen folgt. Am beweglichen Finger der ♀♀ findet sich stets nur 1 Vorder- und 1 Hauptzahn, zwischen denen 1 bis 4 kleinere, von vorn nach hinten an Größe abnehmende Zwischenzähne stehen (Abb. 314, a); Wangenzähne treten hier nicht auf. — Das Gebiß der ♂♂ (Abb. 314, b) ist gegenüber dem der ♀♀ für alle Arten gleichartig dadurch differenziert, daß am unbeweglichen Finger die drei Vorderzähne und der oder, wenn mehrere vorhanden, die Zwischenzähne zu einer einheitlichen Höckerleiste verschmelzen; doch bleiben Hauptzahn und Wangenzähne wie beim ♀ isoliert. Die Bezeichnung des beweglichen Fingers ist in Zahl und Form beim ♂ und ♀ ganz die gleiche.

Das Flagellum der ♂♂ hat bei allen Arten den gleichen Bau und ist der dorsomedialen Seite des unbeweglichen Fingers der Cheliceren in einem kreisrunden Chitinring derart beweglich eingefügt, daß es in der Ruhelage schräg nach hinten oben zeigt, aber um etwa 180° nach oben vorn gedreht werden kann. Es besteht aus einem hohlen, zylindrischen Stiel, der in eine endständige, der Medialseite zu löffelförmig ausgehöhlte, etwas verbreiterte, fein befranste Lanzette endet, die etwa die gleiche Länge hat wie ihr Basalstiel (Abb. 147).

Pedipalpen mit beweglichem, basal verjüngtem, birnförmigem Tarsus, der ventralwärts leicht eingebeugt werden kann. Femur, Tibia und Metatarsus sind ventral, letztere in einer ventrolateralen und ventromedialen Längsreihe, mit Dornen oder Dornborsten artlich wenig feststehender Zahl besetzt; oft wechseln hier Dornen und Dornborsten miteinander ab (Abb. 315). Die ♂♂ vieler Arten besitzen an den Pedipalpen, und zwar an der Tibia spärlicher und am Metatarsus reichlicher, ventrale Zylinderborsten, die bei wenigen

Arten durch verstreut stehende, kurze Kegeldörnchen ersetzt sein können. Die ♀♀ haben niemals Zylinderborsten an den Pedipalpen.

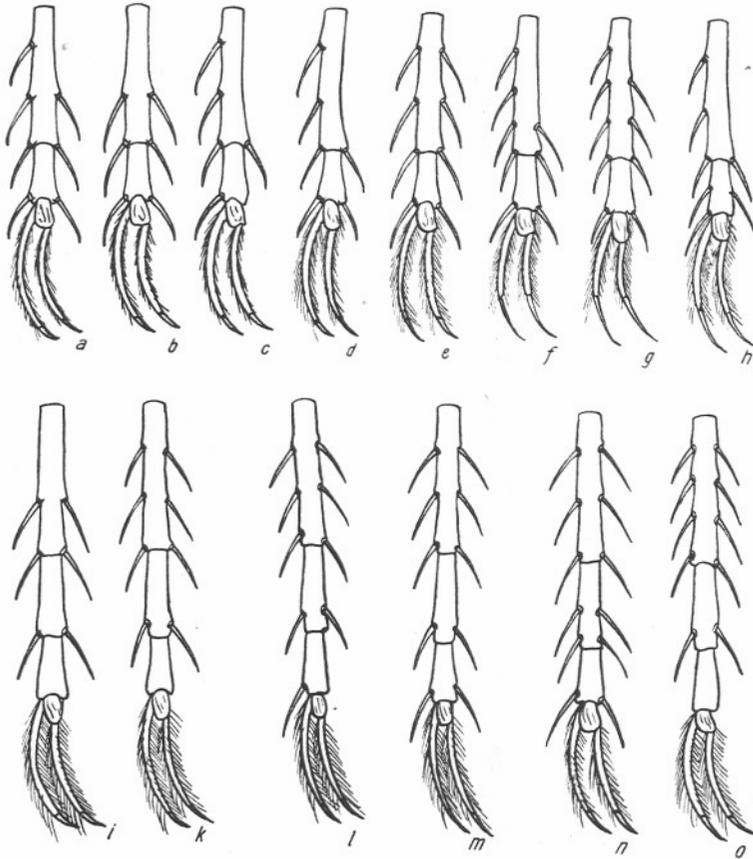


Abb. 313. Ventrale Bedornung der Tarsen der Galeodidae, und zwar a—h = 2. und 3. Tarsus und i—o = 4. Tarsus: a, i = *Galeodibus*; b, k = *Galeodora*; c, k = *Galeodenna*; d, e, k = *Galeodes* s. str.; f, g, k = *Othoes*; a, d, e, l = *Galeodila*; a, d, e, m = *Galeodellus*; f, m = *Galeodarus*; h, n = *Galeodopsis*; e, o = *Galeodessus*. (Die übrige Behaarung der Tarsenglieder ist weggelassen.)

Laufbeine normal gebaut und nicht einseitig zum Graben ausgebildet. Das 1. Bein ist unbewehrt und trägt keinerlei Dornen; sein eingliedriger Tarsus besitzt stets 2 winzige, rudimentäre, in der dichten Endbehaarung aus nadelspitzigen und gabeligen Haaren oft äußerst schwer erkennbare Endkrallen. — Am 2. und 3. Bein trägt die Tibia je einen dorsalapikalen Dorn, der

Metatarsus je eine dorsale Längsreihe aus 5 Dornen und ventral proximal einzeln stehende und distal zu Paaren stehende Dornborsten. Der 2. und 3. Tarsus ist jeweils zweigliedrig und am Endglied artlich konstant bedornt. — Am 4. (längsten) Bein sind Femur, Tibia und Metatarsus dorsal unbewehrt und ventral ähnlich wie am 2. und 3. Bein mit Dornborsten besetzt. Der dreigliedrige Tarsus des 4. Beines ist an seinen beiden letzten Gliedern ventral konstant bedornt. Die Doppelkrallen des 2.—4. Tarsus sind am Basalteil (Pedunculus) behaart, am Endteil (Unguiculus) kahl; letzterer ist sehr selten fast halb so lang wie ersterer, meistens aber wesentlich kürzer als der Pedunculus. Die Glieder des 4. Tarsus tragen außer der ventralen Bedornung beim ♂ meistens mehr oder weniger dicht stehende, ventrale Sohlenhaare (Abb. 121 und 316) artlich unterschiedlicher Gestalt, die ♀♀ sind hier neben ihrer ventralen Bedornung stets nur einfach behaart. Der Pulvillus des 2.—4. Tarsus ist nicht sonderlich gespalten oder gelappt.

10 Gattungen der Wüsten und Steppen Afrikas (nach Süden bis zum Sudan), sowie Vorder- und Zentralasiens.

Die Familie der *Galeodidae*, die nach ihren Merkmalen (Stigmenkämme, Gebiß, Flagellum, Gliederung der Tarsen, behaarte Krallen des 2.—4. Tarsus) gegenüber allen anderen Familien der *Solifugae* am einheitlichsten und besten fixiert erscheint und daher auch in keinerlei Subfamilien geteilt werden kann, umfaßte bis 1899 nur eine Gattung, auf Grund deren sie mit der Art *Galeodes araneoides* Pallas (1772 S. 37) als Genotypus von Pocock (1897 S. 250) begründet wurde. Die Gattung *Zerbina*, von Karsch 1880 S. 233 auf *Gluvia gracilis* C. L. Koch 1842 S. 355 begründet, ist nach Kraepelins Untersuchung (1899) sicher eine nicht erwachsene *Galeodes*-Art (vgl. Kraepelin 1901 S. 22) und fast ebenso sicher auch *Zombis* Simon (*Zombis pusiola* Simon 1882 S. 253) (vgl. Kraepelin 1901 S. 25). Kraepelin 1899 S. 200 schränkte die von C. L. Koch fixierte Gattung *Galeodes* unter Abtrennung seiner neuen Gattung *Paragaleodes* für die „*intrepidus*-Gruppe“ ein, indem er für letztere den 1. Tarsus ohne Endkrallen annahm, während *Galeodes* (s. str. Krpl.) solche am 1. Tarsus besitzt, umgeben von „einfachen, nadelförmig zugespitzten Haaren“, die bei *Paragaleodes* Krpl. durch „zylindrische, gestutzte, an der Spitze gabelspaltige Haare“ ersetzt sein sollen. 1902 S. 12 fügte Heymons seine Gattung *Mesogaleodes* zwischen die beiden genannten ein, als er für *Mesogaleodes heliophilus* (aus Turkestan) am 1. Tarsus Endkrallen fand, die von Gabelhaaren umgeben sind, also zwei Merkmale, von denen (nach Kraepelin) das erste für *Galeodes*, das zweite dagegen für *Paragaleodes* charakteristisch ist. Diese ältere Auffassung Kraepelins und Heymons' ist durch Untersuchung eines ausgedehnten Materials, besonders aus Centralasien, Persien usw. in den Jahren 1904 und 1905 durch Birula dahin geklärt und geändert worden, daß er nachweisen konnte, „daß keines von den bis jetzt angegebenen Merkmalen diesen Gattungen feste Grenzen setzt“ und daß von dem mit deutlichen Endkrallen versehenen 1. Tarsus zum „krallenlosen“

1. Tarsus einerseits und in der Art der sie umgebenden Behaarung andererseits alle Übergänge zu finden sind, die es unmöglich machen, *Galeodes* (s. str.) von *Paragaleodes* Krpl. generell zu trennen. Er faßt daher beide nur als Untergattungen der Gattung *Galeodes* auf und stellt 1904 auch fest, daß *Mesogaleodes* Heymons alle Merkmale eines echten *Paragaleodes* besitzt, somit als Gattung zu eliminieren und letztgenannter synonym zu setzen ist, weil das einzig trennende Merkmal, die gut sichtbaren Endkrallen des 1. Tarsus, nicht den ihnen von Heymons zugeschriebenen Wert haben. Dies aus folgenden Gründen: Birula fand bei nordafrikanischen, persischen und zentralasiatischen *Paragaleodes*-Arten (♂ und ♀) am 1. Tarsus stets, wenn auch sehr kleine und rudimentäre Endkrallen, die sich im dichten Haarbüschel leicht dem suchenden Blick entziehen, bei anderen asiatischen Arten diese Endkrallen des 1. Tarsus jedoch deutlich hervortretend, vor allem dann, wenn die sie umgebenden Haarbüschel am Tarsusende weniger dicht und weniger lang sind. Ähnliches gilt für die Gestalt der Haare im Endbüschel des 1. Tarsus, denn auch bei anderen Arten (*caspius* Bir.) fanden sich in geringer Zahl Gabelhaare. Ganz dasselbe ist festzustellen für die von Birula zunächst als mit *Galeodes* gleichwertig aufgestellte Gattung *Galeodopsis*, für die somit als einzig trennendes Merkmal die Bewehrung des 2. Gliedes des 4. Tarsus mit 2 Paar Dornen und die des Endgliedes des 2. und 3. Tarsus mit 1.2 Dornen übrigbleibt, Merkmale, auf die wir später noch zurückkommen. Die drei Gattungen *Galeodes*, *Paragaleodes* und *Mesogaleodes* fallen als nach den bisher ihnen zugeschriebenen Merkmalen in eine Gattung zusammen und können nach den Feststellungen Birulas, die wir bestätigen, unseres Erachtens nicht einmal als Untergattungen gewertet werden. Die 1911 S. 220 von Hirst aufgestellte Gattung *Othoes* lehnt sich nach obigen Ausführungen nahe an *Paragaleodes* an, sich von ihr nur dadurch unterscheidend, daß der Pedunculus der Krallen des 2.—4. Tarsus $\frac{1}{3}$ der ganzen Krallenlänge erreicht, während er bei *Paragaleodes* höchstens $\frac{1}{5}$ der Krallenlänge mißt.

Im Gegensatz zur Begründung der bisher genannten legen wir für unsere Gattungen der *Galeodidae* auch die ventrale Bedornung der Glieder des 2.—4. Tarsus zugrunde. Wenn Kraepelin 1901 und Birula 1904 und 1905 darauf hinweisen, daß „die Bewaffnung der Tarsen der Beine sogar für einzelne Arten ein und derselben Gattung (z. B. *Galeodes*) äußerst veränderlich ist“ und daß bei vielen *Galeodes*- und *Paragaleodes*-Arten die Bewehrung der gleichen Tarsen der rechten und linken Seite vielfach veränderlich ist (z. B. *araneoides*, *barbarus* usw.), so kann sich diese Feststellung unseren Untersuchungen nach nur auf das basale (proximale) Glied des 2.—4. Tarsus, das viel länger ist als die distalen, beziehen. In der Tat stellen wir an den 1078 Exemplaren der *Galeodidae*, die wir in 451 ♂♂ und 627 ♀♀ ihres ganzen Verbreitungsgebietes untersuchten, für dieses proximale Glied des 2.—4. Tarsus die Veränderlichkeit der ventralen Bedornung, allerdings auch nur in beschränktem Maße, fest. Sie besteht am 2. und 3. Tarsus aus 3 Dornpaaren, von denen am gleichen Tier das basale und (seltener) auch das mittlere Paar jeweils durch Einzeldornen

ersetzt sein kann. Nur bei wenigen Arten (u. a. *Othoes*) sind 4 ventrale Dornpaare bzw. Einzeldornen an diesem Glied festzustellen, deren basale auch durch Einzeldornen ersetzt sein können. Das Endglied des 2. und 3. Tarsus ist immer konstant bedornt, entweder mit 1 (*Galeodenna*) oder (meist) mit 2 oder gar mit 2.1 (*Galeodopsis*) Dornen, ein Merkmal, das wir im Verein mit den noch zu besprechenden Bedornungsverhältnissen des 4. Tarsus als gattungstrennend anzusehen gezwungen sind. Das es diesen Wert hat, erhellt allein schon aus der Tatsache, daß die ventrale Bedornung des 2. Tarsus stets und ohne jede Ausnahme dieselbe ist wie die des Endgliedes des 3. Tarsus. — Die ventrale Bedornung des 3-gliedrigen 4. Tarsus erweist sich folgendermaßen. Auch hier ist das proximale Glied zylindrisch und viel länger als jedes der beiden kurzen, distalen Glieder. Zumeist hat es 2.2.2 ventrale Dornen, selten 2.2.2.2. Immer hat es aber bei *G. blanchardi* und *G. olivieri* nur 2.2 ventrale Dornen, weswegen wir *Galeodidae* dieses Merkmals in eine besondere Gattung (*Galeodibus*; siehe Tabelle und S. 511) stellen. Das 2. Glied des 4. Tarsus hat stets ein ventrales Dornpaar. Nur *Galeodopsis* Bir. besitzt hier 2.2 Dornen. Das letzte der drei Glieder des 4. Tarsus ist entweder unbewehrt oder es hat ein ventrales Dornpaar, sehr selten aber nur 1 Dorn (*Galeodila*). Hiernach unterschied man schon früher die „*araneoides-Gruppe*“ und die „*caspius-Gruppe*“. Wir haben bei den untersuchten 1078 *Galeodidae* niemals Abweichungen in der Bedornung des letzten Gliedes am rechten und linken 4. Tarsus ein und desselben Tieres und bei den Exemplaren der gleichen Art vorgefunden. Im Gegenteil es war dieses Endglied des 4. Tarsus bei allen Individuen derselben Art stets unbewehrt, oder es war bei allen Individuen einer anderen Art stets mit 2 Dornen bewehrt, bei denen einer dritten (*Galeodila*) stets mit nur 1 Dorn bewehrt (vgl. Abb. 313).

Ventrale Bedornung des			Gattung
1. und 2. Gliedes des 2. Tarsus	3. Tarsus	1.—3. Gliedes des 4. Tarsus	
1.2.2/2	1.2.2/2	2.2/2/0	1. <i>Galeodibus</i>
2.2/2	2.2/2	2.2.2/2/0	2. <i>Galeodora</i>
1.1.2/1	1.1.2/1	2.2.2/2/0	3. <i>Galeodenna</i>
1.1.2/2	1.1.2/2	2.2.2/2/0	4. <i>Galeodes</i> s. str.
oder 2.2.2/2	2.2.2/2		
oder 1.1.2.2/2	1.1.2.2/2	2.2.2/2/0	5. <i>Othoes</i>
oder 1.2.2.2/2	1.2.2.2/2		
1.1.2/2	1.1.2/2		
oder 1.2.2/2	1.2.2/2	2.2.2/2/1	6. <i>Galeodila</i> 536
oder 2.2.2/2	2.2.2/2		
1.1.2/2	1.1.2/2	2.2.2/2/2	7. <i>Galeodellus</i> 537
oder 2.2.2/2	2.2.2/2		
1.1.2.2/2	1.1.2.2/2	2.2.2/2/2	8. <i>Galeodarus</i> 547
1.1.2/2.1	1.1.2/2.1	2.2.2/2.2/2	9. <i>Galeodopsis</i> 548
2.2.2/2	2.2.2/2	2.2.2.2/2/0	10. <i>Galeodessus</i> 549

nee mehr unter 11
im 11. 1901 Gruppe
intermediate species
genus

distribution
these not a new
genus.

Wie sich die 10 Gattungen der *Galeodidae* nach diesen konstanten Verhältnissen der ventralen Bedornung ihrer 2.—4. Tarsen verteilen, zeigt die vorstehende Tabelle.

Bevor wir auf die Einzelbesprechung der Gattungen übergehen, seien die Merkmale erörtert nach denen heute die Arten innerhalb der Gattung zu unterscheiden sind. Wir sahen von fast allen bisher beschriebenen Arten der *Galeodidae* die Typen und Cotypen und konnten daher die Vergleiche der Arten so gut wie überall durchführen. Bei einigen Arten, die wir nicht sahen, ist die Diagnose des Autors so ausführlich, daß es gelang, diese Arten in unsere Schlüssel sicher einstellen zu können. Davon macht nur *Galeodes savignyi* Birula 1890 S. 206 (♂, ♀) mit seiner dürftigen Diagnose eine Ausnahme; der Typus dieser Art war nicht zu ermitteln.

Innerhalb der Gattungen sind die Arten so schwer unterscheidbar, daß sich für die bisher beschriebenen Arten eine ganze Reihe von Synonyma ergeben haben, je nachdem welche Merkmale von ihren Autoren als wichtig in den Vordergrund der Diagnose gestellt wurden. Man muß da immer wieder feststellen, daß das Merkmal, das der eine Autor in der Diagnose als maßgebend bespricht, ein anderer überhaupt nicht erwähnt. Die Determination der Arten wird dadurch äußerst erschwert oder gar unmöglich gemacht. Kraepelins Tabellen 1901 S. 11 und 22 sind heute völlig unzureichend. In sie lassen sich die neuen Arten Birulas und Hirsts nach ihren vorliegenden Diagnosen nicht einreihen. Die Größe des Augenhügels im Verhältnis zur Breite des Stirnrandes des Propeltidium spielt für die Unterscheidung der Arten keine ausschlaggebende Rolle, und die Vergleichsmaße, die Birula 1905 S. 250 angibt sind so eng und auch variabel, daß sie für eine strenge Artunterscheidung nicht zur Geltung kommen können. — Die Längenverhältnisse zwischen Stiel und Endlanzette des Flagellum, die von den Autoren für die Trennung mancher Arten ebenfalls mit herangezogen werden, haben sich bei der Untersuchung vieler Individuen gleicher Species (z. B. *arabs*, *caspius* usw.) als inkonstant erwiesen. Auch geben die Autoren niemals an, von welcher Stelle genau die Abgrenzung zwischen Stiel und Endlanzette zu rechnen ist. Dies ist auch deshalb sehr problematisch, weil der Stiel allmählich in die Endlanzette übergeht und eine scharfe Grenze zwischen den beiden Teilen des Flagellum gar nicht festzustellen ist. — Für manche Arten wird von ihren Autoren am Tarsus der Pedipalpen (des ♂ oder des ♀) eine hervortretende Borste oder gar Dornborste als Merkmal benutzt, wie wir feststellen mußten, wohl zu Unrecht. Denn diese Borste ist oft so ungleich (rechts und links bei demselben Tier) entwickelt und kann mit gutem Willen immer mehr oder weniger stark hervortretend nachgewiesen werden. Birula 1904 S. 402 gibt eine Tabelle zentral- und vorderasiatischer Arten, in der er viele Merkmale verwendet, die auch wir für artlich eindeutig halten. Er macht auch darauf aufmerksam, daß auch die von Pocock Kraepelin und Hirst so oft zur Unterscheidung herangezogenen Färbungsunterschiede nicht arttrennend sein können, da sie für Propeltidium und (4.) Beine innerhalb ein und derselben Art beträchtlich von blaßgelb bis dunkel-

braun beraucht variieren. Er hält, wenn alle anderen Merkmale versagen, nur das Vorhandensein oder Fehlen einer dunklen Mittelbinde auf den Tergiten des Opisthosoma und zur Not noch die Färbung der Glieder der Pedipalpen für arttrennend.

Wir glauben die Bezahnung der Cheliceren in bezug auf die Zahl der Zwischenzähne viel weitgehender als morphologisches Merkmal zur Arttrennung heranziehen zu müssen, als es bisher der Fall war. Dazu zwingt uns die große Menge des untersuchten Materials von 451 ♂♂ und 627 ♀♀ aus den verschiedensten Gegenden des Verbreitungsgebietes der *Galeodidae*, wobei uns außer den Typen der ältesten Arten alle Typen und Cotypen Pococks, Kraepelins, Birulas und Hirsts vorlagen. In bezug auf die Vorderzähne und den Hauptzahn des unbeweglichen und des beweglichen Fingers haben alle *Galeodidae* dieselben Verhältnisse (vgl. Diagnose der Familie und Abb. 314), nicht so

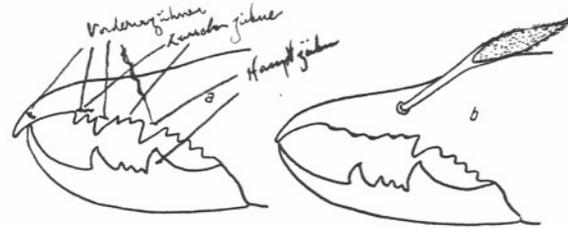


Abb. 314. Gebiß einer *Galeodidae*-Species mit 2 Zwischenzähnen am unbeweglichen und 3 Zwischenzähnen am beweglichen Finger, und zwar: a = eines ♀ und b = eines ♂. (Behaarung weggelassen.)

in bezug auf die Zwischenzähne. In den Diagnosen der Arten heißt es oft „1 bis 2 obere“ und „1 bis 2“ oder „2 bis 3“ untere Zwischenzähne. Wir glauben, daß die Zahl dieser Zwischenzähne für die Art konstant ist und, wenn eine Art früher z. B. mit 1—2 unteren Zwischenzähnen angegeben wird, es sich um zwei Arten handelt, denn so viele Tiere wir auch untersuchen konnten, die Zahl dieser Zwischenzähne erwies sich nicht variabel. Wo bei einer Art, statt zu erwartender zwei Zwischenzähne, einer festgestellt werden mußte, findet man bei genauestem Zusehen, daß der „fehlende“ Zwischenzahn abgekaut oder abgebrochen, seine Narbe aber an der betreffenden Lücke nachzuweisen war. Das gilt besonders dann, wenn bei einem Tier die Zahl der Zwischenzähne an rechter und linker Chelicere (scheinbar!) verschieden ist. Wir unterscheiden mithin die Arten nach der Zahl der Zwischenzähne, die beim ♀ immer leicht zu zählen sind und auch am unbeweglichen Finger des ♂ hinten auf der Leiste der drei Vorderzähne immer als dunkler chitinisierte Stellen zu ermitteln sind (Abb. 314).

Eine weitere Merkmalgruppe zur Unterscheidung der Arten bietet, wenigstens im männlichen Geschlecht, das Vorhandensein oder Fehlen ventraler Zylinderborsten am Metatarsus der Pedipalpen, das auch schon Birula weitgehend zur Trennung seiner Arten benutzt.

Hinzu kommt die Ausbildung der Sohlenhaare des 4. Tarsus beim ♂ und das Auftreten von Ctenidien am meist 6. (selten auch an anderen) Sternit des Opisthosoma. Für diese Sohlenhaare und Ctenidien lassen sich nach Durchsicht unseres umfangreichen Materials vier gut voneinander unterscheidbare Typen erkennen, die wir mit „nadelförmig, spindelförmig, spitzkeulig und stumpfkeulig“ bezeichnen, in Abb. 316 abbilden und in den Schlüsseln

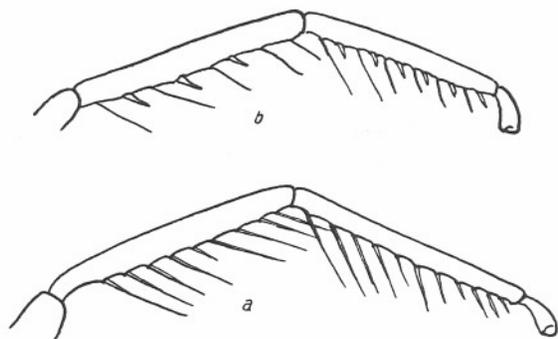


Abb. 315. Bewehrung des Pedipalpus ohne die übrige Behaarung in Seitenansicht von: a = *Galeodes indicus* Pocock (♀) und b = *Galeodellus orientalis* (Stol.) ♂.

stets als „typ. I, II, III oder IV“ angeben. Die *nadelförmigen* sind basal am dicksten, in ganzer Länge dünn, und laufen in eine sehr feine Spitze aus. Sie lassen sich von der übrigen Behaarung leicht durch ihre glänzend fuchsrote Farbe unterscheiden (typ. I). Ebenfalls rötlich, aber viel breiter sind die *spindelförmigen*. Als solche bezeichnen wir sie, wenn sie vor oder in der Mitte ihrer Länge am breitesten sind und distal in eine keilförmige Spitze auslaufen (typ. II). Ganz ähnlich sind die *spitzkeuligen* (typ. III), nur haben sie ihre größte Breite kurz vor dem Distalende, das ebenfalls in eine kurze Keilspitze ausläuft. Die *stumpfkeuligen* (typ. IV) sind am Distalende stumpf abgerundet, haben hier keine Spitze, besitzen ihre größte Breite aber ebenfalls in der Endhälfte ihrer Länge.

So kommen für die Trennung der Arten innerhalb ihrer Gattung im wesentlichen folgende Merkmalgruppen in Frage:

1. Zahl der Zwischenzähne am unbeweglichen und beweglichen Finger.
2. Fehlen oder Vorhandensein von ventralen Zylinderborsten am Metatarsus der Pedipalpen des ♂.
3. Fehlen oder Vorhandensein und im letzteren Falle auch die Form (4 Typen) der Sohlenhaare des 4. Tarsus des ♂ (Abb. 316).
4. Fehlen oder Vorhandensein und im letzteren Falle auch die Form (4 Typen) der Ctenidien des Opisthosoma (Abb. 316).
5. Fehlen oder Vorhandensein der dunklen Mittelbinde auf den Tergiten des Opisthosoma.

6. Wenn die Merkmalgruppen 1–5 erschöpft sind, gegebenenfalls auch die Färbung der Cheliceren und der Glieder der Pedipalpen und der Besatz der Pedipalpen und Beine mit Dornborsten oder Dornen. Dies ist besonders bei der Unterscheidung der ♀♀ oft notwendig, da hier eine Reihe der Merkmale 1–5 ausfallen.



Abb. 316. Sohlenhaare des 4. Tarsus des ♂ und Ctenidien des Opisthosoma der *Galeodidae* in ihren 4 typischen Formen, und zwar: a = nadelförmig (typ. I), b = spindelförmig (typ. II), c = spitzkeulig (typ. III), d = stumpfkeulig (typ. IV).

Man kann wohl einige oder gar alle Merkmale dieser fünf Gruppen als variabel ansehen. Dann fallen alle *Galeodidae* in einige wenige oder gar eine Art zusammen. Kaum dürften dann Arten wie *araneoides*, *arabs*, *graecus*, *caspius*, *fumigatus*, *olivieri* und *barbarus* selbständig bleiben.

Nicht für die Trennung der Arten verwertbar erscheint unseres Erachtens, außer den schon oben dafür genannten Angaben, auch die so höchst variable Körperlänge, die wir in den Schlüsseln nur für den Truncus, also mit Ausschluß der Cheliceren angeben. Nach den von uns verwendeten Merkmalen ergeben sich aus dem reichen vorliegenden Material neben den bisher bekannt gewordenen Arten eine größere Zahl neuer, die zu den schon bekannten in mehr oder minder enger Verwandtschaft stehen.

1. Gen. *Galeodibus* nov. gen.

Genotypus: *G. blanchardi* (Simon).

Galeodidae, deren 2. und 3. Tarsus ventral jeweils 1.2.2/2 Dornen aufweist und deren 4. Tarsus mit 2.2/2/0 ventralen Dornen besetzt ist, d. h. das 1. Glied des 4. Tarsus besitzt stets nur zwei ventrale Dornenpaare (Abb. 313, a, i). — Unguiculus der Krallen des 2.–4. Tarsus nur etwa 1/4 der Länge des Pedunculus erreichend.

6 Arten aus Nordwest-Afrika bis zum West-Sudan.

Schlüssel der ♂♂ (inkl. Diagnose):

- 1'. Beweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn, unbeweglicher Finger desgleichen; Metatarsus der Pedipalpen ventral mit Zylinderborsten; für 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Cteniden (typ. I); Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); Opisthosoma dorsal ohne schwarze Mittelbinde; Körperlänge bis 35 mm; Nord-Afrika bis Togo 1. *G. blanchardi*
- 1''. Beweglicher Finger mit 2 oder 3 Zwischenzähnen 2.

- 2'. Beweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen 3.
 2''. Beweglicher Finger mit 3 Zwischenzähnen, unbeweglicher mit 2 Zwischenzähnen; Metatarsus der Pedipalpen ohne Zylinderborsten; nur 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe und 7. und 8. Sternit mit verstreuten nadelförmigen (typ. I); Ctenidien; Sohlenhaare des 4. Tarsus stumpfkeulig (typ. IV); Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 25—30 mm; Tripolis 4. **G. tripolitanus**
 3'. Unbeweglicher Finger mit 1. Zwischenzahn; Metatarsus der Pedipalpen mit Zylinderborsten; nur 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger (typ. I) Ctenidien; Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); Färbung einförmig sandgelb, Opisthosoma ohne dunkle Rückenbinde; Körperlänge 42 mm; Fessan 5. **G. fessanus**
 3''. Unbeweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen 4.
 4'. Metatarsus der Pedipalpen ohne Zylinderborsten; nur 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger (typ. I) Ctenidien; Sohlenhaare des 4. Tarsus stumpfkeulig (typ. IV); Opisthosoma dorsal mit oder ohne dunkle Mittelbinde; Körperlänge bis 45 mm; Nordwest-Afrika bis Togo 2. **G. olivieri**
 4''. Metatarsus der Pedipalpen mit Zylinderborsten 5.
 5'. Nur 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger (typ. I) Ctenidien; Sohlenhaare des 4. Tarsus stumpfkeulig (typ. IV); Opisthosoma dorsal mit Pleura schwarz, doch Tergite mit hellgelber, vollständiger Mittelbinde, Sternite blaßgelb, Propeltidium, Cheliceren und übrige Gliedmaßen rostgelb; Körperlänge 40 mm; Algier 3. **G. flavittatus**
 5''. 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe und 7. Sternit mit verstreuten, nadelförmigen (typ. I) Ctenidien; Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); Körper und Gliedmaßen einförmig rostgelb; Körperlänge 35 mm; südl. Timbuktu 6. **G. timbuktus**

Schlüssel der ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. Beweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn, unbeweglicher desgleichen; 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe aus 16—18 nadelförmigen Ctenidien (typ. I); Opisthosoma dorsal ohne schwarze Mittelbinde; Körperlänge 30—38 mm; Nordwest-Afrika bis Togo 1. **G. blanchardi**
 1''. Beweglicher Finger mit 2 oder 3 Zwischenzähnen 2.
 2'. Beweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen 3.
 2''. Beweglicher Finger mit 3 Zwischenzähnen, unbeweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen; nur 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I); Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 30 mm; Tripolis 4. **G. tripolitanus**
 3'. Unbeweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn; Opisthosoma ventral ohne nachweisbare Ctenidien und dorsal ohne schwarze Mittelbinde; Körperlänge 42 mm; Fessan 5. **G. fessanus**

- 3''. Unbeweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen; 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I); Opisthosoma dorsal mit oder ohne schwarze Mittelbinde; Körperlänge 30—45 mm; Nordwest-Afrika bis Togo, auch Sahara 2. **G. olivieri**
 1. **Galeodibus blanchardi** Simon 1891 S. 198, Kraepelin 1901 S. 15 (sub *Galeodes*).
 ♂, ♀ — Tunis, Algier (Nefta, Chott Melris, Quargla, Timassinin), Marokko, Nord-Togo. — (vidi 7 ♂, 2 ♀, inkl. Typus).
 2. **Galeodibus olivieri** Simon 1879 S. 101; Kraepelin 1901 S. 14 (mit älteren Synonyma, sub *Galeodes*).
 ♂, ♀ — Algier (Bon Saada, Biskra, Boghar, Djelfa, Abied Sidi Sheikh, Lac Stephanie, Ghardaia, Bamako), Sahara (Tibesti, Tuareg), Marokko (Ain-Guettara, Oudjida), Tripolis (Agareb), Mauretania (Trazza), Senegambien (Baol orient., Tjès, Diourbati, Kouloba), Togo (Mangu). — (vidi 15 ♂, 34 ♀, inkl. Typus).
 3. **Galeodibus flavivittatus** nov. spec.
 nur ♂ — Algier (Oran) — (vidi 2 ♂, Typus).
 4. **Galeodibus tripolitanus** nov. spec.
 ♂, ♀ — Tripolis — (vidi 2 ♂, 3 ♀, Typus).
 5. **Galeodibus fessanus** nov. spec.
 ♂, ♀ — Fessan — (vidi 3 ♂, 2 ♀, Typus).
 6. **Galeodibus timbuktus** nov. spec.
 nur ♂ — Zwischen Timbuktu und dem Niger — (vidi 2 ♂, Typus).

2. Gen. **Galeodora** nov. gen.

Genotypus: *G. distincta* n. sp.

Galeodidae, deren 2. und 3. Tarsus ventral jeweils nur mit 2.2/2 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/2/0 Dornen bewehrt ist (Abb. 313, b, k). — Unguiculus der Krallen des 2.—4. Tarsus nur etwa 1/4 der Länge des Pedunculus erreichend.

Nur 1 Art aus Palestina.

1. **Galeodora distincta** nov. spec.

Unbeweglicher Finger mit 2 und beweglicher Finger mit nur 1 Zwischenzahn; Pedipalpen ventral an der Tibia mit 7 Paar Dornborsten, am Metatarsus mit 6 Paar Dornen, ohne Zylinderborsten. — 2. und 3. Metatarsus ventral mit 1.2 Dornborsten, 4. Metatarsus ventral mit 1.2.2 Dornborsten; Opisthosoma ventral ohne nachweisbare Ctenidien. — Propeltidium schwarzbraun, Cheliceren rostgelb wie der übrige Körper und die Gliedmaßen, doch Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 40 mm.
 nur ♀ — Palestina (Beirut) — (vidi 3 ♀, Typus).

3. Gen. **Galeodenna** nov. gen.

Genotypus: *G. fischeri* (Hirst.).

Galeodidae, deren 2. und 3. Tarsus ventral jeweils mit 1.1.2/1 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/2/0 Dornen bewehrt ist (Abb. 313, c, k). —

Unguiculus der Krallen des 2.—4. Tarsus nur etwa $\frac{1}{4}$ der Länge des Pedunculus erreichend.

2 Arten aus Vorderindien, die sich nach folgendem Schlüssel trennen:

1. ♂: Beweglicher Finger mit 2, unbeweglicher mit 3 Zwischenzähnen; Pedipalpen ventral am Metatarsus mit 5 Paar Dornen und mit Zylinderborsten; Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I); Färbung rostgelb, Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 25 mm. — ♀: Zwischenzähne des Gebisses wie beim ♂, Pedipalpen ventral am Metatarsus mit 8 Paar Dornborsten und ohne Zylinderborsten; 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I) wie beim ♂; Färbung wie ♂; Körperlänge 24—27 mm; Dekan 1. **G. fisheri**
- 1''. ♂: Beweglicher und unbeweglicher Finger mit je 2 Zwischenzähnen; Pedipalpen ventral am Metatarsus mit 5 Paar Dornen und ohne Zylinderborsten; Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I); Färbung von Körper und Gliedmaßen einformig rostgelb, Opisthosoma dorsal ohne schwarze Mittelbinde; Körperlänge 25 mm; (♀ unbekannt); Dekan 2. **G. dekanica**

1. *Galeodenna fisheri* Hirst 1908 S. 244 (sub *Galeodes*).

Die Typen von *Galeodes indicus obscurior* und *G. indicus australis* Pocock 1900 S. 143 haben am Endglied des 2. und 3. Tarsus beiderseits nur je 1 Dorn und erweisen sich auch in den übrigen Merkmalen synonym mit dem uns ebenfalls vorliegenden Typus *Galeodes fisheri* Hirst's; vgl. auch *Galeodes indicus* S. 527 Nr. 12. Ein Teil der von Kraepelin als *Galeodes fatalis* Lichtst. bestimmten Tiere des Hamburger Museums (aus Vellore) ist sicher *G. fisheri* Hirst artgleich.

♂, ♀ — Dekan (Madras, Tinnevely, Kanara, East Kandesh, Pimpalner, Nasik, Secunderabad, Vellore, Coimbatore) — (vidi 3 ♂, 19 ♀, inkl. Typus u. Pocock's Exemplare).

2. *Galeodenna dekanica* nov. spec.

nur ♂ — Dekan (Tinnevely) — (vidi 3 ♂, Typus).

4. Gen. *Galeodes* s. str. (auct. part.).

Genotypus: *G. araneoides* (Pallas).

Galeodidae, deren 2. und 3. Tarsus ventral jeweils mit 1.2.2/2 oder 2.2.2/2 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/2/0 Dornen bewehrt ist (Abb. 313, d, e, k). — Unguiculus der Krallen des 2.—4. Tarsus nur etwa $\frac{1}{4}$ der Länge des Pedunculus erreichend.

76 Arten Zentral- und Vorderasiens, sowie Afrikas südlich bis zum Sudan, von denen 34 als ♂ und ♀, 22 nur als ♂ und 20 nur als ♀ bekannt sind.

Schlüssel der ♂♂ (inkl. Diagnose):

1. Beweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn, unbeweglicher Finger dsgl. 2.
1''. Beweglicher Finger mit 2 oder 3 Zwischenzähnen 8.
2. Metatarsus der Pedipalpen ventral ohne Zylinderborsten 3.
2''. Metatarsus der Pedipalpen ventral mit Zylinderborsten 6.
3. Nur das 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe aus etwa 12 spindelförmigen oder stumpfkeuligen Ctenidien (typ. II oder IV) . 4.
3''. Alle Sternite des Opisthosoma ohne wahrnehmbare Ctenidien; Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); Färbung einformig bräunlich, Opisthosoma dorsal ohne deutliche, dunkle Mittelbinde; Körperlänge 44 mm; Arabien, Palästina, Unter-Ägypten 50. **G. granti**
4. 4. Tarsus ventral normal behaart, ohne differenzierte Sohlenhaare; Ctenidien des 6. Opisthosomalen Sternits stumpfkeulig (typ. IV); Färbung einformig rostgelb, doch Opisthosoma dorsal mit vollständiger, schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 12 mm; Marokko 73. **G. minimus**
- 4''. Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); Ctenidien des 6. opisthosomalen Sternits spindelförmig (typ. II) 5.
5. Opisthosoma dorsal ohne schwarze Mittelbinde, Pedipalpen rostgelb, nur ihr Metatarsus dunkelbraun; Körperlänge 35—40 mm; Südost-Iran. 24. **G. citrinus**
- 5''. Opisthosoma dorsal mit deutlicher schwarzer Mittelbinde; Pedipalpen an Tibia bis Tarsus schwarzbraun; Körperlänge 29 mm; Südost-Iran 25. **G. pococki**
6. Sohlenhaare des 4. Tarsus stumpfkeulig (typ. IV); nur das 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe spindelförmiger Ctenidien (typ. II); Färbung einformig rostgelb, doch Opisthosoma dorsal mit vollständiger schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 20 mm; Tunis 67. **G. simplex**
- 6''. Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig oder nadelförmig (typ. II oder I); außer dem 6. Sternit auch andere Sternite des Opisthosoma mit Ctenidien besetzt 7.
7. 5.—8. Sternit des Opisthosoma mit spindelförmigen Ctenidien besetzt (typ. II), auf dem 6. Sternit in einer Querreihe; Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig (typ. II); Färbung rostgelb, Opisthosoma grau, dorsal mit schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 45 mm; Mesopotamien 47. **G. lanimator**
- 7''. 6. und 7. Sternit des Opisthosoma mit je einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I); Färbung sandgelb, Opisthosoma dorsal nur mit Spuren einer dunklen Mittelbinde; Körperlänge 45 mm; Aegypten 59. **G. rhamesis**
8. Beweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen 9.
8''. Beweglicher Finger mit 3 Zwischenzähnen 35.
9. Unbeweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn 10.
9''. Unbeweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen 30.

on 578 p. 8
ca. 100 Typen
7. 10. 11.

- 10'. Metatarsus der Pedipalpen ventral ohne Zylinderborsten 11.
 10''. Metatarsus der Pedipalpen ventral mit Zylinderborsten 15.
 11'. Sternite des Opisthosoma ohne nachweisbare Ctenidien; Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); Färbung gelblich, Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde, Malleoli braun berandet; Körperlänge 31 mm; Turkestan 2. **G. heliophilus**
 11''. Wenigstens das 6. Sternit des Opisthosoma mit nachweisbaren Ctenidien; Malleoli einfarbig weißgelb 12.
 12'. Nur das 6. Sternit des Opisthosoma mit Ctenidien besetzt; Opisthosoma dorsal mit vollständiger schwarzer Mittelbinde 13.
 12''. 5.—7. Sternit des Opisthosoma mit dichten, zahlreichen, spindelförmigen Ctenidien (typ. II); 4. Tarsus ventral ohne besonders differenzierte Sohlenhaare; Färbung rostgelb, Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 30 mm; Marokko 74. **G. minor**
 13'. 4. Tarsus ventral ohne besonders differenzierte Sohlenhaare; Körperlänge 15—18 mm; Nordwest-Afrika 72. **G. venator**
 13''. Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig oder stumpfkeulig (typ. II oder IV) 14
 14'. Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig (typ. II); Körperlänge 28 mm; Morea 38. **G. hellenicus**
 14''. Sohlenhaare des 4. Tarsus stumpfkeulig (typ. IV); Körperlänge bis 34 mm; Nord-Afrika 64. **G. barbarus**
 15'. Opisthosoma ventral ohne nachweisbare Ctenidien 16.
 15''. Wenigstens das 6. Sternit des Opisthosoma mit Ctenidien besetzt . 20.
 16'. Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig (typ. II) 17.
 16''. Sohlenhaare des 4. Tarsus spitzkeulig oder stumpfkeulig (typ. III oder IV) 18.
 17'. Färbung rostgelb, Cheliceren und Propeltidium bisweilen gebräunt, Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde oder ganz schwarz (var.: *turkestanus*); Körperlänge 31—34 mm; Südost-Rußland, Transkaukasien, Kleinasien, West-Persien, Mesopotamien, Transkaspien 1. **G. araneoides**
 17''. Cheliceren, Propeltidium, Tergite und Pleura schwarzbraun, alle Beine und Pedipalpen dunkelbraun; Körperlänge 28 mm; Wadai (Sudan) 65. **G. wadaicus**
 18'. Sohlenhaare des 4. Tarsus spitzkeulig (typ. III); Färbung rostgelb, Opisthosoma dorsal mit vollständiger schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 23 mm; Armenien 40. **G. subsimilis**
 18''. Sohlenhaare des 4. Tarsus stumpfkeulig (typ. IV) 19.
 19'. Cheliceren dorsal und Propeltidium schwarz, Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde, hintere Sternite ganz schwarz, vordere Sternite mit schwarzen Seitenstreifen, Malleoli gelbweiß; Körperlänge 55 mm; Turan 3. **G. bogojavlenskii**
 19''. Cheliceren und Propeltidium rostgelb, Opisthosoma dorsal mit schwarzer

- Mittelbinde, Sternite einfarbig graugelb, Malleoli breit schwarz berandet; Körperlänge 25 mm; Turkestan 5. **G. scythicus**
 20'. Nur das 6. Sternit des Opisthosoma mit Ctenidien besetzt 21.
 20''. Außer dem 6. Sternit des Opisthosoma auch andere Sternite mit Ctenidien besetzt 28.
 21'. 4. Tarsus ventral ohne besonders differenzierte Sohlenhaare 22.
 21''. Sohlenhaare des 4. Tarsus differenziert 23.
 22'. 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I); Färbung lehmig gelb, Opisthosoma dorsal mit in der Behaarung kaum wahrnehmbarer, dunkler Mittelbinde; Körper und Gliedmaßen nirgends lang-seidig behaart; Körperlänge 24 mm; Ober-Ägypten 57. **G. kraepelini**
 22''. 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe spindelförmiger Ctenidien (typ. II); Färbung rostgelb, Opisthosoma dorsal mit vollständiger schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 20 mm; Marokko 75. **G. revestitus**
 23'. Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I) 24.
 23''. Sohlenhaare des 4. Tarsus spitzkeulig oder stumpfkeulig (typ. III oder IV) 25.
 24'. Färbung rostgelb, doch Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde und auch Pleura ganz schwarz; Körperlänge 38 mm; Arabien 51. **G. dorsalis**
 24''. Färbung schön rostgelb, Opisthosoma dorsal ohne dunkle Mittelbinde; Körperlänge 22 mm; Vorderindien 13. **G. hindostanus**
 25'. Sohlenhaare des 4. Tarsus spitzkeulig (typ. III); 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe kurzkeuliger Ctenidien (Abb. 118), diese mit weißer Spitze; Färbung des Körpers fuchsrötlich, Opisthosoma dorsal mit schwarzer, deutlicher Binde; Körperlänge 34 mm; Kurdistan 45. **G. nesterovi**
 25''. Sohlenhaare des 4. Tarsus stumpfkeulig (typ. IV); 6. Sternit des Opisthosoma mit spindelförmigen oder stumpfkeuligen Ctenidien (typ. II oder IV) 26.
 26'. Ctenidien des 6. Sternits des Opisthosoma spindelförmig (typ. II) 27.
 26''. Ctenidien des 6. Sternits des Opisthosoma stumpfkeulig (typ. IV); Cheliceren dorsal, Propeltidium und Opisthosoma dorsal einfarbig schwarzbraun, Sternite und Beine gelb, doch 4. Tibia schwarz; Pedipalpen an Tibia bis Tarsus schwarz; Körperlänge 33 mm; Bochara 4. **G. bocharicus**
 27'. Färbung rostgelb, Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde, Cheliceren dorsal schwarz, Pedipalpen und Beine schmutzig weißhaarig; Körperlänge 33 mm; Tunis 68. **G. tunetanus**
 27''. Färbung rostgelb, Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde; Pedipalpen und Beine lang-seidig behaart (Abb. 317); Körperlänge 32 mm; Ober-Ägypten 56. **G. sericeus**

- 28'. 4. Tarsus ventral normal behaart, ohne besonders differenzierte Sohlenhaare; 6. Sternit des Opisthosoma mit etwa 25 in mehreren Reihen stehenden spitzkeuligen Ctenidien (typ. III), auch auf dem 5. und 7. Sternit einige solcher Ctenidien verstreut; Färbung rostgelb, Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde; Körperlänge bis 40 mm; Nordwest-Afrika bis Tunis 71. *G. occidentalis*

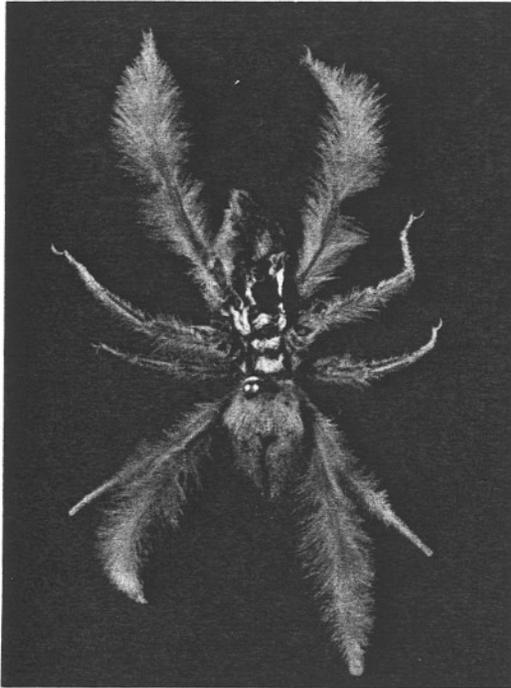


Abb. 317. *Galeodes sericeus* Kraepelin ♀ (Photo eines trocken gespießten Tieres, um die feinseidige Behaarung der Pedipalpen und des 4. Beines zu zeigen, aus der viel längere einzelne Sinneshaare hervortreten.)

- 28''. 4. Tarsus ventral mit besonders differenzierten Sohlenhaaren . . . 29.
29'. Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig (typ. II); die Ctenidien am 5.—7. (besonders 6.) Sternit des Opisthosoma nadelförmig (typ. I); Färbung sandgelb, Opisthosoma dorsal mit schwacher dunkelbrauner Mittelbinde; Körperlänge 45 mm; Arabien 53. *G. lacertosus*
29''. Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); die Ctenidien am 5.—7. (besonders 6.) Sternit des Opisthosoma nadelförmig (typ. I); Färbung gelbbraun, Opisthosoma dorsal mit oder ohne schwarze Mittelbinde;

- Körperlänge 35—51 mm; Arabien, Syrien, Mesopotamien, Nordost-Afrika von Abessinien und dem östl. Sudan bis Algier . . . 49. *G. arabs*
30'. Metatarsus der Pedipalpen ventral ohne Zylinderborsten; Sternite des Opisthosoma ohne wahrnehmbare Ctenidien; Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig (typ. II); Färbung blaßgelb, Opisthosoma dorsal leicht gebräunt, doch ohne schwarze Mittelbinde; Körperlänge 30 mm; Taurus 43. *G. ruptor*
30''. Metatarsus der Pedipalpen ventral mit Zylinderborsten 31.
31'. Sternite des Opisthosoma ohne wahrnehmbare Ctenidien; Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig (typ. II) 32.
31''. 6. Sternit des Opisthosoma mit nadelförmigen Ctenidien (typ. I) . . . 33.
32'. Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde; Pedipalpen an Femur bis Tarsus schwarz; Körperlänge bis 45 mm; Nord- und West-Iran 32. *G. discolor*
32''. Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde; Pedipalpen nur an der Tibia und Metatarsus schwarz; Körperlänge 35 mm; Transkaukasien 33. *G. egregius*
33'. Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); Färbung blaßgelb, Tergite des Opisthosoma gebräunt, doch ohne schwarze Mittelbinde; Körperlänge 24—26 mm; Kaschmir und Nordwest-Indien 16. *G. chitralensis*
33''. Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig oder stumpfkeulig (Typ. II oder IV) 34.
34'. Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig (typ. II); Färbung rostgelb, Opisthosoma dorsal gebräunt, doch ohne schwarze Mittelbinde; Körperlänge 22 mm; Ost-Iran 18. *G. bacillifer*
34''. Sohlenhaare des 4. Tarsus stumpfkeulig (typ. IV); Färbung rostgelb, Opisthosoma dorsal mit vollständiger und scharfer schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 30 mm; Tunis 66. *G. clavatus*
35'. Unbeweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn; Sternite des Opisthosoma ohne wahrnehmbare Ctenidien; Körper und Cheliceren dorsal schwarzbraun, Beine und Pedipalpen dunkelbraun; Körperlänge 32 mm; Nord-Adamaua 76. *G. perotis*
35''. Unbeweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen 36.
36'. Metatarsus der Pedipalpen ohne Zylinderborsten 37.
36''. Metatarsus der Pedipalpen mit Zylinderborsten 45.
37'. Sternite des Opisthosoma ohne wahrnehmbare Ctenidien; Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); Färbung rostgelb, Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde oder ganz schwarz; Pedipalpen an Tibia und Metatarsus dunkelbraun, am Tarsus blaß; Körperlänge 34 mm; Fergana 7. *G. laeivipalpis*
37''. Wenigstens das 6. Sternit des Opisthosoma mit Ctenidien 38.
38'. 4. Tarsus ventral ohne besonders differenzierte Sohlenhaare; 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe, 5. und 7. Sternit mit verstreuten

- nadelförmigen Ctenidien (typ. I); Färbung rostgelb, Opisthosoma dorsal mit deutlicher schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 35 mm; Nord-Afrika, Ägypten, Arabien 55. *G. scalaris*
- 38". 4. Tarsus ventral mit differenzierten Sohlenhaaren 39.
- 39'. Sohlenhaare des 4. Tarsus stumpfkeulig (typ. IV) 40.
- 39". Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig oder spindelförmig (typ. I oder II) 42.
- 40'. Ctenidien des 6. Sternits des Opisthosoma nadelförmig (typ. I) 41.
- 40". Ctenidien des 6. Sternits des Opisthosoma spindelförmig (typ. II); Färbung rostgelb, Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 18 mm; Nil-Sudan 58. *G. schendicus*
- 41'. Färbung hellgelb, Opisthosoma dorsal ohne dunkle Mittelbinde; Körperlänge 39 mm; Iran 19. *G. bacilliferoides*
- 41". Färbung rostgelb, Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde; Beine und Pedipalpen auffällig und dicht schwefelgelb behaart; Körperlänge 25 mm; Mesopotamien 46. *G. sulfuripes*
- 42'. Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig (typ. II) 43.
- 42". Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); Opisthosoma dorsal ohne deutliche dunkle Mittelbinde; Tergite nur gebräunt 44.
- 43'. Ctenidien des 6. Sternits des Opisthosoma nadelförmig (typ. I); Färbung rostgelb, Opisthosoma dorsal mit vollständiger schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 27 mm; Makedonien 37. *G. elegans*
- 43". Ctenidien des 6. Sternits des Opisthosoma nadelförmig (typ. I); Färbung blaßgelb, die schwarze dorsale Mittelbinde des Opisthosoma reicht nur bis zum 5. Tergit; Körperlänge 40 mm; Süd-Arabien 52. *G. litigiosus*
- 44'. Nur das 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I); Körperlänge 28—36 mm; Bengalen, Dekan 12. *G. indicus*
- 44". 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe und 5. und 7. Sternit mit verstreuten spindelförmigen Ctenidien (typ. II); Körperlänge 32 bis 44 mm; Persien 34. *G. schach*
- 45'. Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien, dorsal mit heller Mittelbinde, Pleura blauschwarz; Pedipalpen an Tibia und Metatarsus dunkelbraun, Tarsus blaß; Cheliceren, Propeltidium und Beine rostgelb, nur 4. Femur apical braun geringelt; Körperlänge 32 mm; Armenien 39. *G. forcipatus*
- 45". Wenigstens das 6. Sternit des Opisthosoma mit Ctenidien 46.
- 46'. Nur das 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Ctenidien-Querreihe 47.
- 46". Opisthosoma am 6. Sternit mit einer Querreihe und an weiteren Sterniten mit verstreut stehenden Ctenidien 53.
- 47'. Ctenidien des 6. Sternits des Opisthosoma spindelförmig (typ. II) 48.
- 47". Ctenidien des 6. Sternits des Opisthosoma nadelförmig (typ. I) 50.
- 48'. 4. Tarsus ventral ohne besonders differenzierte Sohlenhaare; Opisthosoma dorsal mit undeutlicher schwarzer Mittelbinde, im übrigen ganz rostgelb; Körperlänge 31 mm; Abessinien 61. *G. abessinicus*

- 48". Sohlenhaare des 4. Tarsus stumpfkeulig (typ. IV) 49.
- 49'. Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde, Sternite einförmig rostgelb; Körperlänge 25 mm; Iran 30. *G. etenoides*
- 49". Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde, seine hinteren Tergite mit schwarzen Seitenbändern; Körperlänge 33 mm; Somali-Halbinsel 63. *G. somaliicus*
- 50'. Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig oder spindelförmig (typ. I oder II) 51.
- 50". Sohlenhaare des 4. Tarsus stumpfkeulig (typ. IV); Opisthosoma dorsal ohne schwarze Mittelbinde, Körper und Gliedmaßen einfarbig rostgelb; Körperlänge 25 mm; Belutschistan 20. *G. signatus*
- 51'. Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig (typ. II); Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 34—43 mm; südl. Balkanländer, griech. Inseln, Cypern, Kleinasien 36. *G. graecus*
- 51". Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I) 52.
- 52'. Opisthosoma dorsal ohne schwarze Mittelbinde; Körperlänge 32 mm; Vorderindien 17. *G. pallescens*
- 52". Färbung des Körpers sandgelb, Opisthosoma dorsal mit deutlicher schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 30 mm; Vorderindien 15. *G. annandalei*
- 53'. Sohlenhaare des 4. Tarsus stumpfkeulig (typ. IV); 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe und 4., 5. und 7. Sternit mit verstreut stehenden spindelförmigen Ctenidien (typ. II); Opisthosoma dorsal wie der ganze Körper blauschwarz; Gliedmaßen zitrongelb behaart; Körperlänge 37 mm; Persien 31. *G. fulvipes*
- 53". Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig (typ. II) 54.
- 54'. Ctenidien des 6. Sternits des Opisthosoma spindelförmig (typ. II) und am 7. Sternit nadelförmig (typ. I); Körper und Gliedmaßen dorsal schwarz, Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde, letzte Sternite mit schwarzen Seitenstreifen; Körperlänge 19 mm; Abessinien 60. *G. erlangeri*
- 54". Ctenidien der Querreihe am 6. Sternit des Opisthosoma und die verstreut stehenden Ctenidien des 7. und 8. Sternits nadelförmig (typ. I); Körper und Gliedmaßen rostgelb, Opisthosoma dorsal mit breiter schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 35—40 mm; Persien 28. *G. karunensis*

Schlüssel der ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. Beweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn, unbeweglicher Finger desgleichen 2.
- 1". Beweglicher Finger mit 2, 3 oder 4 Zwischenzähnen 12.
- 2'. Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien 3.
- 2". 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I) 11.

- 3'. Opisthosoma dorsal mit vollständiger und scharfer schwarzer Mittelbinde 4.
- 3''. Opisthosoma dorsal ohne schwarze Mittelbinde oder nur mit Spuren (Flecken) einer solchen 9.
- 4'. Cheliceren dorsal und Propeltidium, sowie Pedipalpen an Tibia und Metatarsus schwarz; Körperlänge 35 mm; Bochara . . . 6. *G. turanus*
- 4''. Cheliceren und Propeltidium (dieses vorwiegend) rostgelb, erstere höchstens mit 2 dorsalen dunklen Längsstreifen 5.
- 5'. Tibia und Metatarsus des Pedipalpen schwarz, ihr Tarsus blaß; Körperlänge 19 mm; Tunis 70'. *G. palpalis*
- 5''. Tibia bis Tarsus der Pedipalpen rostgelb oder kaum etwas gebräunt 6.
- 6'. 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.2 Dornborsten 7.
- 6''. 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.1.2 Dornborsten, 4. Metatarsus ventral mit 1.1.2.2 Dornborsten 8.
- 7'. 4. Metatarsus ventral mit 1.2.2 Dornborsten; Körperlänge 40 mm; Mesopotamien 47. *G. lanimator*
- 7''. 4. Metatarsus ventral mit 1.1.2.2 Dornborsten; Körperlänge 25 mm; Nordwest-Afrika 67. *G. simplex*
- 8'. Pedipalpen an allen Gliedern nur behaart; Körperlänge 29 mm; Tien-schan-Gebirge 11. *G. montivagans*
- 8''. Pedipalpen ventral an der Tibia mit 5 Paar groben Dornborsten, am Metatarsus mit 5 Paar starker Dornen; Körperlänge 20 mm; Armenien 35. *G. separandus*
- 9'. Tibia und Metatarsus der Pedipalpen rostgelb, nicht gebräunt . . . 10.
- 9''. Tibia und Metatarsus der Pedipalpen schwarz; Opisthosoma dorsal mit schwacher dunkler Mittelbinde; Körperlänge 35—45 mm; Iran 24. *G. citrinus*
- 10'. Cheliceren rostgelb mit 2 dunklen Längsstreifen; Opisthosoma dorsal ohne dunkle Mittelbinde; Körperlänge 53 mm; Arabien, Palästina, Unter-Ägypten 50. *G. granti*
- 10''. Cheliceren einförmig rostgelb; Opisthosoma dorsal mit schwacher dunkler Mittelbinde; Körperlänge 50 mm; Ober-Ägypten 59. *G. rhamesis*
- 11'. Cheliceren, Propeltidium und alle Gliedmaßen rostgelb; Opisthosoma dorsal ohne dunkle Mittelbinde oder eine solche nur schwach angedeutet; Körperlänge 19,5 mm; West-Persien 29. *G. unicolor*
- 11''. Körper rostgelb, Opisthosoma dorsal ohne dunkle Mittelbinde, doch Tibia und Metatarsus der Pedipalpen schwarz; Körperlänge 22—30 mm; Ost-Iran . . . *True Zulevskis* 27. *G. bicolor*
- 12'. Beweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen 13.
- 12''. Beweglicher Finger mit 3 oder 4 Zwischenzähnen 37.
- 13'. Unbeweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn 14.
- 13''. Unbeweglicher Finger mit 2 oder 3 Zwischenzähnen 27.
- 14'. 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I); Opisthosoma dorsal mit oder ohne dunkle Mittelbinde; Körper-

- länge bis 51 mm; Arabien, Syrien, Mesopotamien, Nordost-Afrika von Abessinien und dem östl. Sudan bis Algier 49. *G. arabs*
- 14''. Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien 15.
- 15'. Opisthosoma dorsal ohne schwarze Mittelbinde 16.
- 15''. Opisthosoma dorsal mit deutlicher, selten unscharfer dunkler Mittelbinde 18.
- 16'. 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.2 Dornborsten, 4. Metatarsus ventral mit 1.2.2 Dornborsten; Körperlänge 22 mm; Vorderindien 13. *G. hindostanus*
- 16''. 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.1.2 Dornborsten, 4. Metatarsus mit 1.1.2.2 Dornborsten 17.
- 17'. Metatarsus der Pedipalpen ventral mit 6 Dornpaaren; Körperlänge 28 mm; Turkestan 8. *G. pallidus*
- 17''. Metatarsus der Pedipalpen ventral mit nur 3 Dornpaaren; Körperlänge 15 mm; Mongolei 9. *G. mongolicus*
- 18'. Afrikanische Arten 19.
- 18''. Asiatische und südosteuropäische Arten 22.
- 19'. Pedipalpen und Beine, auch Cheliceren und Propeltidium mit langen Seidenhaaren mähenartig besetzt (Abb. 317); Körperlänge 34 mm; Ober-Ägypten 56. *G. sericeus*
- 19''. Pedipalpen und Beine, auch Körper nirgends mit langen, dichten Seidenhaaren besetzt 20.
- 20'. 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.2 Dornborsten und 4. Metatarsus ventral mit 1.2.2 oder 1.1.2.2 Dornborsten besetzt 21.
- 20''. 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.1.2 Dornborsten und 4. Metatarsus ventral mit 1.1.2.2 Dornborsten besetzt; Körperlänge bis 40 mm; Nordwest-Afrika bis Tunis 71. *G. occidentalis*
- 21'. 4. Metatarsus ventral mit 1.2.2 Dornborsten besetzt; opisthosomale Pleura schmutzig-grau behaart; Körperlänge bis 34 mm; Nord-Afrika 64. *G. barbarus* — *Parayevskis*
- 21''. 4. Metatarsus ventral mit 1.1.2.2 Dornborsten besetzt; opisthosomale Pleura schön zitrongelb behaart; Körperlänge 15—18 mm; Nordwest-Afrika 72. *G. venator* — *Parayevskis*
- 22'. Morea; Körperlänge 25 mm 38. *G. hellenicus*
- 22''. Asiatische Arten einschl. Südost-Rußland 23.
- 23'. Zentralprovinzen Indiens; Körperlänge 12 mm 14. *G. parvus*
- 23''. Vorderasien einschl. Iran und Südost-Rußland 24.
- 24'. Körperlänge 70 mm; Bochara 3. *G. bogojavlenskii*
- 24''. Körperlänge bis 48 mm 25.
- 25'. Körperlänge 44—48 mm; Malleoli braun berandet; Turkestan 2. *G. heliophilus*
- 25''. Körperlänge bis 33 mm; Malleoli einförmig weißgelb 26.
- 26'. Körper (Opisthosoma) ventral einfarbig rostgelb bis blaßgelb; Körper-

Handwritten notes: "at least 1.2.2 (if also 1.2.2.2) 1.2-2" with arrows pointing to entries 6' and 6''.

Handwritten notes: "at least 1.2.2 (if also 1.2.2.2) 1.2-2" with arrows pointing to entries 6' and 6''.

Handwritten notes: "ment (to 5) & 2 to 8" with arrows pointing to entries 7' and 7''.

Handwritten notes: "Parayevskis" and "True Zulevskis" with arrows pointing to entries 11' and 11''.

- länge bis 31 mm; Südost-Rußland, Transkaukasien, Kleinasien, West-Persien, Mesopotamien, Transkaspien 1. *G. araneoides*
- 26''. Am Opisthosoma das Analsegment ganz schwarz, Sternite (wenigstens die hinteren) mit schwarzen Seitenstreifen; Körperlänge 39 mm; Nord-Persien 26. *G. melanopygus*
- 27''. Unbeweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen 28.
- 27''. Unbeweglicher Finger mit 3 Zwischenzähnen; Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien; Färbung rostgelb, Opisthosoma dorsal mit vollständiger schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 40 mm; Tunis 69. *G. erassichelis*
- 28'. 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I) 29.
- 28''. Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien 32.
- 29'. Opisthosoma dorsal ohne schwarze Mittelbinde; Pedipalpen am Metatarsus schwarz, am Tarsus blaß; Körperlänge 15 mm; Kienschan-Gebirge 10. *G. sedulus*
- 29''. Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde 30.
- 30'. Sternite des Opisthosoma mit schwarzen Seitenstreifen; Körperlänge 15 mm; Belutschistan 21. *G. interritus*
- 30''. Sternite des Opisthosoma nicht geschwärzt 31.
- 31'. 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.2 Dornborsten, 4. Metatarsus ventral mit 1.2.2 Dornborsten; Körperlänge 24 mm; Tunis 66. *G. clavatus*
- 31''. 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.2.2 Dornborsten, 4. Metatarsus ventral mit 1.1.2.2 Dornborsten; Körperlänge 20 mm; Mesopotamien 48. *G. babylonicus*
- 32'. Opisthosoma dorsal ohne scharfe schwarze Mittelbinde 33.
- 32''. Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde 34.
- 33'. Körper und Gliedmaßen einfarbig blaßgelb; Körperlänge 29 mm; Ost-Iran 18. *G. bacillifer*
- 33''. Färbung blaßgelb, doch Tergite und Pleura des Opisthosoma und Metatarsus der Pedipalpen leicht gebräunt; Körperlänge 30 mm; Kleinasien 43. *G. ruptor*
- 34'. 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.2 Dornborsten, 4. Metatarsus ventral mit 1.2.2 Dornborsten 35.
- 34''. 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.2.2 Dornborsten, 4. Metatarsus ventral mit 1.1.2.2 Dornborsten; Färbung rostgelb, doch außer der dorsalen Mittelbinde des Opisthosoma auch Cheliceren und Propeltidium tiefschwarz; Körperlänge 15 mm; Persien 23. *G. atriceps*
- 35'. Cheliceren gelb oder 2 rostroten Längsstreifen; Pedipalpen mit schwarzem Metatarsus und Tarsus; Körperlänge 45—48 mm; Persien 32. *G. discolor*
- 35''. Cheliceren und Propeltidium schwärzlich 36.
- 36'. Pedipalpen einfarbig rostgelb; Körperlänge 32 mm; Kleinasien 41. *G. conversus*

- 36''. Pedipalpen an Tibia und Metatarsus schwarz; Körperlänge 35 mm; Transkaukasien 33. *G. egregius*
- 37'. Beweglicher Finger mit 3 Zwischenzähnen, unbeweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen 38.
- 37''. Beweglicher Finger mit 4 Zwischenzähnen, unbeweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen; Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien, dorsal nur auf dem 2.—4. Tergit mit schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 35 mm; Südwest-Anatolien 42. *G. lapidosus*
- 38'. Opisthosoma auf dem 6. Sternit mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I) 39.
- 38''. Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien 45.
- 39'. Opisthosoma dorsal mit dunkler Mittelbinde 40.
- 39''. Opisthosoma dorsal ohne dunkle Mittelbinde 43.
- 40'. Metatarsus der Pedipalpen ventral nur mit Dornborsten besetzt; Körperlänge 27—28 mm; Vorderindien 15. *G. annandalei*
- 40''. Metatarsus der Pedipalpen ventral mit echten Dornen besetzt 41.
- 41'. 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.2.2 Dornborsten 42.
- 41''. 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.2 Dornborsten; Körperlänge bis 43 mm; Südl. Balkanländer, griech. Inseln, Cyprien, Kleinasien 36. *G. graecus*
- 42'. Körper blauschwarz, Opisthosoma dorsal mit tiefschwarzer, breiter und vollständiger Mittelbinde; Körperlänge 28 mm; Südost-Iran 31. *G. fulvipes*
- 42''. Färbung des Körpers rostgelb, Opisthosoma dorsal mit dunkler Mittelbinde; Körperlänge 28 mm; Nord-Persien 30. *G. ctenoides*
- 43'. Makedonien; Körperlänge 27 mm 37. *G. elegans*
- 43''. Iran (Persien, Belutschistan) 44.
- 44'. Sternite des Opisthosoma hellgelb; Körperlänge 29 mm 19. *G. bacilliferoides*
- 44''. 6.—10. Sternit des Opisthosoma und Analsegment (auffällig) schwarz; Körperlänge 25 mm 22. *G. melanalis*
- 45'. Opisthosoma dorsal mit dunkler Mittelbinde 46.
- 45''. Opisthosoma dorsal ohne dunkle Mittelbinde 52.
- 46'. Hintere Sternite des Opisthosoma mit schwarzen Seitenstreifen 47.
- 46''. Alle Sternite des Opisthosoma einfarbig gelblich 48.
- 47'. Metatarsus der Pedipalpen ventral mit 3 Dornpaaren; 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.1.2 Dornborsten, 4. Metatarsus ventral mit 1.1.2.2 Dornborsten; Cheliceren und Propeltidium schwarz; Körperlänge 18 mm; Abessinien 62. *G. reimoseri*
- 47''. Metatarsus der Pedipalpen ventral mit 6 Dornpaaren; 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.2 Dornborsten, 4. Metatarsus ventral mit 1.2.2.2 Dornborsten, Cheliceren und Propeltidium rostgelb; Körperlänge 27 mm; südl. Arabien 54. *G. ventralis*
- 48'. Nur vordere Tergite des Opisthosoma mit schwarzer Mittelbinde 49.

- 48". Opisthosoma dorsal mit vollständiger, bis zum Analsegment durchlaufender, schwarzer Mittelbinde 50.
 49'. Cheliceren dorsal und Propeltidium schwarz; Körperlänge 30—42 mm; Persien 28. *G. karunensis*
 49". Cheliceren und Propeltidium blaßgelb, Körperlänge 40—45 mm; südl. Arabien 52. *G. litigiosus*
 50'. 4. Metatarsus ventral mit 1.2.2 Dornborsten; Cheliceren, Propeltidium, Pedipalpen und Beine gelbhaarig; Körperlänge bis 35 mm; Nord-Afrika, Ägypten, Arabien 55. *G. scalaris*
 50". 4. Metatarsus ventral mit 1.1.2.2 Dornborsten 51.
 51'. Cheliceren, Propeltidium und Beine weißhaarig; Körperlänge 21 mm; Palästina 44. *G. judaicus*
 51". Pedipalpen und Beine stark schwefelgelb behaart; Körperlänge 35 mm; Mesopotamien 45. *G. sulfuripus*
 52'. Metatarsus der Pedipalpen ventral mit 10—11 Dornborsten-Paaren; 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.2.2 Dornborsten; Körperlänge 30 mm; Vorderindien 12. *G. indicus*
 52". Metatarsus der Pedipalpen ventral mit 6 Dornborsten-Paaren; 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.2 oder 1.2.2 Dornborsten 53.
 53'. 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.2 Dornborsten; Körperlänge 29 mm; Vorderindien 17. *G. pallescens*
 53". 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.2.2 Dornborsten; Körperlänge 39—45 mm; Persien und Transkaukasien 34. *G. schach*

1. *Galeodes araneoides* Pallas 1772 S. 37 (sub *Phalangium*); weitere Lit. siehe Kraepelin 1901 S. 18 (inkl. Synonyma); Pocock 1899 S. 402 (= *G. truculentus*); Birula 1892—93 S. 82 und 1905 S. 251 (part.) u. S. 252.

Wir rechnen hierher nur diejenigen unter *G. araneoides* auct. beschriebenen Formen, die am unbeweglichen Finger 1 und am beweglichen Finger 2 Zwischenzähne haben. — Kraepelin 1899 S. 202 und 1901 S. 19 unterscheidet von der typischen Art noch drei Unterarten, von denen wir auch nur *G. a. turkestanus* hier einschließen. *G. a. discolor* Kraepelin halten wir nach Bezeichnung und Färbung für eine eigene Art (vgl. dort S. 530 Nr. 32). — Birulas 1905 S. 252 ausgesprochene Vermutung, daß *G. truculentus* Pocock synonym mit *G. araneoides* Pall. sei, können wir am Typus Pococks bestätigen, dessen ♂ und ♀ am unbeweglichen Finger jederseits 1 und am beweglichen Finger jederseits 2 Zwischenzähne besitzen (teilweise im Gegensatz zu Pococks Angaben!); das ♂ hat am Metatarsus der Pedipalpen Zylinderborsten, das ♀ nicht, opisthosomale Ctenidien fehlen dem ♂, dessen Sohlenhaare am 4. Tarsus dieselbe Form haben wie bei *G. araneoides*. Wir müssen demnach *G. truculentus* Pocock (♂, ♀) dem *G. araneoides* Pall. unserer Diagnose artgleich setzen.

- ♂, ♀ — Süd-Rußland (Sarepta usw.), Kleinasien (am Urmia-See, Illany Dag), Transkaukasien (Tiflis, Aserbeidjan, Apscheron, Wolowodow, am Aras-Fluß), Mesopotamien (Tell Halaf), Syrien (Amman), Persien (Prov. Irak Adjmi, Teheran, Prov. Gilan), Transkaspien (Bochara, Derbent, Mangyschlak, Golodnaja-Steppe); Afghanistan (Herat), Turkestan (Neu-Margelan) — (vidi 35 ♂, 31 ♀).
 2. *Galeodes heliophilus* Heymons 1902 S. 12—13 (sub *Mesogaleodes*).
 Von Heymons 1902 als Typus einer neuen Gattung (*Mesogaleodes*) beschrieben, die aber schon von Birula 1905 S. 592 begründend eingezogen wird (vgl. S. 505).
 ♂, ♀ — Turkestan (Lehmsteppen bei Djishak und Stanzija Golodnaja Step) — (vidi 2 ♂, 5 ♀, inkl. Typus).
 3. *Galeodes bogojavlenskii* Birula 1906 S. 25.
 Die Bedornung des Endgliedes des 4. Tarsus des ♀ hält Birula für anormal.
 ♂, ♀ — Turan (Bochara: Kabadian, Kuljab) — (vidi 1 ♂, non ♀).
 4. *Galeodes bocharicus* nov. spec.
 nur ♂ — Turan (Bochara) — (vidi 3 ♂, Typus).
 5. *Galeodes scythicus* nov. spec.
 nur ♂ — Turkestan (Andschui) — (vidi 2 ♂, Typus).
 6. *Galeodes turanus* nov. spec.
 nur ♀ — Turan (Bochara) — (vidi 2 ♀, Typus).
 7. *Galeodes laevipalpis* Birula 1904 S. 400.
 nur ♂ — Turkestan (Ferghana: Sarajas) — (vidi 2 ♂, Typus).
 8. *Galeodes pallidus* Birula 1890 S. 206 u. 1893 S. 87; Kraepelin 1901 S. 26 (sub *Paragaleodes*).
 nur ♀ — Transkaukasien (Tiflis); Turkestan (Mursa-Robot-Wüste) — (vidi 1 ♀, Birula det.).
 9. *Galeodes mongolicus* nov. spec.
 nur ♀ — Mongolei (Urga) — (vidi 3 ♀, Typus).
 10. *Galeodes sedulus* nov. spec.
 nur ♀ — Tienschan-Gebirge (Kara-Schahr) — (vidi 2 ♀, Typus).
 11. *Galeodes montivagans* nov. spec.
 nur ♀ — Tienschan-Gebirge (Turfan) — (vidi 1 ♀, Typus).
 12. *Galeodes indicus* Pocock 1900 S. 142 (inkl. Synonyma); Birula 1905 S. 258; Hirst 1908 S. 243,
 Pocock 1900 S. 142 setzt *G. indicus* für *Galeodes fatalis* Pocock ♂ 1895 S. 441 (nec *fatalis* Lichtst. 1796 S. 217 [sub *Solpuga*]). Hirst 1908 findet bei der Nachprüfung des Pocockschen Typus, daß Pococks Bemerkung: „Tarsi of legs armed as in *G. fatalis*, except that the distal tarsal segment of the 4th is spined“ insofern irrtümlich ist, als für Pococks „spined“ im Gegenteil „unspined“ zusetzen ist, denn gerade bei *G. fatalis* Lichtst. ist das Endglied des 4. Tarsus be-

dornt, was bei *G. indicus* nicht der Fall ist. Letzteres bestätigen wir am uns vorliegenden Pocockschen Typus von *G. indicus*. — Außer *G. indicus typicus* beschreibt Pocock 1900 S. 143 noch zwei Unterarten: *G. i. obscurior* und *G. i. australis*, deren Nachprüfung der beiden Typen erweisen, daß sie am Endglied des 2. und 3. Tarsus nur jeweils 1 Dorn besitzen und daher zu *Galeodenna fischeri* Hirst gehören (vgl. S. 514).

♂, ♀ — Vorderindien (Centr. Prov.: Gwalior, Gya, Bilaspur, Mirzapur; Thana nördl. Bombay; West-Indien: Khandallah, Poona Konkan) — (vidi 10 ♂, 7 ♀, inkl. Typus).

13. *Galeodes hindostanus* nov. spec.

♂, ♀ — Vorderindien (Wüste Thar, Madura) — (vidi 4 ♂, 1 ♀, Typus).

14. *Galeodes parvus* nov. spec.

nur ♀ — Vorderindien (Sind) — (vidi 2 ♀, Typus).

15. *Galeodes annandalei* Hirst 1908 S. 245 (nur ♀).

Zu dem bisher nur bekannten ♀ fanden auch das ♂.

♂, ♀ — Vorderindien (Pundjab: Malakaland, Peschawar, Taru; Bombay Distr.: Nasik) — (vidi 2 ♂, 3 ♀, inkl. Typus).

16. *Galeodes chitralensis* Hirst 1908 S. 243.

nur ♂ — Vorderindien — Kaschmir (Chitral, Miramsha, Chashma, Algad) — (vidi 4 ♂, inkl. Typus).

17. *Galeodes pallescens* Hirst 1908 S. 243 (sub *G. chitralensis* subsp. *pallescens*).

Diese von Hirst als Subspecies zu *G. chitralensis* (siehe Nr. 16) genannte Art rechnen wir wegen der Bezahnung des beweglichen Fingers mit 3 Zwischenzähnen nicht dorthin. Hirst vermutet allerdings in der Lücke zwischen dem 2. Zwischenzahn und dem Hauptzahn einen dritten Zwischenzahn am beweglichen Finger. Wir können aber am Typus beiderseits keine Spur davon entdecken (auch keinen Rest eines etwa abgekauten). Uns lagen außer dem Typus noch weitere ♂♂ und ♀♀ vor aus:

♂, ♀ — Vorderindien (Ventr. Prov.: Sambalpur, Chanda?, Wagra, Karour, Rajadhar) — (vidi 6 ♂, 7 ♀, inkl. Typus).

18. *Galeodes bacillifer* Pocock 1900 S. 144 (nec Birula 1904 S. 395); Hirst 1908 S. 246—247 (in Tabelle).

Auch Birula beschreibt 1904 S. 395 einen *G. bacillifer* aus Ost-Iran und setzt ihn artgleich mit *G. bacillifer* Pocock. Dies kann aber nicht zutreffen, denn, abgesehen davon, daß Pocock nur 2 Zwischenzähne am unbeweglichen Finger findet (was wir an seinem Typus bestätigen können) und Birula für seine Tiere dagegen 3 solcher Zwischenzähne feststellt (was wir ebenfalls an seinen Exemplaren bestätigen), hat Pocock ♂ am Metatarsus der Pedipalpen ventrale Zylinderborsten (die auch Hirst und wir finden), während Birula

für sein ♂ ausdrücklich das Fehlen solcher Zylinderborsten hervorhebt, was ebenfalls an seinen Tieren zu bestätigen ist. Wenn man also der Cheliceren-Bezahnung und dem Fehlen oder Vorhandensein von Zylinderborsten am Metatarsus der Pedipalpen überhaupt systematische Bedeutung zumißt (und das tut Birula 1904 und 1905 für letzteres), dann ist der Birulasche *G. bacillifer* mit dem Pococks nicht synonym. Wir nennen daher Birulas *G. bacillifer* mit neuem Namen *G. bacilliferoides* (vgl. S. 529 Nr. 19).

♂, ♀ — Belutschistan (Fort Thal, Gwadur, Kedsch); Vorderindien (Pundjab: Rawalpindi) — (vidi 5 ♂, 11 ♀, inkl. Typus).

19. *Galeodes bacilliferoides* nov. nom. für Birula 1904 S. 395 und 1905 S. 256 (sub *G. bacillifer*).

Betreffs der Berechtigung des neuen Namens vergleiche die vorige Art Nr. 18.

♂, ♀ — Ost-Persien (Chorassan, Kirman: Bampur); Belutschistan (Sarbas); Irak Adshemi; Vorderindien (Pundjab: Fort of Salt Range) — (vidi 4 ♂, 6 ♀, inkl. Typus Birulas).

20. *Galeodes signatus* nov. spec.

nur ♂ — Belutschistan (Kundi) — (vidi 3 ♂, Typus).

21. *Galeodes interritus* nov. spec.

nur ♀ — Belutschistan (Chantan) — (vidi 2 ♀, Typus).

22. *Galeodes melanalis* nov. spec.

nur ♀ — Belutschistan (östl. Kundi) — (vidi 2 ♀, Typus).

23. *Galeodes atriceps* nov. spec.

nur ♀ — Persien (Kerman) — (vidi 3 ♀, Typus).

24. *Galeodes citrinus* Pocock 1895 S. 81 und 1900 S. 403 und 404; Kraepelin 1901 S. 17; Birula 1905 S. 254; Hirst 1908 S. 243.

Birula 1905 konnte sich nach Pococks dürftiger Diagnose nur vermutungsweise über diese Art äußern. Hirst 1908 untersuchte Pococks Typus, ergänzte dessen Diagnose, die wir, ebenfalls nach Revision des Typus und nach weiteren Exemplaren, unserer Tabelle einfügen (vgl. auch Nr. 25, *G. pococki* Bir.).

♂, ♀ — Persien (Dschasch am Golf von Oman); Belutschistan (Pandjgur) — (vidi 4 ♂, 2 ♀ inkl. Typus).

25. *Galeodes pococki* Birula 1905 S. 256 (für *G. nigripalpis* Pocock 1900 S. 144) Hirst 1908 S. 243 (sub *G. citrinus* var. *nigripalpis*).

Birula 1905 ändert den Namen *G. nigripalpis* Poc. in *G. pococki*, weil ersterer von Dufour 1862 S. 391 praecoccupiert ist für eine Art, die allerdings mit *Solpuga flavescens* C. L. Koch 1842 S. 353 (unserer *Oparbica* f., vgl. S. 483) synonym ist. Hirst 1908 hält den Pococksche Typus für eine Unterart von *G. citrinus* (siehe Nr. 24). Wir sahen sowohl Pococks Typus wie auch Birulas Exemplar und stellten fest, daß sie durchaus artgleich sind. Wenn Färbungsunterschiede betreffs dunkler Rückenbinde des Opisthosoma arttrennend erachtet werden

(und Birula weist 1905 S. 252 ausdrücklich darauf hin), so müssen *G. citrinus* von *G. pococki* artlich getrennt bleiben.

nur ♂ — Süd-Belutschistan (Mekran, Ormara) — (vidi 3 ♂, inkl. Typus).

26. *Galeodes melanopygus* Birula 1904 (sub *Paragaleodes m.*).

Der Typus Birulas hat am unbeweglichen Finger 1 und am beweglichen Finger 2 Zwischenzähne beiderseits.

nur ♀ — Nord-Persien (Astrabad) — (vidi 2 ♀, Typus).

27. *Galeodes bicolor* nov. spec.

nur ♀ — Iran (Mekran: Pandjgur) — (vidi 5 ♀, Typus).

28. *Galeodes karunensis* Birula 1905 S. 254.

Der Birulasche Typus besitzt am unbeweglichen Finger 2 und am beweglichen Finger 3 Zwischenzähne beiderseits. Birula kannte nur ♀♀ aus persisch Arabistan, von woher wir außer einigen weiteren ♀♀ auch das ♂ erhielten. Tiere beiderlei Geschlechts, die mit dem untersuchten Typus durchaus übereinstimmen, sahen wir aus Chusistan und Seistan.

♂, ♀ — Iran (Arabistan: Disful, Schuschter; Chusistan: Nadjin; Seistan: Nasirabach) — (vidi 7 ♂, 11 ♀, inkl. Typus).

29. *Galeodes unicolor* Birula 1905 S. 268 (sub *Paragaleodes u.*).

nur ♀ — Persien (Arabistan: Disful) — (vidi 2 ♀, Typus).

30. *Galeodes ctenoides* nov. spec.

♂, ♀ — Nord-Iran (Teheran) — (vidi 11 ♂, 4 ♀, Typus).

31. *Galeodes fulvipes* Birula 1904 S. 401 und 1905 S. 266 (sub *Paragaleodes f.*).

Birulas Typus (♂ und ♀) besitzt am unbeweglichen Finger 2 und am beweglichen Finger 3 Zwischenzähne beiderseits, von welcher der dritte sehr klein ist.

♂, ♀ — Südost-Iran (Mekran: bei Basman) — (vidi 1 ♂, 1 ♀, Typus).

32. *Galeodes discolor* Kraepelin 1899 S. 202 und 1901 S. 19; Birula 1905 S. 251 und 252 (sämtlich sub *G. araneoides discolor*).

Von Kraepelin als Unterart, von Birula nur als Färbungsvarietät von *G. araneoides* Pall. (vgl. S. 526 Nr. 1) angesehen, halten wir nach der Bezahnung mit je 2 Zwischenzähnen jederseits am beweglichen und unbeweglichen Finger bei allen uns vorliegenden Tieren (Kraepelin und Birulas Stücke) diese Form für eine besondere Art. ♂, ♀ — Persien (Teheran, Irak-Adjmi, Arabistan: Mal-Amir, Alchorschir) — (vidi 8 ♂, 6 ♀, inkl. Typus).

33. *Galeodes egregius* nov. spec.

♂, ♀ — Transkaukasien (Kura-Steppe) — (vidi 2 ♂, 1 ♀, Typus).

34. *Galeodes schach* Birula 1904 S. 394 und 1905 S. 255.

Zwei von Birula bestimmte ♂♂ zeigten bei der Nachprüfung deutlich rechts und links am unbeweglichen Finger 2 und am beweglichen Finger 3 Zwischenzähne, eben sowie weitere uns vorliegende Exem-

plare aus Persien und Transkaukasien. Ein Teil der von Kraepelin 1901 S. 19 als *Galeodes fatalis* Lichtst. bestimmten Tiere des Hamburger Museums erwies sich als *Galeodes schach* Birula. Birula stellt schon 1905 S. 255 Unstimmigkeiten des Kraepelinschen *G. fatalis* mit den Tieren dieses Namens bei Pocock und Lichtenstein fest.

♂, ♀ — Persien (Teheran); Transkaukasien (bei Kuljpp) — (vidi 16 ♂, 17 ♀, inkl. Birulas Typus).

35. *Galeodes separandus* nov. spec.

nur ♀ — Armenien (bei Erzerum) — (vidi 3 ♀, Typus).

36. *Galeodes graecus* C. L. Koch 1842 S. 353; weitere Lit. und Synonyma: Kraepelin 1901 S. 20; Werner 1922 S. 144 (sub *G. tölgi*).

Wir rechnen hierher nur diejenigen Formen, die am unbeweglichen Finger 2 und am beweglichen Finger 3 Zwischenzähne, sowie am Metatarsus der Pedipalpen des ♂ ventrale Zylinderborsten besitzen; auch die ♀♀ haben am 6. Opisthosomalsternit nadelförmige Ctenidien. ♂, ♀ — Griechenland und Makedonien (Akrokorinth, Karasinansi, Prilep, Hudova, usw.) griech. Inseln (Nikaria, Kalymnos); Klein-Asien (Alexandrette, Smyrna, Sendjirli, Taurus, Angora, Güllik Dagh, Bosanta, Gjölbanchi); Cypern; Armenien (Distr. Arisch Elisabethpol); Nord-Syrien (Marasch) — (vidi 26 ♂, 53 ♀, inkl. Expl. Kochs).

37. *Galeodes elegans* nov. spec.

Von vorstehender Art unterschieden durch das völlige Fehlen von ventralen Zylinderborsten am Metatarsus der Pedipalpen des ♂. Das ♂ hat eine vollständige, dorsale, dunkle Mittelbinde auf dem Opisthosoma, das ♀ nicht oder nur schwach angedeutet.

♂, ♀ — Makedonien (Tal des Wardar und der Struma) — (vidi 3 ♂, 3 ♀, Typus).

38. *Galeodes hellenicus* nov. spec.

Von den beiden vorstehenden Arten durch das Gebiß unterschieden.

♂, ♀ — Morea (Tripolitsa) — (vidi 2 ♂, 3 ♀, Typus).

39. *Galeodes forcipatus* nov. spec.

nur ♂ — Klein-Asien (Eskishehir) — (vidi 2 ♂, Typus).

40. *Galeodes subsimilis* nov. spec.

nur ♂ — Armenien (Erzerum) — (vidi 3 ♂, Typus).

41. *Galeodes conversus* nov. spec.

nur ♀ — Klein-Asien (Smyrna, Angora) — (vidi 5 ♀, Typus).

42. *Galeodes lapidosus* nov. spec.

nur ♀ — Klein-Asien (Makri, Adalia) — (vidi 3 ♀, Typus).

43. *Galeodes ruptor* nov. spec.

♂, ♀ — Klein-Asien (Taurus: nördl. Diarbekr, Bodrum) — (vidi 2 ♂, 2 ♀, Typus).

44. *Galeodes judaicus* Kraepelin 1899 S. 206 und 1901 S. 27 (sub *Paragaleodes*).

- nur ♀ — Palästina (Jerusalem, Haifa, Tiberias) — (vidi 3 ♀, inkl. Typus).
45. *Galeodes nesterovi* Birula 1916, S. 72 (sub *Paragaleodes*).
nur ♂ — Mesopotamien (Prov. Mosul: Wesné, Pendshwin, Shenié);
Süd-Aderbeidschan (Chané) — (vidi 1 ♂, ex Typus).
46. *Galeodes sulfuripes* nov. spec.
♂, ♀ — Mesopotamien (westl. Mosul) — (vidi 2 ♂, 3 ♀, Typus).
47. *Galeodes laniator* nov. spec.
♂, ♀ — Mesopotamien (Kerbela) — (vidi 1 ♂, 1 ♀, Typus).
48. *Galeodes babylonicus* nov. spec.
nur ♀ — Mesopotamien (Ruinen von Babylon, Tell Halaf) —
(vidi 3 ♀, Typus).
49. *Galeodes arabs* C. L. Koch 1842 S. 353; weitere Lit. und Synonyma:
Kraepelin 1899 S. 202 und 1901 S. 21 (inkl. var. *G. a. syriacus*,
nur ♀); Birula 1905 S. 253 (?).
♂, ♀ — Mesopotamien (Mosul, Amara); Syrien und Palästina
(Tiberias, Sarafend bei Jaffa, Jerusalem, Ain or Sultan); Arabien
(Uwinid, Audan, Mulailih, Junaira, Dibba, Yemen); Aegypten
(Alamein, Keskeh, Khartoum, Henou, Kairo, Assuan); Nil-Sudan
(Mongalla, Lake Rudolph, River Kaliokwell, Fort Hall); Abessinien
(Hawash Railway Obock, Massaua, Dalaimale, Segirso, Webi Mane);
Kordofan; Algier, Tunis (Don, Oran, Sfax, Bizerta); Tripolis
(Audjila) und Cyrenaika (Benghasi, Tripolis) — (vidi 40 ♂, 82 ♀, non
Typus).
50. *Galeodes granti* Pocock 1903 S. 215.
Diese Art ist nahe verwandt mit *G. arabs* Koch. Von den unter-
suchten 3 typischen Stücken Pococks haben 1 ♂ und 1 ♀ jederseits
am unbeweglichen und beweglichen Finger jeweils nur 1 Zwischen-
zahn, beide besitzen keine Zylinderborsten am Metatarsus der Pedi-
palpen, und das ♂ hat keine opisthosomalen Ctenidien. Auf diese
beiden Tiere beschränken wir den Typus *G. granti* Poc. Das zweite
♀, das Pocock unter *granti* Typus nennt hat jederseits am unbeweg-
lichen Finger 1 und am beweglichen Finger 2 Zwischenzähne, sowie
am 6. Sternit des Opisthosoma nadelförmige Ctenidien. Dieses ♀
rechnen wir zu *Galeodes arabs* Koch. — Außerdem lagen uns noch
weitere ♂ und ♀ von *G. granti* mit den Merkmalen des Schlüssels vor.
♂, ♀ — Arabien (Yemen: El Kubar); Palästina (Jaffa, Nuran
Wali Sheik); Aegypten (Fajum) — (vidi 4 ♂, 14 ♀, inkl. Typus).
51. *Galeodes dorsalis* nov. spec.
nur ♂ — Arabien (El Lit) — (vidi 2 ♂, Typus).
52. *Galeodes litigiousus* nov. spec.
♂, ♀ — Arabien (Hadramaut: Habban) — (vidi 2 ♂, 5 ♀, Typus).
53. *Galeodes lacertosus* nov. spec.
nur ♂ — Arabien (Hadramaut: Wadi Masila) — (vidi 2 ♂, Typus).

54. *Galeodes ventralis* nov. spec.
nur ♀ — Arabien (Aden) — (vidi 2 ♀, Typus).
55. *Galeodes scalaris* C. L. Koch 1842 S. 353 (♀) und S. 354 (♂?
leucophaeus); weitere Lit. und Synonyma: Kraepelin 1899 S. 204
und 1901 S. 25 (sub *Paragaleodes*).
♂, ♀ — Arabien, Aegypten (Küsten des Roten Meeres); (nach
Borelli 1924 auch: Cyrenaika und Marokko) — (vidi 2 ♂, 4 ♀,
inkl. Typus).
56. *Galeodes sericeus* Kraepelin 1899 S. 205 und 1901 S. 27 (sub
Paragaleodes ♀, nec ♂!).
Wir sahen sowohl das ♂ wie das ♀ des Typus von *sericeus* Kraepelin
(Abb. 317). Weitere ♀♀ lagen uns aus Ober-Aegypten vor. Kraepelin
läßt sie Möglichkeit offen, daß sein ♂ und ♀ von *G. sericeus* zwei ver-
schiedenen Arten angehören. Dies erweist sich jetzt als sicher, nachdem
uns 1 ♂ und 2 ♀, gemeinsam gefunden bei Schendi, bekannt wurden,
von denen die beiden ♀♀ unzweifelhaft mit *G. sericeus* Krpl. ♀ (Typus-
vergleich) artgleich sind. Das ♂ dieser drei Schendi-Stücke ist ebenfalls
an den Pedipalpen und den 4. Beinen lang (am 2. und 3. Bein kürzer)
feinseidig behaart. Es hat eine Körperlänge von 32 mm, am un-
beweglichen Finger 1, am beweglichen Finger 2 Zwischenzähne,
spindelförmige Ctenidien nur am 6. Opisthosomalsternit und stumpf-
keulige Sohlenhaare am 4. Tarsus. Die Bedornung des 2.—4. Tarsus
ist die für *Galeodes* s. str. maßgebende. Der Metatarsus der Pedipalpen
hat ventral reichliche Zylinderborsten zwischen den Seidenhaaren
und 5 Paar kräftige Dornen, das Opisthosoma dorsal eine vollständige
schwarze Mittelbinde. Demnach kann Kraepelins *G. sericeus* ♂ nicht
mit seinem *G. sericeus* ♀ artgleich sein, sondern muß einer anderen
Species zugerechnet werden, die wir als *G. kraepelini* nov. spec.
unter Nr. 57) aufführen. Der Name *sericeus* bleibt für Kraepelins
♀ reserviert, weil er für dieses völlig zutreffend ist, für sein ♂ dagegen
nicht. Das Gebiß von *G. kraepelini* n. sp. siehe dort.
♂, ♀ — Ober-Aegypten (u. a. Schendi) — (vidi 1 ♂, Typus nov.
und 3 ♀, inkl. Kraepelins Typus).
57. *Galeodes kraepelini* nov. nom. für *G. sericeus* ♂ (nec ♀) Kraepelin
1899 S. 205 und 1901 W. 27 (sub *Paragaleodes sericeus* ♂).
Über die Berechtigung dieser Art vgl. die Ausführungen unter
Galeodes sericeus (Nr. 56). Im übrigen muß festgestellt werden, daß
G. kraepelini n. sp. (= ♂ *sericeus* Krpl. Typus) nicht, wie Kraepelin
angibt, am unbeweglichen Finger 2 und am beweglichen 3 Zwischen-
zähne, sondern nur 1 bzw. 2 Zwischenzähne rechts und links besitzt.
nur ♂ — Ober-Ägypten (genauer Fundort?) — (vidi 1 ♂, Typus
„*sericeus* ♂“ Krpl.).
58. *Galeodes schendicus* nov. spec.
nur ♂ — Ober-Ägypten (Schendi) — (vidi 2 ♂, Typus).

59. *Galeodes rhamses* nov. spec.
♂, ♀ — Ober-Ägypten (zwischen Assuan und Korosko) — (vidi 2 ♂, 3 ♀, Typus).
60. *Galeodes erlangeri* Kraepelin 1903 S. 572 (sub *Paragaleodes*).
nur ♂ — Abessinien (Akaki) — (vidi 1 ♂, Typus).
61. *Galeodes abessinicus* nov. spec.
nur ♂ — Abessinien (südwestl. des Tana-Sees) — (vidi 2 ♂, Typus).
62. *Galeodes reimoseri* nov. spec.
Diese Art ist vielleicht das ♀ zu *G. erlangeri* Krpl., kann aber nicht mit ihm vereinigt werden, bevor dies durch gemeinsamen Fang usw. erwiesen wird.
nur ♀ — Abessinien (südwestl. des Tana-Sees) — (vidi 1 ♀, Typus).
63. *Galeodes somalicus* nov. spec.
nur ♂ — Somali-Halbinsel (südl. Berbera) — (vidi 2 ♂, Typus).
64. *Galeodes barbarus* Lucas 1846 S. 279; weitere Lit. und Synonyma (exkl. *G. venator* Simon): Kraepelin 1901 S. 24 (sub *Paragaleodes*).
Galeodes venator Simon (Typus) halten wir mit Simon für eine besondere Art (vgl. Nr. 72). *Galeodes barbarus* beschränken wir nach dem vorliegenden Material (inkl. Typus Lucas) auf die Tiere mit 1 Zwischenzahn am unbeweglichen und 2 Zwischenzähnen am beweglichen Finger rechts und links.
♂, ♀ — Ägypten (Kairo, Alexandria, Fajum); Tripolis (Djebel Erukul); Tunis, Algier (Biskra, Hammalif Zargis, Setif, Sfax, Gafza, Aumali, Moghan); Marokko (Fez, im südl. Atlas) — (vidi 17 ♂, 25 ♀, inkl. Typus).
65. *Galeodes wadaicus* nov. spec.
nur ♂ — Wadai — (vidi 2 ♂, Typus).
66. *Galeodes clavatus* nov. spec.
♂, ♀ — Tunis (östl. Sfax) — (vidi 2 ♂, 2 ♀, Typus).
67. *Galeodes simplex* nov. spec.
♂, ♀ — Tunis (ohne genaue Loc.) — (vidi 1 ♂, 2 ♀, Typus).
68. *Galeodes tunetanus* Kraepelin 1899 S. 204 u. 1901 S. 26 (sub *Paragaleodes*).
nur ♂ — Tunis (Gahza) — (vidi 1 ♂, Typus).
69. *Galeodes crassichelis* nov. spec.
nur ♀ — Tunis — (vidi 3 ♀, Typus).
70. *Galeodes palpalis* nov. spec.
nur ♀ — Tunis — (vidi 2 ♀, Typus).
71. *Galeodes occidentalis* Simon 1885 S. 44; weitere Lit. und Synonyma: Kraepelin 1901 S. 25 (sub *Paragaleodes*).
♂, ♀ — Algier (Oran, Biskra); Marokko (Casablanca, Fez, Mogador); Mauretanien — (vidi 7 ♂, 6 ♀, inkl. Typus).
72. *Galeodes venator* Simon 1879 S. 104.

*Kraepelin muss dorsal
mit 1 oder 2
Zwischenzähnen*

Diese Art ist die einzige uns bisher vorliegende, deren ♂♂ die drei Vorderzähne des unbeweglichen Fingers spitz-kegelförmig und isoliert, d. h. nicht wie bei den übrigen *Galeodes*-♂♂ auf einer Leiste vereinigt, aufweisen.

- ♂, ♀ — Algier (Figig); Marokko (Fez) — (vidi 2 ♂, 1 ♀, inkl. Typus).
73. *Galeodes minimus* nov. spec.
nur ♂ — Marokko (Marakesch) — (vidi 2 ♂, Typus).
74. *Galeodes minor* nov. spec.
nur ♂ — Marokko (Oasen südl. des Atlas) — (vidi 1 ♂, Typus).
75. *Galeodes revestitus* nov. spec.
nur ♂ — Marokko (El Rif) — (vidi 2 ♂, Typus).
76. *Galeodes perotis* nov. spec.
nur ♂ — Nord-Adamaua (Steppe bei Ngaumdere) — (vidi 3 ♂, Typus).

5. Gen. *Othoes* Hirst 1911 S. 220.

Genotypus: *O. floweri* Hirst.

Galeodidae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.1.2.2 oder 1.2.2.2 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/2/0 Dornen bewehrt ist (Abb. 313, f, g, k). — Unguiculus der Krallen des 2. — 4. Tarsus auffällig lang und kaum kürzer als die halbe Länge des Pedunculus (Abb. 318, a). — Am Gebiß fehlt bisweilen der zweite der üblichen 3 Vorderzähne des unbeweglichen Fingers,

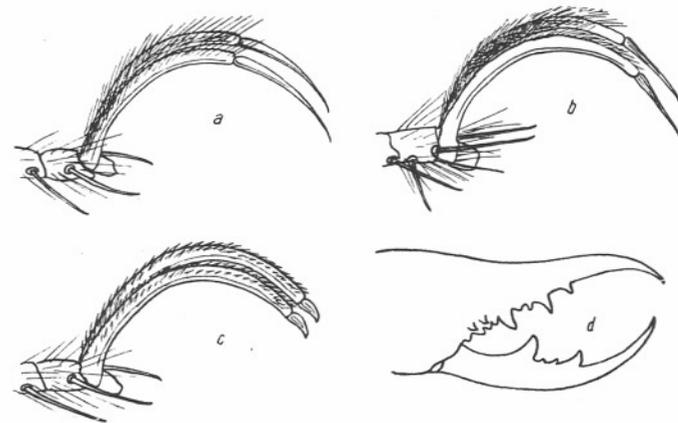


Abb. 318. a = Krallen des 2. Tarsus von *Othoes* (Unguiculus sehr lang und spitz, Behaarung des Pedunculus sehr fein und lang). — b = Krallen des 2. Tarsus von *Galeodopsis* (Unguiculus lang und spitz, Behaarung des Pedunculus sehr fein und lang). — c = Krallen des 2. Tarsus von *Galeodarus* (Unguiculus auffällig lang, Behaarung des Pedunculus sehr kurz und kräftig, fast dörnchenartig). — d = linke Chelicere von *Othoes floweri* Hirst, ♀, medial (Behaarung weggelassen).

und am 2. und 3. Tarsus trägt das letzte Glied bisweilen nur je einen Dorn(?).

2 Arten (nur als ♀ bekannt, von denen die eine aus Nordwest-Afrika stammt, während die andere fraglicher Herkunft ist).

Schlüssel der ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. Unbeweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen (und zwischen dem 1. und 3. Vorderzahn mit einer Lücke, da der 2. fehlt!) und beweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen (Abb. 318, d); Pedipalpen an Tibia und Metatarsus ohne Dornen und ohne Zylinderborsten; Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien; Färbung blaßgelb, Opisthosoma dorsal ohne dunkle Mittelbinde, Pedipalpen an Tibia und Metatarsus schwarz, Cheliceren und Beine blaßgelb; Körperlänge 22,5 mm; Ober-Ägypten

1. **O. floweri**

- 1''. Bezahlung wie bei *O. floweri*, doch am unbeweglichen Finger mit 3 deutlichen Vorderzähnen (der 2. von ihnen sehr klein); Pedipalpen an Tibia und Metatarsus ohne Dornen und ohne Zylinderborsten; Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien; Färbung des Propeltidium und der opisthosomalen Tergite tief braun, Pedipalpen wie bei *O. floweri* stark gebräunt, Cheliceren dorsal mit 3 schmalen braunen Längsstreifen, Beine gelblich; Körperlänge 24 mm; Herkunft? . . . 2. **O. vittatus**

1. *Othoes floweri* Hirst 1911 S. 120.

Das uns vorliegende ♀, gleicher Herkunft wie der Typus, hat am Endglied beider 2. und 3. Tarsen das normale Dornenpaar. Es bleibt fraglich, ob das eine ♀ des Typus nach Hirst's Angabe an dem Endglied des einen 2. oder 3. Tarsus wirklich nur 1 Dorn besitzt oder der zweite Dorn abgebrochen ist (Narbe?).

nur ♀ — Ober-Ägypten (Wadi Halfa) — (vidi 1 ♀, non Typus).

2. *Othoes vittatus* Hirst 1912 S. 231.

nur 1 ♀ — (Herkunft unbekannt) — (non vidi).

6. Gen. **Galeodila** nov. gen.

Genotypus: *G. bengalica* nov. spec.

Galeodidae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.2.2/2 oder 2.2.2/2 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/2/1 Dornen bewehrt ist (Abb. 313, a, e, l). — Unguiculus der Krallen des 2.—4. Tarsus nur etwa 1/4 der Länge des Pedunculus erreichend.

3 Arten, von denen 2 nur als ♀ bekannt sind, aus Vorderindien, Afghanistan und Algier.

Schlüssel der ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. Beweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen 2.
1''. Beweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn, wie auch der unbewegliche

Finger; Pedipalpen an der Tibia mit 4 Paar langen Dornborsten, am Metatarsus mit 6 Paar Dornen; Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien und dorsal mit schwarzer Mittelbinde, Färbung im übrigen überall rostgelb; Körperlänge 30 mm; Algier 3. **G. pusilla**

- 2'. Unbeweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn; Pedipalpen an der Tibia mit 7 Paar langer Dornborsten, am Metatarsus mit 6 Paar Dornen; Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien und dorsal ohne schwarze Mittelbinde, Färbung des Körpers und der Gliedmaßen überall rostgelb; Körperlänge 30—32 mm; Vorderindien 1. **G. bengalica**

- 2''. Unbeweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen; Pedipalpen an der Tibia mit 4 Paar Dornborsten, am Metatarsus mit 6 Paar Dornen; 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I); Körper und Gliedmaßen rostgelb, Opisthosoma dorsal mit vollständiger, schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 30 mm; Afghanistan . 2. **G. trinkleri**

1. *Galeodila bengalica* nov. spec. (= *Galeodes orientalis* Pocock 1895 S. 444 und 1900 S. 138, part., nec *orientalis* Stol. 1869, nec *orientalis* Simon 1882 S. 1).

♂: Unbeweglicher Finger mit 1 und beweglicher mit 2 Zwischenzähnen; Pedipalpen wie beim ♀ bewehrt, doch Metatarsus ventral außerdem mit Zylinderborsten besetzt; 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I); Färbung wie beim ♀; Körperlänge 30 mm.

Über die Beziehungen dieser Art zu *orientalis* siehe *Galeodellus orientalis* (S. 545, Nr. 13).

♂, ♀ — Vorderindien (Chotan Nagpur, Allahabad) — (vidi 2 ♂, 5 ♀, Typus).

2. *Galeodila trinkleri* nov. spec.

nur ♀ — Afghanistan (bei Kabul) — (vidi 3 ♀, Typus).

3. *Galeodila pusilla* nov. spec.

nur ♀ — Algier (südl. Oran) — (vidi 2 ♀, Typus).

7. Gen. **Galeodellus** nov. gen.

Genotypus: *G. caspius* (Birula).

Galeodidae, deren 2. und 3. Tarsus ventral jeweils mit 1.1.2/2 oder 1.2.2/2 oder 2.2.2/2 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/2/2 Dornen bewehrt ist (Abb. 313, a, d, e, m). — Unguiculus der Krallen des 2.—4. Tarsus nur etwa 1/4 der Länge des Pedunculus erreichend.

Die Zylinderborsten des Metatarsus der Pedipalpen sind beim ♂ einiger Arten durch kurze Kegeldornen ersetzt, die jedoch kleiner bleiben als die der Dornenpaare.

32 Arten, von denen 17 als ♂ und ♀, 8 nur als ♂ und 7 nur als ♀ bekannt sind, aus Vorder- und Zentralasien (nur 1 Art aus Nord-Afrika).

Schlüssel der ♂♂ (inkl. Diagnose):

- 1'. Beweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen 2.
- 1''. Beweglicher Finger mit 3 oder 4 Zwischenzähnen 17.
- 2'. Unbeweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn 3.
- 2''. Unbeweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen 14.
- 3'. Metatarsus der Pedipalpen ventral ohne Zylinderborsten; nur 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I); Sohlenhaare des 4. Tarsus stumpfkeulig (typ. IV); Körper sandgelb, Opisthosoma dorsal ohne dunkle Mittelbinde; Körperlänge 34 mm; Ost-Iran 19. **G. aulicus**
- 3''. Metatarsus der Pedipalpen ventral mit Zylinderborsten 4.
- 4'. Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien 5.
- 4''. Wenigstens das 6. Sternit des Opisthosoma mit Ctenidien besetzt 6.
- 5'. Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig (typ. II); Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde, Metatarsus und Tarsus der Pedipalpen schwarz Malleoli schwarz berandet; Körperlänge 40 mm; Turan 7. **G. heymonsi**
- 5''. Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig (typ. II); Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde; Pedipalpen an Tibia und Metatarsus nur teilweise gebräunt, Tarsus überwiegend blaßgelb; Malleoli einfarbig weißgelb, Körperlänge bis 48 mm; Transkaukasien, Transkaspien, Turkestan bis zur Westgrenze Tibets 1. **G. caspius**
- 6'. 6.—9. Sternit des Opisthosoma mit spindelförmigen Ctenidien (typ. II); Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig (typ. II); Opisthosoma dorsal ohne schwarze Mittelbinde; Tibia bis Tarsus der Pedipalpen schwarzbraun; Körperlänge 35 mm; Belutschistan 23. **G. fremitans**
- 6''. Nur 6. Sternit des Opisthosoma mit nadelförmigen Ctenidien (typ. I) 7.
- 7'. Sohlenhaare des 4. Tarsus stumpfkeulig (typ. IV); 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I); Cheliceren und Propeltidium schwarzbraun, Opisthosoma dorsal mit vollständiger schwarzer Mittelbinde; Pedipalpen an Tibia und Metatarsus dunkelbraun, am Tarsus blaß; Körperlänge 42 mm; Kaschmir 11. **G. ctenogaster**
- 7''. Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig oder spindelförmig (typ. I oder II) 8.
- 8'. Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig (typ. II) 9.
- 8''. Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I) 11.
- 9'. 6. Sternit des Opisthosoma mit zahlreichen, lang fadenförmigen (länger als die gewöhnlichen, nadelförmigen — typ. I) Ctenidien regellos bestreut; Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde; Pedipalpen an Tibia und Metatarsus dunkelbraun, am Tarsus blaß; Körperlänge bis 60 mm; Iran 22. **G. bacillatus**
- 9''. 6. Sternit des Opisthosoma mit einer regelmäßigen Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I) 10.

- 10'. Opisthosoma dorsal mit deutlicher, vollständiger, schwarzer Mittelbinde; an den Pedipalpen nur der Metatarsus schwarz; Körperlänge 32 mm; Tienschan-Gebirge 9. **G. sejugatus**
- 10''. Opisthosoma dorsal ohne deutliche dunkle Mittelbinde; an den Pedipalpen die Tibia braun, Metatarsus und Tarsus schwarz; Körperlänge 42 mm; Persien 20. **G. festivus**
- 11'. Opisthosoma dorsal ohne deutliche, dunkle Mittelbinde 12.
- 11''. Opisthosoma dorsal mit deutlicher, schwarzer Mittelbinde; Körperlänge 35 mm; Vorderindien 12. **G. fatalis**
- 12'. Grundfärbung des Körpers blaßgelb; an den Pedipalpen sind Metatarsus und Tarsus schwarzbraun; Körperlänge 40—45 mm; Nordwest-Indien und Belutschistan 15. **G. agilis**
- 12''. Grundfärbung des Körpers mehr rötlich bis rostgelb 13.
- 13'. Pedipalpen nur am Metatarsus dunkelbraun, am Tarsus blaßgelb; Körperlänge 27 mm; Vorderindien (Bengalen) 13. **G. orientalis**
- 13''. Pedipalpen von Tibia bis Tarsus tief schwarz; Körperlänge 30 mm; Belutschistan 25. **G. melanopalpus**
- 14'. Metatarsus der Pedipalpen ventral ohne Zylinderborsten, an deren Stelle mit kleineren Dornen (außer den größeren Dornpaaren) bestreut; nur 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I); Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); Körper und Gliedmaßen blaßgelb, Opisthosoma dorsal ohne dunkle Mittelbinde; Körperlänge 38—40 mm; Ost-Iran 21. **G. macmahoni**
- 14''. Metatarsus der Pedipalpen ventral mit echten Zylinderborsten 15.
- 15'. Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien 16.
- 15''. 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe deutlicher, nadelförmiger Ctenidien (typ. I); Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); Opisthosoma dorsal ohne dunkle Mittelbinde; Körperlänge 42 mm; Ost-Iran 29. **G. auronitens**
- 16'. Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); Opisthosoma dorsal ohne dunkle Mittelbinde, Färbung des Körpers rötlichgelb; Körperlänge 40 mm; Mongolei, Turkestan 2. **G. kozlovi**
- 16''. Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig (typ. II); Opisthosoma dorsal ohne hervortretende dunkle Mittelbinde, vielmehr der ganze Körper und alle Gliedmaßen einfarbig dunkel kaffeebraun; Körperlänge bis 48 mm; Transkaspien 8. **G. fumigatus**
- 17'. Beweglicher Finger mit 3 Zwischenzähnen 18.
- 17''. Beweglicher Finger mit 4 Zwischenzähnen; Metatarsus der Pedipalpen ventral mit Zylinderborsten; nur 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I); Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); Färbung einförmig rostbraun, Opisthosoma dorsal ohne deutliche Mittelbinde; Körperlänge 28 mm; Dekan 14. **G. gravelyi**
- 18'. Metatarsus der Pedipalpen ventral ohne Zylinderborsten; nur 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe spindelförmiger Ctenidien (typ. II);

- Sohlenhaare des 4. Tarsus stumpfkeulig (typ. IV); Färbung rostgelb
Opisthosoma dorsal mit brauner Mittelbinde; Körperlänge 30 mm;
Belutschistan 24. **G. pugnator**
- 18''. Metatarsus der Pedipalpen ventral mit Zylinderborsten 19.
- 19'. Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien; Sohlenhaare des
4. Tarsus stumpfkeulig (typ. IV); Opisthosoma dorsal bis zum 7. oder 8.
Tergit mit dunkler Mittelbinde; Körperlänge 51 mm; Turkestan
3. **G. przewalskii**
- 19''. Wenigstens das 6. Sternit des Opisthosoma mit Ctenidien 20.
- 20'. 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe und 7. und 8. Sternit
mit verstreuten nadelförmigen Ctenidien (typ. I); Sohlenhaare des 4.
Tarsus nadelförmig (typ. I); Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittel-
binde; Körperlänge 28 mm; Nordwest-Indien 17. **G. spectabilis**
- 20''. Nur das 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Ctenidien-Querreihe . 21.
- 21'. Ctenidien des 6. Sternits des Opisthosoma spindelförmig (typ. II) . 22.
- 21''. Ctenidien des 6. Sternits des Opisthosoma nadelförmig (typ. I) . . 23.
- 22'. Sohlenhaare des 4. Tarsus stumpfkeulig (typ. IV); Opisthosoma dorsal
ohne dunkle Mittelbinde; Körperlänge 48 mm; Persien
30. **G. kermanensis**
- 22''. Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I); Opisthosoma dorsal mit
schwarzer Mittelbinde; Pedipalpen an Metatarsus und Tarsus dunkel-
braun; Körperlänge 38 mm; Ferghana 4. **G. setipes**
- 23'. Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig (typ. II); Cheliceren, Propeltidium,
Beine rostgelb, Opisthosoma dorsal gleichmäßig dunkelbraun,
ohne hervortretende Mittelbinde; Pedipalpen an Tibia und Metatarsus
dunkelbraun, am Tarsus blaß; Körperlänge 40 mm; Persien
31. **G. trichotichnus**
- 23''. Sohlenhaare des 4. Tarsus nadelförmig (typ. I) 24.
- 24'. Opisthosoma grauschwarz, dorsal ohne deutliche schwarze Mittelbinde,
Pleura gelblich behaart; Pedipalpen am Metatarsus mit 9 ventralen
Dornpaaren; Körperlänge 34 mm; Ost-Iran 26. **G. afghanus**
- 24''. Färbung des Körpers sandgelb, Opisthosoma dorsal mit deutlicher
schwarzer Mittelbinde; Pedipalpen am Metatarsus nur mit 6 ventralen
Dornpaaren; Körperlänge 25 mm; Nordwest-Indien 16. **G. cursor**

Schlüssel der ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. Beweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn, unbeweglicher desgleichen;
Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien; Pedipalpen an
der Tibia und Metatarsus schwarz, am Tarsus blaß; Körperlänge 32 mm;
Transkaspien 5. **G. lehmanni**
- 1''. Beweglicher Finger mit 2 oder 3 Zwischenzähnen 2.
- 2'. Beweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen 3.
- 2''. Beweglicher Finger mit 3 Zwischenzähnen 17.
- 3'. Unbeweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn 4.

- 3''. Unbeweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen 11.
- 4'. Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien 5.
- 4''. Opisthosoma am 6. Sternit mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien
(typ. I); Pedipalpen an Tibia bis Tarsus schwarz; Opisthosoma dorsal
ohne schwarze Mittelbinde; Körperlänge 42 mm; Belutschistan
25. **G. melanopalpus**
- 5'. Opisthosoma dorsal ohne schwarze Mittelbinde 6.
- 5''. Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde 8.
- 6'. 2., 3. und 4. Metatarsus ventral jeweils mit 1.2.2 Dornborsten . . . 7.
- 6''. 2. und 3. Metatarsus ventral jeweils mit 1.2 Dornborsten, 4. Metatarsus
ventral mit 1.2.2 Dornborsten; Pedipalpen an Tibia bis Tarsus dunkel-
braun; Körperlänge 48 mm; Persien 20. **G. festivus**
- 7'. Pedipalpen an Tibia bis Tarsus schwarzbraun; Körperlänge 44 mm;
Nordwest-Indien, Belutschistan 15. **G. agilis**
- 7''. Pedipalpen rostgelb, nur ihr Metatarsus leicht gebräunt; Körperlänge
30 mm; Vorderindien 13. **G. orientalis**
- 8'. Pedipalpen am Metatarsus und Tarsus schwarz, wie auch Cheliceren und
Propeltidium; Körperlänge bis 40 mm; Turan 7. **G. heymonsi**
- 8''. Pedipalpen wenigstens mit blaßgelbem Tarsus 9.
- 9'. Cheliceren und Propeltidium rotbraun; Körperlänge bis 54 mm; Vorder-
indien 12. **G. fatalis**
- 9''. Cheliceren dorsal und Propeltidium geschwärzt; erstere wenigstens mit
zwei dorsalen dunklen Längsstreifen 10.
- 10'. Körperlänge bis 48 mm; Transkaspien, Transkaspien, Turkestan bis
zur Westgrenze Tibets 1. **G. caspius**
- 10''. Körperlänge bis 64 mm; Iran 22. **G. bacillatus**
- 11'. 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien
(typ. I); Färbung sandgelb, Opisthosoma dorsal ohne schwarze Mittel-
binde; Körperlänge 30 mm; Belutschistan 28. **G. belutschistanus**
- 11''. Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien 12.
- 12'. Körper und sämtliche Gliedmaßen dunkel kaffeebraun; Körperlänge
bis 60 mm; Transkaspien 8. **G. fumigatus**
- 12''. Grundfärbung des Körpers und der Gliedmaßen sandgelb oder rostgelb,
Opisthosoma dorsal ohne oder mit schwarzer Mittelbinde 13.
- 13'. Opisthosoma dorsal ohne schwarze Mittelbinde 14.
- 13''. Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde; Cheliceren und Propeltidium
schwarzbraun, Pedipalpen an Tibia und Metatarsus schwarz,
am Tarsus blaß; Körperlänge 40 mm; Apscheron 6. **G. nigrichelis**
- 14'. Grundfärbung des Körpers blaßgelb, sandgelb 15.
- 14''. Grundfärbung des Körpers rostgelb, rötlichgelb, die opisthosomalen
Tergite bisweilen rostbraun, doch ohne eigentliche Mittelbinde; Körper-
länge bis 47 mm; Transkaspien, Turkestan, Mongolei (Gobi)
2. **G. kozlovi**

- 15'. Pedipalpen (Metatarsus) blaßgelb; Körperlänge bis 33 mm; Ost-Iran 21. **G. macmahoni**
- 15''. Pedipalpen am Metatarsus gebräunt 16.
- 16'. Tergite des Opisthosoma wenig dunkler gebräunt als der übrige Körper; Körperlänge 41 mm; Süd-Iran (Makran) 27. **G. darius**
- 16''. Tergite des Opisthosoma gleichfarbig sandgelb; Körperlänge 55 mm; Ost-Iran 29. **G. auronitens**
- 17'. Unbeweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn; Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien und dorsal ohne dunkle Mittelbinde; Körper und Gliedmaßen rostgelb; Körperlänge 55 mm; Tienschan-Gebirge 10. **G. rapax**
- 17''. Unbeweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen 18.
- 18'. 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe nadelförmiger Ctenidien (typ. I); Körper sandgelb, Opisthosoma dorsal mit tiefschwarzer Mittelbinde; Körperlänge 32 mm; Nordwest-Indien 16. **G. cursor**
- 18''. Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien 19.
- 19'. Opisthosoma einfarbig grauschwarz; Metatarsus der Pedipalpen ventral mit 9 Dornpaaren; Körperlänge 46 mm; Ost-Iran 26. **G. afghanus**
- 19''. Opisthosoma blaßgelb bis rostgelb, dorsal mit oder ohne dunkle Mittelbinde 20.
- 20'. Opisthosoma dorsal ohne schwarze Mittelbinde 21.
- 20''. Opisthosoma dorsal mit schwarzer Mittelbinde 23.
- 21'. Metatarsus der Pedipalpen ventral mit 7 Dornpaaren; Körperlänge 45 mm; Tripolis 32. **G. tarabulus**
- 21''. Metatarsus der Pedipalpen ventral mit 6 Dornpaaren; asiatische Arten 22.
- 22'. Persien, Körperlänge bis 53 mm 30. **G. kermanensis**
- 22''. Nordwest-Indien und Belutschistan; Körperlänge bis 45 mm 18. **G. sabulosus**
- 23'. Turkestan; Körperlänge bis 45 mm 3. **G. przewalskii**
- 23''. Nordwest-Indien; Körperlänge bis 28 mm 17. **G. spectabilis**

1. *Galeodellus caspius* Birula 1890 S. 205; Kraepelin 1901 S. 16 (♀); Heymons 1902 S. 7 (♀, part.); Birula 1905 S. 259 (part.) (sub *Galeodes*).

Die Originaldiagnose dieser Art ist recht dürftig. Kraepelin 1901 gibt im Gegensatz zu Birula 1890 für den beweglichen Finger beim ♂ 3 Zwischenzähne, beim ♀ nur 2 Zwischenzähne an. Wir konnten am Typus Birulas (♂, ♀) immer nur 1 Zwischenzahn am unbeweglichen und 2 Zwischenzähne am beweglichen Finger finden und beschränken daher die Art nur auf diese Bezeichnung. Die vier von Kraepelin 1901 S. 16—17 als vermutliche Varietäten bezeichneten Formen erweisen sich bei Nachuntersuchung ihrer Typen als eigene Arten, und zwar bleiben *darius* und *lehmanni* bei der Gattung *Galeodellus* (siehe Nr. 27 und Nr. 5), *cyrus* ist der Gattung *Galeodopsis*

und *citrinus* der Gattung *Galeodes* s. str. (vgl. dort Nr. 24) zuzurechnen. Die beiden Unterarten Birulas (*kozlovi* und *przewalskii*), deren Typen uns auch vorlagen, vgl. *Galeodellus* Nr. 2 und 3. Die Varietät *pallasi* Birula 1912 aus dem Ural konnten wir nicht zu Gesicht bekommen.

♂, ♀ — Kaukasien (Apscheron, Baku, Lenkoran); Turan (Golodnaja-Steppe); Turkestan (Samarkand, Karschi, Andchui, Faisabad, Taschkent, Kaschgar, Jarkand, Chotan); Tibet — (vidi 27 ♂, 45 ♀, inkl. Typus).

2. *Galeodellus kozlovi* Birula 1911 S. 199 (sub *Galeodes caspius* subsp. *kozlovi*).

Hierher rechnen wir die Formen, die sowohl am unbeweglichen, wie auch am beweglichen Finger jederseits 2 Zwischenzähne besitzen (vgl. Nr. 1 und 3). Hierher gehört auch ein Teil der von Heymons 1902 S. 7 genannten *caspius* ♂♂.

♂, ♀ — Mongolei (Bain Bogdo, Urumschi, Gobi); Turkestan (Andischan); Transkaspien (Krasnowodsk, Dschebel) — (vidi 6 ♂, 4 ♀, inkl. Typus).

3. *Galeodellus przewalskii* (Kraepelin 1901 S. 16: *Galeodes caspius* ♂?); Birula 1904 S. 396 (sub *Galeodes caspius* subsp. *prz.*).

Nach Birulas Diagnose ist diese Form nur durch geringe Unterschiede in Bewehrung der Pedipalpen und Färbung von *G. caspius* typ. zu trennen. Wir rechnen nach Besicht des Typus hierher die Formen mit 2 Zwischenzähnen am unbeweglichen und 3 Zwischenzähnen am beweglichen Finger jederseits.

♂, ♀ — Dsungarei (Sa-dshou, Chami, Barkul, Saissansk) — (vidi 4 ♂, 4 ♀, inkl. Typus).

4. *Galeodellus setipes* Birula 1904 S. 398 (sub *Galeodes*). nur ♂ — Turkestan (Ferghana: Neu-Margelan) — (vidi 1 ♂, Typus).

5. *Galeodellus lehmanni* Birula 1890 S. 205 und Kraepelin 1901 S. 17 (sub *Galeodes*); Heymons 1902 S. 9 (?).

Die Originaldiagnose Birulas ist sehr dürftig. Die Bezeichnung des Typus (1 ♀) zeigt auffälligerweise am unbeweglichen und beweglichen Finger jederseits nur je 1 Zwischenzahn. Zwei weitere ♀♀ derselben Heimat wie der Typus haben dieselbe Bezeichnung und sind auch im übrigen mit ihm artgleich. Wir beschränken diese Art auf die genannten Tiere. Ob die Tiere Heymons 1902 S. 9, die wir nicht sahen, zu *lehmanni* zu ziehen sind, bleibt fraglich, denn in ihrer Beschreibung wird nichts über Bezeichnung und die Form der Sohlenhaare des 4. Tarsus des ♂ angegeben. Mit der Bemerkung „Tubenhaare des 5. Abdominalsegmentes undeutlich oder fehlend“ ist der Diagnose auch nicht gedient, denn entweder sind Ctenidien vorhanden oder nicht. Wird dies für die Artunterscheidung für gleichgültig gehalten, so fallen die meisten Arten der älteren wie neueren Autoren (z. B. Pocock,

Hirst, Birula) in eine zusammen. Mit diesen bei Heymons vermißten oder unbestimmten Angaben steht und fällt die Zugehörigkeit der fraglichen Tiere zu *lehmanni*, deren ♂ demnach als „nicht sicher bekannt“ zu erachten ist.

- nur ♀ — Transkaspien (Krasnowodsk) — (vidi 3 ♀, inkl. Typus).
6. *Galeodellus nigrichelis* nov. spec.
nur ♀ — Kaukasien (Baku) — (vidi 3 ♀, Typus).
7. *Galeodellus heymonsi* nov. spec.
♂, ♀ — Turan (Golodnaja-Steppe) — (vidi 13 ♂, 23 ♀, Typus).
8. *Galeodellus fumigatus* Walter 1889 S. 1096 (sub *Galeodes*); Birula 1890 S. 206 (sub *Galeodes ater*); Kraepelin 1901 S. 15 (sub *Galeodes fum.*).
- Der uns vorliegende Typus *G. ater* Birula (♂, ♀) erweist sich in allen Merkmalen als durchaus artgleich mit *G. fumigatus* Walter.
- ♂, ♀ — Turkestan (Astrabad, Tsheleken, Bochara, Beiram-Ali, Karakum-Wüste, Golodnaja-Steppe); Turkestan (Ferghana: Obschir, Andchui, Hissar) — (vidi 11 ♂, 21 ♀, non Typus Walter).
9. *Galeodellus sejugatus* nov. spec.
nur ♂ — Tienschan-Gebirge — (vidi 2 ♂, Typus).
10. *Galeodellus rapax* nov. spec.
nur ♀ — Tienschan-Gebirge — (vidi 2 ♀, Typus).
11. *Galeodellus ctenogaster* nov. spec.
nur ♂ — Kaschmir (Leh) — (vidi 3 ♂, Typus).
12. *Galeodellus fatalis* Lichtenstein 1796 S. 217 (sub *Solpuga*) (nec Pocock 1895 S. 441 *fatalis*); Pocock 1900 S. 137 (inkl. Synonyma); Birula 1905 S. 255; Hirst 1908 S. 243 (Nota) (sämtlich sub *Galeodes*).
- Über Pococks *G. fatalis* ♂ siehe *Galeodes indicus* (S. 527, Nr. 12). Hirst 1908 stellt fest, daß *fatalis* Lichtenstein am letzten Glied des 4. Tarsus ein Dornenpaar besitzt, also zu unserer Gattung *Galeodellus* zu rechnen ist. Birula 1905 macht auf die Unstimmigkeiten in den Beschreibungen von *fatalis* bei Kraepelin und Pocock aufmerksam. An den uns vorliegenden *fatalis*-Pocock können wir Hirsts Angaben bestätigen. Somit bleibt nur Pococks *fatalis* ♀ bei *fatalis* Lichtenstein. Die sämtlichen uns vorliegenden, von Kraepelin mit *fatalis* beschrifteten Tiere sind nach unserer Ansicht:
- 1 ♂, 1 ♀ aus Teheran (Persien) = *Galeodes schach* Birula (siehe S. 530 Nr. 34).
- 2 ♂, 6 ♀ aus Teheran (Persien) = *Galeodes schach* Birula (siehe S. 530 Nr. 34).
- 2 ♀ aus Vellore-Madras = *Galeodenna fischeri* (siehe S. 514, Nr. 1).
- 2 ♀ vom Punjab (Indien) = *Galeodellus fatalis* Lichtst.
- Nur für die beiden letztgenannten nordwestindischen ♀♀ trifft also Kraepelins Angabe 1901 S. 20 betreffs der Bedornung des 4. Tarsus zu.

- ♂, ♀ — Bengalen (Gwalior, Allahabad, Mirzapur, Jaipur); Kathiawar: Karaghora; Punjab — (vidi 2 ♂, 4 ♀, non Typus Lichtst.).
13. *Galeodellus orientalis* Stoliczka 1869 S. 209 (nec Simon 1885 S. 1 = *G. indicus* Poc., siehe S. 527, Nr. 12); Pocock 1895 S. 444 u. 1900 S. 138 (inkl. subsp. *rufulus*); Kraepelin 1901 S. 17 (sub *Galeodes*).
- Diese Art steht *G. agilis* Pocock (Nr. 15) sehr nahe. Die von Pocock als *orientalis* bestimmten Tiere (einschl. seiner Subsp. *rufulus*) umfassen zwei verschiedene Arten, die sich durch Bedornung ihrer Beine (Tarsen) unterscheiden. Der vorliegende Typus Stoliczkas besitzt am 2.—4. Metatarsus ventral jeweils 1.2.2 Dornborsten (wie übrigens auch *agilis* Pocock) und hat am letzten Glied des 4. Tarsus stets ein Dornenpaar. Wir beschränken die Art auf diesen Typus Stoliczkas. Ein Teil der vorliegenden, von Pocock mit *orientalis* benannten Tiere stimmt auch bezüglich der eben genannten Merkmale genau mit dem Typus Stoliczkas überein, bleibt also unser *Galeodellus orientalis*. Die übrigen von Pocock mit *orientalis* bezeichneten Tiere haben den 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.2 Dornborsten besetzt und am letzten Glied des 4. Tarsus nur 1 Dorn. Wir rechnen sie und weitere Exemplare dieser Bedornung zur Gattung *Galeodila* (siehe S. 536). Die Bezahlung aller hier genannten Tiere (♂ und ♀) zeigt am unbeweglichen Finger 1 Zwischenzahn und am beweglichen Finger 2 Zwischenzähne jederseits.
- ♂, ♀ — Vorderindien (Birbhum, Delhi, Mussorie, Gwalior, Gya, Pimpalner, Shirpur, Eastern Poona, Bihar, Cawnpore, Allahabad) — (vidi 12 ♂, 15 ♀, inkl. Typus).
14. *Galeodellus graveleyi* nov. spec.
nur ♂ — Dekan (Madura) — (vidi 2 ♂, Typus).
15. *Galeodellus agilis* Pocock 1895 S. 445 und 1900 S. 140; Kraepelin 1901 S. 17 (sämtlich sub *Galeodes*).
- ♂, ♀ — Nordwest-Indien (Bikanir, Jacobabad, Multan, Lahore, Bahawalpur); Belutschistan (Khost) — (vidi 9 ♂, 5 ♀, inkl. Typus).
16. *Galeodellus cursor* nov. spec.
♂, ♀ — Nordwest-Indien (Peschawar) — (vidi 3 ♂, 1 ♀, Typus).
17. *Galeodellus spectabilis* nov. spec.
♂, ♀ — Nordwest-Indien (Sind) — (vidi 1 ♂, 1 ♀, Typus).
18. *Galeodellus sabulosus* Pocock 1900 S. 139 (sub *Galeodes*).
- nur ♀ — Nordwest-Indien (Kohat, Kacht, Peschawar, Rawalpindi); Kaschmir (Dschtiral) — (vidi 9 ♀, inkl. Typus).
19. *Galeodellus aulicus* Hirst 1908 S. 241 (sub *Galeodes*).
- nur ♂ — Ost-Iran (Seistan) — (vidi 2 ♂, Typus).
20. *Galeodellus festivus* Hirst 1908 S. 242 (sub *Galeodes*).
- Das bisher unbekanntes ♀ liegt uns neben mehreren ♂♂ (inkl. Typus) jetzt auch vor.

♂, ♀ — Iran (Seistan, Sultanabad, Farah) — (vidi 4 ♂, 2 ♀, inkl. Typus).

21. *Galeodellus macmahoni* Pocock 1900 S. 141; Hirst 1908 S. 246 bis 247 (in Tabelle, sub *Galeodes*).

Die uns vorliegenden ♂♂ des Typus haben am Metatarsus der Pedipalpen nicht solche Zylinderborsten, wie sie bei den übrigen Arten gefunden werden, sondern an ihrer Stelle stehen verstreute, kurze, stumpfe Kegeldornen, die weder in Bau noch Form den echten Zylinderborsten gleichzusetzen sind, aber doch wesentlich schwächer bleiben als die 7 großen Dornpaare des Metatarsus.

♂, ♀ — Ost-Iran (Seistan) — (vidi 8 ♂, 9 ♀, inkl. Typus).

22. *Galeodellus bacillatus* Birula 1904 S. 397 und 1905 S. 258—259 (sub *Galeodes*).

Wir erhielten aus Leningrad 2 ♂ und 3 ♀, die als *G. bacillatus* Birula „Originalexemplare“ beschriftet waren und daher als Typus dieser zu gelten haben. Alle fünf Tiere haben jederseits am unbeweglichen Finger 1 Zwischenzahn und am beweglichen 2 Zwischenzähne. Es ist daher nicht erklärlich, wie Birula in der Originaldiagnose dieser seiner Art von 2 Zwischenzähnen am unbeweglichen und 3 Zwischenzähnen am beweglichen Finger sprechen kann, um so mehr als er 1905 (S. 259) mit kleiner Einschränkung bei dieser Angabe bleibt. — Wir fanden bei den zwei ♂♂ des Typus die Sohlenhaare des 4. Tarsus spindelförmig (typ. II) und die Ctenidien des 6. opisthosomalen Sternits sehr lang nadelförmig (typ. I) und beschränken die Art *G. bacillatus*, teilweise entgegen der Originaldiagnose Birulas, auf die beim Typus festgestellten Merkmale.

♂, ♀ — Ost-Iran (Chorassan: Behars, Kain, Sarr-Tschoch; Seistan: Tschoch-i. Novar, Chaschtadan, Bala-Chaf; Kerman: Chebis, Bampur, Sargard) — (vidi 5 ♂, 11 ♀, inkl. Typus).

23. *Galeodellus fremitans* nov. spec.
nur ♂ — Belutschistan (Bela) — (vidi 2 ♂, Typus).
24. *Galeodellus pugnator* nov. spec.
nur ♂ — Belutschistan (Kalat) — (vidi 3 ♂, Typus).
25. *Galeodellus melanopalpus* nov. spec.
♂, ♀ — Belutschistan (Quetta) — (vidi 2 ♂, 4 ♀, Typus).

26. *Galeodellus afghanus* Pocock 1895 S. 82 und 1900 S. 140; Kraepelin 1901 S. 19; Birula 1904 S. 402—403; Hirst 1908 S. 246 bis 247 in Tabelle (sub *Galeodes*).

Wir finden am Pocockschen Typus (♂, ♀) am unbeweglichen Finger 2 Zwischenzähne und am beweglichen 3 Zwischenzähne jederseits, den Metatarsus der Pedipalpen beim ♂ ventral mit Zylinderborsten besetzt und die ventrale Bedornung des 2.—4. Tarsus der Gattung *Galeodellus* entsprechend, also auch das letzte Glied des 4. Tarsus mit 2 Dornen besetzt. Das ♂ hat nadelförmige Sohlenhaare am 4. Tarsus

und am 6. Sternit des Opisthosoma nadelförmige Ctenidien. Diese Befunde stimmen mit Pococks Diagnose und Hirsts Tabelle (1908), soweit sie angegeben werden, überein. Birulas Tabelle 1904 enthält insofern einen Irrtum, als er, der *afghanus* nicht sah, diese Art für die „araneoides-Gruppe“ (also *Galeodes* s. str.) in Anspruch nimmt und das letzte Glied des 4. Tarsus unbedornt glaubt. — Aus Kraepelins kurzen Angaben (1901) ist für die Stellung von *afghanus* nichts wesentliches zu entnehmen.

♂, ♀ — Ost-Iran (Kandahar-Quetta; Mekran: Ormara) — (vidi 2 ♂, 3 ♀, inkl. Typus).

27. *Galeodellus darius* Pocock 1895 S. 81 und 1900 S. 403; Kraepelin 1901 S. 17; Birula 1905 S. 260; Hirst 1908 S. 241 (sub *Galeodes*).

Die von Pocock nicht erwähnte und von Birula 1905 vermißte Angabe der Bezahnung holt Hirst 1908 mit der Feststellung nach, daß am unbeweglichen Finger und am beweglichen Finger jederseits 2 Zwischenzähne vorhanden sind. Wir können das am Pocockschen Typus heute bestätigen.

nur ♀ — Iran (Fao, Bender Abbas, Dschask) — (vidi 4 ♀, inkl. Typus).

28. *Galeodellus belutschistanus* nov. spec.
nur ♀ — Südost-Iran (Mekran: Pandjgur) — (vidi 2 ♀, Typus).
29. *Galeodellus auronitens* Birula 1904 S. 399 und 1905 S. 257 (sub *Galeodes*).

♂, ♀ — Ost-Iran (Chorassan: Dast-Girt, Gesik; Seistan: Neisar-Aliabad, Chorati; Ost-Kerman: Sargad, Bid) — (vidi 1 ♂, 3 ♀, inkl. Typus).

30. *Galeodellus kermanensis* Birula 1905 S. 260.

Der „Typus“ (♂, ♀) des Museums Leningrad zeigt jederseits am unbeweglichen Finger 2 Zwischenzähne und am beweglichen 3 Zwischenzähne; die Sohlenhaare des 4. Tarsus des ♂ sind stumpfkeulig (typ. IV), die Ctenidien am 6. Sternit des Opisthosoma des ♂ nadelförmig (typ. I). Wir beschränken die Art auf die Formen mit der Bezahnung des Typus.

♂, ♀ — Iran (Kerman-Stadt) — (vidi 2 ♂, 2 ♀, Typus).

31. *Galeodellus trichotichnus* nov. spec.
nur ♂ — Persien (Isfahan) — (vidi 1 ♂, Typus).
32. *Galeodellus tarabulus* nov. spec.

Das Vorkommen eines *Galeodellus* in Tripolis ist sehr auffällig; alle anderen Arten dieser Gattung sind zentralasiatisch (östlich einer Linie von Apscheron nach Bender-Abbas).

nur ♀ — Tripolis — (vidi 2 ♀, Typus).

8. Gen. *Galeodarus* nov. gen.

Genotypus: *G. insidiator* nov. spec.

Galeodidae, deren 2. und 3. Tarsus ventral jeweils mit 1.1.2.2/2 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/2/2 Dornen bewehrt ist (Abb. 313, f, m).

Unguiculus der Krallen des 2.—4. Tarsus nur etwa $\frac{1}{8}$ der Länge des Pedunculus erreichend.

Nur 1 Art aus Arabien:

1. *Galeodarus insidiator* nov. spec.

♂: Unbeweglicher und beweglicher Finger jederseits mit je 2 Zwischenzähnen; Pedipalpen an der Tibia mit 7 Paaren langer Dornborsten, am Metatarsus mit 8 Paar Dornen, doch ohne Zylinderborsten; 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe aus 8 nadelförmigen Ctenidien (typ. I), die doppelt so lang sind wie ihr Sternit und daher mit ihren feinen Enden bis auf das 8. Sternit nach hinten reichen; übrige Sternite ohne wahrnehmbare Ctenidien. 2.—4. Metatarsus ventral mit jeweils 1.1.2.2 Dornborsten; Sohlenhaare des 4. Tarsus spärlich, weit gestellt und spindelförmig (typ. II), schwarzbraun. Unguiculus der Krallen des 2.—4. Tarsus auffällig kurz und stark. Ihr Pedunculus ist statt der feinen Behaarung mit kurzen, starren, fast dörnchenartigen Borsten besetzt (Abb. 318, c). — Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig sandgelb, Opisthosoma dorsal ohne dunkle Mittelbinde; Körperlänge 35 mm.

nur ♂ — Arabien (Hadramaut) — (vidi 2 ♂, Typus).

9. Gen. *Galeodopsis* Birula 1903.

Lit.: Pocock 1895 S. 79 und Kraepelin 1901 S. 16 (sub *Galeodes*); Birula 1903 S. 36, 1904 S. 393—394 und 1905 S. 262 (*Galeodopsis*).

Genotypus: *G. cyrus* (Pocock).

Galeodidae, deren 2. und 3. Tarsus ventral jeweils mit 1.1.2/2.1 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/2.2/2 Dornen bewehrt ist (Abb. 313, h, n); Unguiculus der Krallen des 2.—4. Tarsus etwa $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ der Länge des Pedunculus erreichend (Abb. 318, b). — Gebiß der bisher bekannten Arten am unbeweglichen und beweglichen Finger jederseits mit nur je 1 Zwischenzahn.

3 Arten, deren je eine als ♂ und ♀, nur als ♂ und nur als ♀ bekannt ist, aus Iran, Transkaspien, Tripolis.

Schlüssel der ♂♂ (inkl. Diagnose):

- 1'. 4. Tarsus ohne besonders differenzierte Sohlenhaare; 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe aus 10 nadelförmigen Ctenidien (typ. I); Pedipalpen am Metatarsus mit 5—6 Dornpaaren und wie die Tibia mit ventralen Zylinderborsten; Färbung bräunlichgelb, Opisthosoma dorsal ohne dunkle Mittelbinde; Cheliceren mit drei dunklen Längsstreifen, Pedipalpen an Tibia bis Tarsus schwarzbraun; Körperlänge 30—32 mm; Ost-Iran 1. *G. cyrus*
- 1''. 4. Tarsus und Pedipalpen wie bei *G. cyrus* bewehrt und behaart, Opisthosoma ventral ohne(?) wahrnehmbare Ctenidien (keine Angabe darüber bei Hirst); Färbung wie *G. cyrus*; Körperlänge 30 mm; Tripolis 3. *G. tripolitanus*

Schlüssel der ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. 6. Sternit des Opisthosoma mit einer Querreihe aus 10—12 nadelförmigen Ctenidien (typ. I); Färbung wie ♂: Cheliceren mit drei dunklen Längsstreifen; Pedipalpen an Tibia und Metatarsus nur mit ventralen Dornborsten besetzt, Tibia bis Tarsus schwarzbraun, Tarsus wenig blasser; Körperlänge 35 mm; Ost-Iran 1. *G. cyrus*
- 1''. 6. Sternit des Opisthosoma ohne wahrnehmbare Ctenidien; Färbung des Körpers und der Gliedmaßen gelb, Opisthosoma dorsal ohne dunkle Längsbinde; Cheliceren ohne dunkle Längsstreifen; Pedipalpen einfarbig gelb; Körperlänge 46 mm; Transkaspien 2. *G. bilkjeviczi*
1. *Galeodopsis cyrus* Pocock 1895 S. 79; Kraepelin 1901 S. 16 (sub *Galeodes*); Birula 1903 S. 36, 1904 S. 393—394 u. 1905 S. 262 (sub *Galeodopsis*).

Am Typus Pococks (1 ♂) und am Exemplar Birulas (1 ♂), die uns beide vorliegen, sind die Ctenidien des 6. Sternits des Opisthosoma größtenteils abgerieben, an zwei weiteren ♂♂ dagegen nadelförmig und in eine Querreihe gestellt. Bisher war diese Art nur als ♂ bekannt. Uns kamen auch 2 ♀ zu Gesicht.

♂, ♀ — Ost-Iran (Fao am pers. Golf; Südost-Persien; Belutschistan; Maschkil, Pandjgur) — (vidi 4 ♂, 2 ♀, inkl. Typus).

2. *Galeodopsis bilkjeviczi* Birula 1907 S. 280.

nur ♀ — Transkaspien (Repetek, Sandwüste) — (non vidi).

3. *Galeodopsis tripolitanus* Hirst 1912 S. 229.

nur 1 ♂ — Tripolis (Wadi Agarib, nordwestl. Sokna) — (non vidi).

10. Gen. *Galeodessus* nov. gen.

Genotypus: *G. taurus* nov. spec.

Galeodidae, deren 2. und 3. Tarsus ventral jeweils mit 2.2.2/2 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2.2/0 Dornen bewehrt ist (Abb. 313, e, o). Unguiculus der Krallen des 2.—4. Tarsus nur etwa $\frac{1}{4}$ der Länge des Pedunculus erreichend.

Nur 1 Art aus Mesopotamien:

1. *Galeodessus taurus* nov. spec.

♀: Unbeweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn, beweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen; Pedipalpen ventral an der Tibia mit 7 Paar Dornborsten, am Metatarsus mit 6 Paar Dornen und ohne Zylinderborsten; 2. und 3. Metatarsus ventral mit jeweils 1.2 Dornborsten; Opisthosoma ventral ohne wahrnehmbare Ctenidien. — Färbung des Körpers und der Gliedmaßen einfarbig rostgelb, Opisthosoma dorsal ohne dunkle Mittelbinde, nur Metatarsus der Pedipalpen schwarz; Körperlänge 20 mm. ♀? 4 par mit Zyl.

nur ♀ — Mesopotamien (Taurus, nördl. Diarbekr) — (vidi 2 ♀, Typus).

9. Fam. *Eremobatidae* nov. fam.

Lit.: Kraepelin 1899 S. 240 (sub *Dataminae*) u. 1901 S. 116 (sub *Eremobatinae*).

Diagnose: *Solifugae*, am Prosoma mit teilweise vom Propeltidium isoliertem Lobus exterior, mit Plagula mediana, die aber von den Arci anteriores nur unscharf getrennt ist, die Arci posteriores kurz und nach hinten divergierend (wie Abb. 22). Propeltidium, Arci, prosomale und vordere opisthosomale Tergite oft, besonders beim ♂, mit Dornen oder Dornborsten besetzt. Die paarigen Stigmen des Opisthosoma frei sichtbar und nicht durch besondere Haarpolster oder Zähnenkämme am Hinterrand ihrer Sternite geschützt (wie Abb. 190). Von den opisthosomalen Sterniten trägt nur das 5. (1. poststigmale), beim ♂ häufiger, beim ♀ selten Ctenidien artlicher Differenzierung. Die Sternithälften des Genitalsegmentes des ♀ sind in ihrer Form artlich differenziert. Analsegment des Opisthosoma normal, kalottenförmig, seine Afterspalte senkrecht gestellt (Abb. 91, b). Die Borsten der Setalplatte des Rostrum sind fast waagrecht nach vorn gerichtet und ohne einen dorsalen gemeinsamen Kiel, die Laterallappen des Rostrum überragen den Vorderrand der Dorsalplatte weit nach vorn (Abb. 39).

Das Gebiß der Cheliceren ist bei beiden Geschlechtern sehr unterschiedlich gebaut. Beim ♀ trägt der unbewegliche Finger 3 Vorderzähne, deren dritter am größten und deren zweiter an kleinsten von den dreien ist und zwischen denen sehr selten noch kleinere Zwischenzähne stehen; dann folgen zumeist 2 (sehr selten 1 oder 3) kleine Zwischenzähne, diesen dann der eine Hauptzahn. Hinter diesem größten aller Zähne liegt eine mediale und eine laterale Wangenzahnreihe, die aus jeweils 3—5 (sehr selten mehr) kleineren Zähnen besteht. Der bewegliche Finger besitzt immer 1 Vorder- und 1 (größten) Hauptzahn, vor dem oder an dessen Frontalkante noch 1, 2 oder 3 (sehr selten 4) kleine Zwischenzähne stehen; auch findet sich bei vielen Arten medial (etwas weiter basal) von ihm oft ein mittelgroßer Wangenzahn und bei manchen Arten vor dem Vorderzahn noch eine Reihe feiner Sägezähnen auf der Schneide. — Das Gebiß der ♂♂ ist von dem der ♀♀ außerordentlich verschieden, was den unbeweglichen Finger anbetrifft. Hier fehlen stets sämtliche Vorder- und Zwischenzähne, sowie der Hauptzahn. Dieser Teil des Fingers ist schmal, gerade und säbelförmig oder S-förmig schwach gebogen und als schlanker, zahnloser Kegel gegen den senkrecht gegen ihn verlaufenden Wangenteil mit seinen Wangenzähnen (oft mit bedeutsamer Lücke) abgesetzt. Am beweglichen Finger des ♂ ist die Bezahnung wie beim ♀, oder es fehlt auch hier der Vorderzahn. — Der Flagellum-Komplex besteht aus einem Büschel von Borsten, die medial des zahnlosen unbeweglichen Fingers an ihrer Basis derart nach vorn geneigt sind, daß sie der Längsrichtung des Fingers mehr oder weniger parallel verlaufen. Die Borsten sind meist einfach, selten fein gefiedert. Noch seltener treten aus ihnen einige Borsten von besonderer Gestalt oder gar zu Dornen gewordene hervor (Abb. 126—130).

Pedipalpen mit unbeweglichem Tarsus, an Tibia und Metatarsus meist unbedornt, selten mit wenigen Dornen besetzt, der Metatarsus aber mit Zylinderborsten und nur bei einigen Arten mit einer ventralen Scopula aus Papillenbüscheln besetzt (Abb. 123 u. 124).

Laufbeine normal gebaut und nicht zum Graben eingerichtet; 1. Tarsus stets 1-gliedrig; er hat zwei winzige, in der umgebenden Behaarung oft schwer erkennbare Endkrallen (Abb. 321, b) (die nur einer Art fehlen!) und ist wie die übrigen Glieder des 1. Beines unbewehrt und ohne Dornen. — Am 2. und 3. Bein trägt die Tibia 1—3 dorsale und 2 ventrale Enddornen, der Metatarsus je eine dorsale Längsreihe aus 4—5 (selten 6) kräftigen Dornen (die Hauptreihe) und daneben noch eine weitere Längsreihe (die Nebenreihe) aus 2 bis (meist) 4 Dornen, sowie ventrale, einzeln oder in apikalen Paaren stehende Dornen oder Dornborsten (Abb. 321, a). Der 2. und 3. Tarsus ist stets 1-gliedrig und hat dorsal-apikal stets einen starken Dorn, ventral ist die Bedornung gattungswise konstant; die Endkrallen sind kahl, ihr Unguiculus viel kürzer als ihr Pedunculus. — Am 4. Bein sind alle Glieder, einschließlich des Tarsus, dorsal unbewehrt und weder mit Dornen noch mit Dornborsten besetzt; Tibia und Metatarsus tragen ventral einzeln oder zu Paaren stehende Dornen oder Dornborsten; der Tarsus ist 3- (nur bei einer Art 1-) gliedrig, und die drei Glieder sind ventral ebenfalls gattungswise konstant bedornt; die Endkrallen sind ebenso gebaut wie die des 2. und 3. Tarsus. Der Pulvillus des 2.—4. Tarsus ist nicht sonderlich gespalten.

Die erste amerikanische Walzenspinne wurde von Say (1823) als *Galeodes pallipes* (♀) und *G. subulata* (♂) beschrieben. Weitere amerikanische Arten dieser Familie reichte Koch (1842 und 1848) seiner (heute nur südosteuropäische Arten umfassenden) Gattung *Gluvia* ein, denen unter gleichem Gattungsnamen noch 1895 Pocock zwei weitere Amerikaner hinzufügte. Girard 1853 greift mit „*Galeodes*“ wieder auf Say zurück. Simon 1879 erkannte die Sonderstellung dieser amerikanischen Formen und führte für sie den Namen *Datames* ein, den Putnam 1888 für eine weitere Anzahl von Arten mit relativ eingehender Beschreibung anwendete, Banks noch 1898 brauchte und Kraepelin 1899 in seiner zusammenfassenden Arbeit zum Typus seiner Subfamilie *Dataminae* der Familie *Solpugidae* erhob. 1900 stellte Banks fest, daß der Name *Datames* schon von Staal 1875 in Orthoptera praeoccupiert war, und nannte die bisher so bezeichneten Walzenspinnen „*Eremobatinae*“ für die Subfamilie und *Eremobates* für die Gattung. Diese Namen verwendete dann 1901 auch Kraepelin in seiner Bearbeitung der *Solifugae* für das „Tierreich“, und seither sind sie in Gebrauch geblieben.

Die charakteristischen Merkmale, wie sie für die Arten der *Eremobatinae* von den Autoren angegeben werden, sind aber teilweise unvollständig und teilweise fehlerhaft. Das betrifft zunächst den Tarsus des 1. Beines, der bis zu Kraepelin (1901) hin als unbekrallt angesehen wird. Für alle uns zu Gesicht gekommenen Arten (Typen, Cotypen und weitere Tiere) läßt sich

mit ausreichender Vergrößerung feststellen, daß in dem endständigen Haarbüschel des 1. Tarsus zwei kleine Krallen vorhanden sind (Abb. 321, *b*). Davon macht nur *Eremobates magnus* (Hancock), den wir in mehreren Stücken (♂, ♀) sahen und der Gattung *Eremorhax* zuteilen, eine Ausnahme. Bei ihm findet man auch mit stärkster Vergrößerung keine Krallen am 1. Tarsus.

Ein weiteres, in früheren Diagnosen nicht erwähntes Merkmal aller *Eremobatidae* (einschl. *E. magnus*) ist der Besitz eines dorsalen Enddornes des 2. und 3. Tarsus (Abb. 321, *a*). Dieses Merkmal unterscheidet die *Eremobatidae* von allen anderen Solifugen ebenso wie das Gebiß der ♂♂, die am unbeweglichen Finger keine Vorder-Zwischenzähne und keinen Hauptzahn, sondern nur laterale und mediale Wangenzähne haben. Aus diesen Gründen weisen wir den bisherigen *Eremobatinae* den Rang einer Familie zu.

In der Diagnose der *Eremobatinae* wird ehemals hervorgehoben, daß sie kein Flagellum besitzen. Nachdem wir (S. 136 u. 137) über die Mannigfaltigkeit der Ausbildung dieses Organes berichteten und von einem differenzierten Borstenbüschel des unbeweglichen Fingers als von einem „Flagellum-Komplex“ sprechen mußten, aus dem sich einzelne oder gar nur eine Borste als eigentliches Flagellum herausbildete, läßt sich auch für die *Eremobatidae* ein solcher „Flagellum-Komplex“ gut feststellen. Er besteht bei den meisten Arten aus gleichartigen, in einem Büschel medial und parallel des unbeweglichen Fingers nach vorn gerichteten Borsten. Bei einigen Arten jedoch treten aus diesem Büschel auch schon weiterhin differenzierte Borsten hervor, wie wir S. 136 des Näheren darlegten, und die Übergänge zur Ausbildung des Flagellum bei den übrigen amerikanischen Solifugen zeigen konnten. Hier ist besonders die uns nicht zu Gesicht gekommene Gattung *Hemerotrecha* zu nennen, die ihr Autor (Banks, 1913) allerdings in nähere Beziehung zu den *Ammotrechen* zu setzen geneigt ist. Wir glauben aber zu Unrecht, denn, abgesehen davon, daß die Dreigliedrigkeit des 4. Tarsus auch für die *Eremobatinae* zutrifft, ist der unbewegliche Finger des einzig bekannten ♂ der einzig bekannten Art von *Hemerotrecha* ganz wie bei den *Eremobatinae* und nicht wie bei den *Ammotrechen* ausgebildet. Sein Flagellum bildet deutlich den Abschluß der Entwicklung dieses Organes bei den *Eremobatinae*, hat allerdings entfernte Ähnlichkeit mit dem nur aus einer unbeweglichen Spelze bestehenden Flagellum der *Ammotrechen*. Leider ist die ventrale Bedornung des 2.—4. Tarsus von *Hemerotrecha* nicht bekannt, so daß wir diese Gattung nicht in unsere Gattungstabelle einsetzen, sondern sie nur anhangsweise auführen können.

Wie wir schon oben erwähnten, hat nur Hancocks *Eremobates magnus* einen 1-gliedrigen 4. Tarsus und wird daher in eine besondere Subfamilie der *Eremobatidae*, die wir *Eremorhaxinae* benennen, einzuordnen sein, während alle anderen *Eremobatidae* am 4. Tarsus drei Glieder, ein proximales lang-zylindrisches, ein kurzes von gleicher Länge und Dicke und ein distales von etwa halber Länge des proximalen, besitzen und daher von uns in der Subfamilie *Eremobatinae* vereinigt werden.

Die Unterscheidung der Arten, wie sie bis Kraepelin 1901 geübt wurde, bezieht sich vor allem auf das Gebiß und die Bewehrung der Pedipalpen und auch auf die Färbung, die ihrerseits ja wie bei allen Solifugen recht unscharf und veränderlich ist. Kraepelin hat 1899 die bis dahin benannten Arten auf ihre Artgleichheit untersucht, so daß er 1911 im „Tierreich“ 18 sichere und 3 „unsichere“ Arten nennen konnte. — Wir lösen die alte Gattung in eine Anzahl neuer auf und legen auch hier wieder die ventrale Bedornung des 2.—4. Tarsus zugrunde. Wir glauben dazu genötigt zu sein, weil auch bei diesen Tieren eine Konstanz in dieser Bedornung festzustellen ist, die sich auch hier darin dokumentiert, daß die ventrale Bedornung der beiden 2. und 3. Tarsen eines Tieres stets die ganz und gar gleiche ist.

Einen Teil der beschriebenen *Eremobates*-Arten konnten wir nicht zu Gesicht bekommen, daher jene ventrale Bedornung des 2.—4. Tarsus nicht feststellen. Da sie von den Autoren nicht angegeben wird, sind wir genötigt, diese Arten nur anhangsweise zu erwähnen und es späteren Untersuchungen zu überlassen, sie in unsere oder weitere neue Gattungen einzustellen (vgl. S. 574 usw.).

2 Subfamilien der Neuen Welt (Mittelamerika und südwestliches Nordamerika), die sich nach der Gliederung der Beintarsen trennen:

- 1'. 1.—4. Tarsus jeweils 1-gliedrig 1. Subfam. *Eremorhaxinae*
 1''. 1.—3. Tarsus jeweils 1-gliedrig, 4. Tarsus 3-gliedrig
 2. Subfam. *Eremobatinae*

1. Subfam. *Eremorhaxinae* nov. subfam.

Eremobatidae, deren 1.—4. Tarsus jeweils 1-gliedrig ist (Abb. 319, *a, b, g, h*).
 Nur 1 Gattung aus Texas:

1. Gen. *Eremorhax* nov. gen.

Genotypus: *E. magnus* (Hancock).

Lit.: Hancock 1888 S. 107 (sub *Datames*); Kraepelin 1901 S. 127 (sub *Eremobates* part.).

Eremorhaxinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 4.6 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2.4.6 Dornen bewehrt ist (Abb. 319, *a, b*).

Nur 1 Art:

1. *Eremorhax magnus* Hancock 1888 S. 107 (sub *Datames* m.);
 Kraepelin 1901 S. 127 (sub *Eremobates* m.).

Gebiß und Flagellumkomplex des ♂ Abb. 126 und 319 *c*, Gebiß des ♀ Abb. 319, *i*; Pedipalpen des ♂ am Femur mit 5 medial-apikalen Dornborsten, an der Tibia in der Endhälfte mit 5 Dornborstenpaaren, am unbewehrten Metatarsus und Tarsus ventral mit Zylinderborsten; Pedipalpen des ♀ unbewehrt, Metatarsus und Tarsus rings (also auch dorsal) mit dichten Zylinderborsten (Abb. 319, *d, k*). — 1.—3. Coxa des ♂ und ♀ dicht mit roten Bacilli

bestanden, Coxa der Pedipalpen und des 4. Beines frei davon und nur behaart; Sternithälften des Genitalsegmentes des ♀ (siehe Abb. 324, a) — Beine des ♂ und ♀ gleichartig ausgebildet und bedorn: 1. Bein völlig unbewehrt und

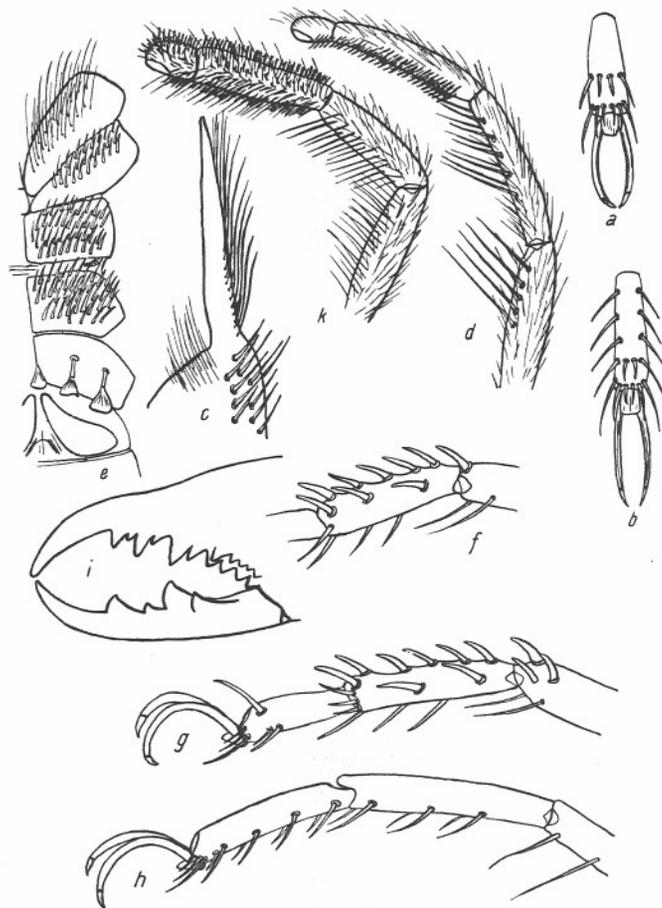


Abb. 319. *Eremorhax magnus* (Hancock): a = 2. oder 3. Tarsus mit ventraler Bedornung; b = 4. Tarsus mit ventraler Bedornung; c = unbeweglicher Finger der linken Chelicere des ♂ dorsal; d = Pedipalpus des ♂ medial; e = Coxen der linken Körperseite (1.—3. Coxa mit Bacilli); f = Tibienspitze und Metatarsus des 2. Beines, lateral; g = 3. Bein von der Tibienspitze bis zum Tarsus, lateral; h = 4. Bein von der Tibienspitze bis zum Tarsus, lateral; i = rechte Chelicere des ♀, medial; k = Pedipalpus des ♀, medial (nach Präparat; an Beinen und Opisthosoma ist die übrige Behaarung weggelassen).

am Tarsus ohne Spur von Endkrallen; 2. Bein an der Tibia mit 1 dorsal-apikalen Dorn, am Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 3 Dornen der Nebenreihe, ventral mit 1.1.2 Dornborsten; 3. Bein wie das 2. Bein bewehrt, doch Tibia dorsal-apikal mit 3 Dornen und Metatarsus ventral mit 1.1.4 Dornborsten; 4. Bein dorsal unbewehrt, Tibia ventral mit 1.1 und Metatarsus ventral mit 2.2.2 Dornborsten; Bedornung des 2.—4. Tarsus siehe Diagnose der Subfamilie (Abb. 319, a, b, f, g, h). — Färbung rostgelb bis blaßgelb; gebräunt ist nur das Ende der Pedipalpen mit der Endhälfte des Metatarsus und des ganzen Tarsus; Opisthosoma dorsal nur mit Andeutung einer dunklen Mittelbinde; Malleoli blaß und einfarbig; Körperlänge 35 (♂) bis 40 (♀) mm.

Uns liegt auch das bisher unbekanntes ♀ dieser Art in mehreren Exemplaren vor. ♂, ♀ — Texas (Laredo usw.) — (vidi 2 ♂, 3 ♀, non Typus).

2. Subfam. Eremobatinae s. str.

Lit.: Kraepelin 1899 S. 240 (*Dataminae* part.) und 1901 S. 116 (*Eremobatinae* part.).

Eremobatidae, deren 2. und 3. Tarsus jeweils 1-gliedrig und deren 4. Tarsus 3-gliedrig ist (Abb. 320, a—p).

10 Gattungen aus dem südlichen Nord-Amerika und Mexiko, die sich nach folgender Tabelle ihrer ventralen Bedornung des 2.—4. Tarsus unterscheiden:

2. und 3. Tarsus	Ventrale Bedornung des 4. Tarsus	Gattung:
2.2	2.2/0/2	1. Gen. <i>Eremobates</i>
4.6	2.2.2/0/2.4	2. Gen. <i>Eremoperna</i>
4.6	2.2.2/0/4.6	3. Gen. <i>Eremopus</i>
1.4.6	2.2.2/0/2.4.6	4. Gen. <i>Eremospina</i>
2.2.2.4.6	2.2.2/0/2.4.6	5. Gen. <i>Eremognatha</i>
2.2.4.4.6.6.6	2.2.2/0/2.4.6	6. Gen. <i>Eremoseta</i>
1.2.1.2.2.4.6	4.2.2.4.2.2.4/2/2.2.4	7. Gen. <i>Eremocosta</i>
2.2.2.4.6	2.2.2.2.2.2/1.2.6	8. Gen. <i>Eremochelis</i>
2.2.2.4.6	4.2.2.2.4.2.4/2/2.4.6	9. Gen. <i>Eremacantha</i>
2.4.4.6.6.6	4.2.2.4.2.2.4/2/2.4.6	10. Gen. <i>Eremostata</i>

1. Gen. *Eremobates* Banks (s. str.)

Genotypus: *E. pallipes* (Say).

Eremobatinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 2.2 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2/0/2 Dornen bewehrt ist (Abb. 320, a, h).

2 Arten, von der eine nur als ♂, die andere nur als ♀ bekannt ist.

1. *Eremobates pallipes* Say (?) 1823 (sub *Galeodes* p. ♀ und *Galeodes*

subulata ♂); weitere Lit. und Synonyma: Kraepelin 1901 S. 126 (sub *Eremobates* p.).

♂: Unbeweglicher Finger zweifach gekrümmt, in der Endhälfte medial mit einer vertieften, proximal halbkreisförmig begrenzten Längsrinne, Lücke vor den Wangenzähnen schmal, es folgen 4 laterale und 4 mediale Wangenzähne, deren 2. und 3. jeder Reihe nur klein, deren 1. (besonders lateral) am größten ist; beweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn an der vorderen Basis des Hauptzahnes, ohne Vorderzahn, ohne medialen Wangenzahn; die Borsten

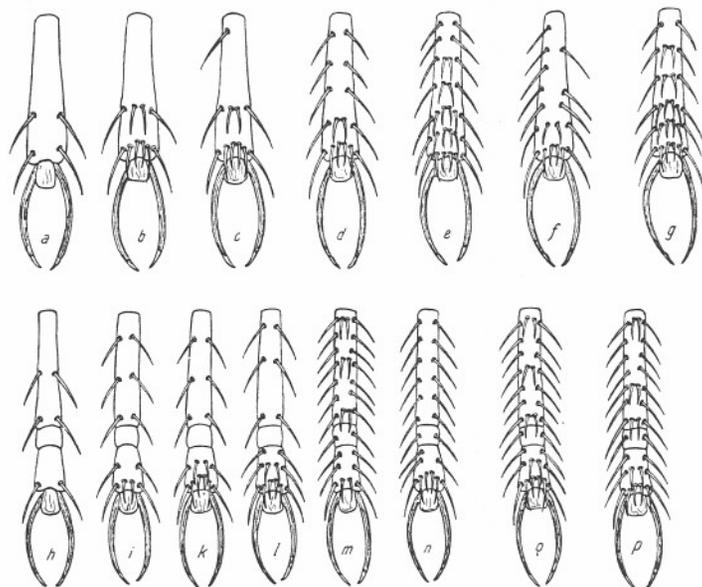


Abb. 320. Ventrale Bedornung des 2.-4. Tarsus der *Eremobatidae*, und zwar a-g = 2. oder 3. Tarsus und h-p = 4. Tarsus von a = *Eremobates*; b = *Eremoperna* und *Eremopus*; c = *Eremospina*; d = *Eremognatha*, *Eremochelis* und *Eremacantha*; e = *Eremoseta*; f = *Eremocosta*; g = *Eremobates*; h = *Eremoperna*; i = *Eremoperna*; k = *Eremopus*; l = *Eremospina*; *Eremognatha* und *Eremoseta*; m = *Eremocosta*; n = *Eremochelis*; o = *Eremostata*; p = *Eremacantha* (nach Präparat; übrige Behaarung weggelassen).

des Flagellumkomplexes im Enddrittel fein sägezählig (Abb. 322, a). Pedipalpen am Metatarsus ohne ventrale Scopula, mit ventralen Zylinderborsten und 4 ventral-apikalen, kurzen Dornen, übrige Glieder nur behaart. 2. Bein Tibia dorsal-apikal mit 1 Dorn, ventral-apikal mit 2 Dornborsten, Metatarsus dorsal mit 4 Dornen der Haupt- und 3 Dornen der Nebenreihe, ventral mit 1.1.2 Dornborsten; 3. Bein: Tibia dorsal-apikal mit 2 Dornen und ventral-apikal mit 2 Dornborsten, Metatarsus wie am 2. Bein bewehrt; 4. Bein am Metatarsus ventral mit 1.1.1.2 Dornborsten. — 5. Sternit des Opistho-

soma mit 2:2 Ctenidien (deren Form Abb. 116, d). — Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite nur mit Andeutung einer dunklen Mittelbinde; Pedipalpen dorsal wenig gebräunt; Körperlänge 13 mm. — Die Diagnose des ♀ von Say ist ungenügend. Das von Simon 1879 (S. 139) beschriebene ♀ erkannte schon Kraepelin 1901 als zu *E. cinerascens* gehörend.

nur ♂ — Colorado, Utah, Nevada, Kansas — (vidi 13 ♂, non Typus).

2. *Eremobates durangonus* nov. spec.

♀: Gebiß (siehe Abb. 323, a), unbeweglicher und beweglicher Finger mit je einer lateralen Längsreihe brauner Tuberkeln, ersterer mit 2 Zwischenzähnen nach den 3 Vorderzähnen, letzterer zwischen Haupt- und Vorderzahn mit 2 Zwischenzähnen, deren erster der vorderen Basis des Hauptzahnes aufsitzt. — Pedipalpen völlig unbewehrt, Metatarsus ventral ohne Scopula, doch mit Zylinderborsten. — 2. Bein an der Tibia mit 2 dorsal-apikalen Dornen, im übrigen wie auch 3. und 4. Bein wie bei voriger Art bedornt. — 5. Sternit des Opisthosoma ohne Ctenidien, Sternithälften des Genitalsegmentes siehe Abb. 324, b. — Färbung einfarbig rostgelb; Körperlänge 13 mm.

Vielleicht ist diese Art das ♀ zu *E. pallipes*, kann aber wegen des weit von dem dieser Art gelegenen Fundortes vorerst ihr nicht zugerechnet werden. nur ♀ — Mexiko (Staat Durango: Dinamita) — (vidi 2 ♀, Typus).

2. Gen. *Eremoperna* nov. gen.

Genotypus: *E. affinis* (Kraepelin).

Eremobatidae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 4.6 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/0/2.4 Dornen bewehrt ist (Abb. 320, b, i). 4 Arten, von denen eine nur als ♀ bekannt ist.

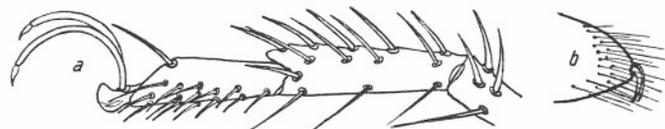


Abb. 321. *Eremostata arizonica* n. sp.: a = Tibienspitze bis Tarsus des 2. Beines mit Bedornung, ohne die übrige Behaarung, lateral; b = Ende des 1. Tarsus mit den beiden winzigen Krallen (nach Typus).

Schlüssel der ♂♂ (inkl. Diagnose):

- 1'. Aus dem Borstenbüschel des Flagellumkomplexes treten 2 stärkere Borsten hervor, von denen die eine ungefiedert-nadelförmig und die andere distal verbreitert und gefiedert ist. Unbeweglicher Finger dorsal-basal mit einem hervortretenden Höcker und mit 3:3 medialen und lateralen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 Haupt- und 1 medialen Wangenzahn, ohne Vorderzahn, hier etwas emporgewölbt und ventral

- eingebuchtet, vor dem Hauptzahn mit winzigen Spuren von 2 Zwischenzähnen (Abb. 129). Pedipalpen am Femur medial-apikal mit etwa 3 Dornen, Tibia ventral mit einer fast regelmäßigen Längsreihe aus 6 Dornen, Metatarsus unbedornt, ohne Scopula, mit langen, ventralen Zylinderborsten; 2. und 3. Bein an der Tibia mit 2 dorsal-apikalen Dornen und ventral-apikal mit 2 Dornborsten, Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 4 Dornen der Nebenreihe, ventral mit 1.1.2 Dornborsten; 4. Metatarsus ventral mit 1.1.2.2 Dornborsten. 5. Sternit des Opisthosoma mit 4:4 Ctenidien (deren Form Abb. 325, a); Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite mit dunkler Mittelbinde, auch Pleura angedunkelt; Körperlänge 24 mm; Arizona 1. *E. affinis*
- 1''. Büschel des Flagellumkomplexes nur aus einfachen, gleichartigen Borsten bestehend; unbeweglicher Finger ohne einen dorsal-basalen Höcker 2.
- 2'. Unbeweglicher Finger mit 3 medialen und 4 lateralen Wangenzähnen; beweglicher Finger ventral nicht eingebuchtet, mit 1 medialen Wangenzahn und auf der Frontalkante des Hauptzahnes mit den Resten dreier Zwischenzähne, weiter vorn mit 1 isolierten Vorderzahn (Abb. 322, b). Pedipalpen am Femur medial-apikal mit 4 Dornen, an der Tibia ventral-basal mit 2:2:2 Dornen und zahlreichen, zarten Zylinderborsten, am Metatarsus ohne Dornen und ohne Scopula, doch ventral mit zahlreichen, dicken Zylinderborsten; 2. Tibia dorsal-apikal mit 2 und 3. Tibia hier mit 3 Dornen, 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 4 Dornen der Nebenreihe, ventral mit 1.1.2 Dornborsten; 4. Metatarsus ventral mit 1.2.2.2 Dornborsten, daneben weitere, etwas schwächere verstreut. 5. Sternit des Opisthosoma mit 2:2 Ctenidien (deren Form Abb. 116, a); Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite und vorn das Propeltidium gebräunt, Pleura dunkel, Tarsus und Metatarsus der Pedipalpen dunkelbraun; Körperlänge 27 mm; Mexiko 2. *E. formidabilis*
- 2''. Unbeweglicher Finger mit 4 medialen und 4 lateralen Wangenzähnen, deren 1. jeweils der größte seiner Reihe ist; beweglicher Finger mit 1 Haupt- und 1 medialen Wangenzahn, ohne weitere Zähne; Gebiß (Abb. 322, c); Pedipalpen wie bei *E. formidabilis*; 2. Tibia dorsal-apikal mit 1 und 3. Tibia hier mit 2 Dornen; 2.—4. Metatarsus wie *E. formidabilis* bedornt. 5. Sternit des Opisthosoma mit Ctenidien und Färbung wie bei *E. formidabilis*; Körperlänge 19 mm; Mexiko 3. *E. azteca*

Schlüssel der ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. Beweglicher Finger mit 3 Zwischenzähnen 2.
 1''. Beweglicher Finger mit nur 2 Zwischenzähnen 3.
 2'. Gebiß (Abb. 323, b); 2. Tibia dorsal-apikal mit 2 und 3. Tibia hier mit 3 Dornen; Bedornung des 2.—4. Beines im übrigen wie beim ♂; Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, c); 5. Sternit des Opisthosoma

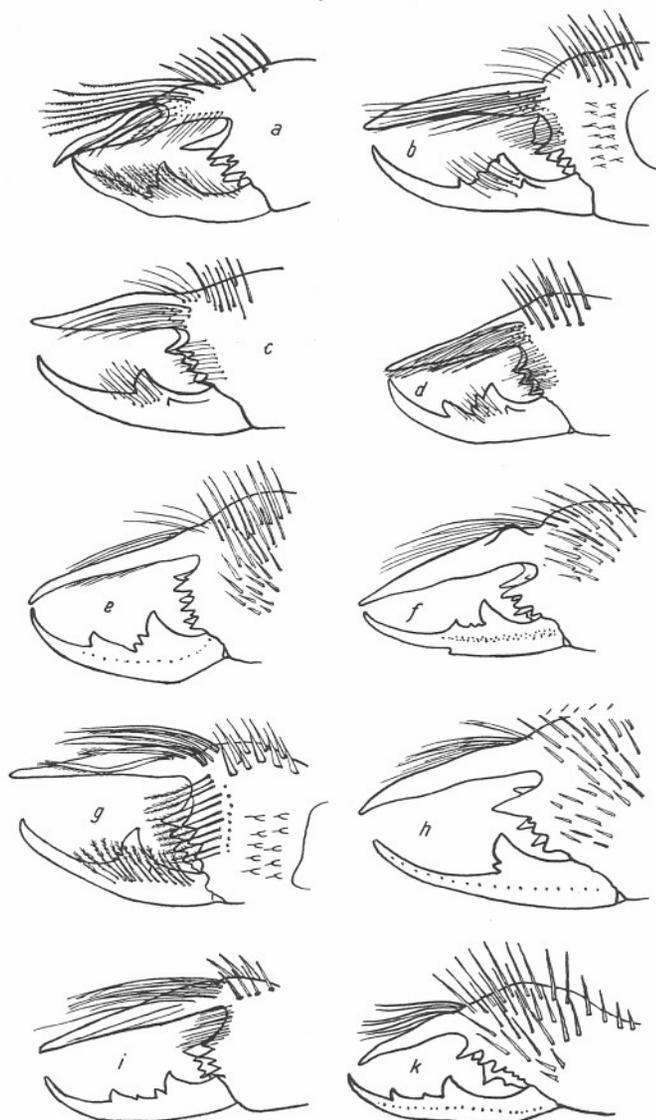


Abb. 322. Chelicere des ♂ von: a = *Eremobates pallipes* (Say), medial; b = *Eremoperna formidabilis* (Simon), medial; c = *Eremoperna azteca* (Pocock), medial; d = *Eremopus montezuma* n. sp., medial; e = *Eremospina tolteca* (Pocock), lateral; f = *Eremagnatha tuberculata* (Kraepelin), lateral; g = *Eremoseta titschacki* n. sp., medial;

Fortsetzung der Erklärung umseitig.

ohne Ctenidien; Pedipalpen nur behaart, ihr Metatarsus ohne Scopula und ohne Zylinderborsten. Färbung wie beim ♂, doch opisthosomale Pleura kaum angedunkelt; Körperlänge 24 mm; Arizona . . . 1. *E. affinis* 2". Gebiß (Abb. 323, c); 2. Tibia dorsal-apikal mit 1 und 3. Tibia hier mit 2 Dornen; Bedornung des 2.—4. Beines im übrigen wie beim ♂; Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, d); 5. Sternit des Opisthosoma mit 2:2 Ctenidien (deren Form wie beim ♂); Pedipalpen nur behaart und

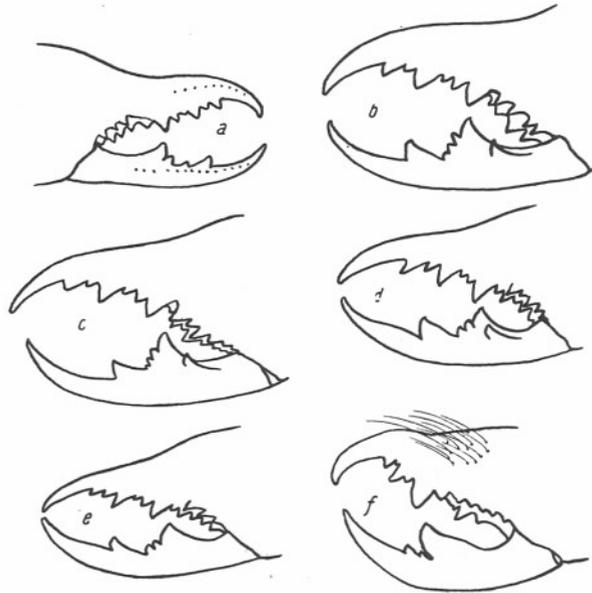


Abb. 323. Chelicere des ♀ von: a = *Eremopus durangonus* n. sp., lateral; b = *Eremoperna affinis* (Kraepelin), medial; c = *Eremoperna formidabilis* (Simon), medial; d = *Eremoperna azteca* (Pocock), medial; e = *Eremoperna mormona* n. sp., medial; f = *Eremopus mexicanus* n. sp., lateral (nach Präparat; Behaarung weggelassen).

mit einigen Dornborsten, ihr Metatarsus ventral ohne Scopula und ohne Zylinderborsten; Färbung wie beim ♂, doch Pedipalpen ganz blaß; Körperlänge 27 mm; Mexiko 2. *E. formidabilis* 3' Beweglicher Finger mit 1 medialen Wangenzahn; Gebiß (Abb. 323, d); 2. Tibia dorsal-apikal mit 1 und 3. Tibia hier mit 2 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 4 Dornen der Nebenreihe; Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, e); Pedipalpen nur

Fortsetzung der Erklärung zu Abb. 322 auf S. 559.

h = *Eremognatha guenini* n. sp., lateral; i = *Eremostata cinerascens* (Koch), medial; k = *Eremochelis insignitus* n. sp., lateral (nach Präparat, größtenteils nach Typus).

behaart, ihr Metatarsus ohne ventrale Scopula und ohne Zylinderborsten; Färbung wie beim ♂; Körperlänge 27 mm; Mexiko . . . 3. *E. azteca* 3". Beweglicher Finger ohne medialen Wangenzahn; Gebiß (Abb. 323, e); 2. Tibia dorsal-apikal mit 2 und 3. Tibia hier mit 3 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 4 Dornen der Haupt- und 3 Dornen der Nebenreihe; Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, f); Pedipalpen wie bei *E. azteca*; Färbung rostgelb, nur opisthosomale Tergite mit vollständiger, schwarzbrauner Mittelbinde; Körperlänge 18 mm; Utah 4. *E. mormona*

1. *Eremoperna affinis* Kraepelin 1899 S. 242 (sub *Datames*) und 1901 S. 128 (sub *Eremobates*).

Die Fundortangabe Kraepelins 1899 und 1901 ist wohl irrtümlich, denn der Typus der Sammlung Simon (Museum Paris) trägt neben Kraepelins Etikett („Typus“) auf besonderem Etikett Simons Angabe des Fundortes „Arizona“.

♂, ♀ — Arizona — (vidi 2 ♂, 2 ♀, 1 pull., inkl. Typus).

2. *Eremoperna formidabilis* Simon 1879 S. 136 (sub *Datames*); weitere Lit. und Synonyma: Kraepelin 1901 S. 127 (sub *Eremobates*); Pocock 1902 S. 63.

♂, ♀ — Mexiko (u. a.: Guanajuato); Californien (?), Arizona (?) — (vidi 1 ♂, 3 ♀, inkl. Typus).

3. *Eremoperna azteca* Pocock 1902 S. 60 (sub *Eremobates*).

♂, ♀ — Mexiko (Guanajuato, Atoyac) — (vidi 1 ♂, 2 ♀, Typus).

4. *Eremoperna mormona* nov. spec.

nur ♀ — Utah — (vidi 2 ♀, Typus).

3. Gen. *Eremopus* nov. gen.

Genotypus: *E. montezuma* n. sp.

Eremobatinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 4.6 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/0/4.6 Dornen bewehrt ist (Abb. 320, b, k).

8 Arten, von denen die eine nur als ♂ bekannt ist und möglicherweise zu einer der 7 anderen Arten gehört, die nur als ♀ bekannt sind.

Schlüssel der ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. Beweglicher Finger ohne einen medialen Wangenzahn 2.
- 1". Beweglicher Finger mit einem medialen Wangenzahn 6.
- 2'. Beweglicher Finger mit nur 1 Zwischenzahn zwischen Haupt- und Vorderzahn; unbeweglicher Finger mit 5 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen, Gebiß (Abb. 326, a); Pedipalpen nur behaart, ihr Metatarsus ohne ventrale Scopula, doch wie Tarsus mit zahlreichen ventralen Zylinderborsten; 2. Tibia dorsal-apikal mit 1 und 3. Tibia hier mit 3 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 4 Dornen der Nebenreihe; 5. Sternit des Opisthosoma ohne Ctenidien; Sternit-

- hälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, g); Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite leicht gedunkelt, Malleoli weiß; Körperlänge 18 mm; Mexiko 2. **E. purpusi**
 2". Beweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen zwischen Haupt- und Vorderzahn 3.

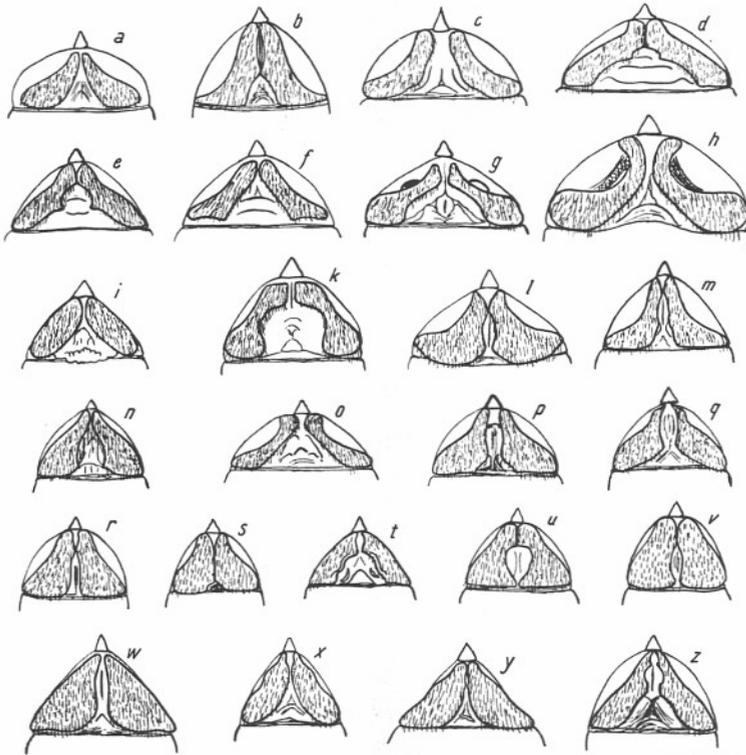


Abb. 324. Die verschiedenartige Ausbildung der Sternithälften des weiblichen Genitalsegmentes der Eremobatidae, und zwar a = *Eremorhax magnus* (Hancock); b = *Eremobates durangonus* n. sp.; c = *Eremoperna affinis* (Kraepelin); d = *Eremoperna formidabilis* (Simon); e = *Eremoperna azteca* (Pocock); f = *Eremoperna mormona* n. sp.; g = *Eremopus purpusi* n. sp.; h = *Eremopus mexicanus* n. sp.; i = *Eremopus hessei* n. sp.; k = *Eremopus fagei* n. sp.; l = *Eremopus dorsalis* n. sp.; m = *Eremopus formicarius* (Koch); n = *Eremopus californicus* (Simon); o = *Eremognatha tuberculata* (Kraepelin); p = *Eremognatha marginata* (Kraepelin); q = *Eremocosta geniculata* (Simon); r = *Eremochelis insignitus* n. sp.; s = *Eremacantha robusta* n. sp.; t = *Eremostata cinerascens* (Koch); u = *Eremostata sulfurea* (Simon); v = *Eremostata caroliniana* (Kraepelin); w = *Eremostata arizonica* n. sp.; x = *Eremostata californica* n. sp.; y = *Eremostata dinamita* n. sp.; z = *Eremostata scabra* (Kraepelin) (sämtlich nach Präparat).

- 3'. Unbeweglicher Finger mit nur 1 Zwischenzahn, sehr winzigem 2. Vorderzahn, 6 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen; Hauptzahn des beweglichen Fingers sehr groß und über den einen Zwischenzahn nach vorn hinweg geneigt; Gebiß (Abb. 323, f); Pedipalpen unbedornt, doch Femur bis Metatarsus ventral mit zahlreichen, regellos stehenden, langen Dornborsten, Metatarsus ohne ventrale Scopula, doch hier mit Zylinderborsten besetzt; 2. Tibia dorsal-apikal mit 1 und 3. Tibia hier mit 2 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 3 Dornen der Nebenreihe; 5. Sternit des Opisthosoma ohne Ctenidien, Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, h); Färbung rostgelb, nur Metatarsus und Tarsus der Pedipalpen dunkelbraun, Malleoli weißlich; Körperlänge 25 mm; Mexiko 3. **E. mexicanus**
 3". Unbeweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen und sein 2. Vorderzahn von normaler Größe 4.
 4'. Am unbeweglichen Finger ist die Spitze des 1. Vorderzahnes von der des schlanken Endhakens über dreimal so weit entfernt wie von der Spitze des 3. Vorderzahnes; unbeweglicher Finger mit 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; Gebiß (Abb. 326, d); 2. Coxa mit einer vorderen Querreihe aus je 4:4 stumpfen Bacilli; Pedipalpen nur behaart, Metatarsus ventral ohne Scopula, doch mit Zylinderborsten; 2. Tibia dorsal-apikal mit 1 und 3. Tibia hier mit 3 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 6 Dornen der Haupt- und 4 Dornen der Nebenreihe; 5. Sternit des Opisthosoma ohne Ctenidien; Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, i); Färbung rostgelb, das Propeltidium frontal scharf dunkelbraun berandet, opisthosomale Tergite grauschwarz gesprenkelt, Pleura geschwärzt, Malleoli weißlich; Körperlänge 18 mm; Mexiko
 4. **E. hessei**
 4". Am unbeweglichen Finger ist die Spitze des 1. Vorderzahnes von der des plumperen Endhakens etwa ebenso weit entfernt wie von der des 3. Vorderzahnes; 2. Coxa ohne wahrnehmbare Bacilli. 5.
 5'. Unbeweglicher Finger mit 4 lateralen und 6 medialen Wangenzähnen; Gebiß (Abb. 326, e); Pedipalpen nur behaart, ihr Metatarsus ventral ohne Scopula, doch wie Tarsus mit zahlreichen Zylinderborsten; 2. Tibia dorsal-apikal mit 1 Dorn und 3. Tibia hier mit 3 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 3 Dornen der Nebenreihe; 5. Sternit des Opisthosoma ohne Ctenidien, Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, k); Färbung rostgelb, nur opisthosomale Tergite mit vollständiger, dunkelbrauner Mittelbinde, Malleoli weißlich; Körperlänge 14 mm; Mexiko 5. **E. fagei**
 5". Unbeweglicher Finger mit 4 lateralen und 2 medialen Wangenzähnen; Gebiß (Abb. 326, c); Pedipalpen nur behaart, ihr Metatarsus ventral ohne Scopula und ohne Zylinderborsten; 2. Tibia dorsal-apikal mit 1 und 3. Tibia hier mit 2 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 4 Dornen der Nebenreihe; 5. Sternit des Opisthosoma

- ohne Ctenidien, Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, l); Färbung der Cheliceren rostgelb mit zwei dunklen Längsstreifen, Propeltidium lateral gebräunt, prosomale und opisthosomale Tergite schwarz, Sternite grau; alle Gliedmaßen und Malleoli blaßgelb; Körperlänge 15 mm; Californien 6. **E. dorsalis**
- 6'. Unbeweglicher Finger mit 5 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; Gebiß (Abb. 326, b); Pedipalpen nur behaart, ihr Metatarsus ventral ohne Scopula, doch mit zahlreichen Zylinderborsten; 2. Tibia dorsal-apikal mit 1 und 3. Tibia hier mit 3 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 3 Dornen der Nebenreihe; 5. Sternit des Opisthosoma ohne Ctenidien, Sternithälften des Genitalsegmentes Abb. 324, m; Färbung rostgelb, Cheliceren mit zwei dunklen Streifen, Pedipalpen distal leicht gebräunt, opisthosomale Tergite gebräunt, Malleoli weißlich; Körperlänge 16 mm; Mexiko 7. **E. formicarius**
- 6''. Unbeweglicher Finger mit 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; Gebiß (Abb. 326, f); Pedipalpen nur behaart, ihr Metatarsus ventral ohne Scopula, ventral und wie Tibia dorsal mit Zylinderborsten; 2. und 3. Tibia dorsal-apikal mit je 1 Dorn; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 6 Dornen der Haupt- und 4 Dornen der Nebenreihe; 5. Sternit des Opisthosoma ohne Ctenidien, Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, n); Färbung wie *E. formicarius*, Malleoli weißlich; Körperlänge 15 mm; Californien 8. **E. californicus**

1. *Eremopus montezuma* nov. spec.

♂: Flagellum-Komplex aus nicht gefiederten, gleichartigen Borsten bestehend; Gebiß (Abb. 322, d); Pedipalpen am Femur medial-apikal mit 1 Dorn, übrige Glieder nur behaart, Metatarsus ventral ohne Scopula, doch wie Tarsus mit zahlreichen Zylinderborsten; 2. Tibia dorsal-apikal mit 1 und 3. Tibia hier mit 2 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 3 Dornen der Nebenreihe; 5. Sternit des Opisthosoma mit 2:2 nadelförmigen Ctenidien; Färbung blaßgelb, nur opisthosomale Tergite mit dunkler Mittelbinde, Malleoli weißlich; Körperlänge 14 mm.
nur ♂ — Mexiko (Stadt) — (vidi 2 ♂, Typus).

2. *Eremopus purpusi* nov. spec.

Das eine ♀ des Hamburger Museums war von Kraepelin beschriftet als *Eremobates* *cf.* *californicus* (Kraepelin), von dem sich diese Art aber durch nur einen Zwischenzahn und das Fehlen eines medialen Wangenzahnes des beweglichen Fingers unterscheidet.
nur ♀ — Mexiko (Tlaquilotepe; Purpus leg.) — vidi 2 ♀, Typus).

3. *Eremopus mexicanus* nov. spec.

nur ♀ — Mexiko (genauer Fundort?) — (vidi 1 ♀, Typus).

4. *Eremopus hessei* nov. spec.

nur ♀ — Mexiko (genauer Fundort?) — (vidi 1 ♀, Typus).

5. *Eremopus fagei* nov. spec.

Ein Exemplar dieser Art war von Kraepelin beschriftet: *Eremobates* *aff.* *formicarius* Koch. Von diesem unterscheidet es sich aber nach den Merkmalen des Schlüssels.

nur ♀ — Mexiko (San Jago) — (vidi 2 ♀, Typus).

6. *Eremopus dorsalis* nov. spec.

nur ♀ — Californien — (vidi 2 ♀, Typus).

7. *Eremopus formicarius* Koch 1842 S. 356 (sub *Gluvia*); weitere Lit. und Synonyma: Kraepelin 1901 S. 126 (sub *Eremobates*, exkl. Simon 1897 S. 138 *Datames geniculatus*); Pocock 1902 S. 63.

nur ♀ — Mexiko (Puebla), Texas — (vidi 2 ♀, inkl. Simons Expl.).

8. *Eremopus californicus* Simon 1879 S. 143 (sub *Datames*); Kraepelin 1901 S. 125 (sub *Eremobates*); Banks 1904 S. 363.

nur ♀ — Californien (u. a.: Tule River, Downieville, Sierra County; Sonoma County; Alameda County: Laundry Farm, San Diego) — (vidi 3 ♀, inkl. Typus Simons).

4. Gen. *Eremospina* nov. gen.

Genotypus: *E. tolteca* (Pocock).

Eremobatinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.4.6 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/0/2.4.6 Dornen bewehrt ist (Abb. 320, c, l).
Nur 1 Art:

1. *Eremospina tolteca* Pocock 1895 S. 95 (sub *Gluvia*); Kraepelin 1901 S. 125 (sub *Eremobates*); Pocock 1902 S. 61.

♂: Flagellum-Komplex aus einem Büschel einfacher, nicht gesägter Borsten bestehend; unbeweglicher Finger mit 5 gleichgroßen medialen und



Abb. 325. Ctenidien des 5. opisthosomalen Sternits beim ♂ von: a = *Eremospina affinis* (Kraepelin); b = *Eremospina tolteca* (Pocock); c = *Eremochelis insignitus* n. sp. (nach Präparat; Behaarung weggelassen).

6 abwechselnd größeren und kleineren lateralen Wangenzähnen; beweglicher Finger basal schmaler als in Höhe des Hauptzahnes, dieser an der Frontalkante mit 2 Zwischenzähnen, weit vor diesen noch 1 Vorderzahn, ohne medialen Wangenzahn; Gebiß (Abb. 322, e); Pedipalpen nur behaart, ihr Metatarsus ventral ohne Scopula, doch mit zahlreichen Zylinderborsten; 2. und 3. Tibia dorsal-apikal mit je 3 Dornen, 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 6 Dornen der Haupt- und 4 Dornen der Nebenreihe; 5. Sternit des Opisthosoma mit 2:2

Ctenidien (deren Form Abb. 325, b); Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite leicht gebräunt; Körperlänge 22 mm.

nur ♂ — Mexiko — (vidi 2 ♂, inkl. Typus).

5. Gen. *Eremognatha* nov. gen.

Genotypus: *E. tuberculata* (Kraepelin).

Eremobatinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 2.2.2.4.6 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/0/2.4.6 Dornen bewehrt ist (Abb. 320, d, l).

3 Arten, von denen die eine nur als ♂ bekannt ist:

Schlüssel der ♂♂ (inkl. Diagnose):

- 1'. Flagellum-Komplex aus 2 starken Dornborsten bestehend; unbeweglicher Finger fast gerade, mit 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen, 1 kleinen Vorderzahn und

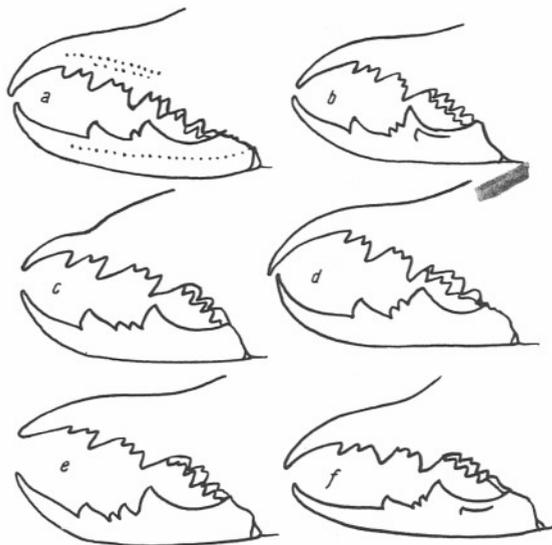


Abb. 326. Chelicere des ♀ von: a = *Eremopus purpusi* n. sp., lateral; b = *Eremopus formicarius* (Koch), medial; c = *Eremopus dorsalis* n. sp., medial; d = *Eremopus hessei* n. sp., medial; e = *Eremopus fagei* n. sp., lateral; f = *Eremopus californicus* (Simon), medial (nach Präparat, Behaarung weggelassen).

medial des Hauptzahnes mit 1 Wangenzahn; Gebiß (Abb. 128); Pedipalpen an Femur und Tibia nicht bedornt, mit einigen ventralen Dornborsten, Metatarsus ventral ohne Scopula, mit 2.2.2 Dornen und zahl-

reichen, zarten Zylinderborsten; 2. und 3. Tibia dorsal-apikal mit je 1 Dorn, 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 6 Dornen der Haupt- und 3 Dornen der Nebenreihe; 5. Sternit des Opisthosoma mit 2 : 2 Ctenidien (deren Form Abb. 116, c); Färbung rostgelb, Tergite und Sternite des Opisthosoma mehr oder weniger gebräunt, dann in der Mitte heller, Malleoli dunkel berandet; Körperlänge 10 mm; Californien

2. *E. marginata*

- 1''. Flagellum-Komplex nur aus einem Büschel einfacher Borsten bestehend; beweglicher Finger ohne einen medialen Wangenzahn 2.
2'. Unbeweglicher Finger dorsal-basal mit deutlich hervortretendem, medialem Höcker, mit 3 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen (zwischen deren erstem jeder Seite ein weiteres winziges Zähnchen steht); beweglicher Finger in der Mitte der ventralen Kante mit deutlicher Einsattelung und auf der Schneide mit 2 Zwischenzähnen zwischen dem Haupt- und dem deutlichen Vorderzahn; Gebiß (Abb. 322, f); Pedipalpen an Femur mit 2.2.2 ventralen Dornen, an Tibia ventral mit einigen Dornen und rings mit Zylinderborsten, Metatarsus unbedornt, dorsal und ventral mit zahlreichen Zylinderborsten und ventral außerdem mit dichter Scopula aus weichen Papillen; 2. und 3. Tibia dorsal-apikal mit je 2 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 6 Dornen der Haupt- und 4 Dornen der Nebenreihe; 5. Sternit des Opisthosoma mit 3 : 3 Ctenidien (deren Form Abb. 116, b); Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite gebräunt, Malleoli einförmig weißlich; Körperlänge 15 mm; Californien

1. *E. tuberculata*

- 2''. Unbeweglicher Finger dorsal-basal ohne hervortretenden Höcker, mit 4 lateralen (der erste auffällig groß) und 3 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger an der ventralen Kante ohne Einbuchtung und auf der Schneide ohne Vorderzahn, mit Hauptzahn, dessen frontale Basis 1 deutlichen Zwischenzahn trägt; Gebiß (Abb. 322, h); Pedipalpen unbedornt, nur behaart, ihr Metatarsus ventral ohne Scopula, doch mit dichten Zylinderborsten; 2. Tibia dorsal-apikal mit 2 und 3. Tibia hier mit 3 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 6 Dornen der Haupt- und 4 Dornen der Nebenreihe; 5. Sternit des Opisthosoma ohne Ctenidien; Färbung rostgelb, Opisthosoma schwarzbraun, dorsal mit breiter, schwarzer Mittelbinde, Malleoli weißgelb; Körperlänge 32 mm; Mexiko

3. *E. guenini*

Schlüssel der ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. Unbeweglicher Finger mit 3 Vorder-, 2 Zwischen-, 1 Haupt-, 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen zwischen dem Hauptzahn und dem Vorderzahn, vor diesem die Schneide glatt und nicht sägezähmig, ohne medialen Wangenzahn; Gebiß (Abb. 327, a); Pedipalpen nur behaart, ihr Metatarsus ventral mit Zylinderborsten, doch ohne Scopula; Bedornung der Beine wie beim ♂;

5. Sternit des Opisthosoma ohne Ctenidien; Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, o); Färbung wie beim ♂; Körperlänge 18 mm; Californien 1. *E. tuberculata*

1". Unbeweglicher Finger mit 4 Vorderzähnen (vor und hinter deren drittem je 1 winziger Zwischenzahn), 3 normalen Zwischen-, 1 Haupt-, 7 lateralen

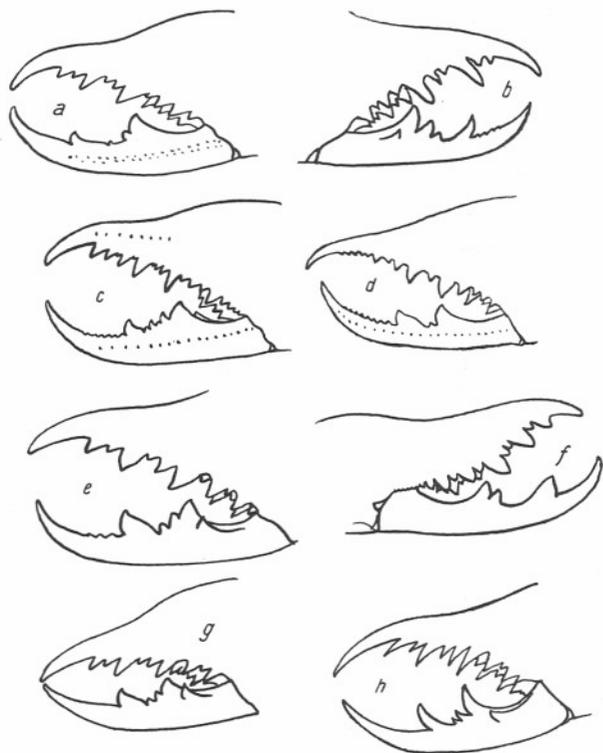


Abb. 327. Chelicere des ♀ von: a = *Eremognatha tuberculata* (Kraepelin), lateral; b = *Eremostata cinerascens* (Koch), medial; c = *Eremognatha marginata* (Kraepelin), lateral; d = *Eremochelis insignitus* n. sp., lateral; e = *Eremostata arizonica* n. sp., medial; f = *Eremostata dinamita* n. sp., lateral; g = *Eremostata caroliniana* (Kraepelin), medial; h = *Eremostata sulfurea* (Simon), medial (sämtlich nach Typus; Behaarung weggelassen).

und 4 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 medialen Wangenzahn, 1 Haupt-, 4 Zwischen- (1. und 3. sehr klein), 1 Vorder- und vor diesem auf der Schneide mit 6–7 winzigen Sägezähnen; Gebiß (Abb. 327, c); Pedipalpen an Femur und Tibia wie beim ♂, am Metatarsus ventral ohne Scopula, mit Zylinderborsten und 2:2:2 Dornen; Be-

dornung der Beine wie beim ♂; 5. Sternit des Opisthosoma ohne Ctenidien; Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, p); Färbung wie beim ♂; Malleoli schwarz berandet; Körperlänge 12 mm; Californien

2. *E. marginata*

1. *Eremognatha tuberculata* Kraepelin 1899 S. 241 (sub *Datames*) und 1901 S. 122 (sub *Eremobates*).

♂, ♀ — Californien (San Diego, San Pedro) — (vidi 2 ♂, 1 ♀, inkl. Typus).

2. *Eremognatha marginata* Kraepelin 1911 S. 103 (sub *Eremobates*). ♂, ♀ — Californien (San Pedro) — (vidi 2 ♂, 2 ♀, Typus).

3. *Eremognatha guenini* nov. spec.

nur ♂ — Mexiko (Durango: Dinamita; Tampico) — (vidi 2 ♂, Typus).

6. Gen. *Eremoseta* nov. gen.

Genotypus: *E. titschacki* nov. spec.

Eremobatinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 2.2.4.4.6.6.6 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/0/2.4.6 Dornen bewehrt ist (Abb. 320, e, l).

Nur 1 Art:

1. *Eremoseta titschacki* nov. spec.

♂: Aus dem Borstenbüschel des Flagellum-Komplexes treten 2 verbreiterte, gefiederte Borsten hervor; unbeweglicher Finger mit 4 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 medialen Wangenzahn neben dem großen Hauptzahn, an dessen Vorderkante 2 winzige Zwischenzähne stehen, ohne Vorderzahn; Gebiß und Flagellum-Komplex (Abb. 322, g); Pedipalpen unbedornt, Tibia und Metatarsus rings mit zahlreichen Zylinderborsten, Metatarsus ohne Scopula; 2. und 3. Tibia dorsal-apikal unbedornt, 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 3 Dornen der Nebenreihe; 5. Sternit des Opisthosoma ohne Ctenidien; Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite mit schwärzlicher Mittelbinde, Malleoli einformig weiß; Körperlänge 15 mm.

nur ♂ — Californien (genauer Fundort?) — (vidi 1 ♂, Typus).

7. Gen. *Eremocosta* nov. gen.

Genotypus: *E. gigas* nov. spec.

Eremobatinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.2.1.2.2.4.6 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 4.2.2.4.2.2.4/2/2.2.4 Dornen bewehrt ist (Abb. 320, f, m).

2 Arten, deren eine nur als ♂, deren andere nur als ♀ bekannt ist.

1. *Eremocosta gigas* nov. spec.

♂: Flagellum-Komplex aus einer Borstenreihe an der mediodorsalen Seite

des unbeweglichen Fingers bestehend (Abb. 127, *b*), letzterer im apikalen Drittel mit einer ventralen, tiefen Mulde, die rings scharfkielig begrenzt ist, und mit 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 Wangenzahn medial des Hauptzahnes, vor diesem, weit davon entfernt, mit 1 Zwischenzahn und 2 Vorderzähnen; Gebiß (Abb. 127, *a*); Pedipalpen an Femur und Tibia ventral stark, aber regellos bedornt, am Metatarsus ventral ohne Dornen, ohne Scopula, doch mit langen Dornborsten und zahlreichen Zylinderborsten; 2. und 3. Tibia dorsal-apikal mit je 1 Dorn; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 5 Dornen der Nebenreihe; 5. Sternit des Opisthosoma ohne Ctenidien; Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite mit vollständiger, schwarzer Mittelbinde, Malleoli weiß; Körperlänge 44 mm.

Diese Art ist möglicherweise mit *E. cinereus* (Putman) (vgl. S. 577), die wir nicht sahen, nahe verwandt, unterscheidet sich aber von ihm durch abweichende Ausbildung des beweglichen Fingers (1 Zwischenzahn), durch den Flagellum-Komplex und die Körperlänge; auch sind alle Fundorte beider weit voneinander entfernt.

nur ♂ — Mexiko (Tampico) — (vidi 1 ♂, Typus).

2. *Eremocosta geniculata* Simon 1879 S. 138 (sub *Datames*).

♀: Unbeweglicher Finger mit 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 2 Zwischen- und medial des Hauptzahnes mit 1 Wangenzahn; Gebiß (wie Abb. 326, *b*); Pedipalpen nur lang behaart, ihr Metatarsus ventral ohne Scopula, doch mit Zylinderborsten bestreut; 2. Tibia dorsal-apikal mit 1 und 3. Tibia hier mit 3 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 4 Dornen der Nebenreihe; 5. Sternit des Opisthosoma ohne Ctenidien; Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, *q*); Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite dunkelbraun, Malleoli weißlich, Körperlänge 15 mm.

Kraepelin (1901) zieht diese Art, die er wie auch wir im Typus Simons vor sich hatte, zu *E. formicarius* Koch (sub *Gluvia*). Der Typus Kochs im Berliner Museum hat eine ganz andere Beinbewehrung (Tarsen) und andere Genitalplatten als *E. geniculata* (Simon, Typus).

nur ♀ — Mexiko (genauer Fundort?) — (vidi 1 ♀, Typus).

8. Gen. *Eremochelis* nov. gen.

Genotypus: *E. insignitus* nov. spec.

Eremobatinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 2.2.2.4.6 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2.2.2/2/1.2.6 Dornen bewehrt ist (Abb. 320 *d, n*).

Nur 1 Art:

1. *Eremochelis insignitus* nov. spec.

♂: Flagellum-Komplex aus einem Büschel einfacher Borsten bestehend; unbeweglicher Finger gerade, ohne Basalbuckel, seine Schneide etwas geschweift, mit 6 lateralen (der 1. am größten) und 3 medialen (der 2. am größten)

Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 1 Zwischen-, 1 Hauptzahn, ohne 1 medialen Wangenzahn! Gebiß (Abb. 322, *k*); Pedipalpen nur behaart, Tibia und Metatarsus dorsal und ventral mit Zylinderborsten, Metatarsus ventral ohne Scopula, apikal auffällig dicker als basal; 2. Tibia dorsal-apikal mit 1 und 3. Tibia hier mit 2 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 6 Dornen der Haupt- und 2 Dornen der Nebenreihe, Tarsalkrallen auffällig lang und dünn; 5. Sternit des Opisthosoma mit 2:2 Ctenidien (deren Form Abb. 325, *c*); Färbung völlig blaßgelb, nur Metatarsus und Tarsus der Pedipalpen dunkelbraun, Malleoli weiß; Körperlänge 10 mm. — ♀: Unbeweglicher Finger mit 4 Vorderzähnen, davor auf der Schneide eine Reihe aus 5 Sägezähnen, dahinter 1 Zwischen-, 1 Haupt-, 4 laterale und 3 mediale Wangenzähne; beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 1 Zwischen- und 1 Hauptzahn, ohne 1 medialen Wangenzahn, doch vor dem Vorderzahn auf der Schneide mit 8 Sägezähnen besetzt; Gebiß (Abb. 327, *d*); Pedipalpen wie beim ♂ beborstet, doch ohne Zylinderborsten, Metatarsus wie beim ♂ geformt; Bedornung der Beine wie beim ♂; 5. Sternit ohne Ctenidien; Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, *r*); Färbung wie beim ♂; Körperlänge 11 mm.

♂, ♀ — Californien (genauer Fundort?) — (vidi 1 ♂, 1 ♀, Typus).

9. Gen. *Eremacantha* nov. gen.

Genotypus: *E. robusta* nov. spec.

Eremobatinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 2.2.2.4.6 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 4.2.2.2.4.2.4/2/2.4.6 Dornen bewehrt ist (Abb. 320, *d, p*).

Nur 1 Art:

1. *Eremacantha robusta* nov. spec.

♀: Unbeweglicher Finger mit 3 Vorder-, 2 Zwischen-, 1 Haupt-, 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 Vorderzahn (vor ihm die Schneide nicht sägezähmig), 2 Zwischen-, 1 Haupt- und medial von diesem mit 1 Wangenzahn; Pedipalpen nur behaart, ihr Metatarsus ventral ohne Scopula und ohne Zylinderborsten; 2. Tibia dorsal-apikal mit 2 und 3. Tibia hier mit 3 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 4 Dornen der Nebenreihe; 5. Sternit des Opisthosoma ohne Ctenidien; Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, *s*); Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite wenig gedunkelt, Malleoli weißlich; Körperlänge 30 mm.

nur ♀ — Californien (Santiago) — (vidi 2 ♀, Typus).

10. Gen. *Eremostata* nov. gen.

Genotypus: *E. cinerascens* (Koch).

Eremobatinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 2.4.4.6.6 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 4.2.2.4.2.2.4/2/2.4.6 Dornen bewehrt ist

(Abb. 320, *g, o*). (Die ♀♀ aller bisher bekannten Arten haben keine wahrnehmbaren Ctenidien an den opisthosomalen Sterniten.)

7 Arten, von denen nur eine in beiden Geschlechtern bekannt ist.

Schlüssel der ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. Metatarsus der Pedipalpen mit ventraler Scopula aus weichen Papillen 2.
- 1''. Metatarsus der Pedipalpen ohne ventrale Scopula 5.
- 2'. Schneide des beweglichen Fingers vor dem Vorderzahn mit feinen Sägezähnen 3
- 2''. Schneide des beweglichen Fingers vor dem Vorderzahn ohne Sägezähnen 4.
- 3'. Unbeweglicher Finger mit 4 medialen Wangenzähnen, sein 1. und 2. Vorderzahn fast gleich groß; Gebiß (Abb. 327, *b*); Pedipalpen an Femur und Tibia unbedornt, am Metatarsus ventral mit Zylinderborsten und einer Scopula aus einigen verstreuten, weichen Papillen; 2. und 3. Tibia dorsal-apikal mit je 3 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 6 Dornen der Haupt- und 4 Dornen der Nebenreihe; Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, *t*); Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite gebräunt, Malleoli weiß; Körperlänge 15 mm; Mexiko
1. ***E. cinerascens***
- 3''. Unbeweglicher Finger mit 3 medialen Wangenzähnen, sein 1. Vorderzahn deutlich größer als der 2. Vorderzahn; Gebiß (Abb. 327, *e*); Pedipalpen unbedornt, ihr Metatarsus ventral mit Zylinderborsten und mit einer Scopula weicher, büscheliger Papillen; 2. und 3. Tibia dorsal-apikal mit je 3 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 5 Dornen der Nebenreihe; Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, *w*); Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite gebräunt; Malleoli weiß; Körperlänge 15 mm; Arizona . . . 2. ***E. arizonica***
- 4'. Die Zähne des Gebisses sehr schlank und spitz; unbeweglicher Finger mit 4 medialen Wangenzähnen; Gebiß (Abb. 327, *h*); Pedipalpen nur behaart, ihr Metatarsus ventral mit Zylinderborsten und sehr zahlreichen, spitzkegeligen Papillen einer Scopula; 2. Tibia dorsal-apikal mit 1 und 3. Tibia hier mit 2 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 3 Dornen der Nebenreihe; Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, *u*); Färbung wie *E. arizonica*, Malleoli weißlich; Körperlänge 15 mm; Colorado 3. ***E. sulfurea***
- 4''. Die Zähne des Gebisses (Abb. 327, *g*) von normaler Form; unbeweglicher Finger mit 3 medialen Wangenzähnen; Pedipalpen nicht bedornt, ihr Metatarsus ventral mit Zylinderborsten und mit 20—30 spitzen Papillen einer apikalen Scopula; 2. Tibia dorsal-apikal mit 2 und 3. Tibia hier mit 3 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 4 Dornen der Nebenreihe; Sternithälften des Genitalsegmentes

- (Abb. 324, *v*); Färbung wie *E. arizonica*, Malleoli weißlich; Körperlänge 16 mm; Nord-Carolina 4. ***E. carolinana***
- 5'. Beweglicher Finger mit 2 Zwischen- und medial des Hauptzahnes mit 1 Wangenzahn, sowie die Schneide vor dem Vorderzahn fein sägezähmig; unbeweglicher Finger mit 4 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen; Pedipalpen nur behaart, ihr Metatarsus mit Zylinderborsten; 2. und 3. Tibia dorsal-apikal mit je 3 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 4 Dornen der Nebenreihe; Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, *x*); Färbung wie vorige Art, Malleoli weißlich; Körperlänge 15 mm; Californien 5. ***E. californica***
 - 5''. Beweglicher Finger ohne Wangenzahn medial des Hauptzahnes und seine Schneide vor dem Vorderzahn nicht sägezähmig 6.
 - 6'. Beweglicher Finger mit nur 1 Zwischenzahn; unbeweglicher Finger mit 5 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; Gebiß (Abb. 327, *f*); Pedipalpen nur behaart, ihr Metatarsus ventral mit Zylinderborsten; 2. und 3. Tibia dorsal-apikal mit je 2 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 6 Dornen der Haupt- und 4 Dornen der Nebenreihe; Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, *y*); Färbung rostgelb, Cheliceren dorsal mit zwei rötlichen Längsstreifen, opisthosomale Tergite mit dunkler Mittelbinde; Körperlänge 15 mm; Mexiko 6. ***E. dinamita***
 - 6''. Beweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen; unbeweglicher Finger mit 5 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; Pedipalpen am Femur ventral-apikal mit langen Dornborsten, Tibia und Metatarsus dorsal und ventral mit Zylinderborsten, erstere ventral mit 15—18 verstreuten Dornen und letzterer mit 6—8 Dornpaaren; 2. Tibia dorsal-apikal mit 2 und 3. Tibia hier mit 3 Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit 5 Dornen der Haupt- und 5 Dornen der Nebenreihe; Sternithälften des Genitalsegmentes (Abb. 324, *z*); Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite gebräunt, Malleoli weißlich; Körperlänge 20 mm; Washington-Territorium 7. ***E. scabra***
1. *Eremostata cinerascens* Koch 1842 S. 355 (sub *Gluvia*); weitere Lit. und Synonyma: Kraepelin 1901 S. 122 (sub *Eremobates*); Pocock 1902 S. 61.
♂: Unbeweglicher Finger gerade, medial mit schwacher Längsrinne, basal von den 6 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen durch eine breite Lücke getrennt; beweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen (der 1. sehr klein) und 1 kleinen Wangenzahn medial des Hauptzahnes; Flagellumkomplex nur aus einem Büschel gleichartiger, nicht gezählter Borsten bestehend; Gebiß (Abb. 322, *i*); hier der mediale Wangenzahn der beweglichen Finger irrtümlich fortgelassen!); Pedipalpen am Femur dorsal mit schwachen Dörnchen, an der Tibia ventral mit Zylinderborsten und einigen kurzen Dornen, am Metatarsus dorsal und ventral mit zahlreichen Zylinderborsten und ventral außerdem

mit etwa 60 linsenförmigen Papillen einer apikalen Scopula; Bedornung der Beine wie beim ♀; 5. Sternit des Opisthosoma ohne Ctenidien; Färbung wie beim ♀; Körperlänge 14–16 mm. — Merkmale des ♀ siehe im Schlüssel S. 572.

♂, ♀ — Mexiko, Colorado Utah, Nevada, Kansas — (vidi 2 ♂, 2 ♀, inkl. Typus).

2. *Eremostata arizonica* nov. spec.
nur ♀ — Arizona — (vidi 2 ♀, Typus).
3. *Eremostata sulfurea* Simon 1879 S. 142 (sub *Datames*); Kraepelin 1901 S. 123 (sub *Eremobates*).
nur ♀ — Colorado — (vidi 1 ♀, Typus).
4. *Eremostata caroliniana* Kraepelin 1899 S. 244 (sub *Datames*) und 1901 S. 123 (sub *Eremobates*).
nur ♀ — Nord-Carolina — (vidi 1 ♀, Typus).
5. *Eremostata californica* Simon 1879 S. 143 (sub *Datames*); Kraepelin 1901 S. 125 (sub *Eremobates*).
nur ♀ — Californien (S. Diego), Colorado, Neu-Mexiko — (vidi 3 ♀, inkl. Typus).
6. *Eremostata dinamita* nov. spec.
nur ♀ — Mexiko (Durango: Dynamita) — (vidi 3 ♀, Typus).
7. *Eremostata scabra* Kraepelin 1899 S. 143 (sub *Datames*) und 1901 S. 124 (sub *Eremobates*).
nur ♀ — Washington-Territorium — (vidi 1 ♀, Typus).

Die uns weder in ihrem Typus noch in anderen Exemplaren zu Gesicht gekommenen Arten früherer Autoren mögen hier nachtragsweise nach denjenigen Merkmalen, wie sie Kraepelin 1901 verwendet, getrennt unter „*Eremobates* auct.“ aufgeführt werden (vgl. S. 553).

Schlüssel der ♂♂ (inkl. Diagnose):

- 1'. Malleoli schwarz; unbeweglicher Finger gerade, mit schmaler, medialer Längsrinne, mit 4 Wangenzähnen; beweglicher Finger mit Hauptzahn und davor mit 1 (bis 2) Zwischenzähnen; Pedipalpen an Femur und Tibia mit schwarzen, kräftigen Dornborsten, an Metatarsus ventral ohne Scopula und mit Zylinderborsten; 5. Sternit des Opisthosoma mit 9 starken Ctenidien (deren Form?); Färbung der Cheliceren und des Propeltidium rostgelb, opisthosomale Tergite schwarzbraun, Sternite mit schwarzen Seitenstreifen, die hinteren ganz schwarz; Pedipalpen und Beine lehmgelb, erstere schwarz beborstet; Körperlänge bis 24 mm; Californien 1. **E. putnami**
- 1''. Malleoli einfarbig weißgelb 2.
- 2'. Metatarsus der Pedipalpen ventral in ganzer Länge mit einer Scopula aus zahlreichen, weichen Papillen; unbeweglicher Finger säbelartig gebogen, mit weiter basaler Bucht zu den Wangenzähnen hin (deren Zahl?);

beweglicher Finger mit Haupt- und 1 Zwischenzahn, ohne Vorderzahn; Pedipalpen an Femur apikal und Tibia ventral bedornt; opisthosomale Ctenidien?; Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite olivbraun; Körperlänge 20 mm; Heimat? 2. **E. constrictus**

- 2''. Metatarsus der Pedipalpen ventral ohne Scopula weicher Papillen 3.
- 3'. Unbeweglicher Finger ventral in der Mitte der Schneide mit einer tiefen ovalen Höhlung, die sich zur Spitze in eine Längsrinne fortsetzt, und durch eine weite basale Lücke, die 1 winziges Zähnchen trägt, von den 4 Wangenzähnen getrennt; beweglicher Finger mit Hauptzahn und vor ihm 2 kleine Zwischenzähne und noch weiter vorn 1 nur angedeuteter Vorderzahn; Pedipalpen an Femur bis Metatarsus ventral neben Zylinderborsten dicht mit langen Dornen besetzt, Metatarsus und Tibia auch dorsal mit Zylinderborsten; Färbung wie vorige Art; Körperlänge 32 mm; Californien 3. **E. cinereus**
- 3''. In der Mitte der Schneide des unbeweglichen Fingers keine tiefe, ovale Höhlung 4.
- 4'. Unbeweglicher Finger dorsal-basal mit deutlich abgesetztem, medialem Höcker (Abb. 328, b, c) 5.

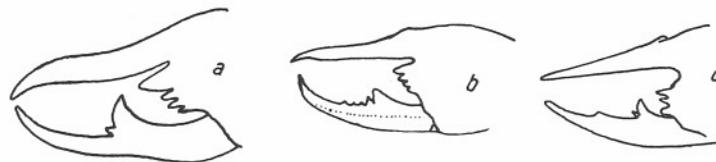


Abb. 328. Rechte Chelicere des ♂ in Lateralansicht von *Eremobates* auct., und zwar: a = *E. elongatus* (Koch); b = *E. girardi* (Putnam); c = *E. audax* Hirst (nach Kraepelin und Hirst; Behaarung weggelassen).

- 4''. Unbeweglicher Finger dorsal-basal ohne einen solchen deutlich hervortretenden Höcker 6.
- 5'. Unbeweglicher Finger mit 3 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 4 nach vorn an Größe abnehmenden, kleinen Zähnen vor dem Hauptzahn, also ohne deutlich isolierten Vorderzahn (Abb. 328, b); Pedipalpen an Femur und Tibia mit langen, fast dornartigen Haaren, an der Tibia und Metatarsus mit zahlreichen Zylinderborsten; Färbung schwarzbraun, nur Metatarsus und Tarsus der Beine heller; Körperlänge 22 mm; Heimat? 4. **E. girardi**
- 5''. Unbeweglicher Finger mit 3–4 lateralen und medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 Vorder- und 1 Hauptzahn, der an seiner vorderen Basis 1 deutlichen Zwischenzahn trägt (Abb. 328, c); Pedipalpen an Femur und Tibia mit kräftigen Borsten besetzt, Tibia und Metatarsus ventral mit zahlreichen Zylinderborsten; Färbung des Körpers: dorsal dunkel gebräunt, Cheliceren gelb, Pedipalpen an Tibia bis Tarsus gebräunt; Körperlänge 19 mm; Mexiko 5. **E. audax**

- 6'. Beweglicher Finger an der ventralen Kante absatzartig eingebuchtet, auf der Schneide mit 1 Vorder-, 1 isoliert stehenden Zwischen- und 1 Hauptzahn; unbeweglicher Finger dorsal in der Mitte etwas eingesattelt; keine Angaben des Autors über Pedipalpen, Beine und Färbung; Körperlänge 10 mm; Californien 6. **E. tejonus**
- 6''. Beweglicher Finger an der ventralen Kante gleichmäßig gekrümmt und auf der Schneide ohne Vorderzahn 7.
- 7'. Beweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn an der vorderen Basis des Hauptzahnes; unbeweglicher Finger, von der Seite gesehen, in der Mitte leicht eingesattelt, ventral mit schmaler Längsfurche bis zur Basis, mit 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen (Abb. 328, a); Pedipalpen an Femur und Tibia nur behaart, am Metatarsus ventral mit Zylinderborsten; Färbung rostgelb, Gliedmassen fast ganz gebräunt, opisthosomale Tergite dunkelbraun; Körperlänge 11,5 mm; Mexiko 7. **E. elongatus**
- 7''. Beweglicher Finger ohne Vorder- und ohne Zwischenzahn, mit 1 Haupt- und medial von ihm mit 1 Wangenzahn; unbeweglicher Finger, von der Seite gesehen, dorsal gerade und ohne mittlere Einsattelung, mit 4 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen; Pedipalpen an Femur und Tibia ventral mit Dornen, Metatarsus nur behaart; Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite gebräunt, Pedipalpen dem Ende zu gebräunt; Körperlänge 24 mm; Heimat? 8. **E. nigrimanus**

Schlüssel der ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. Malleoli tief schwarz, nur am Vorderrande hell; unbeweglicher und beweglicher Finger mit je 2 Zwischenzähnen; Pedipalpen und Färbung wie beim ♂; Körperlänge 18 mm; Nieder-Californien . 1. **E. putnami**
- 1''. Malleoli einförmig weißgelb 2.
- 2'. Unbeweglicher Finger mit nur 1 Zwischenzahn, beweglicher Finger mit 1 Zwischenzahn; Pedipalpen an Femur bis Metatarsus ventral bedornt, Tibia dorsal und Metatarsus rings mit Zylinderborsten, Metatarsus ventral ohne Scopula; Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite gedunkelt; Körperlänge 30 mm; Californien 9. **E. spinipalpis**
- 2''. Unbeweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen, beweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen; Pedipalpen an der Tibia ventral nicht bedornt, hier nur wenige Zylinderborsten, am Metatarsus ventral (mit Zylinderborsten?) in der Endhälfte mit einer Scopula aus etwa 30 flachen, linsenförmigen, nicht spitzkegeligen Papillen; Färbung wie *Eremostata sulfurea* (S. 574 Nr. 3); Körperlänge 20 mm; Mexiko 10. **E. lentiginosus**

1. *Eremobates putnami* Banks 1898 S. 290 (sub *Datames*); Kraepelin 1901 S. 121 (sub *Eremobates*).
♂, ♀ — Nieder-Californien — (Sierra San Lazaro, San José del Cabo) — (non vidi).

2. *Eremobates constrictus* Putnam 1883 S. 258 (sub *Datames*); Kraepelin 1901 S. 123 (sub *Eremobates*).
nur ♂ — Heimat unbekannt! — (non vidi).
3. *Eremobates cinereus* Putnam 1883 S. 260 (sub *Datames*); Kraepelin 1901 S. 124 (sub *Eremobates*).
Verwandt mit *Eremocosta gigas* n. sp. (vgl. S. 569 Nr. 1).
nur ♂ — Californien (Madera Cañon) — (non vidi).
4. *Eremobates girardi* Putnam 1883 S. 257 (sub *Datames Girardii*); Kraepelin 1901 S. 128 (sub *Eremobates*).
nur ♂ — Heimat unbekannt! — (non vidi).
5. *Eremobates audax* Hirst 1912 S. 234.
nur ♂ — Mexiko — (non vidi).
6. *Eremobates tejonus* Chamberlin 1925 S. 230.
nur 1 ♂ — Californien (Fort Tejon: „from stomach of toad“) — (non vidi).
7. *Eremobates elongatus* Koch 1842 S. 355 (sub *Gluvia*); Kraepelin 1901 S. 126 (sub *Eremobates*).
nur 1 ♂ — Mexiko — (non vidi).
8. *Eremobates nigrimanus* Pocock 1895 S. 94 (sub *Gluvia*); Kraepelin 1901 S. 128 (sub *Eremobates*); Pocock 1902 S. 62.
Pococks Heimat-Angabe (Afghanistan) dürfte irrtümlich sein.
nur 1 ♂ — Heimat fraglich! — (non vidi).
9. *Eremobates spinipalpis* Kraepelin 1899 S. 243 (sub *Datames*) und 1901 S. 126 (inkl. Synonyma sub *Eremobates*).
nur 1 ♀ — Nieder-Californien — (non vidi).
10. *Eremobates lentiginosus* Kraepelin 1899 S. 244 (sub *Datames*) und 1901 S. 124 (sub *Eremobates*); Pocock 1902 S. 62.
nur 1 ♀ — Mexiko — (non vidi).

Die Diagnose des Autors von *Hemerotrecha* mit der einen Art *H. californica* (Banks 1913 S. 79 u. 1904 S. 363), die wir den *Eremobatidae* zu rechnen (vgl. S. 552), lautet:

♂: Cheliceren dorsal und lateral mit zahlreichen, starken Dornen, Gebiß und Flagellum (Abb. 131); Pedipalpen kurz und stark, an Tibia und Metatarsus mit je 2.2 Dornen, am Metatarsus ohne ventrale Scopula aus Papillen; Bedornung der Beine wird vom Autor nicht angegeben, Zahl der Glieder des 1.—4. Tarsus 1:1:1:3; Färbung weißgelb bis rostgelb, opisthosomale Tergite schwärzlich, Beine bis auf die basalen Glieder braun; Körperlänge?.

nur ♂ — Californien (Pacific Grove: im hellen Sonnenschein umherlaufend).

Von *Eremobates caspari* Marx 1891 S. 254 sind nur einige Angaben über Lebensgewohnheiten bekannt, dagegen keine Diagnose. Daher ist über die systematische Stellung dieser Art nichts Positives zu sagen.

Mexiko (Villaldama, Nuevo Leon) — (non vidi).

10. Fam. *Ammotrechidae* nov. fam.

Lit.: Kraepelin 1899 S. 208 und 1901 S. 83 (sub *Daesiinae*, part.).

Diagnose: *Solifugae*, am Prosoma mit teilweise vom Propeltidium getrenntem Lobus exterior, mit Plagula mediana, die von den Arci anteriores nur unscharf getrennt ist. Die Arci posteriores kurz und nach hinten divergierend (Abb. 22). Propeltidium, Arci, prosomale und vordere opisthosomale Tergite oft, besonders beim ♂, mit Dornen oder Dornborsten besetzt, die dann beim ♂ auch auf der Dorsalfäche der Cheliceren aufzutreten pflegen (Abb. 329, c, d und 336, a). Die paarigen Stigmen des Opisthosoma sind frei sichtbar und nicht durch besondere Haarpolster oder Zähnenkämme am Hinterrand ihrer Sternite geschützt (wie Abb. 190). Die opisthosomalen Sternite tragen weder beim ♂ noch beim ♀ echte Ctenidien, und das Genitalsternit der ♀♀ ist artlich nicht differenziert, sondern normal gebaut.

Das Gebiß der Cheliceren ist bei beiden Geschlechtern gleich gestaltet und ohne Differenzierung der Zähne in Form und Zahl. Der unbewegliche Finger trägt 2 oder 3 (im ersteren Falle fast gleich große, im anderen Falle ungleich große, deren erster dann kleiner als der dritte und größer als der zweite ist) Vorderzähne (selten sogar 4), 1 (selten 2) kleinen Zwischenzahn, 1 (von allen größten) Hauptzahn und 3—4 (selten 2 oder mehr als 4) kleinere laterale und mediale Wangenzähne. Der bewegliche Finger hat stets nur 1 Vorderzahn, 1 (selten 2) Zwischenzahn und 1 (stets größten) Hauptzahn, neben dem bei vielen Formen noch 1 medialer, etwas proximal stehender Wangenzahn auftritt. — Das Flagellum des ♂ bildet eine durchsichtige Spelze, deren dorsaler und ventraler Rand stets medialwärts mehr oder minder eingerollt und fein befranst ist. Diese Spelze ist stets unbeweglich, also nicht drehbar, mit ihrer verjüngten Spitze nach vorn gerichtet und mit einem längs-ovalen (nicht kreisrunden) Ring verstärkten Chitins an der Medialfläche des unbeweglichen Fingers etwa in der Höhe des Haupt- oder des 1. medialen Wangenzahnes befestigt (Abb. 329, d usw.). Besonders differenzierte Borsten eines „Flagellum-Komplexes“ treten nicht auf.

Pedipalpen mit unbeweglichem Tarsus, nur behaart oder an Tibia und Metatarsus oft mit ventralen Paaren langer Dornborsten oder kurzer Dornen, meist auch mit Zylinderborsten, diese oft auch beim ♀ vorhanden; eine papillöse Scopula fehlt immer.

Laufbeine normal gebaut und nicht zum Graben eingerichtet; 1. Tarsus stets 1-gliedrig, stets ohne eine Spur von Endkrallen und wie die übrigen Glieder des 1. Beines unbewehrt und ohne Dornen. 2. und 3. Bein gleichartig bewehrt: Tibia dorsal mit oder ohne (artlich konstantem) Enddorn, ventral mit 2 apikalen Dornborsten, Metatarsus dorsal mit einer Längsreihe aus 3 oder 5 Dornen, ventral meist mit 1.1.2 Dornen. Der 2. und 3. Tarsus ist meist 1-, seltener 2-gliedrig; im ersteren Falle mit gattungswise konstanter ventraler Bedornung, im zweiten Falle ventral unbewehrt. Ein

dorsaler Enddorn fehlt dem 2. und 3. Tarsus stets, ihre Endkrallen sind kahl mit einem Unguiculus, der viel kürzer ist als ihr Pedunculus. — Am 4. Bein sind alle Glieder, einschließlich des Tarsus, dorsal unbewehrt und weder mit Dornborsten noch mit Dornen bewehrt; Tibia und Metatarsus tragen ventral einzeln oder zu Paaren stehende Dornen oder Dornborsten. Der Tarsus ist 1—4-gliedrig (siehe die Subfamilien) und ventral gattungswise konstant bedornt, selten — am 4-gliedrigen Tarsus — ganz unbewehrt, seine Endkrallen sind ebenso gebaut wie die des 2. und 3. Tarsus. Der Pulvillus des 2.—4. Tarsus ist nicht sonderlich gespalten.

4 Subfamilien, vom südlichen Nordamerika über Zentralamerika und die Antillen bis zum Süden Südamerikas verbreitet.

Die *Ammotrechidae* haben sehr viel Gemeinsames mit den altweltlichen *Daesiidae*, die sie in Amerika vertreten. Sie unterscheiden sich von ihnen vor allem durch das unbewegliche, d. h. nicht drehbare, und durch einen ovalen Chitinring befestigte Flagellum, das wie bei den *Daesiidae* aus einer glashellen Spelze besteht, die mit ihrer Spitze bei den *Ammotrechidae* stets nach vorn gerichtet, bei den *Daesiidae* jedoch in der Ruhelage stets nach hinten gerichtet ist, aber an einem kreisrunden Chitinring nach oben-vorn gedreht werden kann. Außerdem unterscheiden sich die beiden genannten Familien auch durch ihr Gebiß, das bei vielen *Ammotrechidae* zahlreichere Zähne des unbeweglichen Fingers besitzt als bei den *Daesiidae*. Wo dies nicht der Fall ist, also eine große Übereinstimmung beider Familien in der Bezahnung vorhanden ist, haben die *Daesiidae* keinen, die *Ammotrechidae* (Subfam. *Ammotrechinae*) dagegen einen medialen Wangenzahn am beweglichen Finger. Weitere Unterschiede beider Familien bestehen in der ventralen Bedornung des 2.—4. Tarsus.

Wir unterscheiden auch in dieser Familie die 4 Subfamilien nach der Anzahl der Glieder des Tarsus des 1.—4. Beines:

1. Tarsus	Zahl der Glieder am			Name der Subfamilie:
	2. Tarsus	3. Tarsus	4. Tarsus	
1	1	1	1	1. Subfam. <i>Saronominae</i>
1	1	1	2	2. Subfam. <i>Mummuciinae</i>
1	1	1	3	3. Subfam. <i>Ammotrechinae</i>
1	2	2	4	4. Subfam. <i>Oltacolinae</i>

1. Subfam. *Saronominae* nov. subfam.

Ammotrechidae, deren 2., 3. und 4. Tarsus jeweils 1-gliedrig ist (Abb. 329, a, b, g, h); 2. und 3. Tibia dorsal-apikal unbedornt.

2 sichere Gattungen, denen vielleicht auch die Gattung *Chinchippus* hinzuzurechnen ist.

Ventrale Bedornung des		Gattung:
2. und 3. Tarsus	4. Tarsus	
2.2.2.4	1.2.2.4	1. Gen. <i>Saronomus</i>
2	1.2.2.1	2. Gen. <i>Innesa</i>

1. Gen. *Saronomus* Kraepelin 1900.

Lit.: Kraepelin 1899 S. 234 (sub *Sarophorus*), 1900 S. 7 und 1901 S. 106 (sub *Saronomus*).

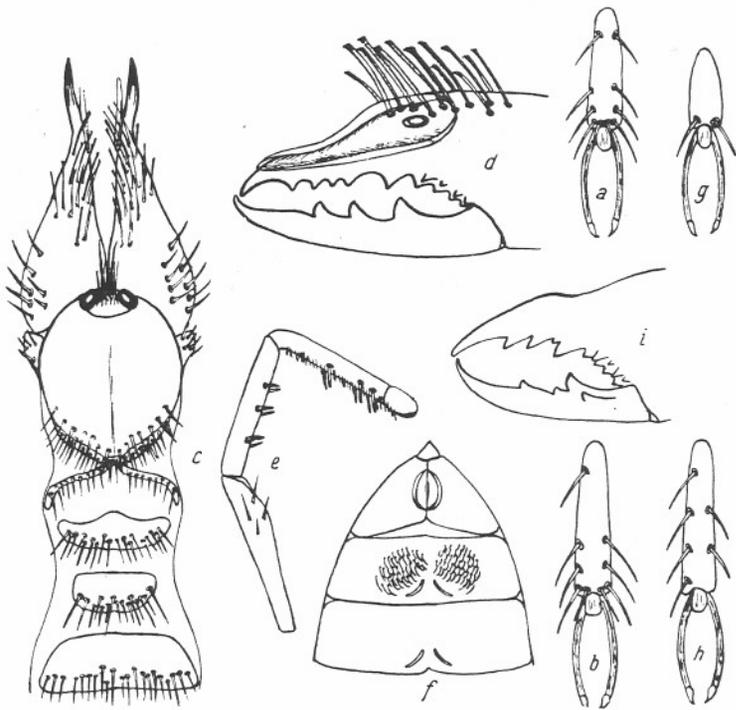


Abb. 329. *Saronomus capensis* Kraepelin ♂, und zwar: a = 2. Tarsus und b = 4. Tarsus mit ventraler Bedornung; c = Cheliceren, Propeltidium und vordere freie Tergite mit Verteilung der Dornen, in Dorsalansicht; d = rechte Chelicere mit Flagellum medial; e = Pedipalpus medial; f = 1.-4. Sternit des Opisthosoma mit Bacilli auf dem 1. Stigmensternit. — *Innesa vittata* (Pocock) ♀, und zwar: g = 2. Tarsus und h = 4. Tarsus mit ventraler Bedornung; i = rechte Chelicere medial (nach Typus: Behaarung weggelassen).

Genotypus: *S. capensis* Kraepelin.

Saronominae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 2.2.2.4 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 1.2.2.4 Dornen bewehrt ist (Abb. 329, a, b).

Nur 1 Art:

1. *Saronomus capensis* Kraepelin 1899 S. 235 (sub *Sarophorus*), 1900 S. 7 und 1901 S. 107 (sub *Saronomus*).

♂: Am Gebiß sind die 3 Vorderzähne und der ihnen folgende eine Zwischenzahn des unbeweglichen Fingers gleichgroß, auf den (größten) Hauptzahn folgen 4 laterale und 4 mediale Wangenzähne; das Flagellum bildet eine fixierte Spelze mit eingerollten, gefransten Längskanten, die über den 1. Vorderzahn hinaus nach vorn reicht; der eine Zwischenzahn des beweglichen Fingers so groß wie der Vorderzahn, ohne einen medialen Wangenzahn am beweglichen Finger; Gebiß und Flagellum Abb. 329, d. — Pedipalpen (Abb. 329, e) am Femur mit etwa 4 ventralen Enddornen, Tibia ventral mit 2.2.2 Dornen, Metatarsus desgleichen und außerdem mit ventralen Zylinderborsten. — 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen, ventral wie auch 4. Metatarsus mit je 1.1.2 Dornborsten. Cheliceren dorsal an der Fingerbasis mit starken Petschaftdornen bestreut, lateral-basal, wie auch Lobus exterior, hinterer Teil des Propeltidium, Plagula mediana, alle Arci, die freien prosomalen und vorderen opisthosomalen Tergite mit einfach zugespitzten Dornen besetzt (Abb. 329, c); 1. Stigmensternit des Opisthosoma vor den frei sichtbaren Stigmen mit jederseits einer dichten Gruppe spitzer, rötlicher Bacilli (Abb. 329, f); Ctenidien fehlen dem Opisthosoma. Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite leicht gebräunt, Endhälfte des Metatarsus und Tarsus der Pedipalpen gebräunt; Malleoli weißlich; Körperlänge 16 mm. nur 1 ♂ — Venezuela (Halbinsel Paraguana) — (vidi 1 ♂, Typus).

2. Gen. *Innesa* nov. gen.

Genotypus: *I. vittata* (Pocock).

Saronominae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 2 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 1.2.2.1 Dornen bewehrt ist (Abb. 329, g, h).

Nur 1 Art:

1. *Innesa vittata* Pocock 1902 S. 67 (sub *Hemiblossia*).

♀: Unbeweglicher Finger mit dorsalem, stark chitinisiertem, buckelförmig erhabenem Kiel, mit 2 gleichgroßen Vorder-, 1 Zwischen-, 1 Haupt-, 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 1 Zwischen-, 1 Haupt- und 1 medialen Wangenzahn; Gebiß Abb. 329, i; Pedipalpen kurz, unbedornt und ohne Zylinderborsten; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen, ventral, wie auch 4. Metatarsus, mit je 1.1.2 Dornen; Opisthosoma ventral ohne Ctenidien; Färbung des Propeltidium, der Pedipalpen und Beine dunkelbraun, opisthosomale Tergite mit heller Mittelbinde; Malleoli schwarz berandet; Körperlänge 13 mm.

Pococks Typus kann nicht der Gattung *Hemiblossia* (S. 347) zugerechnet werden. Vielmehr weisen Bedornung der Beintarsen und Bezahnung der Cheliceren unzweifelhaft in die Familie der *Ammotrechidae*, und wegen der Zahl der Glieder am 2.—4. Tarsus in die Subfamilie der *Saronominae*.

nur 1 ♀ — Guatemala (genauer Fundort?) — vidi 1 ♀, Typus).

3. Gen. *Chinchippus* Chamberlin 1920 S. 36.Genotypus: *C. peruvianus* Chamberlin.

Diese Gattung gehört der Zahl der Glieder der Beintarsen nach zu den *Saronominae*. Da die ventrale Bedornung dieser Tarsenglieder vom Autor nicht angegeben wird, ist es zur Zeit unmöglich, diese Gattung zu den beiden anderen in Beziehung zu setzen.

Nur 1 Art aus Peru:

1. *Chinchippus peruvianus* Chamberlin 1920 S. 37.

♀: Unbeweglicher Finger mit 3 Vorderzähnen, deren erster größer ist als der zweite und kleiner als der dritte, 1 Zwischen-, 1 Haupt- und



Abb. 330. *Chinchippus peruvianus* Chamberlin ♀, rechte Chelicere lateral (nach Chamberlin).

5 lateralen (wieviel mediale?) Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 1 Zwischen und 1 Hauptzahn (medialer Wangenzahn fehlend?); Gebiß Abb. 330; Pedipalpen am Metatarsus ventral jederseits bedornt (Zahl der Dornen? Zylinderborsten?); 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen, 4. Metatarsus ventral mit 1.1.2 Dornen; Färbung des Propeltidium dunkelbraun, Cheliceren

bläßgelb, dorsal gebräunt (weiteres wird über die Färbung vom Autor nicht angegeben).

Chamberlin zählt in seiner Diagnose die Zähne des Gebisses von der Basis zur Spitze des Fingers.

nur 1 ♀ — Peru (Chincha-Insel) — (non vidi).

2. Subfam. Mummuciinae nov. subfam.

Ammotrechidae, deren 2. und 3. Tarsus jeweils 1-gliedrig und deren 4. Tarsus 2-gliedrig ist (Abb. 331, a—h); 2. und 3. Tibia dorsal-apikal nicht bedornt.

Die beiden Gattungen *Procleobis* und *Mummucia* dieser Subfamilie haben, wie sich an dem Typus ihrer Arten feststellen läßt, den 4. Tarsus 2-gliedrig, also nicht, wie Kraepelin 1899 und 1901 angibt, hier nur 1 Glied. Nach der ventralen Bedornung des 2.—4. Tarsus, nach Bezeichnung des unbeweglichen Fingers (♂ und ♀), sowie nach der dorsal-apikalen Bedornung oder Unbewehrtheit der 2. und 3. Tibia unterscheiden wir 8 Gattungen. Wir müssen schon die Bezeichnung des unbeweglichen Fingers mit 2 oder 3 Vorderzähnen zur Trennung der Gattungen mit heranziehen, wenn nicht, abgesehen von der ventralen Bedornung der Beintarsen, *Procleobis*, *Mummucia* (auct.) und *Gaucha* in eine zusammenfallen sollen.

8 Gattungen, sämtlich aus Südamerika.

Zahl der Vorderzähne des unbeweglichen Fingers (♂, ♀)	Zahl der dorsal-apikalen Dornen der 2. und 3. Tibia	Ventrale Bedornung des		Gattung:
		2. und 3. Tarsus	4. Tarsus	
3	0	1.2.4	1.2.2/2.4	1. Gen. <i>Mummucia</i>
3	0	1.2.4	2.2.2/2.4	2. Gen. <i>Mummucipes</i>
2	1	1.2.2.4	2.2.2/2.4	3. Gen. <i>Procleobis</i>
2	0	1.2.2.4	2.2.2/2.4	4. Gen. <i>Mummuciella</i>
2	0	1.2.2.4	2.2.2/2.2.4	5. Gen. <i>Gaucha</i>
3	0	1.2.2.4	2.2.2/2.4	6. Gen. <i>Mummucina</i>
2	0	1.1.2.2.4	2.2.2/2.4	7. Gen. <i>Metacleobis</i>
2	0	2.2.2.1.1	2.2.2/2.1	8. Gen. <i>Mummuciona</i>

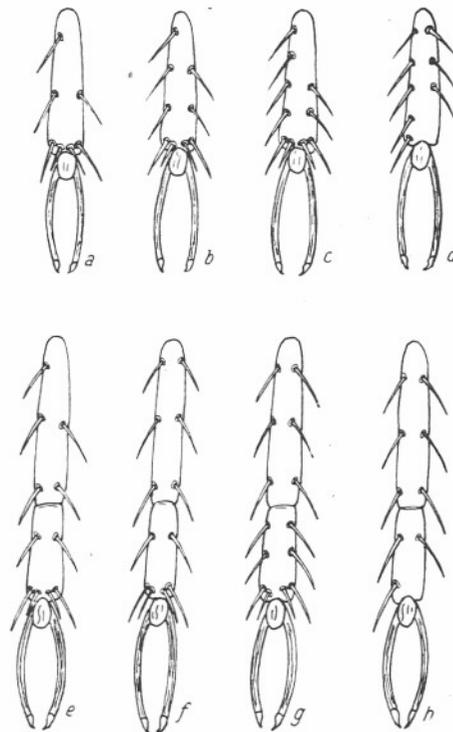


Abb. 331. Ventrale Bedornung des 2. und 3. Tarsus (a—d) und des 4. Tarsus (e—h) der Mummuciinae, und zwar: a, e = *Mummucia*; a, f = *Mummucipes*; b, f = *Procleobis*, *Mummuciella* und *Mummucina*; b, g = *Gaucha*; c, f = *Metacleobis*; d, h = *Mummuciona* (nach Typus; übrige Behaarung weggelassen).

1. Gen. *Mummucia* Simon 1879.

Lit.: Simon 1879 S. 150; Kraepelin 1901 S. 115.

Genotypus: *M. variegata* (Gervais).

Mummuciinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.2.4 Dornen und deren 4. Tarsus mit 1.2.2/2.4 Dornen bewehrt ist (Abb. 331, a, e); die 2. und 3. Tibia ist dorsal unbewehrt und hat hier keinen Enddorn; der unbewegliche Finger besitzt 3 Vorderzähne vor dem Zwischenzahn (Abb. 334, a—c).

3 Arten, sämtlich nur als ♀ bekannt, aus Südamerika.

Schlüssel der ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. Unbeweglicher Finger mit 3 fast gleichgroßen Vorderzähnen, 1 Zwischen-, 1 Hauptzahn und 5 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 1 Zwischen- und 1 Hauptzahn, ohne 1 medialen Wangenzahn; Gebiß Abb. 334, a; Pedipalpen an Femur und

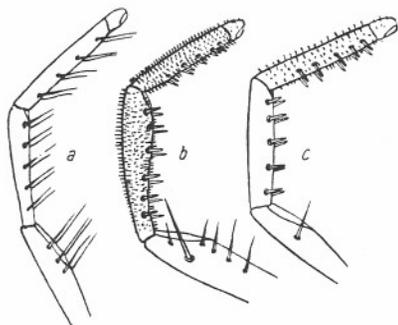


Abb. 332. Medialansicht des Pedipalpus (Femur-ende bis Tarsus) von: a = *Mummucia patagonica* n. sp. ♀; b = *Procleobis burmeisteri* Kraepel. ♂♀; c = *Mummuciella atacama* n. sp. ♀ (nach Typus).

Tibia ventral mit je 2.2.2 Dornborsten, Metatarsus und Tarsus nur lang und kurz behaart, ohne Zylinderborsten; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen, ventral wie auch 4. Metatarsus mit je 1.1.2 Dornborsten; Färbung der Cheliceren weißgelb mit zwei grauen Längsstreifen, Propeltidium weißgelb, teilweise dunkelbraun gefleckt, Opisthosoma dorsal mit 3 (der mittlere am breitesten, der rechte und linke schmaler und bereits auf der

Pleura verlaufend) schwarzbraunen Längsstreifen, die durch 2 weißliche Längsstreifen auf den Seitenrändern der Tergite getrennt werden; Opisthosoma ventral und Coxen weißgelb, teilweise graubraun gesprenkelt; Pedipalpen am Metatarsus und Tarsus gebräunt; Propeltidium und Tergite mit rötlichen Borstenhaaren bestreut; Körperlänge 8—10 mm; Chile, Peru, Bolivia 1. *M. variegata*

- 1''. Gebiß (Abb. 334, c) wie bei *M. variegata*, doch unbeweglicher Finger medial nur mit 2 Wangenzähnen; Pedipalpen ohne Dornborsten an Femur und Tibia, alle Glieder nur lang und kurz behaart; Bewehrung der Beine und Färbung von Körper und Gliedmaßen wie bei *M. variegata*; Körperlänge 7 mm; West-Argentinien (Mendoza) . . . 2. *M. mendoza*

1'''. Unbeweglicher Finger mit 3 Vorderzähnen, deren 2. am kleinsten und deren 3. am größten ist, mit 1 Zwischen-, 1 Haupt-, 4 lateralen und 2 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger wie bei *M. variegata*; Gebiß Abb. 334, b; Pedipalpen ventral am Femur mit 2.2.2, an der Tibia mit 2.2.2.2.2 und am Metatarsus mit 2.2.2.2 kräftigen Dornborsten, ohne Zylinderborsten; Färbung an Körper und Gliedmaßen völlig einformig rostgelb, auch Metatarsus und Tarsus der Pedipalpen nicht gebräunt; Körperlänge 8 mm; Patagonien 3. *M. patagonica*

1. *Mummucia variegata* Gervais 1849 S. 15 (sub *Galeodes*); Simon 1879 S. 151 und Kraepelin 1901 S. 116 (sub *Mummucia*).

nur ♀ — Chile, Peru, Bolivia (La Paz, südwestl. Oruro) — (vidi 6 ♀, inkl. Typus und Expl. Simons).

2. *Mummucia mendoza* nov. spec.

nur ♀ — West-Argentinien (Mendoza) — (vidi 2 ♀, Typus).

3. *Mummucia patagonica* nov. spec.

nur ♀ — Patagonien (Rio S. Cruz) — (vidi 1 ♀, Typus).

2. Gen. *Mummucipes* nov. gen.Genotypus: *M. paraguayensis* n. sp.

Mummuciinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.2.4 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/2.4 Dornen bewehrt ist (Abb. 331, a, f);

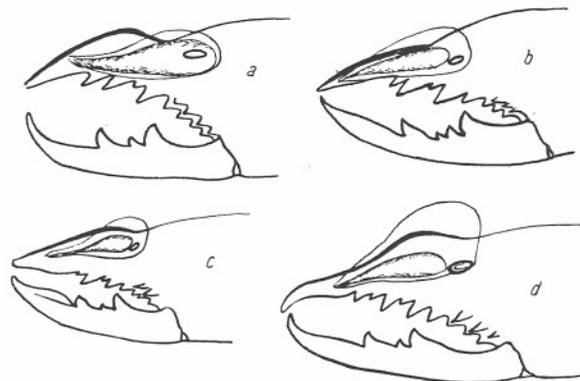


Abb. 333. Medialansicht der rechten Chelicere des ♂ von: a = *Procleobis burmeisteri* Kraepel.; b = *Gaucho stoeckeli* n. sp.; c = *Metacleobis fulvipes* n. sp.; d = *Mummucipes paraguayensis* n. sp. (nach Typus; Behaarung weggelassen).

die 2. und 3. Tibia ist dorsal unbewehrt und hat hier keinen Enddorn; der unbewegliche Finger besitzt 3 Vorderzähne vor dem Zwischenzahn (Abb. 333, d und 334, e).

1 Art aus Paraguay.

1. *Mummucipes paraguayensis* nov. spec.

♂: Flagellum mit vollständig basal-hinterer, ovaler Anheftung, hoch aufgewölbt, den unbeweglichen Finger dorsal weit überragend, eine nach vorn zugespitzte Spelze mit eingerollem, gefranstem, schmalem Ventral- und ebenfalls eingerollem, breitem, gefranstem Dorsalrand bildend; unbeweglicher Finger mit stark chitinisiertem, neben dem Flagellum knieförmig erhabenen Dorsalkiel, mit 3 Vorder- (der mittlere der kleinste), 1 Zwischen-, 1 Haupt-, 4 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 1 Zwischen-, 1 Hauptzahn, ohne 1 medialen Wangenzahn; Gebiß und Flagellum Abb. 333, *d*; Gebiß des ♀ Abb. 334, *e*; Pedipalpen beim ♂ und ♀ nur behaart; Bedornung der 2.—4. Metatarsus und Färbung des Körpers wie bei *Mummucia variegata*, doch Pedipalpen und Beine ganz rostgelb und Malleoli schwarz berandet; Körperlänge 8 (♂) — 9 (♀) mm.

♂, ♀ — Paraguay (Asuncion) — (vidi 3 ♂, 3 ♀, Typus).

3. Gen. *Procleobis* Kraepelin 1899.

Lit.: Kraepelin 1899 S. 237 und 1901 S. 107.

Genotypus: *P. burmeisteri* Kraepelin.

Mummuciinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.2.2.4 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/2.4 Dornen bewehrt ist (Abb. 331, *b, f*); die 2. und 3. Tibia dorsal mit je 1 Enddorn bewehrt; der unbewegliche Finger hat nur 2 Vorderzähne vor dem Zwischenzahn (Abb. 333, *a* und 334, *i*).
nur 1 Art aus West-Argentinien.

1. *Procleobis burmeisteri* Kraepelin 1899 S. 237 und 1901 S. 107.

Die beiden Vorderzähne des unbeweglichen Fingers beim ♂ gleichgroß, beim ♀ der erste kleiner als der zweite, unbeweglicher Finger mit 4 lateralen und 2 beim ♂ (beim ♀ 4) medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 1 Zwischen- und 1 Hauptzahn, ohne 1 medialen Wangenzahn; Gebiß des ♂ Abb. 333, *c* und des ♀ Abb. 334, *i*; Pedipalpen beim ♂ und ♀ am Femur mit 5—6 medialen Dornborsten und 1 apikal-medialen Dorn, Tibia und Metatarsus ventral mit je 6 Paar Dornen, rings mit kurzen Zylinderborsten besetzt (Abb. 332, *b*); 2. und 3. Tibia ventral mit 2.2.2 Dornborsten, 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 5 starken Dornen, ventral mit 1.1.2 Dornen; Fläche des Propeltidium, außer einem Dorn neben dem Lobus exterior, sowie Arci posteriores unbedornt, Lobus exterior, Arci anteriores, Plagula mediana und prosomale Tergite bedornt; Färbung rostgelb, Cheliceren mit braunen Längsstreifen, Propeltidium mehr oder minder gedunkelt, opisthosomale Tergite schwarzbraun, Pleura graugelb, Malleoli weißlich, an den Pedipalpen Metatarsus und Tarsus dunkelbraun; Körperlänge 16 mm.

Trotzdem Kraepelin den 4. Tarsus als „deutlich eingliedrig“ bezeichnet, mußten wir an allen uns vorliegenden Tieren (inkl. Typus Kraepelins) die Zweigliedrigkeit des 4. Tarsus feststellen.

♂, ♀ — West-Argentinien (Mendoza, Chanar Region, Cachenta) — (vidi 2 ♂, 3 ♀, inkl. Typus).

4. Gen. *Mummuciella* nov. gen.

Genotypus: *M. simoni* nov. spec.

Mummuciinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.2.2.4 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/2.4 Dornen bewehrt ist (Abb. 331, *b, f*); die 2. und 3. Tibia ist dorsal-apikal unbewehrt und trägt hier keinen Enddorn; der unbewegliche Finger hat nur 2 Vorderzähne vor dem Zwischenzahn (Abb. 334, *f, g*).

2 Arten, beide nur als ♀ bekannt, aus Südost-Brasilien und der Atacama.

- 1'. Unbeweglicher Finger mit 6 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger ohne Wangenzahn neben dem Hauptzahn; Gebiß Abb. 334, *f*; Pedipalpen nur behaart; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen, ventral wie 4. Metatarsus mit je 1.1.2 Dornen; Färbung wie *Mummucia variegata*, doch Malleoli schwarz berandet; Körperlänge 9 mm; Südost-Brasilien . . . 1. *M. simoni*
- 1''. Unbeweglicher Finger mit nur 4 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger ohne Wangenzahn medial des Hauptzahnes; Gebiß Abb. 334, *g*; Pedipalpen am Femur medial mit 1 Enddorn, an Tibia und Metatarsus ventral mit je 2.2.2.2.2 Dornen, erstere ohne, letztere rings mit spärlichen Zylinderborsten (Abb. 332, *c*); 2.—4. Metatarsus wie bei voriger Art bewehrt; Färbung rostgelb, opisthosomale Tergite leicht gebräunt, nur Pedipalpen am Metatarsus schwarzbraun, ihr Tarsus blaßgelb; Körperlänge 13 mm; Chile (Atacama) 2. *M. atacama*

1. *Mummuciella simoni* nov. spec.

nur ♀ — Brasilien (Porto Alegre) — vidi 1 ♀, Typus).

2. *Mummuciella atacama* nov. spec.

nur ♀ — Chile (Atacama) — (vidi 2 ♀, Typus).

5. Gen. *Gaucha* Mello-Leitao 1924 S. 140.

Genotypus: *G. fasciata* M. L.

Mummuciinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.2.2.4 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/2.2.4 Dornen bewehrt ist (Abb. 331, *b, g*); 2. und 3. Tibia dorsal unbewehrt und hier ohne Enddorn; unbeweglicher Finger mit nur 2 Vorderzähnen vor dem Zwischenzahn (Abb. 333, *b* und 334, *d*).

2 Arten aus Brasilien und Bolivien.

1. *Gaucha fasciata* Mello-Leitao 1924 S. 140.

Nach Autor: Unbeweglicher Finger mit 2 gleichgroßen Vorder-, 1 Zwischen-, 1 Hauptzahn und (wieviel?) Wangenzähnen; Bezahnung des beweglichen

Fingers? Flagellum des ♂ der Fingerspitze zu verjüngt und sie ganz erreichend; Pedipalpen am Metatarsus lang und kurz behaart, untermischt mit kurzen Zylinderborsten; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 5 Dornen, deren 2. und 4. etwas aus der Reihe herausgerückt stehen; Färbung der Cheliceren und des Propetidium bräunlich, opisthosomale Tergite dunkelbraun, jederseits begleitet von einer schmalen, blaßgelben Längsbinde, die Pleura daneben mit brauner Längsbinde, Sternite blaßbraun, Malleoli braun berandet, Pedipalpen rostgelb, ihr Metatarsus dunkelbraun; Körperlänge etwa 12 mm.

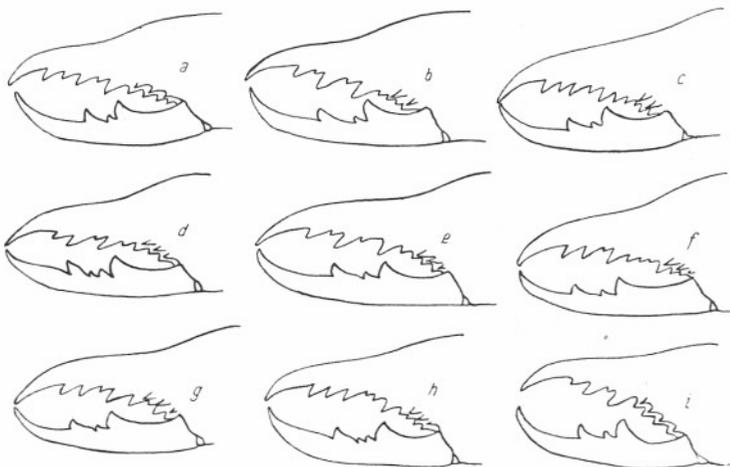


Abb. 334. Medialansicht der rechten Chelicere des ♀ von: a = *Mummucia variegata* (Gerv.); b = *Mummucia patagonica* n. sp.; c = *Mummucia mendoza* n. sp.; d = *Gaucha stoeckeli* n. sp.; e = *Mummucipes paraguayensis* n. sp.; f = *Mummuciella simoni* n. sp.; g = *Mummuciella atacama* n. sp.; h = *Mummucina titschacki* n. sp.; i = *Procleobis burmeisteri* Kraepf. (nach Typus; Behaarung weggelassen).

Die Diagnose des Autors läßt an Genauigkeit der Bezeichnung der Cheliceren und der Bedornung der Beine recht zu wünschen übrig. Die Abbildung (Photo!) ist nicht brauchbar, die der Chelicere ist sicher nicht richtig (Bezeichnung des beweglichen Fingers!).

♂ (ob auch ♀?) — Brasilien (Porto Alegre) — (non vidi).

2. *Gaucha stoeckeli* nov. spec.

♂: Unbeweglicher Finger dorsal mit scharfem, erhabenem, hart chitinisiertem Kiel, mit 2 Vorderzähnen, deren 1. viel kleiner ist als der 2., 1 Zwischen-, 1 Haupt-, 4 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 2 Zwischen-, 1 Hauptzahn und medial davon ohne Wangenzahn; Flagellum spelzenartig, hinten-basal über dem Hauptzahn befestigt, mit gefranstem und eingerolltem Hinter- und Längsrand, distal

bis fast zur Fingerspitze reichend; Gebiß und Flagellum Abb 333, b; Gebiß des ♀ wie beim ♂, Abb. 334, d; Pedipalpen beim ♂ und ♀ nur behaart; 2. und 3. Metatarsus des ♂ und ♀ dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 starken Dornen, ventral wie auch 4. Metatarsus mit 1.1.2 Dornen; Färbung graugelb, Opisthosoma dorsal mit schwach berauchter Mittelbinde, jederseits davon eine schmale weiße Längsbinde und lateral dieser eine schmale, schwarze Längsbinde schon auf der Pleura; Malleoli schwarz berandet; Gliedmaßen einfarbig rostgelb; Körperlänge 9 mm.

♂, ♀ — Bolivien (La Paz, Lusibay) — vidi 4 ♂, 1 ♀, Typus).

6. Gen. *Mummucina* nov. gen.

Genotypus: *M. titschacki* n. sp.

Mummuciinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.2.2.4 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/2.4 Dornen bewehrt ist (Abb. 331, b, f); 2. und 3. Tibia dorsal unbewehrt und hier ohne Enddorn; unbeweglicher Finger mit 3 Vorderzähnen vor den Zwischenzähnen (Abb. 334, h).

Nur 1 Art aus Ecuador.

1. *Mummucina titschacki* nov. spec.

♀: Unbeweglicher Finger mit 3 gleichgroßen Vorder-, 2 Zwischen-, 1 Haupt-, 4 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 2 Zwischen- und 1 Hauptzahn, und medial davon ohne Wangenzahn; Gebiß Abb. 334, h; Pedipalpen nur behaart, ohne Zylinderborsten; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen, ventral mit 1.1.2 Dornen, 4. Metatarsus ventral mit 1.1.1.2 Dornen; Färbung wie *Mummucia variegata*; Körperlänge 11 mm.

nur ♀ — Ecuador (Riobamba) — (vidi 1 ♀, Typus).

7. Gen. *Metacleobis* nov. gen.

Genotypus: *M. fulvipes* n. sp.

Mummuciinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.1.2.2.4 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/2.4 Dornen bewehrt ist (Abb. 331, c, f); 2. und 3. Tibia dorsal unbewehrt und hier ohne Enddorn; unbeweglicher Finger mit 2 Vorderzähnen vor dem Zwischenzahn (Abb. 333, c).

Nur 1 Art aus Brasilien.

1. *Metacleobis fulvipes* nov. spec.

♂: Unbeweglicher Finger mit gerade vorgestreckter, ventral leicht gekielter Spitze, dorsal mit scharfem, buckelig erhabenem, stark chitinisiertem Kiel, mit 2 Vorderzähnen (deren 1. viel kleiner ist als der 2.), 1 Zwischen-, 1 Haupt-, 4 lateralen und 2 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit breiter Spitze, deren Schneide einen schmalen, scharfen Kiel trägt, mit

1 Vorder-, 1 Zwischen- und 1 Hauptzahn und medial davon ohne Wangenzahn; Flagellum spelzenartig, mit gefransten, am Hinter- und den Längsrändern eingerollten Kanten, nach vorn nur bis halbwegs zwischen Fingerspitze und 1. Vorderzahn schmal ausgezogen, hinten-basal über dem 1. medialen Wangenzahn befestigt; Gebiß und Flagellum Abb. 333, c; Pedipalpen nur behaart, ohne Zylinderborsten und Dornen; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen, ventral wie auch 4. Metatarsus mit 1.1.2 Dornen; Färbung wie *Mummucia variegata*; Körperlänge 8 mm.

nur ♂ — Brasilien (Matto Grosso: Cuyabo-Coximpo) — vidi 1 ♂, Typus).

8. Gen. *Mummuciona* nov. gen.

Genotypus: *M. simoni* n. sp.

Mummuciinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 2.2.2.1.1 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2.2/2.1 Dornen bewehrt ist (Abb. 331, d, h); 2. und 3. Tibia dorsal unbewehrt und hier ohne Enddorn; unbeweglicher Finger mit 2 Vorderzähnen vor dem Zwischenzahn.

Nur 1 Art aus Venezuela.

1. *Mummuciona simoni* nov. spec.

♀: Unbeweglicher Finger mit 2 gleichgroßen Vorder-, 1 Zwischen-, 1 Haupt-, 4 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 1 Zwischen-, 1 Hauptzahn und medial davon mit 1 kleinen Wangenzahn; Pedipalpen an der Tibia ventral mit 7 Paar und am Metatarsus mit 8 Paar Dornborsten, ohne Zylinderborsten; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen und ventral wie auch 4. Metatarsus mit je 1.1.2 Dornborsten; Färbung rostgelb, prosomale und opisthosomale Tergite mit breiter, dunkelbrauner Mittelbinde, Cheliceren leicht gebräunt, Pedipalpen und Beine dunkelbraun; Malleoli weißlich; Körperlänge 10 mm.

nur ♀ — Venezuela (Orinoco-Ebene) — (vidi 2 ♀, Typus).

Die von Badcock 1932 (Journ. Linn. Soc. London-Zool. S. 48) aus dem Chaco Paraguays (Nanahua) neu benannte *Mummucia dubia* wird vom Autor mit *Mummucia variegata* in Beziehung gesetzt, kann aber hier nicht berücksichtigt werden, weil von ihr keinerlei morphologische Merkmale und nicht einmal die Körperlänge angegeben wird, sondern nur einiges über die Färbung von Körper und Gliedmaßen mitgeteilt wird. Auch die Angabe ob ♂ oder ♀ fehlt. Diese Art bleibt somit (wie ihr Name besagt) ganz zweifelhaft.

3. Subfam. Ammotrechinae nov. subfam.

Ammotrechidae, deren 2. und 3. Tarsus jeweils 1-gliedrig und deren 4. Tarsus 3-gliedrig ist; 2. und 3. Tibia dorsal-apikal nicht bedornt, ventral-apikal mit 2 Dornborsten. Das erste Glied des 3-gliedrigen 4. Tarsus ist

das längste, das zweite nur so lang wie dick, das dritte etwas kürzer als das erste (Abb. 335, f—k).

Einige der bisher benannten Arten, deren Typen wir nicht zu Gesicht bekommen konnten, sind mit ihrer Diagnose und ihren Abbildungen so dürftig und wenig eindeutig in der Literatur angegeben, daß es unmöglich ist, sie in die Reihe der uns vorliegenden Arten (Typen und anderer Stücke) einzuordnen. Sie werden daher hier nur anhangsweise zu nennen sein (S. 606).

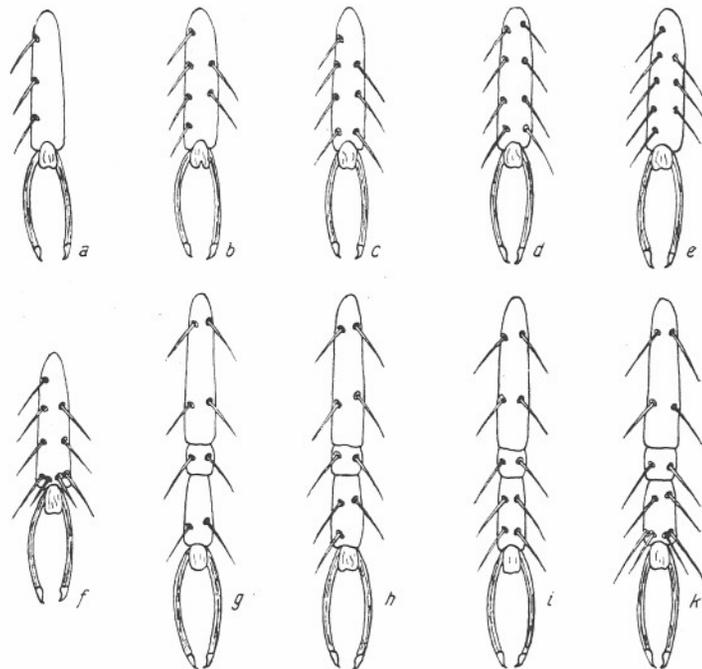


Abb. 335. Ventrale Bedornung des 2.—4. Tarsus der *Ammotrechinae*, und zwar a—e des 2. und 3. Tarsus und f—k des 4. Tarsus: a, g = *Ammotrechelis*; b, g = *Neocleobis*; *Ammotrechella*; c, g = *Ammotrechona*; b, h = *Ammotrecha*; d, h = *Ammotrechinus*; e, h = *Ammotrechesta*; e, i = *Ammotrechula*; f, k = *Pseudocleobis* und *Tetracleobis* (nach Typus; Behaarung weggelassen).

10 Gattungen aus Mittel- und Südamerika, die sich nach der ventralen Bedornung des 2.—4. Tarsus, der Zahl der Vorderzähne des unbeweglichen Fingers (beim ♂ und ♀ die gleiche Anzahl!) und nach dem Fehlen oder Vorhandensein eines medialen Wangenzahnes am beweglichen Finger trennen:

Mit oder ohne 1 medialen Wangenzahn am beweglichen Finger	Zahl der Vorder- zähne des un- beweglichen Fingers	Ventrale Bedornung des 2. und 3. Tarsus		Gattung:
ohne	2	1.1.1	2.2/2/2	1. Gen. <i>Ammotrechelis</i>
ohne	2	1.2.2.1	2.2/2/2	2. Gen. <i>Neocleobis</i>
mit	2	1.2.2.1	2.2/2/2	3. Gen. <i>Ammotrechella</i>
mit	2	1.2.2.2	2.2/2/2	4. Gen. <i>Ammotrechona</i>
mit	2	1.2.2.1	2.2/2/2.1	5. Gen. <i>Ammotrecha</i>
mit	2	2.2.2.2	2.2/2/2.1	6. Gen. <i>Ammotrechinus</i>
mit	2	1.2.2.2.1	2.2/2/2.1	7. Gen. <i>Ammotrechesta</i>
mit	2	1.2.2.2.1	2.2/2/2.2	8. Gen. <i>Ammotrechula</i>
ohne	3	1.2.2.4	2.2/2/2.4	9. Gen. <i>Pseudocleobis</i>
ohne	4	1.2.2.4	2.2/2/2.4	10. Gen. <i>Tetracleobis</i>

1. Gen. *Ammotrechelis* nov. gen.Genotypus: *A. goetschi* nov. spec.

Ammotrechinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.1.1 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2/2/2 Dornen bewehrt ist (Abb. 335, a, g); Cheliceren am unbeweglichen Finger mit 2 Vorderzähnen vor dem Zwischenzahn und am beweglichen Finger ohne einen medialen Wangenzahn neben dem Hauptzahn (Abb. 338, a).

Nur 1 Art aus Chile.

1. *Ammotrechelis goetschi* nov. spec.

♀: Unbeweglicher Finger mit 2 Vorderzähnen (deren erster etwas kleiner ist als der zweite), 1 Zwischen-, 1 Haupt-, 4 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen; Gebiß Abb. 338, a; Pedipalpen nur behaart, ohne Zylinderborsten, nur Metatarsus ventral-apikal mit 2.2 Dornen (Abb. 336, c); 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen, ventral wie 4. Metatarsus mit nur jeweils 1.2 Dornen; Grundfärbung hell und blaßgelb, Cheliceren dorsal und lateral, Propeltidium auf breiter Fläche, Pleura des Opisthosoma mit zahlreichen, runden, kleinen, dunkelbraunen Sprenkelflecken (in deren jedem ein blasses Haar steht); opisthosomale Tergite mit je 3 dunkelbraunen Längsflecken (so daß 3 Längsreihen entstehen), alle Sternite und Coxen einfarbig weißgelb, Beine und Pedipalpen gesprenkelt wie die Cheliceren; Körperlänge 15 mm.

Eines der Tiere wurde mir von Herrn Prof. Goetsch-München mit der Bezeichnung „*Galeodes goetschi*“ übergeben, dessen Artname hier beibehalten ist.

nur ♀ — Chile (Coquimbo — La Serena) — (vidi 2 ♀, Typus).

2. Gen. *Neocleobis* nov. gen.Genotypus: *N. solitarius* (Banks).

Ammotrechinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.2.2 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2/2/2 Dornen bewehrt ist (Abb. 335, b, g);

Cheliceren am unbeweglichen Finger mit 2 Vorderzähnen vor dem Zwischenzahn und am beweglichen Finger ohne einen medialen Wangenzahn neben dem Hauptzahn (Abb. 337, a).

Nur 1 Art von den Galapagos-Inseln.

1. *Neocleobis solitarius* Banks 1902 S. 69 (sub *Ammotrecha*).

♂: Cheliceren dorsal und lateral mit starken Dornen bestreut, Propeltidium mit kleinen Dornen dichter bestreut wie auch Femur der Pedipalpen (Abb. 336, a); unbeweglicher Finger ohne einen verstärkten Dorsalkiel, mit

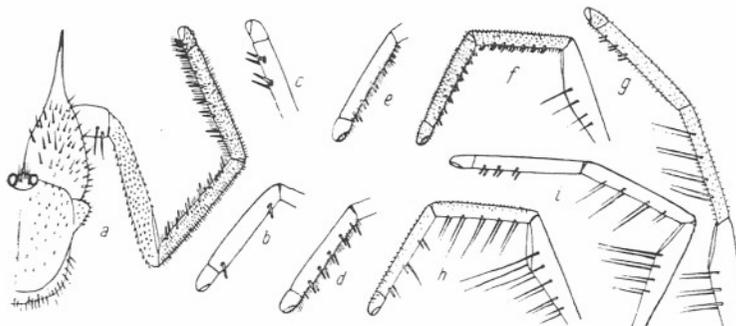


Abb. 336. a = *Neocleobis solitarius* (Banks), ♂, rechte Chelicere, Propeltidiumhälfte mit Pedipalpus; b = Tarsus und Metatarsus des rechten Pedipalpus von *Ammotrechella hübnéri* (Krpl.), ♀, medial; c = dsgl. von *Ammotrechelis goetschi* n. sp., ♀, medial; d = dsgl. von *Ammotrechesta brunnea* n. sp., ♀, medial; e = dsgl. von *Ammotrecha nigrescens* Poc., ♂, medial; f = rechter Pedipalpus von *Ammotrechula tezana* (Krpl.), ♀, medial; g = dsgl. von *Pseudocleobis morsicans* (Gerv.), ♂, medial; h = dsgl. von *Pseudocleobis alticola* Poc., ♂, medial; i = dsgl. von *Pseudocleobis chilensis* n. sp., ♀, medial (nach Typus; die Behaarung — außer Zylinderborsten — ist weggelassen).

4 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen; das Flagellum reicht distal bis halbwegs zwischen Fingerspitze und 1. Vorderzahn, sein Befestigungsring liegt über dem Hauptzahn; Gebiß Abb. 337, a; Pedipalpen an der Tibia ventral mit 6 Paar Dornen und langen und dorsal dicht mit kurzen Zylinderborsten bedeckt, Metatarsus ventral mit 6 Paar Dornen und langen und dorsal mit kurzen Zylinderborsten bedeckt (Abb. 336, a); 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen und ventral wie auch 4. Metatarsus mit je 1.1.2 Dornen; Färbung von Cheliceren, Propeltidium und opisthosomalen Tergiten gleichmäßig schwarzbraun, Sternite und Coxen einfarbig weißgelb, Pedipalpen dunkelbraun, 2.—4. Femur und Tibia dsgl., 2.—4. Metatarsus und ganzes 1. Bein blaßgelb; Körperlänge 8 mm.

nur ♂ — Galapagos-Inseln (Albemarle-Insel: Iguana Cove; Charles-Insel) — (vidi 1 ♂, non Typus).

3. Gen. *Ammotrechella* nov. gen.Genotypus: *A. geniculata* (Koch).

Ammotrechinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.2.2.1 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2/2/2 Dornen bewehrt ist (Abb. 335, b, g); Cheliceren am unbeweglichen Finger mit 2 Vorderzähnen vor dem Zwischenzahn und am unbeweglichen Finger mit 1 medialen Wangenzahn neben dem Hauptzahn (Abb. 337, b usw.).

3 Arten, von denen nur eine auch als ♂ bekannt ist.

Schlüssel der ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. Unbeweglicher Finger dorsal mit stark chitinisiertem, buckelartig abgesetztem Kiel, der keine Einsattelung trägt, mit 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; Gebiß Abb. 338, b; Pedipalpen unbewehrt, nur Metatarsus ventral mit 3 Paar kurzer, aber deutlicher Dornen und verstreuten, spärlichen Zylinderborsten; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen und ventral wie auch 4. Metatarsus mit 1.1.2 Dornen; Färbung rostgelb, nur opisthosomale Tergite jederseits der schmal blaßgelben Mediane etwas dunkler gebräunt, Sternite und Coxen blaßgelb, Pedipalpen von der Tibia an gebräunt; Körperlänge 18 mm; Kleine Antillen 1. **A. geniculata**
- 1''. Unbeweglicher Finger mit Dorsalkiel wie *A. geniculata*, mit 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen (Gebiß wie Abb. 338, b); Pedipalpen unbewehrt, nur Metatarsus ventral mit 7 Paar Dornen und zahlreichen Zylinderborsten; Bewehrung des 2.—4. Beines wie *A. geniculata*; Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen einfarbig rostgelb; Körperlänge 18 m; „Iles du Cap Verde“ 7. **A. diaspora**
- 1'''. Unbeweglicher Finger mit stark chitinisiertem Kiel, der in der Mitte deutlich eingesattelt ist, mit 4 lateralen und nur 3 medialen Wangenzähnen; Gebiß Abb. 338, c; Pedipalpen unbewehrt, ohne Zylinderborsten, doch Metatarsus ventral mit je 1 basalen und 1 apikalen Medialdorn (Abb. 336, b); 2.—4. Bein wie bei *A. geniculata* bewehrt; Färbung der Cheliceren rostgelb mit 2 dunklen Längsstreifen, opisthosomale Tergite mit breiter dunkelbrauner Mittelbinde, Sternite und Coxen mit Malleoli blaßgelb, Pedipalpen dunkel, in der Endhälfte des Metatarsus und Tarsus gelb, Beine gebräunt; Körperlänge 12,5 mm; Süd-Venezuela 2. **A. hübnerei**

1. *Ammotrechella geniculata* Koch 1842 S. 355 (sub *Gluvia*); weitere Lit. und Synonyma: Kraepelin 1901 S. 114 (sub *Ammotrecha*).

♂: Unbeweglicher Finger mit dorsal abgesetztem, stark chitinisiertem Kiel; Spitze des Flagellum kaum über den 1. Vorderzahn hinaus nach vorn reichend, Befestigungsring am Flagellum basal liegend, über dem 1. Wangenzahn; Gebiß und Flagellum Abb. 337, b; Metatarsus der Pedipalpen ventral

mit 6 Paar Dornen und zahlreichen Zylinderborsten; im übrigen wie ♀ (siehe im Schlüssel oben); Körperlänge 14—15 mm.

♂, ♀ — Venezuela (Orinoco-Gebiet, Caracas, La Guaira, Maracaibo), Columbien (Sabanilla), Ecuador (Guayaquil), Curaçao, St. Vincent, Guadeloupe, Bahamas (Nassau) — (vidi 2 ♂, 15 ♀, inkl. Typus).

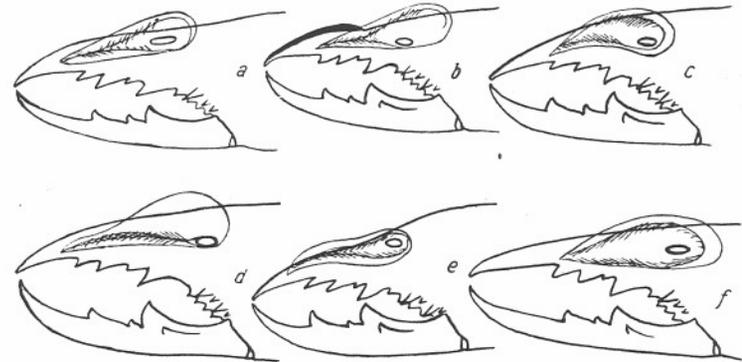


Abb. 337. Rechte Chelicere mit Flagellum des ♂ in Medialansicht von: a = *Neocleobis solitarius* (Banks); b = *Ammotrechella geniculata* (Koch); c = *Ammotrechona cubae* (Lucas); d = *Ammotrecha limbata* (Lucas); e = *Ammotrecha stollii* Poc.; f = *Ammotrecha nigrescens* Poc. (nach Typus; Behaarung weggelassen).

2. *Ammotrechella hübnerei* Kraepelin 1899 S. 239 (sub *Cleobis*) und 1901 S. 113 (sub *Ammotrecha*).

Der am Typus deutlich vorhandene Basaldorn des Metatarsus der Pedipalpen scheint Kraepelin entgangen zu sein.

nur 1 ♀ — Süd-Venezuela (genauer Fundort?) — (vidi 1 ♀, Typus).

3. *Ammotrechella diaspora* nov. spec.

Die Fundortangabe des Typus läßt vermuten, daß die Cap Verdeschen Inseln gemeint sind. Kommt das Tier wirklich dort vor, so wäre das der bisher einzige Fall für das Vorhandensein sonst ausschließlich amerikanischer Solifugen auf den westlichen Inseln der Alten Welt.

nur 1 ♀ — Cap Verdesche Inseln (?) — (vidi 1 ♀, Typus).

4. Gen. *Ammotrechona* nov. gen.Genotypus: *A. cubae* (Lucas).

Ammotrechinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.2.2.2 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2/2/2 Dornen bewehrt ist (Abb. 335, c, g); Cheliceren am unbeweglichen Finger mit 2 Vorderzähnen vor dem Zwischenzahn und am beweglichen Finger mit 1 medialen Wangenzahn neben dem Hauptzahn (Abb. 337, c).

Nur 1 Art aus Cuba.

1. *Ammotrechona cubae* Lucas 1835 Cl. 11. t. 11 (sub *Galeodes*); weitere Lit. und Synonyma: Kraepelin 1901 S. 114 (sub *Ammotrecha*); Banks 1904 S. 143.

♂: Unbeweglicher Finger dorsal ohne deutlich abgesetzten, verstärkten Kiel, mit 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; Flagellum-Spelze kurz-oval, ihr vorderes Ende nur bis zum 1. Vorderzahn reichend, ihr Dorsal- und Ventralrand nur wenig medialwärts umgerollt und daher die mediale Spelzenfläche größtenteils frei lassend, ihr Befestigungsring über dem 1. Wangenzahn gelegen; beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 1 Zwischen-, 1 Haupt- und medial des letzteren mit 1 Wangenzahn; Gebiß und Flagellum Abb. 337, c; Pedipalpen an Femur, Tibia und Tarsus unbedornt, am Metatarsus ventral mit 5 Paar Dornen und wie Tibia ventral mit Zylinderborsten besetzt; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen und ventral wie 4. Metatarsus mit je 1.1.2 Dornen; Färbung der Cheliceren und des Propeltidium rostgelb, opisthosomale Tergite mit weißlicher Mittelbinde und jederseits davon mit je einer dunkelbraunen Längsfleckenbinde, Pleura, Sternite, Coxen und Malleoli rostgelb, Pedipalpen von der Tibia an gebräunt, besonders die Endhälfte des Metatarsus. — ♀: Gebiß genau wie bei *Ammotrechella geniculata* (S. 595, Abb. 337, b); Pedipalpen wie beim ♂, doch Metatarsus ventral nur mit 4 Dornpaaren und ohne Zylinderborsten; Bedornung des 2.—4. Beines und Färbung wie beim ♂; Körperlänge 14 (♂) — 16 (♀) mm. ♂, ♀ — Cuba (auch Florida??) — vidi 3 ♂, 1 ♀, inkl. Typus).

5. Gen. *Ammotrecha* Banks (s. str.).

Lit.: Koch 1842 S. 355 (sub *Gluvia*, part.); Simon 1879 S. 145 (sub *Cleobis*, part., non Dana 1847 in *Mollusca*); Pocock 1895 S. 96 und Kraepelin 1899 S. 238 (sub *Cleobis*); Banks 1900 S. 426, Kraepelin 1901 S. 109 und Pocock 1902 S. 641 (sub *Ammotrecha*, part.).

Genotypus: *A. limbata* (Lucas).

Ammotrechinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.2.2.1 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2/2/2.1 Dornen bewehrt ist (Abb. 335, b, h); Cheliceren am unbeweglichen Finger mit 2 Vorderzähnen vor dem Zwischenzahn und am beweglichen Finger mit 1 medialen Wangenzahn neben dem Hauptzahn (Abb. 337, d—f).

3 Arten aus Mittelamerika.

Schlüssel der ♂♂ (inkl. Diagnose):

- 1'. Die Spitze der Flagellum-Spelze reicht nur bis zum 1. Vorderzahn nach vorn; unbeweglicher Finger mit 4 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen; Gebiß Abb. 337, f; Pedipalpen an Femur und Tibia nur behaart, am Metatarsus ventral mit 5 Paar Dornen und zahlreichen Zylinderborsten (Abb. 336, e); 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen und ventral wie auch 4. Metatarsus mit je 1.1.2 Dornen

Färbung der Cheliceren und des Propeltidium dunkel gebräunt, erstere mit 2 noch dunkleren Längsstreifen, Opisthosoma dorsal dunkelbraun, mit vollständiger, breiter weißgelber Mittelbinde; Sternite, Coxen und Malleoli weißgelb, Pedipalpen bis auf den blaßgelben Tarsus ganz dunkelbraun; Körperlänge 12 mm; Guatemala, Costa Rica 3. **A. nigrescens**

- 1''. Die Spitze der Flagellum-Spelze weit über den 1. Vorderzahn hinaus fast bis zur Spitze des unbeweglichen Fingers nach vorn reichend, dieser mit 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen **2.**
- 2'. Flagellum-Spelze mit weit medialwärts ungeschlagenem Dorsal- und Ventralrand (beide Ränder sich überdeckend), der längsovale Anheftungsring an der hinteren Basis des Flagellum gelegen; Gebiß und Flagellum Abb. 337, d; Pedipalpen behaart, doch Metatarsus ventral mit 4 Dornpaaren und spärlichen Zylinderborsten; Bedornung des 2. und 3. Metatarsus wie bei *A. nigrescens*, doch 4. Metatarsus ventral nur mit 1.2 Dornen; Färbung der Cheliceren und des Propeltidium rostgelb, opisthosomale Tergite mit breiter, schwarzbrauner (median nicht weißlicher), vollständiger Mittelbinde, Pleura, Sternite, Coxen und Malleoli weißgelb, Pedipalpen bis auf die Basalhälfte des Femur und den Tarsus dunkelbraun, Beine gebräunt; Körperlänge 14 mm; Guatemala, Mexiko
1. **A. limbata**
- 2''. Flagellum-Spelze mit nur wenig ungeschlagenem Dorsal- und Ventralrand, die Medialfläche der Spelze also offen sichtbar, der längsovale Anheftungsring in der Mitte des hinteren Längsdrittels der Spelze liegend; Gebiß und Flagellum Abb. 337, e; Pedipalpen behaart, an Tibia und Metatarsus ventral mit kurzen Zylinderborsten, Metatarsus ventral außerdem mit 5 längeren Dornpaaren; 2.—4. Metatarsus wie bei *A. nigrescens* bewehrt; Färbung wie *A. limbata*, doch die dunkelbraune Längsbinde der opisthosomalen Tergite mit schmalere, weißlicher Mittelbinde; Körperlänge 14—18 mm; Mexico, Guatemala, Costa Rica, Nicaragua, Grenada **2. A. stollii**

Schlüssel der ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. Unbeweglicher Finger mit dorsalem, stark chitinisiertem, abgesetztem Buckel, mit 4 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen; Gebiß im übrigen wie Abb. 338, b; Pedipalpen behaart, Metatarsus ventral mit 5 Paar Dornen und zahlreichen Zylinderborsten; Bewehrung der Beine und Färbung wie beim ♂; Körperlänge 18 mm; Guatemala, Costa Rica
3. **A. nigrescens**
- 1''. Gebiß wie bei *A. nigrescens*, doch mit 4 medialen Wangenzähnen (Abb. 338, b); Pedipalpen am Metatarsus ventral mit 5 Paar Dornen **2.**
- 2'. Pedipalpen am Metatarsus ventral ohne Zylinderborsten; Färbung wie beim ♂: die dunkle Längsbinde der opisthosomalen Tergite ohne helle Mittelbinde; Körperlänge 17 mm; Guatemala, Mexico 1. **A. limbata**

2". Pedipalpen am Metatarsus ventral mit Zylinderborsten; Färbung wie beim ♂: die dunkle Längsbinde der opisthosomalen Tergite mit heller Mittelbinde; Körperlänge 18–20 mm; Mexico, ganz Mittelamerika Grenada 2. *A. stollii*

1. *Ammotrecha limbata* Lucas 1835 Cl. 8. t. 5 (sub *Galeodes*); weitere Lit. und Synonyma: Kraepelin 1901 S. 112 und Pocock 1902 S. 66 (sub *Ammotrecha*, exkl. *A. saltatrix*).

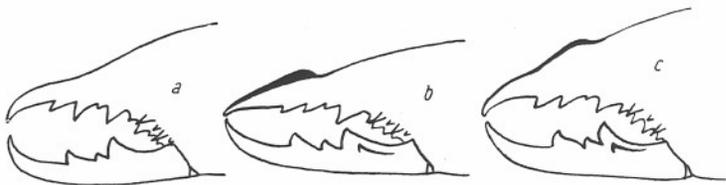


Abb. 338. Rechte Chelicere des ♀ in Medialansicht von: a = *Ammotrechelis goetschi* n. sp.; b = *Ammotrechella geniculata* (Koch), *diaspora* n. sp., *Ammotrecha stollii* Poc., *A. limbata* (Lucas), *Ammotrechona cubae* (Lucas), *Ammotrechula tezana* (Krpl.), *A. gervaisi* (Poc.); c = *Ammotrechella hübneri* (Krpl.) (nach Typus; Behaarung weggelassen).

♂, ♀ — Guatemala, Mexico (Sierra de Nagarit, Tlagnatoteca usw.) — (vidi 2 ♂, 3 ♀, inkl. Typus).

2. *Ammotrecha stollii* Pocock 1895 S. 97 (sub *Cleobis*) und 1902 S. 65 (sub *Ammotrecha stollii* und *A. picta*); Kraepelin 1901 S. 115 (sub *A. stollii*).

1895 beschreibt Pocock diese Art nur mit einigen Färbungsmerkmalen, ohne Mitteilung morphologischer Einzelheiten. Er hält sie für sehr ähnlich der *Ammotrechona cubae* (Lucas) (siehe S. 596 Nr. 1), von der sie aber schon durch die ventrale Bedornung des 2. und 3. Tarsus abweicht. 1902 erweitert Pocock seine Diagnose von *A. stollii* und bildet auch die Bedornung des 4. Tarsus ab, die wir am Typus und weiteren Stücken wie er vorfinden. Das gleiche gilt für die *A. picta* (Pocock 1902 S. 65), die in keinerlei morphologischen Merkmalen von *A. stollii* abweicht und daher mit dieser artgleich zu setzen ist, trotz der geringfügigen, für die Solifugen ganz allgemein so variablen Färbungsunterschiede, die Pocock hier allein zur Abtrennung von *A. picta* benutzt.

♂, ♀ — Guatemala (Retalhuleu), Nicaragua, Costa Rica (San José, Baranca, Bebedero, Mojica Guanacaste), Mexico (Alemanie Keda Oase, Teapa), Grenada (Friedrichsthal) — (vidi 15 ♂, 16 ♀, 4 pulli, inkl. Typus *stollii* und *picta*).

3. *Ammotrecha nigrescens* Pocock (in schedula).

1 ♂ und 1 ♀ dieses Namens, von Pocock beschriftet, finden sich im Brit. Mus. London.

♂, ♀ — Guatemala, Costa Rica (San José) — (vidi 1 ♂, 2 ♀, inkl. Typus).

6. Gen. *Ammotrechinus* nov. gen.

Genotypus: *A. gryllipes* (Gervais).

Ammotrechinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 2.2.2.2 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2/2/2.1 Dornen bewehrt ist (Abb. 335, d, h); Cheliceren am unbeweglichen Finger mit 2 Vorderzähnen vor dem Zwischenzahn und am beweglichen Finger mit 1 medialen Wangenzahn neben dem Hauptzahn (Abb. 339, a und 340, a).

Nur 1 Art aus Jamaika und Haiti.

1. *Ammotrechinus gryllipes* Gervais 1842 S. 76 (sub *Solpuga*); weitere Lit. und Synonyma: Kraepelin 1901 S. 115 (sub *Ammotrecha*); Pocock 1904 S. 143.

♂: Gebiß und Flagellum wie bei *Ammotrecha stollii*, doch unbeweglicher Finger mit 4 lateralen und 2 medialen Wangenzähnen und beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 2 Zwischen-, 1 Haupt- und medial des letzteren mit 1 Wangenzahn; Gebiß und Flagellum Abb. 339, a; Pedipalpen behaart, an Tibia und Metatarsus ventral mit kurzen Zylinderborsten, letzterer ventral außerdem mit 5 Dornpaaren; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen und ventral wie auch 4. Metatarsus mit je 1.1.2 Dornen; Färbung einformig blaßgelb an Körper und Gliedmaßen, nur Pedipalpen in der Endhälfte des Metatarsus und Tarsus schwarzbraun. — ♀: Unbeweglicher Finger mit dorsalem, stark chitinisiertem, doch nicht sonderlich abgesetztem Kiel, der in der Mitte etwas eingesattelt ist, mit 4 lateralen und 2 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger wie beim ♂ mit 2 Zwischenzähnen; Gebiß Abb. 340, a; Pedipalpen und Beine, sowie Färbung wie beim ♂; Körperlänge 8 (♂) — 12 (♀) mm.

♂, ♀ — Jamaika, Haiti (Cap Marc) — (vidi 1 ♂, 2 ♀, inkl. Typus).

7. Gen. *Ammotrechesta* nov. gen.

Genotypus: *A. schlüteri* n. sp.

Ammotrechinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit je 1.2.2.2.1 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2/2/2.1 Dornen bewehrt ist (Abb. 335, e, h); Cheliceren am unbeweglichen Finger mit 2 Vorderzähnen vor dem Zwischenzahn und am beweglichen Finger mit 1 medialen Wangenzahn neben dem Hauptzahn (Abb. 339, b).

2 Arten, von denen die eine nur als ♂, die andere nur als ♀ bekannt ist, aus Honduras und Costa Rica.

1. *Ammotrechesta schlüteri* nov. spec.

♂: Unbeweglicher Finger dorsal ohne verstärkt hervortretenden Kiel, mit 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 1 Zwischen-, 1 Haupt- und medial des letzteren mit 1 Wangenzahn; Flagellum-Spelze nach vorn fast bis zur Fingerspitze reichend, mit dorsal, hinten und ventral medialwärts eingerollten, sich aber nicht überdeckenden

Rändern, Befestigungsring im oberen Drittel der Spelze gelegen über einer Lücke zwischen dem Haupt- und 1. Wangenzahn; Gebiß und Flagellum Abb. 339, b; Pedipalpen fehlen dem Typus beiderseits; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen und ventral wie auch 4. Metatarsus mit je 1.1.2 Dornen; Färbung der Cheliceren, des Propeltidium, der Pleura, Sternite und Coxen nebst Malleoli rostgelb, opisthosomale Tergite gleichmäßig gebräunt, Beine teilweise gebräunt; Körperlänge 10 mm.

nur 1 ♂ — Honduras (genauer Fundort?) — (vidi 1 ♂, Typus).

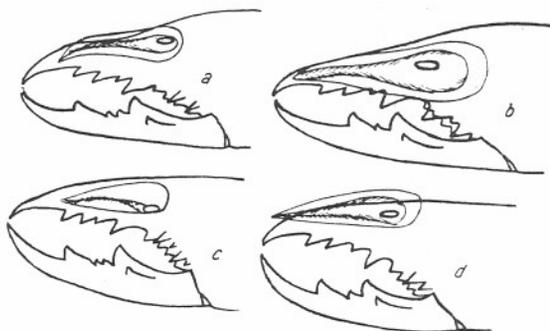


Abb. 339. Rechte Chelicere mit Flagellum des ♂ in Medialansicht von: a = *Ammotrechinus gryllipes* (Gerv.); b = *Ammotrecheta schlüteri* n. sp.; c = *Ammotrechula saltatrix* (Simon); d = *Ammotrechula gervaisi* (Poc.) (nach Typus; Behaarung weggelassen).

2. *Ammotrecheta brunnea* nov. spec.

♀: Unbeweglicher Finger dorsal ohne verstärkt hervortretenden Kiel, mit 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 1 Zwischen-, 1 Haupt- und medial des letzteren mit 1 Wangenzahn; Gebiß Abb. 340, b; Pedipalpen behaart, am Metatarsus ventral mit 4 Paar kurzer Dornen und wie Tarsus mit zahlreichen Zylinderborsten (Abb. 336, d); Beine wie bei *A. schlüteri* bedornt; Färbung der Cheliceren, des Propeltidium und der opisthosomalen Tergite gleichmäßig dunkelbraun, Pleura, Sternite, Coxen und Malleoli weißgelb; Pedipalpen dunkelbraun, nur die apikalen $\frac{2}{3}$ des Metatarsus und der Tarsus scharf kontrastierend schwarz; Beine einförmig dunkelbraun; Körperlänge 17 mm.

nur 1 ♀ — Costa Rica (Tristan) — (vidi 1 ♀, Typus).

8. Gen. *Ammotrechula* nov. gen.

Genotypus *A. saltatrix* (Simon).

Ammotrechinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.2.2.2.1 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2/2/2.2 Dornen bewehrt ist (Abb. 335, e, i); Cheliceren am unbeweglichen Finger mit 2 Vorderzähnen vor dem Zwischen-

zahn und am beweglichen Finger mit 1 medialen Wangenzahn neben dem Hauptzahn (Abb. 339, c, d und 340, c).

3 Arten, von denen die eine nur als ♀ bekannt ist.

Schlüssel der ♂♂ (inkl. Diagnose):

- 1'. Unbeweglicher Finger dorsal ohne verstärkt hervortretenden Kiel, mit 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; Flagellum-Spelze mit ihrer vorderen Spitze nur bis zum 1. Vorderzahn reichend, mit dorsal und ventral medialwärts weit eingerollten Rändern, die sich größtenteils überdecken oder berühren, Befestigungsring an der hinteren-unteren Basis der Spelze über dem 1. Wangenzahn; beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 2 Zwischen-, 1 Haupt- und medial des letzteren mit 1 Wangenzahn; Gebiß und Flagellum Abb. 339, c; Pedipalpen behaart, nur Metatarsus ventral mit 4 Paar kurzer Dornen und ventralen Zylinderborsten; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen und ventral wie auch 4. Metatarsus mit je 1.1.2 Dornen; Färbung der Cheliceren und des Propeltidium rostgelb, opisthosomale Tergite in ganzer Breite mit dunkelbrauner, vollständiger Mittelbinde, Pleura, Sternite, Coxen und Malleoli weißgelb, Pedipalpen bis auf die Basalhälfte des Femur und den Tarsus dunkelbraun; Beine gebräunt; Körperlänge 12 mm; Mexiko 1. *A. saltatrix*

- 1''. Unbeweglicher Finger dorsal ohne verstärkt hervortretenden Kiel, mit 4 lateralen und nur 2 medialen Wangenzähnen; Flagellum-Spelze mit ihrer vorderen Spitze fast bis zur äußersten Fingerspitze reichend, mit dorsal und ventral medialwärts nur wenig eingerollten Rändern, die die Mittelfläche der Spelze freilassen, Befestigungsring in der Mitte des hinteren Drittels der Spelze über dem Hauptzahn; beweglicher Finger mit nur 1 Zwischenzahn; Gebiß und Flagellum Abb. 339, d; Pedipalpen behaart, nur am Metatarsus ventral mit 5 Paar Dornen und rings wie Tibia und Femur auch dorsal mit Zylinderborsten; Bedornung des 2.—4. Beines und Färbung wie bei *A. saltatrix*, doch Pedipalpen gelb, nur die Endhälfte der Tibia und des Metatarsus und der Tarsus dunkelbraun; Körperlänge 11 mm; Ecuador 2. *A. gervaisi*

Schlüssel ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. Pedipalpen am Femur medial-apikal mit 4 Dornborsten, an der Tibia ventral mit 7 Paar und am Metatarsus mit 8 Paar Dornen, Femur ventral und Tibia und Metatarsus wie Tarsus rings mit Zylinderborsten (Abb. 336, f); Gebiß wie Abb. 338, b; Bedornung der Beine wie bei den übrigen Arten der Gattung *Ammotrechula*; Färbung des Körpers und der Gliedmaßen wie bei *A. saltatrix*; Körperlänge 12 mm; Texas 3. *A. texana*

- 1''. Pedipalpen an Femur und Tibia nicht bedornt 2.

- 2'. Pedipalpen ohne Zylinderborsten, nur am Metatarsus ventral mit 4 Paar Dornen; Gebiß wie Abb. 340, c, also unbeweglicher Finger mit 2 Zwischen-

- zähnen; Bedornung des 2.—4. Beines und Färbung wie beim ♂; Körperlänge 14 mm; Mexiko 1. *A. saltatrix*
- 2". Pedipalpen an Tibia ventral und am Metatarsus rings mit Zylinderborsten bestreut, Metatarsus ventral außerdem mit 5 Paar Dornen; Gebiß wie Abb. 338, *b*, also beweglicher Finger mit nur 1 Zwischenzahn; Bedornung des 2.—4. Beines und Färbung wie beim ♂; Körperlänge 11—14 mm; Ecuador 2. *A. gervaisi*



Abb. 340. Rechte Chelicere des ♀ in Medialansicht von: a = *Ammotrechinus gryllipes* (Gerv.); b = *Ammotrecheta brunnea* n. sp.; c = *Ammotrechula saltatrix* (Simon) (nach Typus; Behaarung weggelassen).

1. *Ammotrechula saltatrix* Simon 1879 S. 146 (sub *Cleobis*) und Kraepelin 1901 S. 113 (sub *Ammotrecha*).
♂, ♀ — Mexiko (genauer Fundort?) — (vidi 1 ♂, 1 ♀, Typus).
2. *Ammotrechula gervaisi* Pocock 1895 S. 96 (sub *Cleobis*) und Kraepelin 1901 S. 113 (sub *Ammotrecha*).
♂, ♀ — Ecuador (Guayaquil) — (vidi 4 ♂, 10 ♀, 3 pulli, inkl. Typus).
3. *Ammotrechula texana* Kraepelin 1899 S. 239 (sub *Cleobis*) und 1901 S. 112 (sub *Ammotrecha*).
nur 1 ♀ — Texas (genauer Fundort?) — (vidi 1 ♀, Typus).

9. Gen. *Pseudocleobis* Pocock.

Lit.: Pocock 1900 S. 168; Kraepelin 1901 S. 108.

Genotypus: *P. andinus* Pocock.

Ammotrechinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.2.2.4 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2/2/2.4 Dornen bewehrt ist (Abb. 335, *f, k*); Cheliceren am unbeweglichen Finger vor den 1 oder 2 Zwischenzähnen mit 3 Vorderzähnen, deren erster größer ist als der zweite und kleiner als der dritte, und am beweglichen Finger ohne einen medialen Wangenzahn neben dem Hauptzahn (Abb. 341, *a—e*).

4 Arten, von denen eine nur als ♀ bekannt ist, aus Bolivien, Argentinien und Chile.

Schlüssel der ♂♂ (inkl. Diagnose):

- 1'. Unbeweglicher Finger mit stark chitinisiertem, aber nicht abgesetzt hervortretendem, doch medialwärts etwas eingekrümmtem Kiel an der dorsalen Wölbung, mit 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen;

Flagellum-Spelze mit ihrer vorderen Spitze kaum über den 1. Vorderzahn nach vorn hinausragend, ihr Befestigungsring über dem Zwischenzahn gelegen und vor dem hinteren Drittel der Spelze derart sichtbar, daß ihr Ventralrand nicht berührt wird; Gebiß und Flagellum Abb. 341, *b*; Pedipalpen ventral an Femur, Tibia und Metatarsus mit je 4 Paar langer Dornborsten, Tibia bis Tarsus nur dorsal mit spärlichen Zylinderborsten; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen und ventral wie auch 4. Metatarsus mit je 1.1.2 Dornen; Färbung der Cheliceren und des Propeltidium rostgelb, erstere mit zwei schwachen Längsstreifen, opisthosomale Tergite mit drei braunen Längsstreifen, Pleura, Sternite, Coxen und Malleoli weißgelb, Pedipalpen und Beine einförmig braun; Körperlänge 13—14 mm; argentin. und bolivianische Anden 1. *P. andinus*

- 1". Unbeweglicher Finger mit stark chitinisiertem Kiel, der an der medioventralen Seite entlang läuft mit 4 lateralen und 3 medialen Wangenzähnen; Flagellum-Spelze mit ihrer vorderen Spitze weit über den 1. Vorderzahn hinaus nach vorn reichend, ihr Befestigungsring an der hinteren-unteren Basis der Spelze über dem 3. Vorderzahn gelegen; Gebiß und Flagellum (Abb. 341, *c*); Pedipalpen ventral am Femur mit 3 Paar langer Dornborsten an der Tibia mit 4 Paar, am Metatarsus mit 3 Paar kurzer Dornen, Metatarsus und Tibia rings mit Zylinderborsten bestreut (Abb. 336, *g*); Bedornung des 2.—4. Beines und Färbung wie bei *P. andinus*, doch opisthosomale Tergite mit einförmig rotbrauner Mittelbinde; Körperlänge 12 mm; argentin. und bolivianische Anden und Chile 2. *P. morsicans*
- 1'''. Unbeweglicher Finger ohne hervortretenden Dorsalkiel, mit 4 lateralen und nur 2 medialen Wangenzähnen; Flagellum in Anheftung und Ausdehnung seiner Spitze nach vorn wie bei *P. morsicans*; Gebiß und Flagellum (Abb. 341 *d*); Pedipalpen ventral an Femur und Tibia mit jeweils 5 Paar langer Dornborsten am Metatarsus mit einer medialen Längsreihe aus 3 stumpfen Dornen und einer lateralen Längsreihe aus 3 spitzen Dornborsten, Tibia und Metatarsus dorsal mit verstreuten Zylinderborsten (Abb. 336 *h*); 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen und ventral mit nur je 1.2 Dornen, 4. Metatarsus mit 1.1.2 Dornen; Färbung der Cheliceren rostgelb mit zwei dunklen Längsstreifen, Propeltidium gebräunt und vorn jederseits rostgelb, opisthosomale Tergite mit je einem trapezförmigen Medianfleck und jederseits davon mit je einem dreieckigen schwärzlichen Flecken, Pleura, Sternite und Coxen rostgelb, Malleoli schwarz berandet; Körperlänge 7,4 mm; bolivian. Anden 3. *P. alticola*

Schlüssel der ♀♀ (inkl. Diagnose):

- 1'. Unbeweglicher Finger mit 2 Zwischenzähnen, 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; Gebiß (Abb. 341, *e*); Pedipalpen ohne Zylinderborsten,

- ventral an Femur und Tibia mit je 4 Paar langer Dornborsten, am Metatarsus in der Endhälfte mit 3 Paar kurzer Dornen (Abb. 336, i); Bedornung der Beine wie bei *P. andinus*; Färbung rostgelb, gebräunt nur die einheitliche Mittelbinde der opisthosomalen Tergite; Körperlänge 6 mm; mittelchilenische Anden 4. **P. chilensis**
- 1''. Unbeweglicher Finger mit nur 1 Zwischenzahn 2.
- 2'. Unbeweglicher Finger mit 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; Gebiß (Abb. 341, a); Pedipalpen ventral am Femur mit 4 Paar, an Tibia und Metatarsus mit je 6 Paar langer Dornborsten, Tibia und Metatarsus mit dorsalen Zylinderborsten; Bedornung des 2.—4. Beines und Färbung wie beim ♂; Körperlänge 15—18 mm; argentin. und bolivianische Anden 1. **P. andinus**
- 2''. Unbeweglicher Finger mit 4 lateralen und nur 2 oder 3 medialen Wangenzähnen 3.
- 3'. Gebiß wie bei *P. andinus* (Abb. 341, a), doch unbeweglicher Finger nur mit 3 medialen Wangenzähnen; Bewehrung der Pedipalpen, des

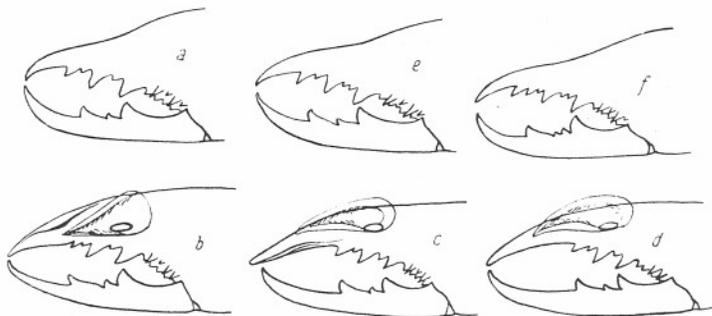


Abb. 341. Rechte Chelicere in Medialansicht von: a, b = *Pseudocleobis andinus* Poc. ♀ bzw. ♂; c = *Pseudocleobis morsicans* (Gerv.) ♂; d = *Pseudocleobis alticola* Poc. ♂; e = *Pseudocleobis chilensis* n. sp. ♀; f = *Tetracleobis hirschmanni* (Kraepel.) ♀ (nach Typus; Behaarung weggelassen).

- 2.—4. Beines und Färbung wie beim ♂; Körperlänge 15—16 mm; argentin. und bolivianische Anden, Chile 2. **P. morsicans**
- 3''. Gebiß wie bei *P. andinus* (Abb. 341, a), doch unbeweglicher Finger nur mit 2 medialen Wangenzähnen; Pedipalpen ventral am Femur und Tibia mit jeweils 4 Paar langer Dornborsten, am Metatarsus mit nur 3 Paar, Tibia und Metatarsus dorsal mit wenigen Zylinderborsten; Bedornung des 2.—4. Beines und Färbung wie beim ♂; Körperlänge 10—12 mm; bolivianische Anden 3. **P. alticola**
1. *Pseudocleobis andinus* Pocock 1899 S. 359 (sub *Cleobis*) und 1900 S. 304 (sub *Pseudocleobis*); Kraepelin 1901 S. 108 (sub *Pseudocleobis*).

♂, ♀ — West-Argentinien (Punta de las Vacas, Salta), Bolivien (Alantana Poopo, Cochabamba, Avicaya, Chualla grande) — (vidi 8 ♂, 9 ♀, 2 pulli, inkl. Typus).

2. *Pseudocleobis morsicans* Gervais 1849 S. 16 (sub *Galeodes*); Simon 1879 S. 150 (sub *Cleobis*); Kraepelin 1901 S. 109 (sub *Pseudocleobis*).

♂, ♀ — Chile (Zentralprovinzen), West-Argentinien (S. Lorenzo, Las Cuevas, Mendoza, Punta de las Vacas), Bolivien (Oruro) — (vidi 3 ♂, 4 ♀, 1 pullus, inkl. Typus).

3. *Pseudocleobis alticola* Pocock 1900 S. 304; Kraepelin 1901 S. 109.

♂, ♀ — Bolivien (Mt. Sorata, Humpnea, La Paz) — (vidi 2 ♂, 2 ♀, inkl. Typus).

4. *Pseudocleobis chilensis* nov. spec.

nur ♀ — Chile (Cuesta de Chacabuco) — (vidi 1 ♀, Typus).

10. Gen. *Tetracleobis* nov. gen.

Genotypus: *T. hirschmanni* (Kraepelin).

Ammotrechinae, deren 2. und 3. Tarsus ventral mit jeweils 1.2.2.4 Dornen und deren 4. Tarsus ventral mit 2.2/2/2.4 Dornen bewehrt ist (Abb. 335, f, k); Cheliceren am unbeweglichen Finger mit 4 Vorderzähnen vor den 2 Zwischenzähnen und am beweglichen Finger ohne einen medialen Wangenzahn neben dem Hauptzahn (Abb. 341, f).

Nur 1 Art, nur als ♀ bekannt, aus Bolivien.

1. *Tetracleobis hirschmanni* Kraepelin 1911 S. 105 (sub *Pseudocleobis*).

♀: Unbeweglicher Finger mit 4 Vorderzähnen, deren 1. und 4. größer als der 2. und dieser größer als der 3., ferner mit 2 Zwischen-, 1 Haupt-, 4 lateralen und 4 medialen Wangenzähnen; beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 2 Zwischen- und 1 Hauptzahn; Gebiß Abb. 341, f; Pedipalpen ohne Zylinderborsten, ventral an Femur und Tibia mit je 5 Paar, am Metatarsus mit 3 Paar langer Dornborsten; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 3 Dornen und ventral mit je 1.2 Dornen, 4. Metatarsus ventral mit 1.1.2 Dornen; Färbung der Cheliceren gelb mit zwei dunklen Längsstreifen, Propeltidium und opisthosomale Tergite größtenteils dunkelbraun, Pleura, Sternite, Coxen und Malleoli weißgelb, Pedipalpen gelblich, doch Tibia und Metatarsus leicht gebräunt; Körperlänge 12 mm.

nur 1 ♀ — Bolivien (Cochabamba) — (vidi 1 ♀, Typus).

Folgende Arten sind uns als Typus unbekannt geblieben; ihre Diagnosen und Abbildungen, soweit vorhanden, sind so dürftig, daß sie hier nur anmerkungsweise genannt werden können. Es sind als wahrscheinliche *Ammotrechinae*:

Gluvia martha Karsch 1878 S. 108; Karsch 1880 S. 237 (sub *Cleobis*); Kraepelin 1901 S. 115 (sub *Ammotrecha*).

Kraepelin vermutet, daß diese Art mit *Ammotrecha* (*Ammotrechella*) *geniculata* Koch zu vereinigen sei.

Nord-Columbien (St. Martha) — (♂ oder ♀?) — (non vidi).

Cleobis peninsulanus Banks 1898 S. 290; Kraepelin 1901 S. 112 (sub *Ammotrecha*).

Kraepelin hält diese Form seiner *Ammotrecha* (*Ammotrechula*) *texana* sehr nahestehend. Banks gibt nur Färbungsmerkmale zur Unterscheidung von anderen Arten an. Was er an morphologischen Daten mitteilt, ist unerheblich, da es für viele amerikanischen Solifugen zutrifft. Seine Abbildung ist sehr unzulänglich. — Körperlänge 14 mm.

nur ♀ — Californien (San José del Cabo, Hermosillo) — (non vidi).

Cleobis hirsuta Banks 1898 S. 291; Kraepelin 1901 S. 116; Pocock 1902 S. 67.

Für die Diagnose dieser Art seitens ihres Autors gilt dasselbe wie für vorgenannte Art. Der unbewegliche Finger soll dorsal ausgerandet sein und an der Schneide 2 kleinere und mehrere winzige Zähne, der bewegliche Finger nur 2 Zähne tragen. Es liegt dieser Art vielleicht ein nicht erwachsenes Tier zugrunde; Körperlänge 11 mm.

♂ oder ♀? — Californien (San Miguel de Horcasitas) — (non vidi).

Gluvia patagonica Holmberg 1876 S. 28; Kraepelin 1901 S. 116.

Nach Kraepelin wahrscheinlich zur Gattung *Pseudocleobis* gehörend. ♂ oder ♀? — Patagonien — (non vidi).

Ammotrecha tobagona Chamberlin 1919 S. 211.

♀: Chamberlin hält seine Art für ähnlich mit *A. cubae* und von dieser vornehmlich durch die Bewehrung der Pedipalpen (Metatarsus ventral mit 5 Dornpaaren und mit Zylinderborsten) unterschieden. Die weiterhin angeführten Färbungsunterschiede halten wir für unwesentlich. Die Bezahnung der Cheliceren gibt Chamberlin für den unbeweglichen Finger mit 2 Vorder-, 1 Zwischen-, 1 Haupt- und 3–4 Wangenzähnen und für den beweglichen Finger mit 1 Vorder-, 1 Zwischen- und 1 Hauptzahn an. Ob hier ein medialer Wangenzahn steht oder nicht, bleibt fraglich; der unbewegliche Finger hat einen verstärkten, abgesetzten Dorsalkiel wie *A. geniculata*. — Da weiter über Bedornung der Beine nichts angegeben wird, kann diese Art in unser System vor Nachuntersuchung des Typus nicht eingesetzt werden. — Körperlänge 16 mm.

nur 2 ♀ — Panama (bei Tobago, in einem Termitenhäufen) — (non vidi).

Ammotrecha bonariensis Werner 1925 S. 541.

♀: Nach Werner nahe verwandt mit *A. geniculata* und von ihr unterschieden durch ein einfarbig weißes Opisthosoma, sowie durch zahlreiche, ventrale Zylinderborsten am Metatarsus der Pedipalpen und 4 ventrale Dornpaaren dieses Gliedes; Körperlänge 14 mm. — Da die Bewehrung der Beine dieser Art, deren Typus wir nicht erhalten konnten, nicht angegeben wird, bleibt ihre Stellung im System fraglich.

nur 1 ♀ — Niederländ. Westindien (Insel Bonaire) — (non vidi).

Ammotrecha pseustes Chamberlin 1925 S. 235.

Von morphologischen Merkmalen gibt Chamberlin nur die Bewehrung der Pedipalpen an: Metatarsus ventral mit 3 Dornpaaren und mit Zylinderborsten, deren einige auch ventral an der Tibia. Die Bezahnung der Cheliceren bleibt unklar mit: Unbeweglicher Finger mit 3 großen Zähnen außer den basalen, zwischen 1. und 2. Hauptzahn (Vorderzahn?) 1 kleiner Zwischenzahn und beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 1 Zwischen- und 1 Hauptzahn. Ob hier ein medialer Wangenzahn fehlt oder vorhanden ist, bleibt fraglich. Die Färbungsunterschiede von *A. stolli* und *A. tobagona* sind unerheblich, auch bleibt fraglich, ob ♂ oder ♀ vorliegen, wahrscheinlich letzteres, da über das Flagellum nichts berichtet wird; Körperlänge 13 mm. — Nach der Diagnose des Autors läßt sich auch diese Art in unseren Gattungen nicht einreihen.

♂ oder ♀?: Mittelamerika (Canalzone: Remo Island, Largo — in einem Termitenbau von *Kaloterme marginipennis* Latr.) — (non vidi).

4. Subfam. Oltacolinae nov. subfam.

Ammotrechidae, deren 2. und 3. Tarsus jeweils 2-gliedrig und deren 4. Tarsus 4-gliedrig ist; 2. und 3. Tibia dorsal mit je 1 Enddorn, ventral-

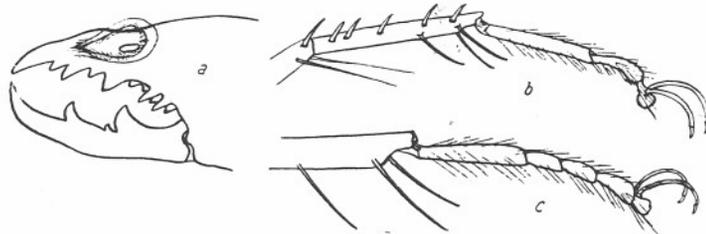


Abb. 342. *Olticola gomezi* n. sp.: a = rechte Chelicere mit Flagellum des ♂ medial; b = 2. Bein (Tibienspitze bis Tarsus); c = 4. Bein (Spitze des Metatarsus und Tarsus) (nach Typus; Behaarung größtenteils weggelassen)

apikal mit 1.2 Dornborsten. Das erste Glied des 2. und 3. Tarsus ist doppelt so lang wie das zweite, und das erste Glied des 4. Tarsus ist so lang wie die untereinander gleichlangen drei letzten Glieder zusammen (Abb. 342, b, c).

Nur 1 Gattung aus Südamerika (Argentinien).

1. Gen. *Oltacola* nov. gen.Genotypus: *O. gomezi* n. sp.

Oltacolinae, deren 2.—4. Tarsus ventral keinerlei Dornen trägt (Abb. 342, b, c); Cheliceren am unbeweglichen Finger mit 2 Vorderzähnen vor dem Zwischenzahn und am beweglichen Finger ohne einen medialen Wangenzahn neben dem Hauptzahn (Abb. 342, a).

2 Arten, deren eine nur als ♂ bekannt ist, aus Argentinien.

Schlüssel der ♂♂ (inkl. Diagnose):

- 1'. Unbeweglicher Finger mit 4 lateralen und 2 medialen Wangenzähnen; Flagellum-Spelze kurz, mit ihrer vorderen, gefransten Spitze nur bis zum 2. Vorderzahn nach vorn reichend, mit rings medialwärts wenig eingerollten, gefransten Rändern, ihr Befestigungsring auf der Fläche der Spelze frei sichtbar und über dem Hauptzahn gelegen; beweglicher Finger mit 1 Vorder-, 1 Zwischen- und 1 Hauptzahn; Gebiß und Flagellum (Abb. 342, a); Pedipalpen ventral am Femur mit einigen verstreuten, längeren, an der Tibia mit 3 Paar Dornborsten und am Metatarsus mit 4 Paar Dornen und rings mit Zylinderborsten; 2. und 3. Metatarsus dorsal mit je einer Längsreihe aus 5 Dornen und ventral wie 4. Metatarsus mit je 1.2 Dornborsten (Abb. 342, b, c); Färbung der Cheliceren rostgelb, Propeltidium gebräunt, opisthosomale Tergite mit unscharfer, breiter, dunkelbrauner Mittelbinde, Pleura, Sternite, Coxen und Malleoli weißgelb, Pedipalpen und Beine gebräunt; Körperlänge 18 mm; Argentinien 1. *O. gomezi*
- 1''. Unbeweglicher Finger mit nur 3 lateralen und 2 medialen Wangenzähnen, Gebiß und Flagellum im übrigen wie bei *O. gomezi*; Pedipalpen ventral am Femur mit einigen verstreuten, an der Tibia mit 3 Paar Dornborsten, am Metatarsus rings mit Zylinderborsten und ventral mit 1.2.2 Dornen; 2.—4. Bein wie bei *O. gomezi* bewehrt; Färbung völlig gleichmäßig blaßgelb an Körper und Gliedmaßen; Körperlänge 13 mm; argentin. Gran Chaco 2. *O. chacoensis*

1. *Oltacola gomezi* nov. spec.

♂ siehe Schlüssel; ♀: Gebiß, Pedipalpen und Beine wie beim ♂ bezahnt bzw. bedornt, doch Metatarsus der Pedipalpen ohne Zylinderborsten und ventral mit 2 Paar Dornborsten in der basalen und 2 Paar Dornen in der Endhälfte; Färbung wie beim ♂; Körperlänge 18 mm.

♂, ♀ — Argentinien (Prov. Olta: La Rioja; Gomez leg.) — (vidi 2 ♂, 2 ♀, Typus).

2. *Oltacola chacoensis* nov. spec.

nur 1 ♂ — Argentinien (Gran Chaco: Santiago del Estero) — (vidi 1 ♂, Typus).

Allgemeine Übersicht der vierten Abteilung des fünften Bandes

Die abgeschlossenen Teile sind stark  umrandet.

Die teilweise erschienenen Teile sind schraffiert  umrandet.

Teile, von denen noch keine Lieferungen erschienen sind, sind nicht umrandet.

1. Buch: *Pentastomida*. — Bearbeitet von Prof. Dr. R. Heymons, Berlin

Das 1. Buch wird 1934 zu erscheinen beginnen.

2. Buch: *Pantopoda*. — Bearbeitet von Dr. Schlottko, Rostock und Dr. Helfer, Berlin

Das 2. Buch wird 1934 zu erscheinen beginnen.

3. Buch: *Tardigrada*. — Bearbeitet von Prof. Dr. E. Marcus, Berlin

S. I—VIII und 1—608 mit 398 Abbildungen und einer Farbens-Tafel. 1929.

Preis: RM. 84.—

Das 3. Buch liegt abgeschlossen vor.

4. bis 8. Buch: *Arachnoidea*.

Allgemeine Übersicht der Klasse. S. 1—8. 1932.

4. Buch: *Solifuga, Palpigrada*. — Bearbeitet von Prof. Dr. Roewer, Bremen

Bisher erschien: 1. Lieferung (*Solifuga*). S. 9—160 mit 160 Abb.

1932. 2. Lieferung (*Solifuga*) S. 161—320 mit 76 Abb. 1933.

3. Lieferung (*Solifuga*) S. 321—480 mit 69 Abb. 1933. 4. Liefere-

rung (*Solifuga*). S. 481—608 mit 37 Abb. 1934.

Das 4. Buch wird 1934 abgeschlossen vorliegen.

5. Buch: *Acarina*

Das 5. Buch wird kurz nach Abschluß des 7. Buches zu erscheinen beginnen

6. Buch: *Chelonethi, Podogona, Opiliones*. — Bearbeitet von Prof. Dr. Roewer, Bremen

Das 6. Buch beginnt 1934 zu erscheinen und soll 1935 abgeschlossen vorliegen.

7. Buch: *Aranea*. — Bearbeitet von Prof. Dr. Roewer, Bremen

Das 7. Buch wird 1934 zu erscheinen beginnen und soll 1935 abgeschlossen vorliegen.

8. Buch: *Scorpiones, Pedipalpi*. — Bearbeitet von Prof. Dr. Franz Werner, Wien

Das 8. Buch beginnt soeben zu erscheinen und soll 1935 abgeschlossen vorliegen.